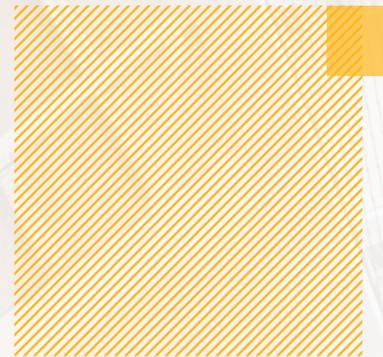




Implenia

Geschäftsbericht 2021

**CREATE
AND BUILD
TOMORROW'S
WORLD TODAY**





IMPLENIA GESCHÄFTSBERICHT 2021

Das Jahr in Kürze 003

1 AN UNSERE AKTIONÄRE 005

Brief des Verwaltungsratspräsidenten 006

Blickpunkt CEO 007

Aktie und Finanzierung 010

2 DAS JAHR 2021 018

Konzernprofil und Strategie 019

Markt und Kunden 025

Kennzahlen der Gruppe 029

Kennzahlen der Divisionen 034

Chancen und Risiken 042

3 NACHHALTIGKEIT 044

Nachhaltigkeit als Unternehmenswert 045

Mitarbeitende 047

Health & Safety 050

Umwelt 053

Innovation 056

4 CORPORATE GOVERNANCE 059

Konzernstruktur und Aktionariat 061

Kapitalstruktur 062

Verwaltungsrat 065

Implenia Executive Committee 073

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen 077

Mitwirkungsrechte der Aktionäre 077

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen 079

Revisionsstelle 079

Informationspolitik 079

Handelssperrzeiten 080

5 VERGÜTUNGSBERICHT 081

Brief der Vorsitzenden des Nomination
and Compensation Committee 082

Vergütungsphilosophie und Governance 084

Vergütung des Verwaltungsrats 088

Vergütung des Implenia Executive Committee 092

Genehmigung des Vergütungsberichts 103

6 FINANZBERICHT 104

Konzernrechnung der Implenia Gruppe 105

Konsolidierte Erfolgsrechnung 105

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung 105

Konsolidierte Bilanz 106

Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals 107

Konsolidierte Geldflussrechnung 108

Anhang der Implenia Konzernrechnung 109

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung 161

Jahresrechnung der Implenia AG 166

Erfolgsrechnung 166

Bilanz 167

Anhang zur Jahresrechnung 168

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 173

7 WEITERE INFORMATIONEN 176

Alternative Performance-Kennzahlen 177

Kontakte, Termine und Impressum 179

DAS JAHR IN KÜRZE

IMPLENIA AUF KURS GEWINN AUS OPERATIVER LEISTUNG GESTEIGERT

- Implenia steigert die operative Leistung um 24% gegenüber Vorjahr und übertrifft mit CHF 114,8 Mio. das gesetzte EBIT-Ziel von CHF >100 Mio. deutlich
- Umsetzung der Transformation weit fortgeschritten; starker und hochwertiger Auftragseingang
- Eigenkapital gestärkt; hoher Cashflow im zweiten Halbjahr; Refinanzierung der auslaufenden Wandelanleihe gesichert
- Für 2022 strebt Implenia ein EBIT von über CHF 120 Mio. aus weiter verbesserter operativer Leistung sowie eine Stärkung der Eigenkapitalbasis um CHF >80 Mio. an

Das Jahr in Kürze

IMPLENIA — GESCHÄFTSBERICHT 2021

Auftragsbestand
in Mio. CHF



6'881

(2020: 6'386)

Konzernumsatz
in Mio. CHF



3'765

(2020: 3'989)

EBIT
in Mio. CHF



114,8

(2020: -146,8)

Mitarbeitende (FTE)
per 31.12.2021

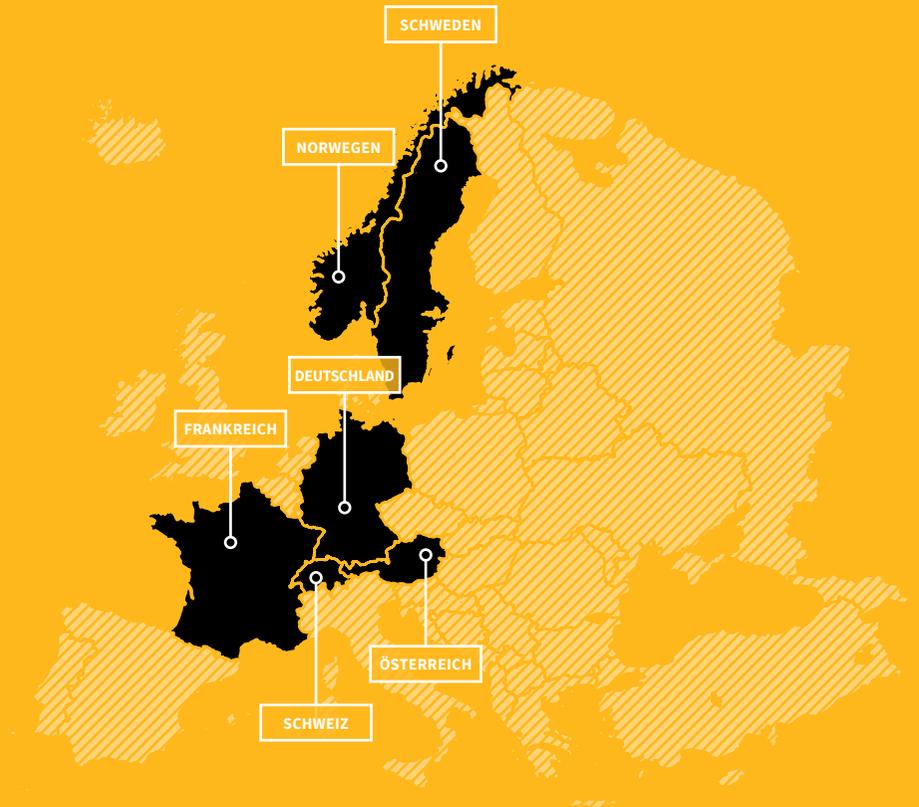


7'653

(2020: 8'701)

Geografische Präsenz

Relevante Märkte von Implenia





1 AN UNSERE AKTIONÄRE

Brief des Verwaltungsratspräsidenten	006
Blickpunkt CEO	007
Aktie und Finanzierung	010

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRIN, SEHR GEEHRTER AKTIONÄR

2021 war für Implenía ein gutes Jahr. Die Gruppe hat nach einer herausfordernden Phase der Transformation wichtige Meilensteine auf dem Weg zu einem nachhaltig profitablen Unternehmen erreicht. Alle Divisionen und relevanten Märkte haben im vergangenen Jahr positiv zum Ergebnis beigetragen, die operative Leistung auf Stufe EBIT konnte deutlich gesteigert werden, das Eigenkapital nahm erfreulich zu und die 2022 auslaufende Wandelanleihe konnte erfolgreich refinanziert werden. Diese Resultate zeigen, dass Implenía mit der Umsetzung der Strategie gut auf Kurs ist.

Mit klarem Fokus auf profitable, komplexe Projekte sowie durch die strikte Anwendung von Value Assurance – dem Risikomanagement von Implenía – konnte die Gruppe 2021 einige strategisch relevante Aufträge mit signifikant verbessertem Risiko- und Margenprofil akquirieren. Das zeigt klar, dass die Kunden Implenía vertrauen und das Unternehmen mit seiner Expertise und Erfahrung sowie mit seinen Leistungen und Kompetenzen richtig positioniert ist.

Die im Oktober 2020 beschlossenen und bis 2023 laufenden Massnahmen zur Intensivierung und Beschleunigung der Strategieumsetzung sind grösstenteils abgeschlossen. Implenía konzentriert sich weiterhin auf integrierte Bau- und Immobiliendienstleistungen in der Schweiz wie auch in Deutschland und bietet Tunnelbau sowie damit verbundene Infrastrukturprojekte in weiteren Märkten an. Um die Profitabilität weiter zu

verbessern, prüft die Gruppe laufend zusätzliche Portfolioanpassungen und die Auslagerung kapitalintensiver Aktivitäten.

Die Position von Implenía als Branchenleader bezüglich Nachhaltigkeit wurde im Jahr 2021 durch bedeutende Ratings in den ESG-Bereichen Umwelt, Soziales und Governance bestätigt. Zudem prägt Implenía weiterhin ein zunehmend digitales, industrialisiertes und mit seinen Kunden partnerschaftliches Entwickeln, Planen und Bauen – und wendet Lean Construction und BIM inzwischen in sämtlichen Grossprojekten an.

Nach den Portfolio-Anpassungen, einer Fokussierung der geografischen Präsenz und abgesichert mit dem Value Assurance Prozess sind alle Divisionen gut aufgestellt, um die Ertragskraft weiter zu steigern. Wie bereits im Herbst 2021 kommuniziert, beabsichtigen wir auch, das Eigenkapital im laufenden Jahr um mindestens CHF 80 Mio. zu stärken. Konsequenterweise wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 29. März 2022 beantragen, auf die Ausschüttung einer Dividende zu verzichten.

Im Namen des Verwaltungsrats danke ich allen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz im vergangenen Jahr und Ihnen für Ihr Vertrauen. Ich freue mich, Sie auch in Zukunft zu unseren Aktionären zählen zu dürfen.



Hans Ulrich Meister
Verwaltungsratspräsident

IMPLENIA AUF KURS, GEWINN AUS OPERATIVER LEISTUNG GESTEIGERT

Implenia steigert die operative Leistung gegenüber dem Vorjahr und übertrifft mit einem EBIT von CHF 114,8 Mio. das Ziel für 2021 deutlich. Der starke und hochwertige Auftragseingang widerspiegelt das grosse Vertrauen der Kunden in Implenias. Die Transformation des Unternehmens ist weit fortgeschritten und die geplanten Portfolioanpassungen sind fast abgeschlossen. Mit einem attraktiven Leistungsportfolio, ausgerichtet auf partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Kunden, sind alle Divisionen gut aufgestellt, um mit profitablen, komplexen Projekten die Ertragskraft weiter zu steigern.



André Wyss
CEO

Blickpunkt CEO



«Der starke und hochwertige Auftragseingang widerspiegelt das grosse Vertrauen unserer Kunden in Implenia. Die Steigerung des operativen Ergebnisses um 24% zeigt, dass wir unsere Transformation konsequent umsetzen.»

André Wyss
CEO



André Wyss, das für 2021 gesteckte Ziel, ein EBIT von über CHF 100 Mio. zu erzielen, hat Implenia deutlich übertroffen. Wie beurteilen Sie das Geschäftsjahr 2021?

Implenia erzielte ein ausgewiesenes EBIT von CHF 114,8 Mio. Alle Divisionen und relevanten Märkte haben positiv zum Ergebnis beigetragen. Aufgrund von Verbesserungen in den Divisionen Buildings und Civil Engineering stieg unsere operative Leistung auf Stufe EBIT um 24% auf CHF 76,5 Mio. (2020: CHF 61,5 Mio.). Die konsequente Umsetzung der Transformation führte zu Einmaleffekten, die das Ergebnis positiv beeinflussten. Durch den strategischen Fokus auf grosse und komplexe Projekte ist der Auftragsbestand auf einen Höchststand von CHF 6'881 Mio. (2020: CHF 6'386 Mio.) angestiegen. Der Umsatz sank trotz Portfolio-Anpassungen und längeren Projektlaufzeiten weniger als erwartet auf CHF 3'765 Mio. (2020: CHF 3'989 Mio.)

Wo steht Implenia mit der Transformation?

Die Transformation ist weit fortgeschritten. Implenia konzentriert sich weiterhin auf integrierte Bau- und Immobiliendienstleistungen in der Schweiz wie auch in Deutschland und bietet Tunnelbau sowie damit verbundene Infrastrukturprojekte in weiteren Märkten an. Mit klarem Fokus auf profitable, komplexe Projekte sowie durch die strikte Anwendung von Value Assurance – dem Risikomanagement von Implenia – konnte die Gruppe 2021 einige strategisch relevante Aufträge mit signifikant verbessertem Risiko- und Margenprofil akquirieren. Das zeigt, dass die Kunden Implenia vertrauen und das Unternehmen mit seiner Expertise und Erfahrung sowie mit seinen Leistungen und Kompetenzen richtig positioniert ist. Die Auswirkungen der steigenden Materialkosten steuerte Implenia angemessen durch enge Zusammenarbeit

der operativen Einheiten mit der globalen Einkaufsorganisation.

Grund für die Beschleunigung und Intensivierung der Strategieumsetzung waren unter anderem Wertberichtigungen auf Projekten. 2021 sind keine weiteren Wertberichtigungen dazugekommen. Das Risikomanagement scheint also zu greifen?

Viele unserer Projekte laufen bis zu zehn Jahre, einige sogar noch länger. Bei solchen grossen und komplexen Projekten gibt es immer Risiken. Mit Value Assurance haben wir einen umfassenden Ansatz für die Risikobeurteilung eingeführt, der festlegt, wie die Projekte ausgewählt und beurteilt werden, und zwar aus technischer, finanzieller und rechtlicher Sicht. Dies auch während der gesamten Projektlaufzeit in periodischen Reviews.

Und diesen Prozess steuern die Divisionen?

Das hängt von der Grösse, der Komplexität und dem Risikoprofil eines Bauprojekts ab. Wir haben sogenannte Value Assurance Komitees auf vier Ebenen, angefangen bei Geschäftsstellen, über Business Units oder Landesgesellschaften, den Divisionen und auf der obersten Ebene entscheiden der CFO, der Leiter der Rechtsabteilung und ich zusammen mit dem Business. Jeder Projektleiter füllt für ein neues Projekt eine Checkliste aus. Daraus geht hervor, welche Ebene seinen Antrag beurteilt.

Werden die laufenden Projekte auch nach diesem Schema beurteilt?

Ja, ganz genau. Das Risikomanagement geht weiter beim Vertragsmanagement und begleitet danach in periodischen Reviews die gesamte Ausführung bis zum Projektabschluss. Ein Frühwarnsystem, basierend auf Kennzahlen, erkennt zudem potenzielle Unregelmässigkeiten sowie Risiken rechtzeitig und unterstützt damit eine finanziell hochprofessionelle Projektabwicklung.

Im Juni 2020 hat Implenia die Hälfte des Entwicklungsportfolios an Ina Invest ausgelagert. Wie läuft die Kooperation mit Ina Invest, aber auch die Entwicklung des bei Implenia verbliebenen Real Estate Portfolios?

Die Zusammenarbeit mit Ina Invest verläuft in allen Bereichen sehr erfolgreich, von der Akquisition über Entwicklungs- und weitere Immobiliendienstleistungen bis hin zur Ausführung. Ina Invest konnte im vergangenen Jahr ihr Portfolio stärker als geplant erweitern. Das ausgewiesene EBIT der Division Real Estate für 2021 war über den Erwartungen und bereits wieder auf dem Niveau vor der Ina Invest Transaktion. Die Division hat 2021 weiter in ihr attraktives Real Estate Portfolio investiert und entwickelt dieses. Mit der Erweiterung der Dienstleistungen erwartet die Division steigende Service- und Beteiligungserträge aus dem Geschäft mit Ina Invest und

Blickpunkt CEO

weiteren Kunden. Aufgrund des Reifegrads des eigenen Real Estate Portfolios rechnet die Gruppe für 2022 mit einem wesentlichen Gewinnbeitrag.

Die Division Real Estate ist also gut aufgestellt, um künftig wesentlich zum Gewinn der Gruppe beizutragen. Wie sind die anderen drei Divisionen positioniert?

Die Division Buildings hat 2021 eine starke operative Leistung gezeigt. Zudem konnte die geplante geografische Transformation der Division abgeschlossen werden. Die Division erweiterte ihre Kompetenzen in den stark wachsenden Bereichen Generalplanung, Beratung und Realisation für Immobilien im Gesundheitswesen sowie in Forschung und Entwicklung.

Auch die Division Civil Engineering hat die operative Leistung, ohne die positiven Einmaleffekte aus Desinvestitionen und Restrukturierung, deutlich verbessert. Die Teilbereiche Tunnelbau und Spezialtiefbau haben positiv zum Ergebnis beigetragen. Die Teilbereiche Civil in Schweden, Norwegen, Österreich und Rumänien wurden planmässig eingestellt, laufende Projekte werden noch abgeschlossen. Die Marktpräsenz des Teilbereichs Civil in der Schweiz wurde strategiegemäss weiter angepasst.

Im Rahmen der Transformation passt die Division Specialties ihre Geschäftseinheiten gemäss Strategie an: Die strategischen Geschäftseinheiten der Division trugen positiv

zum EBIT bei und verbesserten ihre operative Leistung im Vergleich zum Vorjahr. Andere nicht-strategische Geschäftseinheiten haben die geplante Profitabilität nicht erreicht. Das ausgewiesene EBIT der Division Specialties wurde positiv durch Einmaleffekte aus Desinvestitionen beeinflusst. Für 2022 plant die Division weiterhin, Geschäftseinheiten mit hohem Potenzial zu entwickeln und zu skalieren und nicht-strategische Geschäftseinheiten zu veräussern sowie ihr Portfolio durch spezialisierte Leistungen in Planung und Engineering zu ergänzen.

Wie haben sich die Cash-Situation und das Eigenkapital 2021 entwickelt?

Im zweiten Halbjahr 2021 entwickelte sich der Cashflow klar positiv. Im November emittierten wir erfolgreich eine Anleihe über CHF 175 Mio. und konnten damit frühzeitig die vollständige Rückzahlung der im Juni 2022 fällig werdenden Wandelanleihe sicherstellen. Die erfolgreiche Emission stärkt unsere Finanzierungsstruktur weiter. Das Eigenkapital erhöhte sich auf CHF 346 Mio. im Vergleich zu CHF 303 Mio. per 31. Dezember 2020. Die Bilanzsumme lag mit CHF 2'988 Mio. auf Vorjahresniveau (2020: CHF 2'943 Mio.). Die Eigenkapitalquote per 31. Dezember 2021 betrug 11,6% (2020: 10,3%). Bereinigt um den temporären Effekt durch die Emission der Anleihe über CHF 175 Mio. lag die Eigenkapitalquote bei 12,3%. Die Reduktion der

Bilanzsumme, insbesondere des Nettoumlaufvermögens, bleibt weiterhin eine Priorität. Dies soll vor allem durch die Beschleunigung des Cash Conversion Cycle und der konsequenten Umsetzung der Asset-light Strategie erfolgen. Implenla strebt mittelfristig eine Eigenkapitalquote von über 20% an, und zwar durch verbessertes operatives Geschäft inklusive steigender Dienstleistungserträge und der erwarteten Dividenden aus Beteiligungen. Die mögliche Auslagerung weiterer, nicht zum Kerngeschäft gehörender Bereiche und kapitalintensiver Aktivitäten wird ebenfalls zur Verbesserung der Eigenkapitalquote beitragen.

Welche Ziele haben Sie sich für Implenla im Jahr 2022 gesetzt?

Implenla hat sich für 2022 ein EBIT-Ziel von über CHF 120 Mio. gesetzt, dies aufgrund einer weiter verbesserten operativen Leistung. Der geschätzte Anteil positiver Einmaleffekte aus der Transformation beträgt weniger als 20%. Wie bereits im Herbst 2021 kommuniziert, beabsichtigt Implenla, das Eigenkapital im laufenden Jahr um mindestens CHF 80 Mio. zu stärken. Mit der weit fortgeschrittenen Umsetzung der Transformation sind alle Divisionen bereit dafür.



«Nach Portfolio-Anpassungen, mit strategischer Ausrichtung auf profitable, komplexe Projekte und dank Value Assurance sind alle Divisionen gut aufgestellt, um die Ertragskraft weiter zu steigern.»

André Wyss
CEO



AKTIE UND FINANZIERUNG

Erfolg je Aktie, unverwässert
in CHF



3.31

(2020: - 7.30)

Marktkapitalisierung
in Mio. CHF



383

(2020: 444)

Bardividende je Aktie¹
in CHF



0.00

(2020: 0.00)

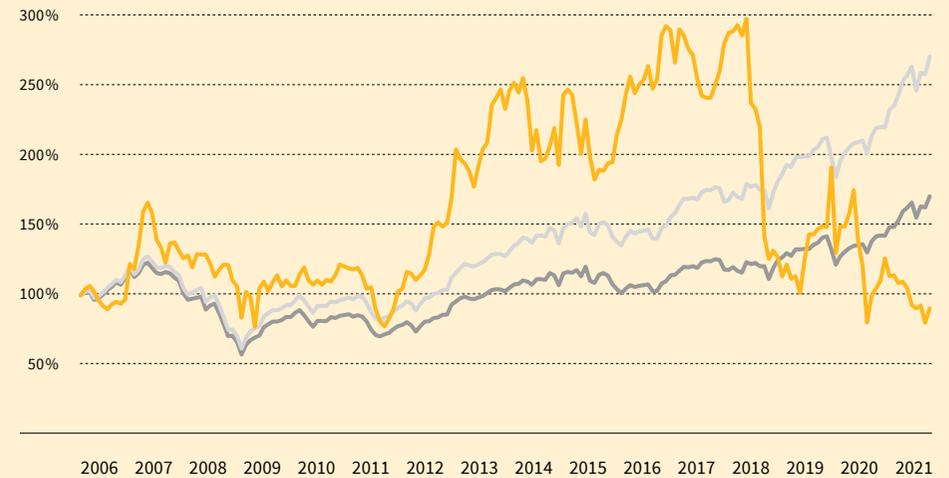
Tägliches Handelsvolumen
in Mio. CHF



1,0

(2020: 3,0)

Aktienchart seit 6. März 2006 (1. Handelstag)
Total Shareholder Return +26,9%



■ Implenia N
■ SPI
■ Swiss All Share

Quelle: Bloomberg

¹ Vorbehaltlich Zustimmung durch Generalversammlung

Aktie und Finanzierung

INFORMATIONEN ZUR IMPLENIA AKTIE

Rückblick

Die durchschnittlich gehandelten Aktien pro Tag sanken 2021 auf rund 42'500 Aktien pro Tag gegenüber ca. 91'000 Aktien im Vorjahr. Dadurch reduzierte sich auch das durchschnittliche

tägliche Handelsvolumen auf CHF 1,0 Mio. (von CHF 3,0 Mio.). Die Implemia Aktie schloss 2021 bei einem Kurs von CHF 20.76 (Schlusskurs 2020: CHF 24.04), was einem Minus von 13,6% entspricht.

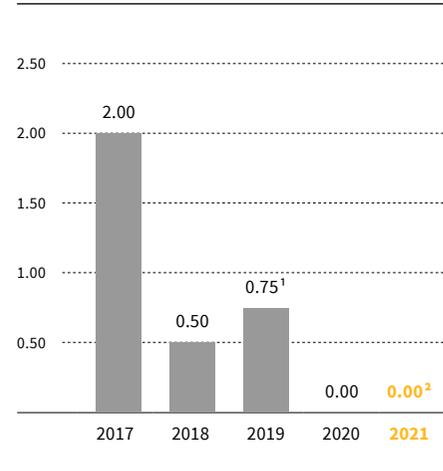
Entwicklung Aktienkurs

	2021	2020	2019	2018	2017
Höchst (in CHF pro Aktie) ¹	30.88	46.25	35.48	70.15	68.14
Tiefst (in CHF pro Aktie) ¹	17.81	16.79	22.97	26.68	52.88
Kurs per 31.12. (in CHF pro Aktie) ¹	20.76	24.04	34.32	28.92	57.60
Jahresperformance in %	(13,6%)	30,0%	18,7%	(49,8%)	(12,4%)
Durchschnittlich gehandelte Aktien pro Tag	42'545	90'846	99'524	53'506	39'775
Marktkapitalisierung per 31.12. (in TCHF) ¹	383'479	444'067	633'959	534'210	1'063'987

Quelle: Bloomberg

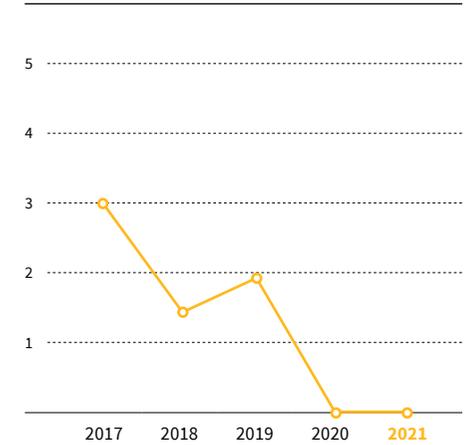
¹ Kurs vor 2020 adjustiert um Ina Invest Spin-off

Bardividende in CHF pro Aktie



¹ 2019: Zuzüglich Sachdividende aus Ina Invest Transaktion von max. CHF 1.20 je Aktie
² Vorbehaltlich Zustimmung durch Generalversammlung

Dividendenrendite in %



Aktie und Finanzierung

AUSSCHÜTTUNGSPOLITIK UND RENDITE

Verzicht auf Dividende im Geschäftsjahr 2021

Wie im Herbst 2021 kommuniziert, beabsichtigt Implenia, das Eigenkapital im laufenden Jahr um mindestens CHF 80 Mio. zu stärken. Konsequenterweise wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 29. März 2022 beantragen, auf die Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2021 zu verzichten.

ECKDATEN

Symbol	IMPN
Valor	2 386 855
ISIN	CH002 386 8554

Indexzugehörigkeit

- SPI
- SPI ESG
- SPI ESG Select
- SPI ex SLI
- SPI EXTRA
- Swiss All Share

Aktienkapital

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
Aktienkapital (in 1000 CHF)	18'841	18'841	18'841	18'841	18'841
Anzahl ausgegebener Namenaktien	18'472'000	18'472'000	18'472'000	18'472'000	18'472'000
Davon eigene Aktien	63'854	29'404	13'851	67'054	210'223
Anzahl ausstehender Namenaktien	18'408'146	18'442'596	18'458'149	18'404'946	18'261'777
Nennwert pro Namenaktie (in CHF)	1.02	1.02	1.02	1.02	1.02
Bedingtes / genehmigtes Kapital (in 1000 CHF)	3'768	3'768	3'768	3'768	3'768

Kennzahlen

	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
Ergebnis je Aktie (in CHF)	3.31	(7.30)	1.61	(0.28)	1.95
Kurs-Gewinn-Verhältnis ¹	6.0	(3.3)	21.3	(103.2)	29.5
Eigenkapital pro Aktie (in CHF)	18.73	16.40	30.48	30.44	34.67
Bruttodividende ² (in CHF)	–	–	0.75	0.50	2.00
Dividendenrendite	0,0%	0,0%	1,9%	1,5%	3,0%
Ausschüttungsquote ³	0,0%	0,0%	46,7%	n. a.	102,1%

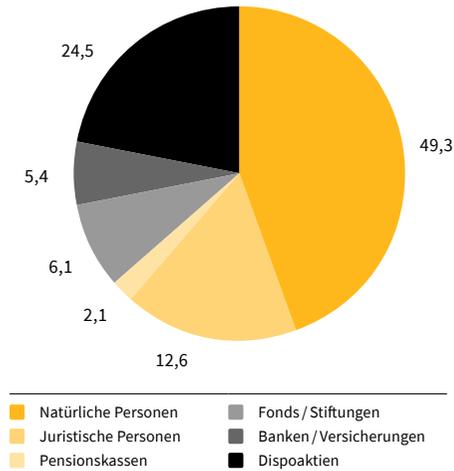
1 Kurs vor 2020 adjustiert um Ina Invest Spin-off

2 2019: Zuzüglich Sachdividende aus Ina Invest Transaktion von max. CHF 1.20 je Aktie
2021: Vorbehaltlich Zustimmung durch Generalversammlung

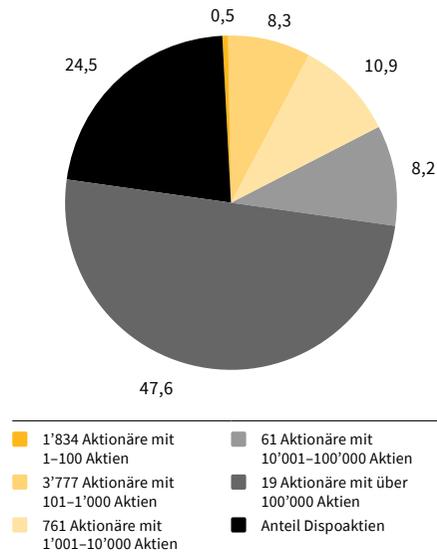
3 Basierend auf der Anzahl ausstehender Aktien per 31.12.

Aktie und Finanzierung

Verteilung Aktienkapital auf Aktionärskategorien
(Aktien mit und ohne Stimmrecht) in %
Stichtag 31. Dezember 2021



Verteilung Aktionärskategorien nach Grösse der gehaltenen Aktienpakete
(Aktien mit und ohne Stimmrecht) in %
Stichtag 31. Dezember 2021



AKTIONÄRSSTRUKTUR

Wesentliche Aktionäre / Nominees im Besitz von mehr als 3% des Aktienkapitals (per 31. Dezember 2021)

Name	Anzahl Aktien	Anteil am Aktienkapital (in %)
Parmino Holding AG / Max Rössler	3'048'970	16,5%
Norbert Ketterer	1'848'000	10,0%
Rudolf Maag	1'000'000	5,4%
Dimensional Holdings Inc.	555'019	3,0%

ANALYSTENEMPFEHLUNGEN

Abdeckung der Implenia Aktie

Anlagespezialisten analysieren Implenia kontinuierlich hinsichtlich Geschäftsentwicklung,

Ergebnissen und Marktsituation. Fünf Analysten veröffentlichen regelmässig Studien über die Aktien von Implenia.

Broker/Bank	Rating
Credit Suisse	Neutral
Kepler Cheuvreux	Hold
Research Partners	Hold
Vontobel	Hold
Zürcher Kantonalbank	Marktgewichten

Stand: 25.2.2022

Kreditratings

Die Implenia AG verfügt über kein offizielles Kreditrating einer Ratingagentur. Die aufgelisteten

Ratings entsprechen bankinternen Kriterien. Bitte beachten Sie, dass sich alle Kreditratings jederzeit ändern können.

Ratingagentur/Bank	Rating	Ausblick
Credit Suisse	High BB	Stable
UBS	BB+	Deteriorating
Zürcher Kantonalbank	BB+	Negative
Fedafin	Not disclosed	Not disclosed

Stand: 25.2.2022

Aktie und Finanzierung

FREMDFINANZIERUNG

Ausstehende Anleihen

Implenia hat die nachfolgenden Anleihen in CHF begeben und an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Coupon	Term	Nominal	Emissionspreis	Fälligkeit	ISIN-Code
1,625%	2014–2024	CHF 125 Mio.	101,06%	15.10.2024	CH025 359 2767
0,500%	2015–2022	CHF 175 Mio.	100,00%	30.6.2022	CH028 550 9359
1,000%	2016–2026	CHF 125 Mio.	100,74%	20.3.2026	CH031 699 4661
2,000%	2021–2025	CHF 175 Mio.	100,00%	26.11.2025	CH114 509 6173

Im November 2021 emittierte Implenia eine Anleihe im Gesamtbetrag von CHF 175 Mio. mit einer Laufzeit von vier Jahren und einem Zinssatz von 2,00%. Der Emissionserlös wird ausschliesslich zur Rückzahlung der ausstehenden Wandelanleihe mit Fälligkeit am 30. Juni 2022 verwendet. Die erfolgreiche Emission ermöglicht es Implenia, ihr Fälligkeitsprofil zu verlängern und die Finanzierungsstruktur des Unternehmens weiter zu stärken.

Die subordinierte Wandelanleihe über CHF 175 Mio. verfügt über einen Wandelpreis von CHF 66.15 (Reduzierung des Wandelpreises am 12. Juni 2020 infolge der Ina Invest Transaktion von CHF 75.06 auf CHF 66.15). Im Fall

einer Wandlung wären 2,3 Mio. Namenaktien der Implenia AG wandelbar, was 12,6% der ausstehenden Namenaktien entspricht und durch Bereitstellung von neuen Aktien aus dem bedingten Kapital zur Verfügung gestellt würde.

Ausstehende Schuldscheindarlehen

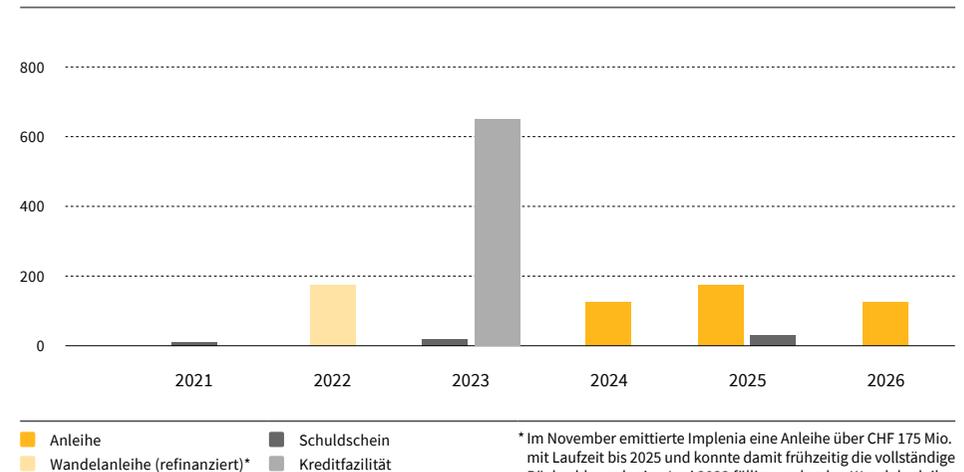
Im Juni 2017 hat Implenia ein Schuldscheindarlehen (Privatplatzierung) im Umfang von insgesamt EUR 60 Mio. ausgegeben. Die drei EUR-Tranchen sind festverzinslich und haben Laufzeiten von vier, sechs bzw. acht Jahren. Die erste Tranche in Höhe von EUR 10 Mio. wurde 2021 zurückgezahlt.

Coupon	Term	Nominal	Fälligkeit
fix	2017–2023	EUR 20 Mio.	9.6.2023
fix	2017–2025	EUR 30 Mio.	9.6.2025

Syndizierter Kreditvertrag

Am 22. August 2012 unterzeichnete Implenia eine Vereinbarung über einen revolvingenden syndizierten Kreditvertrag über CHF 800 Mio., der im Jahr 2021 auf CHF 650 Mio. angepasst wurde. Die unbesicherte Kreditfazilität mit einer Laufzeit bis 31. Dezember 2023 besteht aus einem revolvingenden Kredit in Höhe von CHF 100 Mio. und einer Garantiefazilität in Höhe von CHF 550 Mio. Zum Bilanzstichtag war keine Liquidität aus dem bar nutzbaren Teil der Kreditfazilität gezogen.

Maturitätsprofil der Fremdfinanzierungsinstrumente per 31.12.2021



* Im November emittierte Implenia eine Anleihe über CHF 175 Mio. mit Laufzeit bis 2025 und konnte damit frühzeitig die vollständige Rückzahlung der im Juni 2022 fällig werdenden Wandelanleihe sicherstellen.

Aktie und Finanzierung

ÜBERSICHT SCHLÜSSELZAHLEN

Fünfjahresübersicht Implenia Gruppe

in TCHF	2021	2020	2019	2018	2017
Auftragsbestand (per 31.12.)	6'880'921	6'386'284	6'157'507	6'248'291	6'043'261
Erfolgsrechnung					
Produktionsleistung	4'174'113	4'060'298	4'517'550	4'452'761	3'926'727
Konzernumsatz	3'764'670	3'988'946	4'430'833	4'364'473	3'859'478
EBIT	114'826	(146'757)	63'507	12'935	63'591
Konzernergebnis	63'956	(132'052)	33'920	504	39'033
Geldflussrechnung					
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	(69'246)	(161'533)	143'549	16'052	197'345
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	(123'248)	(31'809)	(58'678)	(68'638)	(34'810)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	107'425	4'161	(79'732)	(14'872)	23'112
Free Cashflow	(17'494)	(193'342)	84'871	(52'586)	162'535
Investitionstätigkeit					
Investitionen in Immobiliengeschäfte	41'078	57'926	53'170	62'821	39'802
Devestitionen in Immobiliengeschäfte	(28'351)	(116'510)	(48'951)	(35'584)	(67'378)
Investitionen in Sachanlagen	42'653	52'106	70'635	80'025	70'050

in TCHF	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
Bilanz					
Flüssige Mittel und kurzfristige Festgeldanlagen	796'895	719'990	912'317	913'233	985'443
Immobiliengeschäfte	149'269	137'130	189'486	185'292	158'055
Übriges Umlaufvermögen	1'136'534	1'093'712	1'124'833	1'044'098	1'043'616
Anlagevermögen	905'138	992'379	856'627	718'732	709'880
Total Aktiven	2'987'836	2'943'211	3'083'263	2'861'355	2'896'994
Finanzverbindlichkeiten	888'453	732'837	639'753	516'022	496'930
Übriges Fremdkapital	1'753'465	1'907'347	1'853'041	1'760'158	1'745'155
Eigenkapital	345'918	303'027	590'469	585'175	654'909
Total Passiven	2'987'836	2'943'211	3'083'263	2'861'355	2'896'994
Netto-Cash-Position exkl. Verbindlichkeiten aus Leasing					
	67'319	160'526	420'500	405'540	495'270
Kapitalstruktur					
Eigenkapitalquote in %	11,6%	10,3%	19,2%	20,5%	22,6%
Eigenkapitalquote in % ¹	17,4%	16,1%	24,6%	26,2%	28,2%
Langfristiges Fremdkapital in %	25,2%	24,6%	22,6%	21,1%	21,6%
Kurzfristiges Fremdkapital in %	63,2%	65,1%	58,2%	58,4%	55,8%
Vollzeitstellen (FTE; per 31.12.)²	7'653	8'701	8'867	8'765	8'391

1 Inkl. subordinierte Wandelanleihe

2 Ohne temporäre Mitarbeitende

Aktie und Finanzierung

Fünffjahresübersicht Implenia Gruppe

in TCHF	2021	2020	2019	2018	2017
Kennzahlen					
EBIT-Marge in % ¹	3.1	(3.7)	1.4	0.3	1.6
Return on Invested Capital (ROIC) in %	48.7	(82.0)	32.5	6.8	26.8

¹ Basis: Konzernumsatz IFRS

NACHHALTIGES INVESTMENT

Wertsteigerung durch Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil unseres Geschäfts und unseres Wertesystems. Dies macht die Aktie und die Anleihen von Implenia zu einem attraktiven Investment für Anleger, die einen sozial verantwortlichen Investment-Ansatz (SRI) verfolgen.

Zertifizierung und Ratings

Implenia ist nach ISO 14001 – Umweltmanagement – zertifiziert und verfolgt seit 2009 seine eigene Nachhaltigkeitsstrategie. Unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung orientiert sich nach der Global Reporting Initiative (GRI).

Unser Engagement wurde durch eine Reihe von externen Ratingagenturen bewertet. Dabei zählen wir zu den führenden Bauunternehmen im Bereich Nachhaltigkeit. Implenia wird von Sustainalytics, dem weltweit führenden Anbieter von Research und Ratings für Umwelt-, Sozial- und Governance-Fragen (ESG), derzeit mit hervorragenden 84 Punkten bewertet. Das ist eine

Verbesserung um fünf Punkte im Vergleich zum Vorjahr und festigt die Position als Branchenleader «Construction & Engineering». Implenia erhielt zudem von MSCI ESG als erstes Unternehmen im Index Construction & Engineering ein AAA-Rating, von Inrate ein B-Rating und von EcoVadis den Silberstatus.



The use by Implenia of any MSCI ESG Research LLC or its affiliates («MSCI») data, and the use of MSCI logos, trademarks, service marks or index names herein, do not constitute a sponsorship, endorsement, recommendation, or promotion of Implenia by MSCI. MSCI services and data are the property of MSCI or its information providers, and are provided «as-is» and without warranty. MSCI names and logos are trademarks or service marks of MSCI.

Übersicht der Nachhaltigkeitsratings und -standards

Ratings	Score	Assessment period	Rank
Sustainalytics	84 / 100	2020	1
MSCI	AAA / AAA	2021	1
EcoVadis	60 / 100	2020	15 percentile
Inrate	B / A+	2020	5

Vorreiter in der «grünen» Kreditfinanzierung

Als erstes Industrieunternehmen in der Schweiz hat Implenia einen Konsortialkredit, welcher teilweise an das Rating von Sustainalytics gekoppelt ist. Damit ist Implenia ein Vorreiter in der «grünen» Kreditfinanzierung. Aufgrund der gegenwärtig guten Bewertung erhält Implenia dadurch bessere Konditionen. Mehr dazu im Kapitel [Nachhaltigkeit](#).

Dass die langjährigen Nachhaltigkeitsbestrebungen von Implenia auch auf die Finanzierung einen klaren monetären Einfluss haben, ist ein wichtiger und konsequenter Schritt.

Parallel zum Geschäftsbericht publiziert Implenia ein Update zum [Nachhaltigkeitsbericht](#). Hier können alle Zielsetzungen und Massnahmen in den drei Dimensionen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft eingesehen werden.

Aktie und Finanzierung

KOMMUNIKATION, KONTAKTE UND TERMINE

Kommunikation

Implenia verfolgt eine offene, transparente und zeitnahe Informationspolitik im Interesse seiner Aktionäre, Investoren und der Öffentlichkeit. Im Rahmen der periodischen wie auch der laufenden Berichterstattung stellt Implenien eine zeitliche wie inhaltliche Gleichbehandlung seiner Anspruchsgruppen sicher. Auf [implenia.com](https://www.implenia.com) sind unter den Rubriken «Investoren» und «Medien» umfangreiche Informationen für sämtliche Marktteilnehmende, Medienschaffende und Interessierte verfügbar.

Es besteht überdies in der Rubrik «Medien» unter «News-Service» die Möglichkeit, die Adhoc-Mitteilungen zu abonnieren. Wie schon in den Vorjahren präsentierte CEO, CFO und Investor Relations 2021 das Unternehmen im Rahmen von Roadshows, Konferenzen und Meetings. Traditionell veranstaltete Implenien 2021 zwei Konferenzen zu den Finanzergebnissen zum Halb- und Geschäftsjahr für Analysten und Medien.

Kontakte

Für die laufende Kommunikation mit den Aktionären, Investoren, Medienschaffenden und Analysten sind zuständig:

Franziska Stein

Head Investor Relations
T +41 58 474 35 04
ir@implenia.com

Silvan Merki

Chief Communications Officer
T +41 58 474 74 77
communication@implenia.com

Termine

Generalversammlung 2022	29.3.2022
Medien- und Analystenkonferenz zum Halbjahresergebnis 2022	17.8.2022
Medien und Analystenkonferenz zum Jahresergebnis 2022	1.3.2023



2 DAS JAHR 2021

Konzernprofil und Strategie	019
Markt und Kunden	025
Kennzahlen der Gruppe	029
Kennzahlen der Divisionen	034
Chancen und Risiken	042

KONZERNPROFIL UND STRATEGIE

Implenia ist ein integrierter führender Bau- und Immobiliendienstleister mit klaren strategischen Prioritäten und einer dynamischen Organisation.

Nachhaltig kundenorientiert

Basierend auf unseren strategischen Prioritäten und mit einer schlagkräftigen Organisation generieren wir in allen Phasen des Wertschöpfungsprozesses Mehrwert für unsere Kunden. Unser Fokus liegt dabei auf den ersten drei Phasen des Prozesses: Wir bauen unsere Kompetenzen in Beratung, Planung, Engineering sowie in der Führung von Projekten aus – organisch, aber auch durch geeignete Akquisitionen.

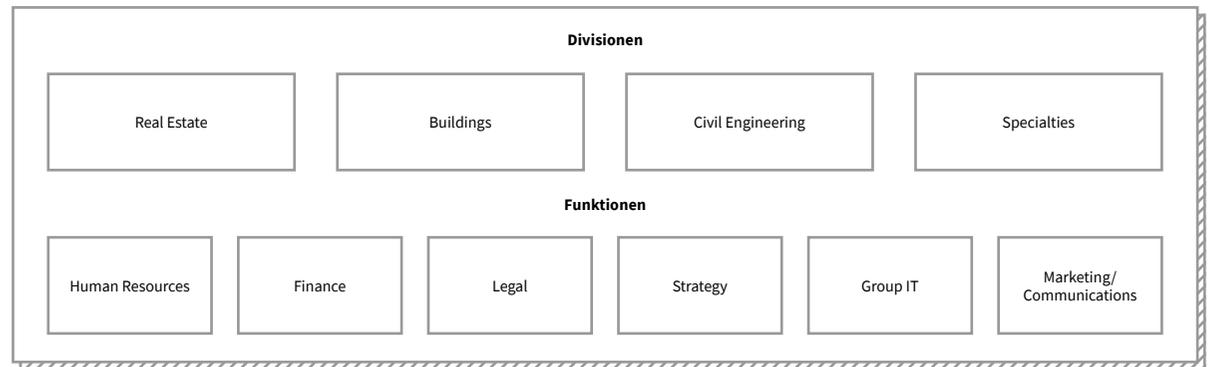
Entstanden 2006 aus dem Zusammenschluss von Zschokke und Batigroup, blickt Implenia auf eine rund 150-jährige Bautradition zurück. Das Unternehmen fasst heute das Know-how aus hochqualifizierten Beratungs-, Planungs- und Ausführungseinheiten unter einem Dach zu einem integrierten, multinational führenden Bau- und Immobiliendienstleister zusammen.

Unsere Strategie, die Organisationseinheiten und unsere Wertschöpfung

Strategische Prioritäten



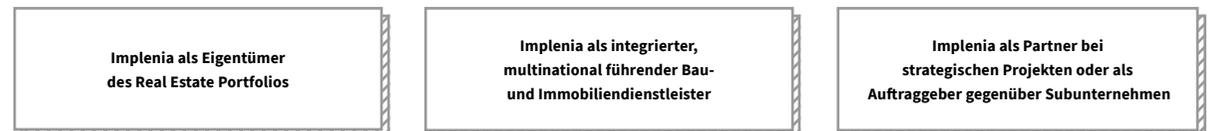
Organisation



Wertschöpfungsprozess in Projektphasen und angestrebter Eigenanteil an der Wertschöpfung



Rollen



Konzernprofil und Strategie

Worauf wir bauen

Als führender Bau- und Immobiliendienstleister entwickelt und realisiert Implenia Lebensräume, Arbeitswelten und Infrastruktur für künftige Generationen. Um unsere Vision zu erreichen und die Mission zu leben, orientieren wir uns im Alltag stets an den fünf Werten, die unsere Unternehmenskultur prägen und unser Tun leiten.

Unsere Vision, Mission und Werte

Unsere Vision

Unsere Vision ist es, ein integrierter, multinational führender Bau- und Immobiliendienstleister zu sein.

Unsere Mission

Unsere Mission ist es, mit und für Menschen nachhaltig Immobilien zu entwickeln sowie Gebäude und Infrastruktur zu bauen, um deren Bedürfnisse an modernes Wohnen, Arbeiten und Reisen zu erfüllen.

Unsere Werte

Implenia verpflichtet sich den Werten Exzellenz, Kollaboration, Agilität, Integrität und Nachhaltigkeit. Unternehmensweit haben wir gemeinsam definiert, wie wir jeden Wert leben wollen.

Exzellenz

In unseren Projekten, Dienstleistungen und internen Prozessen erfüllen wir höchste Ansprüche. Wir leben Exzellenz dadurch, dass wir Standards aus Tradition und Innovation setzen, um die Erwartungen unserer Partner zu übertreffen. Heute und morgen.

Kollaboration

Wir vereinen unsere vielfältigen Marktkenntnisse und fachlichen Kompetenzen mit professioneller Expertise zum Nutzen unserer Kunden und anderer Interessengruppen. Wir leben Kollaboration, indem wir Vertrauen durch Fairness, Transparenz und Respekt schaffen. Mit all unseren Partnern.

Agilität

Wir erkennen Chancen und Risiken frühzeitig und gehen schnell auf sie ein – sowohl strategisch als auch operativ. Wir leben Agilität als ein hochmobiles, leidenschaftliches internationales Team, das ständig nach neuen und innovativen Lösungen sucht, Grenzen zu überwinden und so den besten Wert für unsere Kunden zu erzielen.

Integrität

Wir erfüllen hohe ethische Standards, sind ehrlich und handeln in Übereinstimmung mit den von uns getroffenen Vereinbarungen. Wir leben Integrität, indem wir ehrlich und zuverlässig sind, respektvoll handeln, und dies immer mit einem Lächeln tun.

Nachhaltigkeit

Wir generieren nachhaltige Ergebnisse und schützen unsere Mitmenschen und die Umwelt. Wir leben Nachhaltigkeit gemeinsam, indem wir eine lebenswerte Zukunft für alle schaffen.

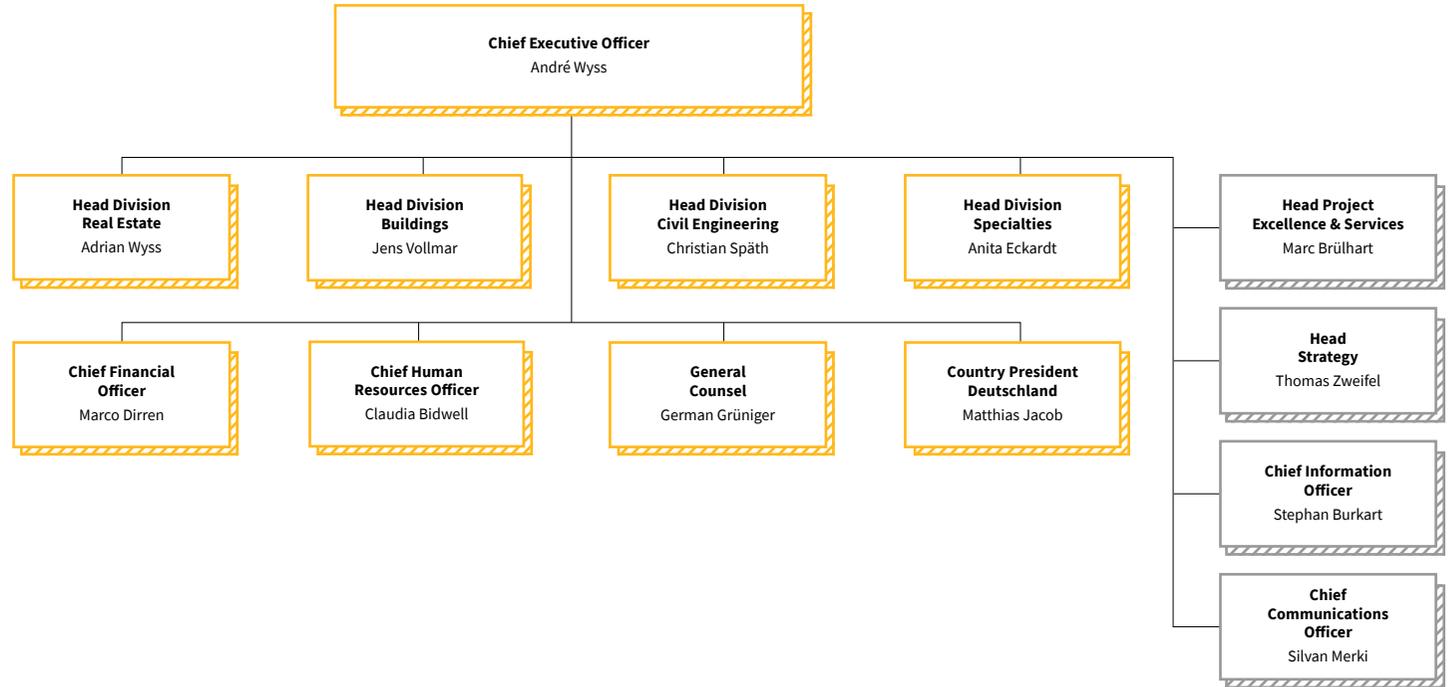
Konzernprofil und Strategie

Wie wir zusammenarbeiten

Implenia hat sein operatives Geschäft entlang der vier Divisionen Real Estate, Buildings, Civil Engineering und Specialties organisiert. Unterstützt werden die Divisionen von den globalen Funktionen Finance, Human Resources, Legal, Strategy, Group IT sowie Marketing/Communications.

Unsere Organisation

Organigramm per 31. Dezember 2021



Mitglieder des Implenia Executive Committee

Weitere Mitglieder des Senior Managements

Konzernprofil und Strategie

Unsere Divisionen in den Märkten

Division	 Real Estate	 Buildings	 Civil Engineering	 Specialties																					
	<p>Die Division Real Estate entwickelt nachhaltige Immobilienlösungen. In der Schweiz ist Implenia bereits ein führender Immobilienentwickler und dabei, das Geschäft in Deutschland aufzubauen. Zum Leistungsangebot der Division gehören zudem aktives Asset und Portfolio Management, die Konzeption neuartiger Immobilien-Anlagevehikel sowie die Entwicklung und industrielle Herstellung standardisierter und skalierbarer Immobilienprodukte.</p>	<p>Die Division Buildings bietet die ganzheitliche Konzeption und Ausführung komplexer Neubauten und anspruchsvoller Modernisationen. Im Fokus steht dabei die kundennahe Beratung und Planung mit grösster Expertise über den gesamten Lebenszyklus einer Immobilie hinweg. Das Leistungsspektrum deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab und reicht von ersten Analyse- und Planungsschritten – oft noch vor Vertragsabschluss – bis hin zum schlüsselfertigen Gebäude. In den Kernmärkten Schweiz und Deutschland gehört Implenia zu den führenden General- und Totalunternehmern.</p>	<p>Die Division Civil Engineering bietet Tunnelbau, Spezialtiefbau sowie Strassen- und Ingenieurbau (Civil). Das Leistungsspektrum reicht von der Planung spezifischer Sonderlösungen bis zur ganzheitlichen Realisierung komplexer und hybrider Infrastruktur- und Tiefbauvorhaben. Der Einsatz von neuesten Baumethoden und Bauprozessen wie BIM oder Lean gewinnt dabei immer mehr an Bedeutung. In all diesen Bereichen hat Implenia eine führende Position in der Schweiz und in Deutschland. Im Tunnelbau und damit verbundene Leistungen ist Implenia auch in weiteren internationalen Märkten tätig.</p>	<p>Die Division Specialties entwickelt Lösungen in Nischen wie Holzbau, Geo- und Vorspanntechnik, Schalungsbau, Fassadentechnik, Gebäudetechnikplanung und Baulogistik für eine effiziente und nachhaltige Bauindustrie. Um signifikante Veränderungen in der Bauindustrie aktiv mitzuprägen, erweitert die Division ihr Angebotsportfolio laufend mit entsprechenden Leistungen. Innovation und der damit verbundene Mehrwert für die Kunden sind daher ein zentrales Thema – mittels Screening von möglichen Akquisitionen, externer Partnerschaften oder durch das interne Innovations-Management.</p>																					
			<table border="1"> <thead> <tr> <th>Civil</th> <th>Tunnelling</th> <th>Special Foundations</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>✓</td> <td>✓</td> <td>✓</td> </tr> <tr> <td>✓</td> <td>✓</td> <td>✓</td> </tr> <tr> <td></td> <td>✓</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Civil	Tunnelling	Special Foundations	✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓			✓			✓			✓		
Civil	Tunnelling	Special Foundations																							
✓	✓	✓																							
✓	✓	✓																							
	✓																								
	✓																								
	✓																								
	✓																								
Schweiz	✓	✓		✓																					
Deutschland	✓	✓		✓																					
Österreich																									
Schweden																									
Norwegen																									
Frankreich																									
Weitere				✓																					

Konzernprofil und Strategie



Das Implemia Executive Committee im Geschäftsjahr 2021, von links nach rechts:

Adrian Wyss (Head Division Real Estate), **Anita Eckardt** (Head Division Specialties), **Marco Dirren** (Chief Financial Officer), **André Wyss** (Chief Executive Officer), **Christian Späth** (Head Division Civil Engineering), **Matthias Jacob** (Country President Deutschland), **Jens Vollmar** (Head Division Buildings und Country President Schweiz), **Claudia Bidwell** (Chief Human Resources Officer), **German Grüniger** (General Counsel)

Konzernprofil und Strategie

Unsere strategischen Prioritäten

Um unsere Vision zu erreichen, die Mission umzusetzen und um mit unseren Stärken Opportunitäten in den Märkten zu nutzen, verfolgen wir eine Strategie mit vier strategischen Prioritäten.

Ziele, Initiativen und Erfolge unserer Strategie



MARKT UND KUNDEN

Der Marktausblick für die Immobilien- und Baubranche in den Kernmärkten Schweiz und Deutschland sowie für Tunnelbau und damit verbundene Infrastrukturprojekte in weiteren Ländern ist für die Jahre bis 2024 weiterhin gut. Mit einem integrierten Leistungsangebot an Beratungs-, Entwicklungs-, Planungs- und Realisationsdienstleistungen ist Implenia gut aufgestellt, um die hohen Anforderungen seiner Kunden zu erfüllen.

Bauwirtschaft im europäischen Kontext

Die Investitionen in den Bereichen Immobilien und Infrastrukturbauten wurden im Jahr 2021 stark beschleunigt durch den internationalen Konjunkturaufschwung, die fiskalpolitische Förderung von Infrastrukturinvestitionen, die Anreize zur Gebäudesanierung sowie durch niedrige Finanzierungskosten und steigende Preise im Wohnbausektor.

Dies trotz Unsicherheiten verursacht durch die Pandemiesituation sowie die steigenden Preise für Baumaterial. Die Prognose für das Wachstum der Bauproduktion in Europa (EC-15-Länder) ist erfreulich robust: Für die Bauproduktion im Bereich Hochbau wird ein Wachstum (CAGR 2021–2024) von +1,9% und für Infrastrukturbauten eines von +2,6% prognostiziert.

Entwicklung im Kernmarkt Schweiz

Für das Jahr 2022 wird für die Schweiz eine leichte Steigerung der Wohnbauinvestitionen (+0,2%) prognostiziert. Der Nichtwohnungsbau wird von der allgemeinen konjunkturellen Erholung und den Impulsen durch signifikante Investitionen in Gesundheits-, Pharma- und Bildungsbauten gestützt. Die Wachstumserwartungen für diesen Sektor für 2022 liegen bei 1,6%, für 2023 bei 2,1% und für 2024 bei 1,0%. Den Sektor Tiefbau treiben im Wesentlichen öffentliche Investitionen in komplexe Verkehrsinfrastrukturprojekte an. Deren Umsetzung ist finanziell über zwei grosse Infrastrukturfonds des Bundes gesichert. Für die nächsten drei Jahre ist im Tiefbau mit einem moderaten Wachstum (2022: 0,5%, 2023:

In Kürze

Implenia ist in einem vergleichsweise stabilen Marktumfeld bestens positioniert, um:

- die Potenziale der Kernmärkte Schweiz und Deutschland sowie weiterer Märkte im Bereich Tiefbau für profitables Wachstum zu nutzen
- in den jeweiligen Märkten nachgefragte Leistungen anzubieten
- die entsprechende Marktstellung zu festigen und auszubauen
- die Kundenanforderungen mit Kompetenz und Erfahrung zu erfüllen

0,4%, 2024: 0,7%) zu rechnen, das vor allem von der soliden Entwicklung der Verkehrsinfrastrukturinvestitionen getragen wird.

Entwicklung im Kernmarkt Deutschland

Im Wohnungsbau sollten 2022 die investitionshemmenden Faktoren nachlassen und die positiven Effekte wie weiterhin grosser Nachholbedarf bei der Erstellung von Wohnraum und niedrige Zinsen ihre Wirkung zeigen. Die stark gefüllte Projektpipeline dürfte die Bautätigkeit mittelfristig stabilisieren.

Der Neubau von Nichtwohngebäuden wird massgeblich von der Baunachfrage des privaten Sektors beeinflusst. Für den Bereich Hochbau wird ein Wachstum (CAGR 2021–2024) von +0,3% erwartet.

Die Einschätzungen zu Marktumfeld und Prognose basieren auf den Daten und Erkenntnissen von Euroconstruct.

Diesen Daten unterliegen die Segmente des Bausektors, die Euroconstruct wie folgt definiert:

- Residential: feste Wohnsitze und Zweitwohnsitze im Besitz von Haushalten
- Non-Residential: alle Gebäude, die nicht als Wohnstätten gedacht sind; dazu zählen auch Gebäude mit gewerblichem Zweck, die zeitlich begrenzt zum Wohnen genutzt werden, z. B. Hotels, Pflegeeinrichtungen etc.
- Civil Engineering: Transport- sowie Versorgungsinfrastruktur

Markt und Kunden

Der Tiefbau wird von der öffentlichen Hand dominiert, die ihre Bautätigkeit im Verkehrsbereich seit 2016 stark ausgeweitet hat. Während die Bundesländer ab 2023 wieder einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen müssen (bis dahin ist die sogenannte Schuldenbremse ausgesetzt) und daher ihre Ausgaben stärker kontrollieren müssen, hat der Bund hier mehr Spielraum: Nach der mittelfristigen Finanzplanung wird er seine Investitionsausgaben für Strassen, Schienen und Wasserstrassen auf dem bisherigen Niveau halten. Das Wachstum des Bereichs Tiefbau wird auf 0,6% (CAGR 2021–2024) prognostiziert.

Komplexe Infrastrukturprojekte

In den weiteren europäischen Märkten ist Implenia mit seiner Expertise im Tunnelbau und damit verbundenen Infrastrukturprojekten ein gefragter Partner für komplexe Grossprojekte. In Frankreich ist dank fiskalischen Stimulierungsmassnahmen der Regierung für das Jahr 2022 wieder mit deutlichen Wachstumsraten im Bereich Civil Engineering zu rechnen. Norwegen erlebt derzeit einen Boom an Investitionen in Infrastrukturprojekte, was für 2022 ein jährliches Gesamtwachstum von 12% bis 14% wahrscheinlich macht. Auch in Schweden fördern günstige Finanzierungsbedingungen und Instandhaltungsrückstände den Bedarf. In Österreich blieb der Tiefbau während der Pandemie vergleichsweise stabil. Wir erwarten, dass die Investitionen langsam, aber stetig steigen werden.

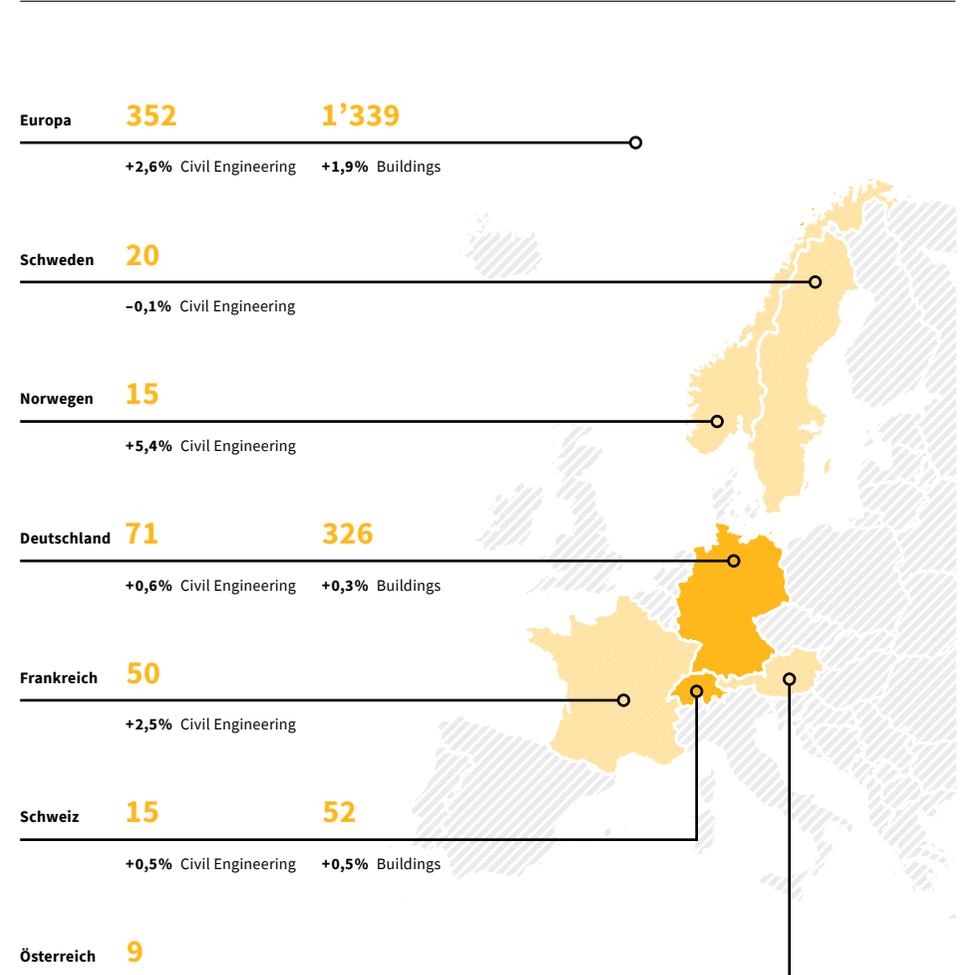
Bedeutung für Implenia

Mit seinem umfassenden, integrierten Leistungsangebot über alle vier Divisionen ist Implenia als Bau- und Immobiliendienstleister in seinen Kernmärkten Schweiz und Deutschland ausgezeichnet positioniert. Insbesondere in Deutschland besteht aufgrund des noch tieferen Marktanteils grosses Wachstumspotenzial für die Divisionen Buildings – mit Fokus auf grosse und komplexe Projekte sowie partnerschaftliche Vertragsmodelle – sowie Real Estate mit seinen Aktivitäten in der Immobilienentwicklung und dem neu gegründeten Joint Venture Rubus. Implenia wird in der Schweiz und in Deutschland seine Kompetenzen in den höhermargigen Bereichen Beratung, Planung sowie Engineering weiter ausbauen, einerseits organisch sowie allenfalls auch durch geeignete Übernahmen.

In weiteren Märkten in ganz Europa wird Implenia seine Expertise und Erfahrung im Tunnelbau und damit verbundenen Infrastrukturprojekten einsetzen. Auch hier liegt der Fokus auf grossen, komplexen Projekten, in denen die spezialisierten Fachkompetenzen und Managementfähigkeiten aus einer Hand optimal angewendet werden können.

Mit dem geografisch bereinigten und inhaltlich fokussierten Leistungsportfolio ist die Gruppe bereit, ihre Stärken in allen Märkten zielgerichtet auf die Kundenanforderungen auszuspielen, Marktanteile zu gewinnen und profitabel zu wachsen.

Nachhaltige Investitionen in für Implenia relevanten Märkten in Mrd. EUR



% CAGR 2021–2024 Investments (Compound Annual Growth Rate)

Markt und Kunden

Kundenorientierte Leistungsstruktur

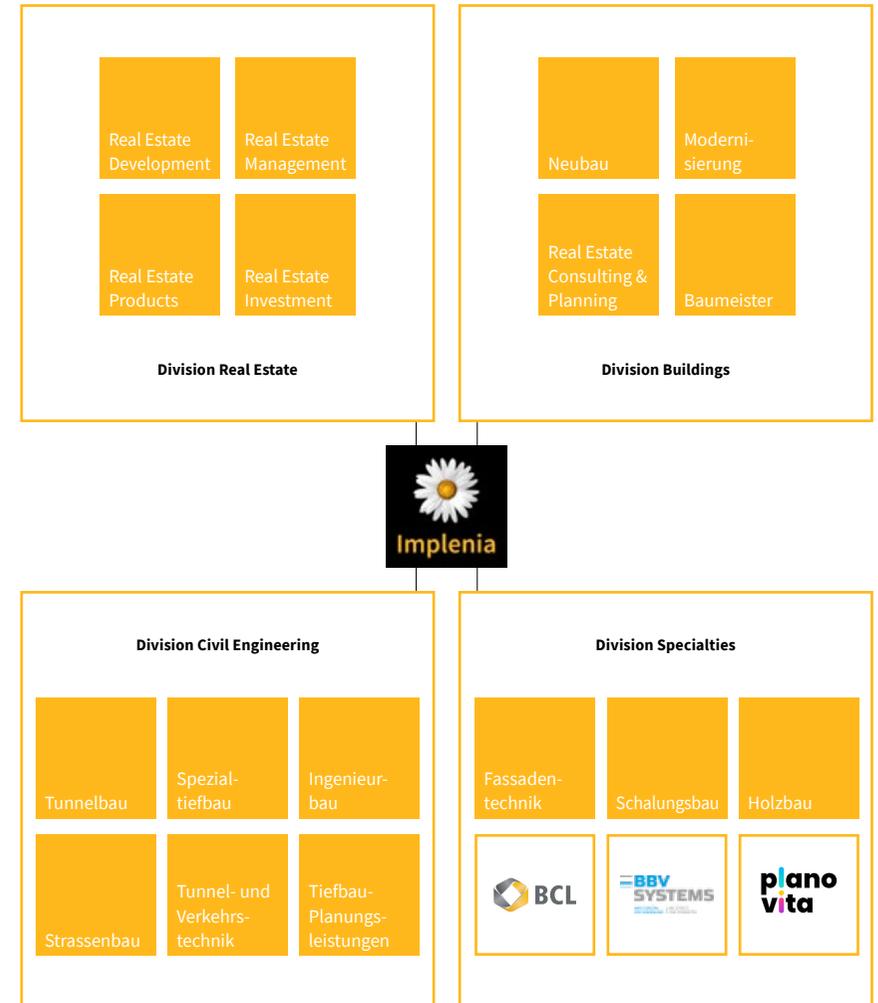
Die Kundensegmente von Implenia sind sehr heterogen: Sie reichen von grossen B2B-Kunden im öffentlichen Sektor oder im Bereich internationale Konzerne bis hin zu breiten B2C-Käufergruppen im Verkauf von Stockwerkeigentum. Entsprechend unterschiedlich sind die Anforderungen der Kunden. Die Unternehmenswerte von Implenia – Exzellenz, Kollaboration, Agilität, Integrität und Nachhaltigkeit – leiten und prägen jede Kundenbeziehung. Eine enge partnerschaftliche Kollaboration ist für Implenia in allen Kundenbeziehungen das oberste Ziel. Die Leistungsstruktur der Divisionen wird optimal auf die Bedürfnisse und Chancen der jeweiligen Kundensegmente zugeschnitten.

- REAL ESTATE** Die Division Real Estate entwickelt und verkauft einerseits das eigene Real Estate Portfolio von Implenia und bietet andererseits sämtliche Real Estate-Dienstleistungen auch den Kunden zur Entwicklung ihrer eigenen Immobilien-Portfolios an. Die Services der Division umfassen Real Estate Development, Management, Investment sowie Products. Bei Real Estate Products entwickelt die Division in einem Joint Venture mit der Deutschen Seereederei (DSR) industriell gefertigte, nachhaltige Immobilienprodukte im Bereich Green Hospitality. Mit Ina Invest besteht eine erfolgreiche Zusammenarbeit in den Bereichen Akquisition, Entwicklungs- und weitere Immobiliendienstleistungen sowie Ausführung. Wichtige aktuelle Projekte sind zum Beispiel Lokstadt in Winterthur, Green

Village in Genf, Unterfeld in Baar, Tivoli in Neuenburg sowie neu erworbene Areale in Pully (CH), Darmstadt und Rüsselsheim (beides DE).

- BUILDINGS** Kunden der Division Buildings sind in der Regel private Unternehmen, die öffentliche Hand oder andere Organisationen mit komplexen Bauvorhaben, die immer stärker einen frühen Einbezug im Projekt auf Basis neuer partnerschaftlicher Zusammenarbeits- und Vertragsmodelle wünschen. Die partnerschaftlichen Modelle stärken die Kundenbeziehung und führen oft zu langfristiger und projektübergreifender Zusammenarbeit. Die Kunden stellen zudem höchste Ansprüche hinsichtlich Qualität, Termintreue, Sicherheit und Nachhaltigkeit. Im Bereich Immobilien für das Gesundheitswesen (zum Beispiel Kantonsspitäler Aarau und Baden) sowie für Forschung und Entwicklung (Empa, Campus Irchel von Uni Zürich und ETH) besteht attraktives Wachstumspotenzial. Im Hinblick darauf hat Implenia mit der Akquisition von BAM Swiss die Marktpräsenz und die Kompetenzen in diesen Bereichen weiter ausgebaut.
- CIVIL ENGINEERING** Die Kunden der Division Civil Engineering sind mehrheitlich öffentlich-rechtliche Institutionen oder damit verbundene Unternehmen (Bund, Kantone, Bundesländer, Bahngesellschaften etc.). Bei diesen Kunden ist die Division als Spezialistin für grosse, komplexe Tunnelbau- und Infrastrukturprojekte international anerkannt und geschätzt. Auf regionaler Ebene ist Implenia auch für komplexe Grossprojekte im

Die Leistungsstruktur der Divisionen von Implenia im Überblick



Implenia offeriert seinen Kunden ein integriertes Angebot an Beratungs-, Entwicklungs-, Planungs- und Realisationsdienstleistungen für Immobilien und Infrastruktur in der Schweiz und in Deutschland. Tunnelbau und damit verbundene Infrastrukturprojekte bietet Implenia zudem in weiteren Märkten an.

Markt und Kunden

Ingenieur-, Strassen- und Schienenbau gefragt, wie beispielsweise die Umfahrung Brugg oder der Vierspurausbau Liestal zeigen.

- **SPECIALTIES** Die Division ist mehrheitlich als Dienstleisterin für Drittkunden, aber auch für die anderen Divisionen von Implenia tätig – fokussiert auf Engineering- und Planungsleistungen. Insbesondere die Services der BCL (Bauphysik) werden von den Kunden nachgefragt, weil dadurch Baustellen effizienter und nachhaltiger gemacht werden können. Wachsende

Nachfrage erwartet die Division auch für Planovita (integrierte, digitale Gebäudetechnikplanung), die Fassadentechnik und den Holzbau.

Die vielfältigen Kundenprojekte erlauben es Implenia zudem, Ideen aus dem internen Innovation Hub in unterschiedlichen Phasen früh unter Realbedingungen zu evaluieren.

Gemeinsam mit den Kunden gestaltet und baut Implenia die Welt von morgen – wie wir künftig leben, arbeiten und uns fortbewegen.



« Wir wollen partnerschaftlich bauen. Einfach weil es für alle Beteiligten mehr Sinn ergibt. Wenn es uns gelingt, Vertrauen aufzubauen, uns auf gemeinsame Ziele zu verständigen und die Interessen aller Parteien gut auszubalancieren, erzielen wir unter dem Strich deutlich bessere Ergebnisse. »

Marc Bosch

Geschäftsführer Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH,
Kunde der Division Buildings



Megatrends und Veränderungen der Bau- und Immobilienbranche

Längerfristige Megatrends verändern die Bedürfnisse der Menschen massgeblich.

URBANISIERUNG Bis 2025 werden 81,2% der Bevölkerung in Westeuropa¹ in städtischen Regionen leben (84,6% bis 2040). Die damit einhergehende Verdichtung erfordert neue Wohnkonzepte, die flexibel an unterschiedliche Lebensformen und -phasen ihrer Bewohner anpassbar und nicht nur ökologisch und ökonomisch, sondern auch sozial nachhaltig gestaltet sind.

MOBILITÄT UND INFRASTRUKTURINVESTITIONEN Bis 2040 werden in Europa EUR 10,7 Bio. in Mobilität und Infrastruktur² investiert werden müssen. Die Art und Weise, wie Menschen mobil sein wollen, wird individueller und komplexer, soll aber gleichzeitig die natürlichen Ressourcen schonen. Darauf muss auch die entsprechende Infrastruktur ausgerichtet werden.

Zusätzlich zu den Megatrends auf der Nachfrageseite werden auch einschneidende Veränderungen der Branche selbst die Bauwirtschaft in den nächsten Jahren prägen. Im Rahmen von Konsolidierung und Internationalisierung werden Skalenerträge, Risikodiversifikation sowie Investitionen in Innovation an Bedeutung gewinnen. Durch Vorfertigung von Modulen in Fabriken steigert die fortschreitende Industrialisierung die Produktivität der Bauwirtschaft. Die Digitalisierung verbessert und erleichtert die Planung von Bauvorhaben sowie die Bauabläufe, zum Beispiel durch eine durchgängige Anwendung von Building Information Modeling (BIM) über digitale Lean Construction-Methodik bis hin zum Integrated Project Delivery (IPD). Aufgrund zunehmender Nachfrage von Investoren und Bauherren sowie durch Bestreben der Unternehmen selbst wird sich der Trend hin zu ökologisch und sozial nachhaltigen Lösungen im Bau weiter verstärken.

¹ United Nations World Urbanization Prospects

² Schätzung durch Oxford Economics

KENNZAHLEN DER GRUPPE

Auftragsbestand in Mio. CHF



6'881

(2020: 6'386)

Auftragsbestand auf Höchststand mit Fokus auf grossen und komplexen Projekten

EBIT in Mio. CHF



114,8

(2020: -146,8)

Gewinn aus operativer Leistung gesteigert und EBIT-Ziel deutlich übertroffen

Konzernumsatz in Mio. CHF



3'765

(2020: 3'989)

Umsatz sank trotz Portfolio-Anpassungen und längeren Projektlaufzeiten weniger als erwartet

Mitarbeitende (FTE) per 31.12.2021



7'653

(2020: 8'701)

Zahl der Mitarbeitenden aufgrund von Portfolio-Anpassungen reduziert wie geplant

Schlüsselszahlen Konzern

in TCHF	2021	2020	Δ	Δ like for like ¹
Konzernumsatz	3'764'670	3'988'946	(5,6%)	(6,6%)
EBIT	114'826	(146'757)		
in % des Konzernumsatzes	3,1%	(3,7%)		
Konzernergebnis	63'956	(132'052)		
Free Cashflow	(17'494)	(193'342)		
Netto-Cash-Position exkl. Verbindlichkeiten aus Leasing (per 31.12.)	67'319	160'526	(58,1%)	(51,8%)
Netto-Cash-Position (per 31.12.)	(91'558)	(12'847)	612,7%	561,3%
Eigenkapital (per 31.12.)	345'918	303'027	14,2%	16,4%
Auftragsbestand (per 31.12.)	6'880'921	6'386'284	7,7%	10,5%
Produktionsleistung	4'174'113	4'060'298	2,8%	1,9%
Mitarbeitende (FTE; per 31.12.)	7'653	8'701	(12,0%)	

¹ Fremdwährungsbereinigt

Kennzahlen der Gruppe

Implenia steigert die operative Leistung um 24% gegenüber Vorjahr und übertrifft mit CHF 114,8 Mio. das gesetzte EBIT-Ziel von CHF >100 Mio. deutlich

Implenia erzielte ein ausgewiesenes EBIT von CHF 114,8 Mio. (2020: CHF –146,8 Mio.). Alle Divisionen und relevanten Märkte haben positiv zum Ergebnis beigetragen. Aufgrund von Verbesserungen in den Divisionen Buildings und Civil Engineering erhöhte sich die operative Leistung auf Stufe EBIT um 24% auf CHF 76,5 Mio. (2020: CHF 61,5 Mio.). Die konsequente Umsetzung der Transformation führte zu Einmaleffekten von CHF 38,3 Mio., die das Ergebnis positiv beeinflussten. Durch den strategischen Fokus auf grosse und komplexe Projekte stieg der Auftragsbestand auf einen Höchststand von CHF 6'881 Mio. (2020: CHF 6'386 Mio.). Der Umsatz sank trotz Portfolio-Anpassungen und längeren Projektlaufzeiten weniger als erwartet auf CHF 3'765 Mio. (2020: CHF 3'989 Mio.). Die strikte Anwendung von Value Assurance, dem Risikomanagement von Implemia, führt zur Akquisition strategisch relevanter Projekte mit signifikant verbessertem Risiko- und Margenprofil. Die vorkalkulierte Bruttomarge hat sich seit Einführung von Value Assurance um über 1 Prozentpunkt verbessert. Das Konzernergebnis belief sich auf CHF 64,0 Mio. (2020: CHF –132,1 Mio.).

Umsetzung der Transformation weit fortgeschritten; starker und hochwertiger Auftragseingang

Die Transformation ist weit fortgeschritten. Implemia konzentriert sich weiterhin auf integrierte Bau- und Immobiliendienstleistungen in

der Schweiz wie auch in Deutschland und bietet Tunnelbau sowie damit verbundene Infrastrukturprojekte in weiteren Märkten an. Mit klarem Fokus auf profitable, komplexe Projekte sowie durch die strikte Anwendung von Value Assurance konnte die Gruppe 2021 einige strategisch relevante Aufträge mit signifikant verbessertem Risiko- und Margenprofil akquirieren. Das zeigt, dass die Kunden Implemia vertrauen und das Unternehmen mit seiner Expertise und Erfahrung sowie mit seinen Leistungen und Kompetenzen richtig positioniert ist. Die Auswirkungen der steigenden Materialkosten steuerte Implemia angemessen durch enge Zusammenarbeit der operativen Einheiten mit der globalen Einkaufsorganisation.

Branchenleader in Nachhaltigkeit; digitales Bauen prägen

Die Position als Branchenleader in der Nachhaltigkeit wurde im Jahr 2021 durch bedeutende Ratings in den ESG-Bereichen Umwelt, Soziales und Governance bestätigt. MSCI hat das Rating von Implemia auf AAA erhöht. Implemia ist das erste Unternehmen mit einem AAA-Rating im MSCI Index Construction & Engineering. Sustainability hat Implemia für 2020 mit 84 Punkten als Branchen-Leader bewertet und EcoVadis hat der Gruppe den Silberstatus verliehen. Implemia prägt ein zunehmend industrialisiertes, digitales und partnerschaftliches Entwickeln, Planen und Bauen. Lean Construction und BIM (Building Information Modeling) wendet die Gruppe inzwischen in sämtlichen Grossprojekten an und hat dafür in den letzten beiden Jahren mehrere Auszeichnungen erhalten.

Eigenkapital gestärkt; hoher Cashflow im zweiten Halbjahr; Refinanzierung der auslaufenden Wandelanleihe gesichert

Der operative Cashflow von Implemia lag bei CHF –69,2 Mio. (2020: CHF –161,5 Mio.) und der Free Cashflow bei CHF –17,5 Mio. (2020: CHF –193,3 Mio.). Im zweiten Halbjahr 2021 entwickelte sich der Cashflow klar positiv. Implemia weist per 31. Dezember 2021 eine Netto-Cash-Position von CHF 67,3 Mio. aus, exklusive Verbindlichkeiten aus Leasing. Im November emittierte Implemia erfolgreich eine Anleihe über CHF 175 Mio. und konnte damit frühzeitig die vollständige Rückzahlung der im Juni 2022 fällig werdenden Wandelanleihe sicherstellen. Die erfolgreiche Emission stärkt die Finanzierungsstruktur weiter und ermöglicht eine Verbesserung des Fälligkeitsprofils von Fremdkapital.

Das Eigenkapital erhöhte sich um 12% auf CHF 345,9 Mio. (2020: CHF 303,0 Mio.). Die Bilanzsumme lag mit CHF 2'988 Mio. auf Vorjahresniveau (2020: CHF 2'943 Mio.). Die Eigenkapitalquote per 31. Dezember 2021 betrug 11,6% (2020: 10,3%). Bereinigt um den temporären Effekt durch die Emission der Anleihe über CHF 175 Mio. lag die Eigenkapitalquote bei 12,3%. Die Reduktion der Bilanzsumme, insbesondere des Nettoumlaufvermögens, bleiben weiterhin eine Priorität der Gruppe. Dies soll vor allem durch die Beschleunigung des Cash Conversion Cycle und der konsequenten Umsetzung der Asset-light Strategie erfolgen. Implemia strebt mittelfristig eine Eigenkapitalquote von über 20% an, und zwar durch verbessertes operatives Geschäft

inklusive steigender Dienstleistungserträge und der erwarteten Dividenden aus Beteiligungen. Die mögliche Auslagerung weiterer, nicht zum Kerngeschäft gehörender Bereiche und kapitalintensiver Aktivitäten wird ebenfalls zur Verbesserung der Eigenkapitalquote beitragen.

Für 2022 strebt Implemia ein EBIT von über CHF 120 Mio. aus weiter verbesserter operativer Leistung sowie eine Stärkung der Eigenkapitalbasis um CHF >80 Mio. an

Implenia erwartet für 2022 ein EBIT von über CHF 120 Mio., aufgrund der weiter verbesserten operativen Leistung. Der geschätzte Anteil positiver Einmaleffekte aus der Transformation beträgt weniger als 20%. In Anbetracht der nachhaltigen Verbesserungen in der Profitabilität und der positiven Aussichten in den Kernmärkten strebt Implemia mittelfristig eine EBIT-Marge von 3,5% an. Die Ambition einer EBIT-Marge von 4,5% bleibt weiterhin bestehen.

Verwaltungsrat beantragt Verzicht auf Dividende

Wie bereits im Herbst 2021 kommuniziert, beabsichtigt Implemia, das Eigenkapital im laufenden Jahr um mindestens CHF 80 Mio. zu stärken. Konsequenterweise wird der Verwaltungsrat bei der Generalversammlung vom 29. März 2022 beantragen, auf die Ausschüttung einer Dividende zu verzichten.

Kennzahlen der Gruppe

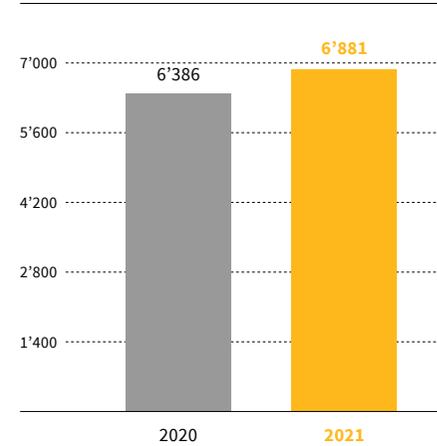
Schlüsselzahlen Bilanz

in TCHF	31.12.2021	31.12.2020	Δ
Flüssige Mittel und kurzfristige Festgeldanlagen	796'895	719'990	10,7%
Immobilien­geschäfte	149'269	137'130	8,9%
Übriges Umlaufvermögen	1'136'534	1'093'712	3,9%
Anlagevermögen	905'138	992'379	(8,8%)
Total Aktiven	2'987'836	2'943'211	1,5%
Finanzverbindlichkeiten	888'453	732'837	21,2%
Übriges Fremdkapital	1'753'465	1'907'347	(8,1%)
Eigenkapital	345'918	303'027	14,2%
Total Passiven	2'987'836	2'943'211	1,5%
Netto-Cash-Position exkl. Verbindlichkeiten aus Leasing (per 31.12.)	67'319	160'526	(58,1%)
Investitionen in Immobilien­geschäfte	41'078	57'926	(29,1%)
Investitionen in Sachanlagen	42'653	52'106	(18,1%)
Eigenkapitalquote	11,6%	10,3%	

in TCHF	2021	2020	Δ
Real Estate	42'133	109'408	(61,5%)
Buildings	32'352	(19'236)	(268,2%)
Civil Engineering	51'776	(206'675)	(125,1%)
Specialties	8'764	(9'479)	(192,5%)
Functions	(20'200)	(20'775)	(2,8%)
EBIT Total	114'826	(146'757)	(178,2%)

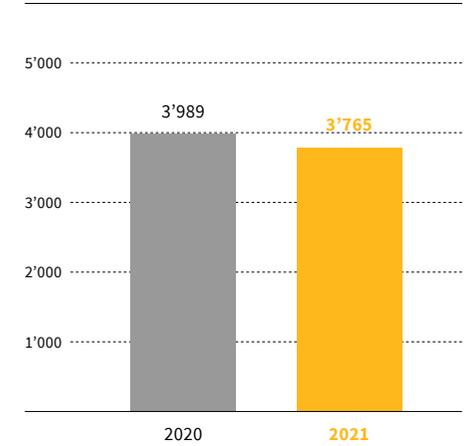
Auftragsbestand

in Mio. CHF



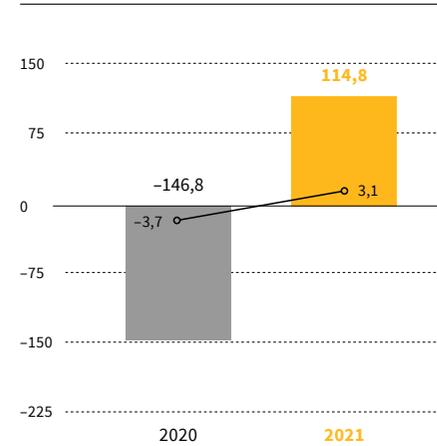
Konzernumsatz

in Mio. CHF



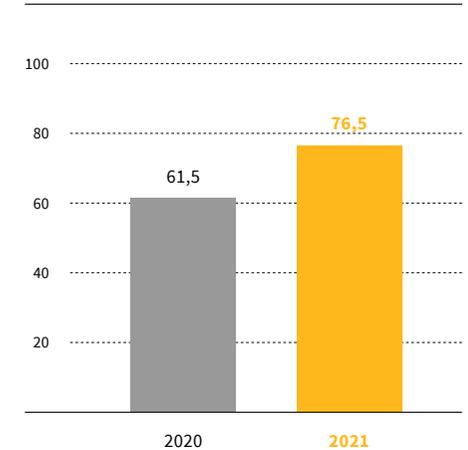
EBIT

in Mio. CHF



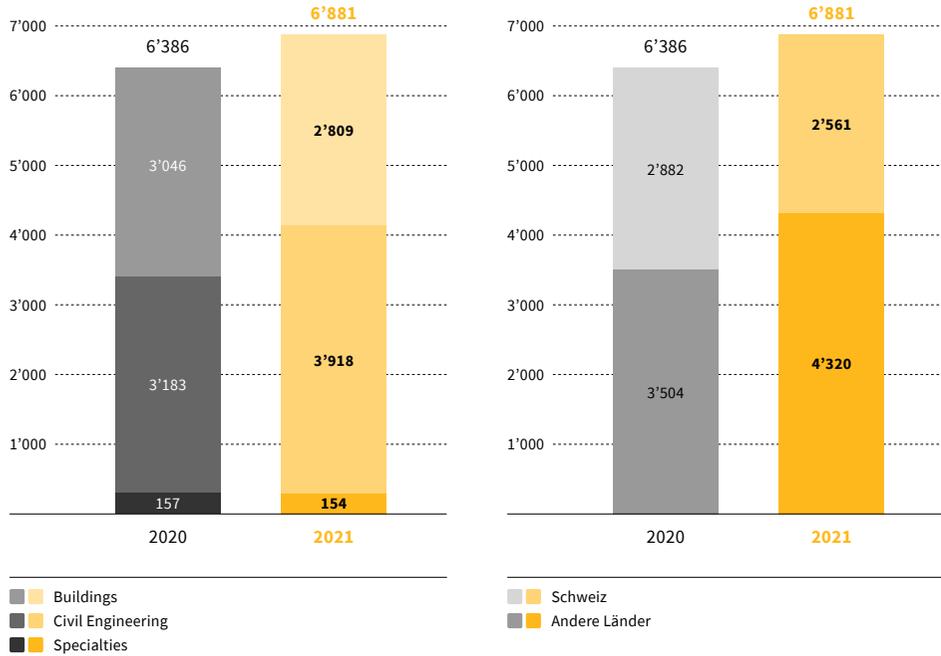
Operative Leistung

in Mio. CHF



Kennzahlen der Gruppe

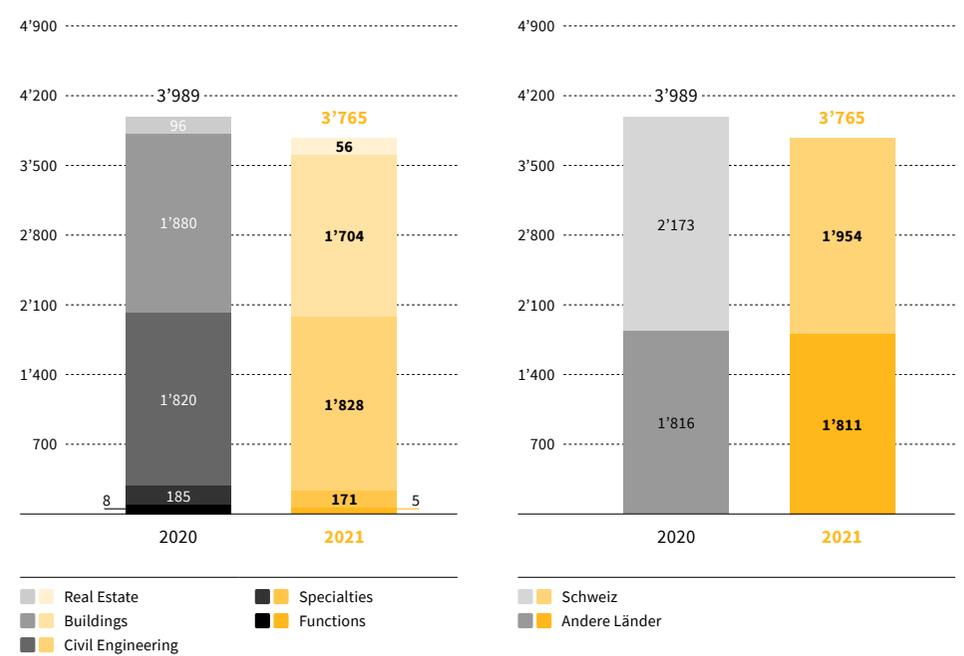
Auftragsbestand in Mio. CHF



Auftragsbestand

in TCHF	31.12.2021	31.12.2020	Δ
Buildings	2'809'189	3'046'474	(7,8%)
Civil Engineering	3'918'114	3'183'202	23,1%
Specialties	153'618	156'607	(1,9%)
Total Auftragsbestand	6'880'921	6'386'284	7,7%

Konzernumsatz, konsolidiert in Mio. CHF

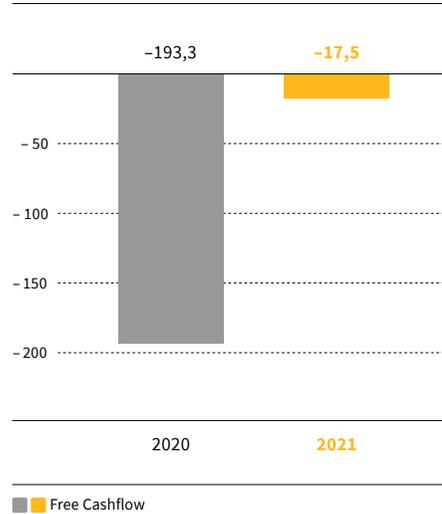


Konzernumsatz

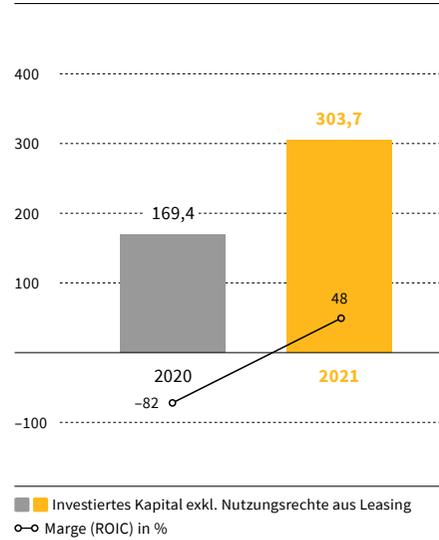
in TCHF	2021	2020	Δ
Real Estate	82'120	124'466	(34,0%)
Buildings	1'818'760	2'079'821	(12,6%)
Civil Engineering	2'060'672	2'012'855	2,4%
Specialties	208'583	223'628	(6,7%)
Functions / Eliminierung konzerninterner Umsatz	(405'465)	(451'824)	10,3%
Total Konzernumsatz	3'764'670	3'988'946	(5,6%)

Kennzahlen der Gruppe

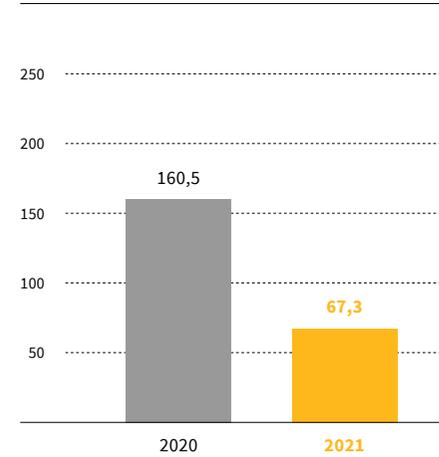
Free Cashflow
in Mio. CHF



Rendite des investierten Kapitals (ROIC)
in Mio. CHF



Netto-Cash-Position
exkl. Verbindlichkeiten aus Leasing
in Mio. CHF



Investiertes Kapital

in TCHF	31.12.2021	31.12.2020	Δ
Umlaufvermögen (ohne flüssige Mittel und kurzfristige Festgeldanlagen)	1'285'803	1'230'843	4,5%
Anlagevermögen (ohne Vorsorgeaktiven und Nutzungsrechte aus Leasing)	755'765	824'528	(8,3%)
Fremdkapital (ohne Finanzverbindlichkeiten und Vorsorgepassiven)	(1'737'839)	(1'885'928)	(7,8%)
Total investiertes Kapital exkl. Nutzungsrechte aus Leasing	303'729	169'443	78,1%
Nutzungsrechte aus Leasing	148'929	167'306	(11,0%)
Total investiertes Kapital	452'658	336'749	34,4%

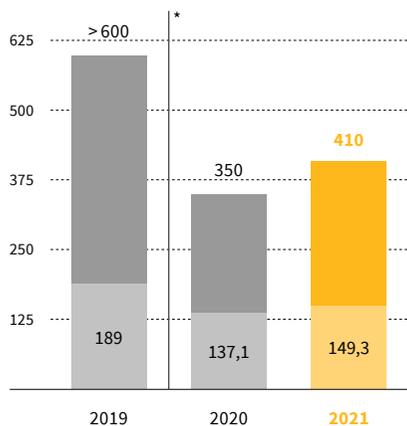
KENNZAHLEN DER DIVISION REAL ESTATE

Die Division Real Estate erzielte ein ausgewiesenes EBIT von CHF 42,1 Mio. (2020: CHF 109,4 Mio., positiv beeinflusst durch die Ina Invest Transaktion). Die operative Leistung auf Stufe EBIT war mit CHF 42,1 Mio. (2020: CHF 60,4 Mio.) über den Erwartungen und bereits wieder auf dem Niveau vor der Ina Invest Transaktion.



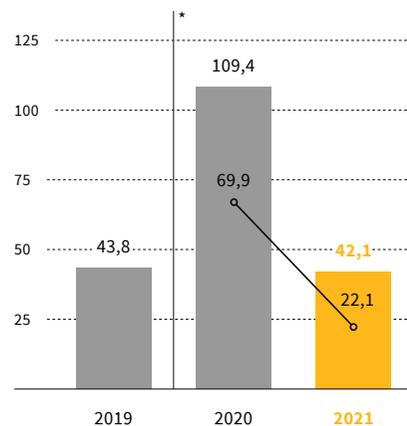
Adrian Wyss
Head Division Real Estate

Marktwert Entwicklungsportfolio
in Mio. CHF



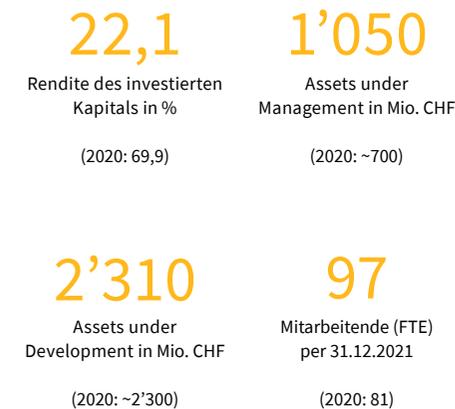
■ Buchwert
* Ina Invest Transaktion

EBIT
in Mio. CHF



○ ROIC (EBIT/ø investiertes Kapital)
* Ina Invest Transaktion

Facts Real Estate



Wesentlicher Gewinnbeitrag für die Gruppe erwartet

Die Bruttoinvestitionen der Division in ihr Real Estate Portfolio beliefen sich 2021 auf CHF 41,1 Mio. (2020: CHF 57,9 Mio.). Die Division entwickelt ihr Real Estate Portfolio mit einem aktuellen Marktwert von CHF 410 Mio. sowie einem geschätzten Marktwert nach Fertigstellung von über CHF 2,3 Mrd. Mit der Erweiterung der Dienstleistungen erwartet die Division steigende Service- und Beteiligungserträge aus dem Geschäft mit Ina Invest und weiteren Kunden. Aufgrund des Reifegrads des eigenen Real Estate Portfolios rechnet die Gruppe für 2022 mit einem wesentlichen Gewinnbeitrag.

Kennzahlen der Division Real Estate



©JordanBorneStudio

Rue du Valais, Genf: Entwicklung und Erweiterung Büroliegenschaft in Mischnutzung mit urbanen Kleinwohnungen



Unterfeld Süd, Baufeld 4, Baar: Entwicklung 60m-Wohnhochhaus im gehobenen Segment mit Blick auf Zugersee und Alpen

©maaars architektur visualisierungen

Attraktives Real Estate Portfolio, Services und Produkte

Die Projektpipeline der Division Real Estate ist gut diversifiziert, und die erfolgreichen Verkäufe von Wohneigentum in den Ballungszentren Zürich und Genf trugen zum Ergebnis bei. Die Division hat im Jahr 2021 Grundstücke mit hohem Entwicklungspotenzial in Pully (Schweiz) sowie in Darmstadt und Rüsselsheim (Deutschland) akquiriert und investiert auch künftig weiter in ihr eigenes attraktives Real Estate Portfolio. Die Zusammenarbeit mit Ina Invest verläuft in allen Bereichen erfolgreich, von der Akquisition über Entwicklungs- und weitere Immobiliendienstleistungen bis hin zur Ausführung. Zudem bietet die Division sämtliche Dienstleistungen auch ihren Kunden zur Entwicklung ihrer eigenen Immobilien-Portfolios an. Diese umfassen Immobilienentwicklung, aktives Asset und Portfolio Management, die Konzeption neuartiger Immobilien-Anlagevehikel sowie die Entwicklung und industrielle Herstellung standardisierter und skalierbarer Immobilienprodukte. Beispielsweise in einem Joint Venture mit der Deutschen Seerederei (DSR) für das Segment Green Hospitality.



Lokstadt Bestandeshallen, Winterthur: Historische Industriehallen werden belebt mit einer vielseitigen Mischnutzung aus Gastronomie, Casino, Hotellerie und Kindergarten.



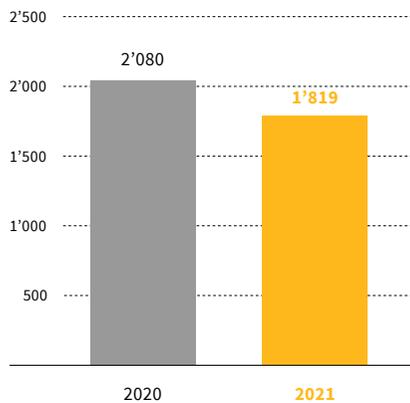
KENNZAHLEN DER DIVISION BUILDINGS

Die Division Buildings verbesserte das ausgewiesene EBIT auf CHF 32,4 Mio. (2020: CHF –19,2 Mio.), basierend auf einer starken operativen Leistung auf Stufe EBIT von CHF 33,9 Mio. (2020: CHF 27,4 Mio.).

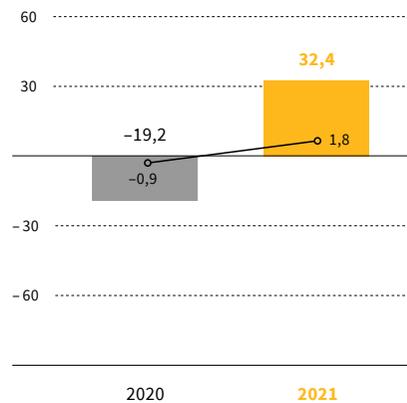


Jens Vollmar
Head Division Buildings

Umsatz, unkonsolidiert
in Mio. CHF



EBIT
in Mio. CHF



○→ Marge in %

Facts Buildings

2'809

Auftragsbestand in Mio. CHF

(2020: 3'046)

77,7

Visibilität in %

(2020: 83,7)

1'839

Produktionsleistung unkonsolidiert in Mio. CHF

(2020: 2'088)

1'946

Mitarbeitende (FTE) per 31.12.2021

(2020: 1'905)

Starke operative Leistung

Mit der sehr guten Auftragslage in der Schweiz und vor allem auch in Deutschland ist die Division bestens positioniert, um die Profitabilität weiter zu steigern. Negative Einmaleffekte entstanden nur im Zusammenhang mit dem Verkauf des Bereichs Hochbau in Österreich. Damit ist die geplante geografische Transformation der Division abgeschlossen. Durch die konsequente Anwendung von Value Assurance sowie die Fokussierung auf grosse, komplexe Projekte sank der Umsatz um 13% auf CHF 1'819 Mio. (2020: CHF 2'080 Mio.). Der Auftragsbestand ging auf CHF 2'809 Mio. (2020: CHF 3'046 Mio.) zurück, verbesserte sich jedoch qualitativ. Die Division erweiterte ihre Kompetenzen in den stark wachsenden Bereichen Generalplanung, Beratung und Realisation für Immobilien im Gesundheitswesen sowie in Forschung und Entwicklung.

Kennzahlen der Division Buildings

Kantonsspital Aarau: Neubau des Spitals als Totalunternehmer



©KSA

Flösserhof, Mainz, Deutschland:
Errichtung eines von Grachten
umgebenen Gebäudekomplexes im
Zollhafen



©UBM Development Deutschland

Fokus auf partnerschaftliche Vertragsmodelle sowie Beratungs- und Planungsleistungen

Die Division Buildings gewann in der Schweiz und in Deutschland mehrere grosse und komplexe Projekte für nachhaltige Wohn- und Geschäftsimmobilien. Durch die Akquisition von BAM Swiss wurde Implenia zum alleinigen Totalunternehmer für den Neubau «Dreiklang» des Kantonsspitals Aarau. Weitere interessante Projektgewinne waren ein Auftrag für den Kunden SBB als Generalunternehmer über fünf Gebäude in «Central Malley» bei Lausanne und mehrere Folgeaufträge von bestehenden Kunden in Deutschland, zum Beispiel die beiden Wohnüberbauungen Turley Areal in Mannheim und Flösserhof in Mainz. Mit Fokus auf Kundenbedürfnisse, partnerschaftliche Vertragsmodelle und dem Angebot von Beratungs- und Planungsleistungen sowie Ausführung aus einer Hand wird die Division weiter profitabel wachsen. Durch ihr erweitertes, integriertes Service- und Produktportfolio verbessert die Division ihre strategische Positionierung.



©SBB AG

Central Malley, Prilly / Renens: Als Totalunternehmer baut Implenia fünf Gebäude für Büros, Wohnungen und Gewerbe, darunter zwei Hochhäuser mit 19 sowie 24 Stockwerken.

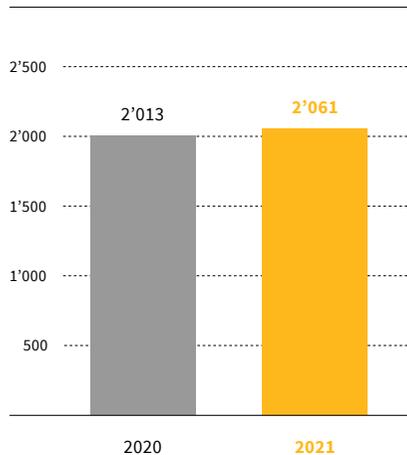
KENNZAHLEN DER DIVISION CIVIL ENGINEERING

Die Division Civil Engineering erzielte ein ausgewiesenes EBIT von CHF 51,8 Mio. (2020: CHF – 206,7 Mio.). Die operative Leistung auf Stufe EBIT, ohne die positiven Einmaleffekte aus Desinvestitionen und Restrukturierung, verbesserte sich deutlich auf CHF 25,0 Mio. (2020: CHF – 17,3 Mio.).

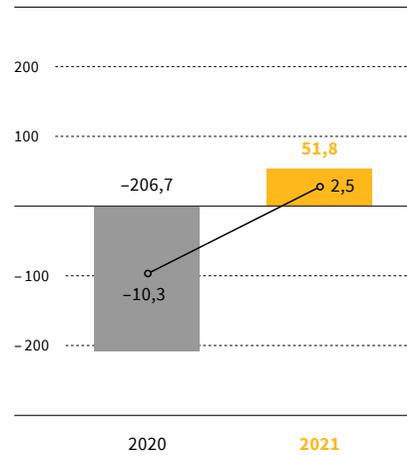


Christian Späth
Head Division Civil Engineering

Umsatz, unkonsolidiert
in Mio. CHF



EBIT
in Mio. CHF



○— Marge in %

Facts Civil Engineering

3'918

Auftragsbestand in Mio. CHF

(2020: 3'183)

67,5

Visibilität in %

(2020: 76,1)

2'050

Produktionsleistung unkonsolidiert in Mio. CHF

(2020: 2'069)

4'262

Mitarbeitende (FTE) per 31.12.2021

(2020: 5'142)

Ausrichtung auf profitable und komplexe Grossprojekte

Der Umsatz lag mit CHF 2'061 Mio. (2020: CHF 2'013 Mio.) auf Vorjahresniveau. Der Auftragsbestand stieg auf CHF 3'918 Mio. (2020: CHF 3'183 Mio.), ist von verbesserter Qualität und im Einklang mit der strategischen Ausrichtung auf profitablere und komplexe Grossprojekte. Die Teilbereiche Tunnelbau und Spezialtiefbau haben positiv zum Ergebnis beigetragen. Die Teilbereiche Civil in Schweden, Norwegen, Österreich und Rumänien wurden planmässig eingestellt, laufende Projekte werden noch abgeschlossen. Die Marktpräsenz des Teilbereichs Civil in der Schweiz wurde strategiegemäss weiter angepasst.

Kennzahlen der Division Civil Engineering



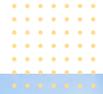
Tunnel Euralpin Lyon–Turin, Los 3, Frankreich: 4 km langer Tunnelabschnitt ab Portal Villard-Clément inklusive Verlegung bestehender Bauwerke



Ludwigslust, Deutschland: Implenia führt für die neue Eisenbahnüberführung Spezialtiefbauarbeiten aus.

Erfolge im Tunnelbau und in grossen Infrastrukturprojekten

Im Jahr 2021 hat die Division Civil Engineering in der Schweiz und Deutschland mehrere grosse komplexe Infrastruktur- und Tunnelbauprojekte gewonnen. Für letztere hat sie auch in weiteren europäischen Ländern Zuschläge erhalten. Diese Projektakquisitionen stehen im Einklang mit der Strategie und den Kernkompetenzen der Gruppe. Sie zeigen zudem, dass die langjährigen Erfahrungen und umfassenden Kompetenzen von Implenia im Tunnelbau europaweit anerkannt sind. Mit dem Gewinn eines Loses des Brenner Basistunnels auf österreichischer Seite, der Hochleistungsbahnverbindung Franzensfeste–Waidbruck an dessen südlichem Ende sowie eines Loses des Euralpin-Tunnels Lyon–Turin ist Implenia derzeit an allen wichtigen europäischen Basistunnelprojekten beteiligt. Zudem ist Implenia mit zwei Loses für Vorarbeiten zum Bau der zweiten Röhre des Gotthard-Strassentunnels beauftragt worden. Die Projekte des Tunnels Lysaker–Fornebu und das Autobahnprojekt mit Tunnel E39 Lyngdal (Norwegen) sowie die Station Sofia der Stockholmer Metro (Schweden) sind Beispiele für komplexe Tunnelbauprojekte, die Implenia in Skandinavien gewinnen konnte. Mit ihrer starken Position bezüglich grosser Tunnelbau- und damit verbundener Infrastrukturprojekte sowie den Massnahmen zur Profitabilitätssteigerung im Teilbereich Civil ist die Division auf dem richtigen Weg, um die operative Leistung weiter zu steigern.



STEP AS25, Rüthi SG – Oberriet: Bahnhofs- und Doppelspurausbau

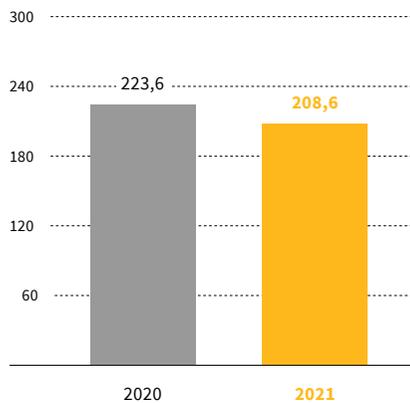
KENNZAHLEN DER DIVISION SPECIALTIES

Das ausgewiesene EBIT der Division Specialties belief sich auf CHF 8,8 Mio. (2020: CHF – 9,5 Mio.). Im Rahmen der Transformation passt die Division ihre Geschäftseinheiten gemäss Strategie an.

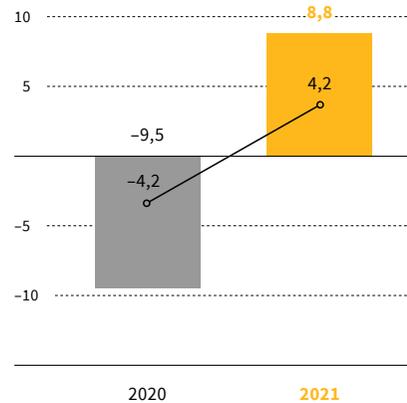


Anita Eckardt
Head Division Specialties

Umsatz, unkonsolidiert
in Mio. CHF



EBIT
in Mio. CHF



Facts Specialties

153,6

Auftragsbestand in Mio. CHF

(2020: 156,6)

53,3

Visibilität in %

(2020: 48,6)

189,8

Produktionsleistung unkonsolidiert in Mio. CHF

(2020: 228,7)

869

Mitarbeitende (FTE) per 31.12.2021

(2020: 954)

Portfolio-Anpassungen auf Kurs

Die strategischen Geschäftseinheiten trugen positiv zum EBIT bei und verbesserten ihre operative Leistung auf Stufe EBIT um 12% im Vergleich zum Vorjahr. Andere nicht-strategische Geschäftseinheiten haben die geplante Profitabilität nicht erreicht. Das ausgewiesene EBIT wurde positiv durch Einmaleffekte aus Desinvestitionen beeinflusst. Die operative Leistung auf Stufe EBIT betrug CHF – 3,2 Mio. (2020: CHF 8,7 Mio.). Die operative Leistung auf Stufe EBIT ist aufgrund der Transformation schwierig mit dem Vorjahr vergleichbar. Der Umsatz verringerte sich durch den Verkauf von nicht-strategischen Geschäftseinheiten wie geplant auf CHF 209 Mio. (2020: CHF 224 Mio.). Der Auftragsbestand lang mit CHF 154 Mio. (2020: CHF 157 Mio.) auf Vorjahresniveau. Für 2022 plant die Division weiterhin,

Kennzahlen der Division Specialties

DSTRCT.Berlin, Deutschland: Fassadentechnik erstellt für den sechsgeschossigen Neubau eine moderne Aluminium-Glas-Fassade. Das Gebäude wird nach DGNB und WELL Gold zertifiziert.



©HB Reavis



A7 Tunnel Altona, Hamburg, Deutschland: Vorspannarbeiten mit mehr als 3000 Spannriegeln und über 2000 t Spannstahl durch BBV Systems



©DEGES/V-KON.media



Geschäftseinheiten mit hohem Potenzial zu entwickeln und zu skalieren, nicht-strategische Geschäftseinheiten zu veräußern, sowie ihr Portfolio durch spezialisierte Leistungen in Planung und Engineering zu ergänzen.

Innovative Dienstleistungen für die Baubranche

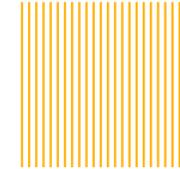
Die Division Specialties schafft mit ihrem Angebot an Expertenwissen in spezialisierten Bereichen der Bauindustrie Mehrwert für die Kunden. 2021 schloss der Bereich Fassadentechnik das Projekt DSTRCT.Berlin erfolgreich ab. BCL etablierte seine Baulogistikdienstleistungen auch in der Schweiz, unter anderem mit einer optimierten Logistikplanung und -abwicklung für das anspruchsvolle Sanierungsprojekt Telli in Aarau. Zudem hat BBV Systems mit dem Projekt Lärmschutz tunnel A7 Altona eines der grössten Vorspannprojekte der letzten Jahrzehnte in Deutschland gewonnen und mit den Arbeiten begonnen.

Für 2022 plant die Division, Geschäftseinheiten mit hohem Potenzial zu entwickeln und zu skalieren, weiterhin nicht strategische Einheiten zu veräußern sowie ihr Portfolio durch spezialisierte Leistungen in Planung und Engineering zu ergänzen. Dies kann durch organisches sowie anorganisches Wachstum erfolgen. Die Kompetenzen von BCL, Planovita sowie auch des Bereichs Holzbau werden im Markt stark nachgefragt. Diese Geschäftseinheiten haben ein grosses Wachstumspotenzial.



Telli, Aarau: BCL verantwortlich für Baulogistikplanung und -ausführung für energetische Sanierung von 24 Gebäuden mit 581 Wohneinheiten

CHANCEN UND RISIKEN



Eine der vier strategischen Prioritäten von Implenia ist «Profitables Wachstum». Mit Enterprise Risk Management (ERM) werden strategische und mit Value Assurance operative Risiken früh erkannt und Massnahmen zur Verbesserung des Risikoprofils eingeleitet. Diese Instrumente und das damit verbundene Performance Management dienen dazu, die mit der Geschäftstätigkeit von Implenia naturgemäss verbundenen Risiken zu minimieren und sie effektiv zu managen.



Risiken auf allen Ebenen effektiv managen – mit Fokus auf Wertgenerierung

Der vorausschauende und proaktive Umgang mit Chancen und Risiken ist ein zentrales Element erfolgreicher Unternehmensführung. Bei Implenia unterstützt ein ganzheitliches Risikomanagement die strategische Priorität «Profitables Wachstum». Mit durchgängig aufgesetzten Prozessen und klar definierten Verantwortlichkeiten nimmt Implenia Risikomanagement als fortlaufende Aufgabe wahr.

Mit dem Drei-Linien-Modell Risiken entgegenwirken

Das Drei-Linien-Modell (Three-Lines-of-Defence-Modell) dient Implenia im Risikomanagement als übergeordnetes Rahmenwerk. Es definiert Rollen und Verantwortungsbereiche für ein effektives

und effizientes Risikomanagement und wirkt Risiken auf drei Linien entgegen:

- Erste Linie: der Geschäftsbereich, der für die identifizierten Risiken und deren effiziente Abfederung durch Kontrollen und Massnahmen im Rahmen des täglichen Geschäfts verantwortlich ist.
- Zweite Linie: die Funktionen Value Assurance, Performance Management, HR und Compliance. ERM legt die Methodologie und Parameter fest und unterstützt damit die erste Linie.
- Dritte Linie: interne und externe Prüfungsinstanzen. Sie haben eine Aufsichtsfunktion, geben also z.B. eine unabhängige Bestätigung darüber ab, dass die Risiken und Chancen von Implenia effektiv und in Übereinstimmung mit der ERM-Richtlinie des Unternehmens behandelt werden.

Enterprise Risk Management: 40 Toprisiken identifiziert

Das ERM regelt den Umgang mit strategischen Risiken wie zum Beispiel Marktrisiken, Umwelt- und rechtlichen Risiken. In einem jährlichen Zyklus werden diese durch standardisierte Prozesse identifiziert, bewertet, gesteuert, überwacht und rapportiert. Da sich die internen und externen Bedingungen, unter denen Implenia arbeitet, ständig verändern, finden Identifikation und Bewertung von Risiken anhand der Dimensionen Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung fortlaufend statt. Im Jahr 2021 identifizierte Implenia so 40 Toprisiken, von denen neun im «Group Risk Report» Eingang finden.

Chancen und Risiken

Rebecca Gerth, die bei Implenia das ERM koordiniert, erklärt: «Um den Risikokatalog aus einer übergreifenden Perspektive zu steuern, erfolgte der Risikomanagementprozess 2021 in einem ersten Schritt top-down. Ab 2022 verwenden wir im Zusammenhang mit dem Strategieplan dann einen synchronisierten Bottom-up-/Top-down-Prozess – dies im Sinne eines ganzheitlichen, integrierten ERM.»

Zusammengefasst bezeichnet ERM den integrierten, systematischen, vorausschauenden und zielgerichteten Umgang mit Chancen und Risiken und übernimmt bei Implenia folgende bedeutenden Aufgaben:

- ERM stärkt die Resilienz des Unternehmens und schützt seinen Ruf.
- ERM unterstützt das Management in der Erreichung der strategischen und operativen Ziele, indem es Grundlagen schafft für Entscheidungen zur Risikominimierung.
- ERM erhöht die Qualität und die Sicherheit der Arbeit.

Value Assurance: Mit operativem Risikomanagement zur Wertgenerierung

Ebenfalls in der zweiten Line verankert ist der Value Assurance-Ansatz von Implenia – ein Instrument des operativen Risikomanagements, das auf Projektebene ansetzt. Ziel von Value Assurance ist es, Angebotsentscheide aufgrund von relevanten, datenbasierten Fakten zu treffen und die Rentabilitätseinschätzung sowie die Projektsteuerung während der gesamten Projektlaufzeit zu optimieren. «Value Assurance ist unser

Ansatz, ein Projekt transparent und standardisiert darzustellen, um auf dieser Basis Chancen und Risiken in jeder Projektphase einordnen zu können», erklärt Axel Metzger, Head Value Assurance bei Implenia. Die Gruppe arbeitet dabei seit 2019 mit folgendem Prozess:

Projektauswahl

- **VORAUSSWAHL MIT SELEKTIONS-CHECKLISTE**
Jedes potenziell interessante Projekt wird in einem ersten Schritt erfasst und geprüft. Die Selektions-Checkliste enthält offensichtliche Kriterien, anhand deren sich beantwortet lässt, ob ein Projekt der weiteren Prüfung wert ist oder ausscheidet.
- **KLASSIFIZIERUNG** Die ausgewählten Projekte werden mithilfe einer auf die jeweilige Division zugeschnittenen, automatisierten Matrix klassifiziert. Sie teilt die Projekte je nach Komplexität und Risikoprofil in eine von vier Klassen ein. Die Klasse I umfasst die sehr komplexen, die Klasse IV die am wenigsten komplexen Projekte.
- **PROJEKTAUSWAHL** Sämtliche Projekte werden von einem Value Assurance Committee (VAC) begutachtet, dessen Besetzung von der jeweiligen Klasse abhängt. So werden Projekte der Klasse I von CEO, CFO und General Counsel entschieden, Klasse-II-Projekte von den Divisionsleitungen sowie ihren Business Partnern Finance und Business Partnern Legal, Klasse-III-Projekte von den Verantwortlichen in den Ländern, Bereichen oder Business Units und Klasse-IV-Projekte von den

Verantwortlichen in den Regionalleitungen. Dadurch wird sichergestellt, dass nur strategisch und finanziell attraktive Projekte in die Angebotsphase kommen.

Angebotsfreigabe

Die Angebotsfreigabe erfolgt in einem eigens angesetzten und projektspezifischen VAC-Meeting der jeweiligen Projektklasse. Anhand vorgängig eingereichter, standardisierter Unterlagen werden die Angebote vorgestellt, Strategie sowie Chancen und Risiken diskutiert. Die Freigabe erfolgt gegebenenfalls mit Anpassungen, das Ergebnis wird protokolliert.

Projekt-Reviews während der gesamten Projektlaufzeit

Projekt-Reviews, inklusive Vor-Ort-Begehungen, dienen dazu, die Fortschritte in einem Projekt in Ausführung zu prüfen, potenzielle Probleme zu erkennen und Massnahmen zur Realisierung von Chancen bzw. Risikobegrenzung zu vereinbaren. Erfahrungen können so in andere Angebote sowie in Projekte in Ausführung einfließen. Zudem besteht ein Frühwarnsystem im Rahmen des Performance Managements basierend auf Kennzahlen, mit dem potenzielle Unregelmässigkeiten während der gesamten Projektlaufzeit rechtzeitig erkannt werden. Der gesamte Value-Assurance-Prozess wird dabei kontinuierlich von Operations, Legal und Finance begleitet.

Um bei Projekten der Klassen I und II, also bei komplexen Projekten, während der Ausführung Abweichungen möglichst frühzeitig zu

identifizieren, sind in regelmässigen Abständen Abstimmungen zwischen dem ausführenden Team und projektunabhängigen Implenia Fachleuten vorgesehen. Mit den Begehungen vor Ort wird festgestellt, wie sich das Projekt und die Beziehung zum Kunden sowie zu anderen Projektbeteiligten während der Projektlaufzeit entwickeln, wie die finanzielle und rechtliche Lage ist, wie es um die Performance steht und welche Herausforderungen bestehen. Diese Informationen werden anhand eines standardisierten Fragenkatalogs erhoben. Basierend darauf ergreifen die Projektverantwortlichen, falls nötig, laufend Massnahmen.

Umfassende Reviews für die Projekte der Klassen III und IV werden stichprobenartig auf Divisionsebene durchgeführt, sodass Implenia die Risiken aller Projekte in Ausführung effizient managen kann.

Die strikte Anwendung von Value Assurance führt zur Akquisition strategisch relevanter Projekte mit signifikant verbessertem Risiko- und Margenprofil. Die vorkalkulierte Bruttomarge hat sich seit Einführung von Value Assurance denn auch um über einen Prozentpunkt verbessert.



3 NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit als Unternehmenswert	045
Mitarbeitende	047
Health & Safety	050
Umwelt	053
Innovation	056

NACHHALTIGKEIT ALS UNTERNEHMENSWERT

Bauunternehmen können in den Bereichen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft viel beitragen. Das bedeutet aber auch eine grosse Verantwortung – Implenía nimmt sie wahr und berücksichtigt beim Entwickeln, Planen und Bauen das Thema Nachhaltigkeit in all diesen Dimensionen.

Nachhaltigkeit ist einer von fünf Unternehmenswerten von Implenía und damit fest in der Kultur verankert. Anspruch von Implenía ist es, Nachhaltigkeit gesamtheitlich zu denken und in allen Dimensionen – Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft – führend zu sein. Ein strategischer Fokus liegt dabei auf eigenen Immobilienentwicklungen, die Implenía von der Planung bis zur Übergabe selbst in der Hand hat. Dabei kann die Gruppe nicht nur alle Kompetenzen optimal ausspielen, sondern auch in punkto Nachhaltigkeit eigene Massstäbe setzen. Auch die enge Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Nachhaltiges

Bauen Schweiz (NNBS) oder dem WWF zeigen das Engagement von Implenía; beispielsweise mit der Beteiligung an der Entwicklung der Zertifikate «SNBS – Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz» und «SEED – Next Generation Living» für nachhaltige Quartiere.

Fünf Prioritäten in den Dimensionen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft

Die Nachhaltigkeitsziele von Implenía gliedern sich in fünf Prioritäten der Dimensionen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft. Wichtig ist das Zusammenspiel: So entwickeln wir laufend

umweltschonende Lösungen, die auch wirtschaftlich und gesellschaftlich Sinn ergeben. Die Prioritäten begleiten uns seit 2010. Das zeigen sowohl unser langfristiges Engagement als auch die andauernde Relevanz der gesetzten Prioritäten:

Umwelt

1. Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen: z.B. nachhaltige Entwicklung und nachhaltiges Bauen, Lieferantenmanagement
2. Schonender Umgang mit der Umwelt: z.B. beim Bauen, Einsatz von Maschinen, CO₂-Emissionen, Kreislaufwirtschaft

Gesellschaft

3. Attraktives Arbeitsumfeld: z.B. Verringerung von Arbeitsunfällen, Förderung von Vielfalt und Integration
4. Gesellschaftliches Engagement und Compliance: z.B. Unterstützung von Projekten zur Entwicklung und sozialen Verantwortung

Wirtschaft

5. Finanzielle und operative Exzellenz: z.B. Ratings, Lean Construction, BIM (Building Information Modeling), Digitalisierung

Nachhaltigkeit als Unternehmenswert

Auf Grundlage der UN Sustainable Development Goals hat sich Implenia 2020 langfristige und ambitionierte Nachhaltigkeitsziele gesetzt. Statt wie bisher auf zwei Jahre sind die neuen Ziele auf fünf Jahre ausgerichtet und werden im Zeitraum 2021 bis Ende 2025 bearbeitet. Neu rapportiert die Gruppe im Sinne der Transparenz über ihren Bearbeitungsstand und Erreichungsgrad laufend im Ziel-Cockpit des [Nachhaltigkeitsberichts](#). Zudem sind dort auch die abgeleiteten Sub-Ziele der Divisionen und globalen Funktionen ersichtlich. Die Nachhaltigkeitsziele sind ins operative Geschäft integriert und werden im Alltag gelebt.

Starke Governance in Sachen Nachhaltigkeit

Die Governance im Bereich Nachhaltigkeit erstreckt sich bei Implenia auf drei Ebenen: Schon 2012 wurde ein Nachhaltigkeitsausschuss eingerichtet. 2018 wurde dieser Ausschuss adaptiert und sein Aufgabenbereich erweitert, um einen Vertreter aus jeder der vier Divisionen sowie aus globalen Funktionen wie HR, Procurement, Finance, Marketing/Communications und Compliance aufzunehmen. Dieses Sustainability Committee (SusCom) tritt vierteljährlich zusammen, um aktuelle Themen zu besprechen, Nachhaltigkeitsziele zu definieren, strategische Entscheidungen zu fällen und gruppenweite Initiativen zu lancieren. Auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung unterliegt der Prüfung durch das Sustainability Committee.

Zweitens hat ein globales Nachhaltigkeitsteam die Aufgabe, Nachhaltigkeit im Unternehmen zu verankern und die Bauleiter und Projektmanager bei Grossprojekten zu unterstützen. Zwar ist jeder im Team für mehrere Nachhaltigkeitsthemen zuständig, die Nachhaltigkeitsagenda muss aber von den Abteilungen und Funktionen auch dezentral vorangetrieben werden. Drittens gibt es lokale Nachhaltigkeitsdelegierte, oft auch Umweltschutzbeauftragte auf Divisions- und Country Unit-Ebene.

Dieser Dreiklang aus SusCom, globalen Experten und Delegierten hat sich als ein sehr erfolgreiches operatives Modell erwiesen. Gleichzeitig gibt es sowohl eine Aufsicht durch den Verwaltungsrat als auch eine starke Beteiligung der Geschäftsleitung. Anita Eckardt, Mitglied des Implenia Executive Committee (IEC), ist Vorsitzende des Sustainability Committee und vertritt dessen Entscheide in der Konzernleitung. Der Verwaltungsrat wiederum ist für die Genehmigung der Nachhaltigkeitsstrategie zuständig.

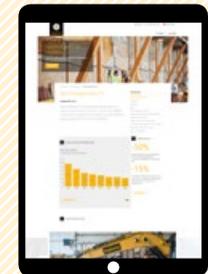
Externe Anerkennung durch Top-Ratings

Im Berichtsjahr hat Implenia in verschiedenen Nachhaltigkeitsratings hervorragend abgeschnitten und konnte damit seine führende Position in der Branche ausbauen. Sustainability, ein weltweit führendes Forschungs- und Analyseunternehmen für Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen, hat Implenia für das

Jahr 2020 mit herausragenden 84 Punkten bewertet. Damit behält die Gruppe ihre Position als Branchenleader «Construction & Engineering» bei, die sie seit 2018 hält, und verbessert sich um weitere 5 Punkte im Vergleich zum Vorjahr. In allen drei Bereichen – Umwelt, Soziales und Governance – liegt Implenia vor den Wettbewerbern. 2018 war Implenia das erste Industrieunternehmen in der Schweiz, dessen Kreditmarge an die durch Sustainalytics erhobene Nachhaltigkeitsperformance gekoppelt wurde. So machen sich die langjährigen Nachhaltigkeitsbestrebungen auch finanziell bemerkbar, denn angesichts der derzeit sehr guten Bewertung erhält Implenia günstigere Finanzierungsbedingungen und ist damit ein Vorreiter in der «grünen» Kreditfinanzierung.

Auch EcoVadis, der weltweit grösste Anbieter von Nachhaltigkeitsratings, stuft Implenia höher ein. Nach 52 Punkten im Vorjahr hat die Gruppe 2021 60 Punkte erreicht und konnte so vom Bronze- in den Silber-Status aufsteigen. Damit gehört Implenia zu den besten 15 Prozent der über 75'000 von EcoVadis bewerteten Unternehmen. Die Ratings werden von über 600 nachhaltigen Beschaffungsprogrammen innerhalb globaler Wertschöpfungsketten genutzt. Auch die Zahl der Kunden, die bei der Projektakquise nach dem EcoVadis-Rating fragen, steigt kontinuierlich an. Dazu gehören grosse öffentliche Auftraggeber wie die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) und die Deutsche Bahn, aber auch private Kunden wie Johnson & Johnson. Darüber hinaus hat MSCI im Dezember 2021 das ESG Rating für Implenia von AA auf AAA erhöht.

Implenia veröffentlicht seit 2012 einen [Nachhaltigkeitsbericht](#) gemäss Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI). Der aktuelle Nachhaltigkeitsbericht ist unter sustainability.implenia.com verfügbar. Darin finden sich unter anderem die Nachhaltigkeitsziele bis 2025, die Nachhaltigkeitsindikatoren sowie Reportagen zur konkreten Umsetzung.

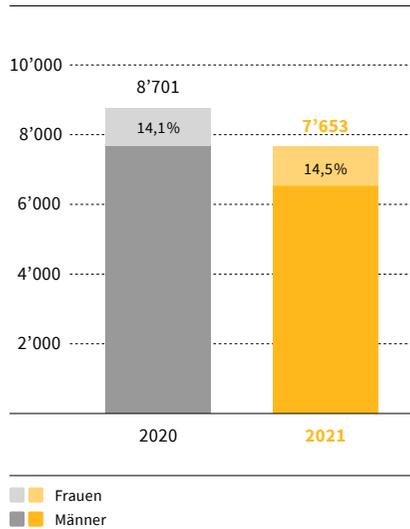


MITARBEITENDE

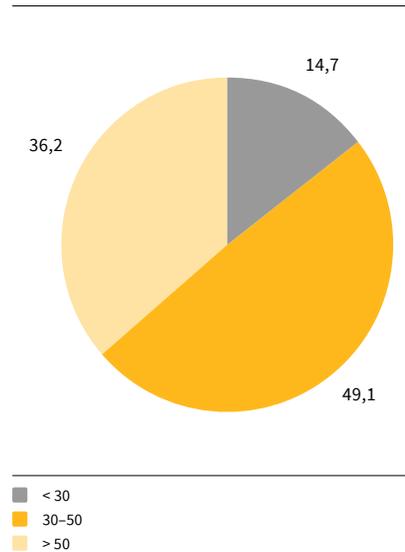
Engagierte Mitarbeitende sind mit Begeisterung bei der Arbeit und setzen sich für den Erfolg des Unternehmens ein – jeden Tag. Implenia fördert dieses Engagement durch Massnahmen wie gezielte Aus- und Weiterbildungen, eine moderne und familienfreundliche Arbeitsumgebung und eine Kultur der Vielfalt und Integration. Mit den Nachhaltigkeitszielen 2025 werden diese Anstrengungen weiter vertieft.

IMPLENIA — GESCHÄFTSBERICHT 2021

Anzahl Mitarbeitende (FTE) und Frauenanteil per 31.12.2021



Altersstruktur 2021 in %



Engagement für engagierte Mitarbeitende

Da wäre der junge Zimmermann, der seinen Beruf aufgrund von gesundheitlichen Problemen mit 27 Jahren aufgeben musste. Heute, nach seiner zweiten Berufslehre bei Implenia, arbeitet er immer noch im Unternehmen – als Junior Controller. Nebenbei studiert er Betriebsökonomie.

Oder der Sprengmeister, der zum ersten Mal die Projektleitung bei einem Tunnelbauprojekt übernehmen konnte. Und damit beweist, dass man in seinem Beruf auch ohne jahrelanges Hochschulstudium aufsteigen kann, wenn man mutig, neugierig und mit Leidenschaft bei der Arbeit ist – und Herausforderungen annimmt, die sich einem bei Implenia bieten.

Oder der irakische Bauingenieur, der fast 19 Jahre lang als Pizzabäcker seinen Lebensunterhalt verdient hat und über eine Ausbildung zum Vermessungstechniker und ein Praktikum bei Implenia ins Baugewerbe zurückfand.

Es sind die ganz persönlichen Geschichten, die am klarsten aufzeigen, warum Implenia aktiv in die Mitarbeitenden investiert – es zahlt sich aus in Engagement. Das Gewinnen und Binden engagierter Mitarbeitenden ist denn auch in den Nachhaltigkeitszielen 2025 verankert. Mit einer Palette an bestehenden und neuen Instrumenten will Implenia dieses Ziel erreichen.

Vorwärtkommen mit Training und Mitarbeiterentwicklung

Implenia setzt sich für das berufliche Vorwärtkommen ein. Mit einer Vielzahl an Aus- und Weiterbildungsprogrammen, die laufend auf die neuen Herausforderungen ausgerichtet werden, bietet Implenia den Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich innerhalb des Unternehmens langfristig weiterzuentwickeln. Zum Angebot gehören Sicherheitstrainings auf Baustellen ebenso wie Fachtrainings, Weiterbildungen zu neuen Technologien oder

Mitarbeitende

individuelle Programme zur Karriereentwicklung, aber auch der digitale eCampus, der mittlerweile in allen Ländern ausgerollt ist. Mit nur einem Mausklick können sich die Mitarbeitenden damit zu Trainings anmelden oder eLearnings starten.

Ein Schwerpunkt im Jahr 2021 lag auf der Weiterentwicklung der Führungskompetenzen des Implenia Extended Leadership Forum (IELF), das die rund 100 obersten Führungskräfte von Implenia umfasst. Zusammen mit emba X – einem neuen, gemeinsamen Executive MBA Programm der ETH Zürich und der Universität St. Gallen (www.embax.ch) – wurde ein auf die Bedürfnisse von Implenia massgeschneidertes Entwicklungsprogramm bestehend aus mehreren Modulen mit Themen wie Change Management, Leadership und Collaboration entwickelt. Die grundlegenden Module waren für alle Führungskräfte obligatorisch, weitere Module zu wichtigen fach- und

persönlichkeitsspezifischen Themen konnten dazu gewählt werden. Die Themen wurden interaktiv und aufbauend auf der Führungserfahrung der Teilnehmenden erarbeitet. Gut ausgebildete Führungskräfte wirken als Multiplikatoren: Sie haben direkten Einfluss auf die Zufriedenheit und das Engagement ihrer Mitarbeitenden.

Engagierte Mitarbeitende dank modernen, familienfreundlichen Arbeitsbedingungen und einer Kultur der Vielfalt und Inklusion

Das Arbeitsleben so gestalten, wie es zum eigenen Leben passt: Dies will Implenia seinen Mitarbeitenden ermöglichen. Als Arbeitgeber lebt Implenia aktiv seine Werte, fördert die Zusammenarbeit in diversen Teams und gibt einen Rahmen vor, in dem die Mitarbeitenden ihre unterschiedlichen Lebensentwürfe verwirklichen können. So sollen sie ihre Arbeitszeit so individuell wie möglich gestalten – mit klaren Absprachen. Nach Möglichkeit bietet Implenia flexible Mobile-Working- und Homeoffice-Lösungen an. Damit entfallen An- und Abreise und Mitarbeitende können ihre Pausen zum Beispiel mit der Familie verbringen.

In direktem Kontakt und mit Umfragen den Puls fühlen

Wissen, wie es den Mitarbeitenden geht. Das ist Implenia wichtig, ganz besonders in Zeiten, in denen die Corona-Pandemie die persönliche Interaktion vor Ort teilweise wiederholt stark einschränkte. Aus diesem Grund setzte Implenia im Geschäftsjahr 2021 erstmals ein neues Umfrage-Tool ein, das es allen Einheiten innerhalb der Gruppe erlaubt, den Puls der Mitarbeitenden schnell und unkompliziert zu fühlen.

Gemeinsam soziale Verantwortung übernehmen

Implenia engagiert sich in vielen Ländern in sozialen Projekten und bietet damit auch den Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich für einen guten Zweck einzubringen. Ein konkretes Beispiel ist die jährlich durchgeführte Sozialprojektwoche der Implenia Lernenden in der Schweiz, organisiert in Zusammenarbeit mit der Schweizer Berghilfe: Lernende kurz vor dem Lehrabschluss setzen ihr Fachwissen für einen gemeinnützigen Zweck in konkreten Bauprojekten ein. Im Juli 2021 errichteten 19 Lernende und drei Vorgesetzte in der Berggemeinde Romoos denn auch in nur einer Woche einen neuen Spielplatz, einen Begegnungsplatz und einen Maschinenwaschplatz für ein junges Bauernpaar.

Auf globaler Ebene pflegt Implenia eine langjährige Partnerschaft mit dem Verein «Smiling Gecko», einem Hilfsprojekt, das sich mit wirtschaftlich und ökologisch nachhaltigen Projekten dafür einsetzt, die Lebensumstände

der ländlichen Bevölkerung in Kambodscha zu verbessern. Auch 2021 entsandte Implenia wieder einen Mitarbeiter, um das lokale Team über einige Monate zu unterstützen. Weitere Beispiele für unser gesellschaftliches Engagement, etwa auf dem Gebiet der Bildung und Nachwuchsförderung, sind in unserem [Nachhaltigkeitsbericht](#) beschrieben.

Gegenseitige Anerkennung und Lob motivieren: You matter!

Und nicht zuletzt sind es auch Initiativen wie «YOU MATTER! – DU ZÄHLST!», die verdeutlichen: Bei allem, was Implenia tut, sind Menschen der wichtigste Faktor. Kein Projekt lässt sich ohne den Einsatz von vielen planen und umsetzen; kein Ergebnis, das ohne die Unterstützung der verschiedensten Teams erzielt werden kann. Mit «YOU MATTER! – DU ZÄHLST!» wurde 2021 eine Anerkennungsinitiative ins Leben gerufen, die die Mitarbeitenden ermutigen soll, ihren Kolleginnen und Kollegen Lob auszusprechen. Dazu wurde eine Plattform aufgeschaltet, um kurze Videos oder auch Bilder mit Text zu publizieren. Anerkennung ist wichtig, gerade auch in einem Umfeld, das geprägt ist von Veränderungen.

Stolz auf unsere Vielfalt und Ausbildung



94

Nationalitäten
per 31.12.2021

(2020: 85)



112

Lehrabschlüsse
per 31.12.2021

(2020: 96)

Das Engagement
der Mitarbeitenden durch
Anerkennung
fördern:



Mitarbeitende

«Das begeistert mich bei Implenia: dass ich mein neu erworbenes Wissen direkt in so grosse Projekte einbringen kann.»

Yves Serventi

BIM-Manager mit einer Leidenschaft für lebenslanges Lernen



DIGITALISIERTE BAUSTELLE Beim Begriff «Bauen» denken die meisten an Bagger, Beton und Erde. Der BIM-Manager Yves Serventi hat die Aufgabe, Arbeiten digital zu vereinfachen. Nach seiner Lehre hat er sich ständig weitergebildet und macht jetzt mit einem Implenia Stipendium einen weiteren Masterstudiengang in «Digitalem Bauen».

[Link zum Video](#)

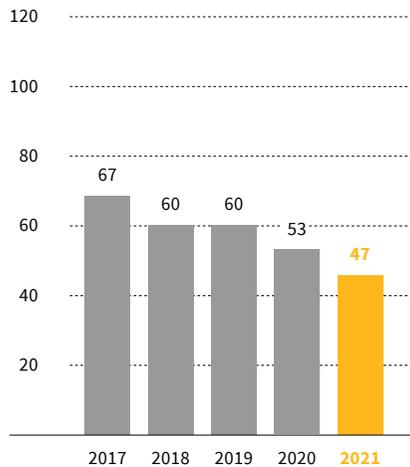


HEALTH & SAFETY

Die Arbeitssicherheit weiter zu erhöhen bedeutet, vorausschauend die richtigen Massnahmen zu treffen. Dafür liefert ein neu eingeführtes System die statistischen Grundlagen: Mit ihm werden Unfalldaten bei Implenia Gruppenweit systematisch erfasst. Erhoben werden dabei auch das Schadenpotenzial und Beinaheunfälle.

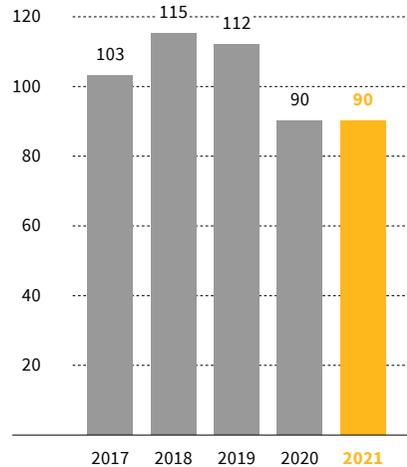
Entwicklung Berufsunfälle

Ereignisse pro 1'000 Vollzeitstellen
Basis: Alle Einheiten der Implenia Gruppe
Stand 31.12.2021



Entwicklung Nicht-Berufsunfälle

Ereignisse pro 1'000 Vollzeitstellen
Basis: Alle Einheiten in der Schweiz
Stand 31.12.2021, ohne Rückfälle



Präzise Datengrundlage für vorausschauende Massnahmen

Die konsequenten und stetigen Anstrengungen, die Implenia unternimmt, um die Zahl der Arbeitsunfälle zu senken, zeigten auch 2021 Wirkung. Die Unfallrate konnte erneut gesenkt werden – auf einen Wert von 47 Unfällen pro tausend Vollzeitstellen. Damit befindet sich Implenia auf dem richtigen Weg hin zum ambitionierten Nachhaltigkeitsziel in Bezug auf die Arbeitssicherheit: Bis 2025 soll die Unfallrate zum Vergleichsjahr 2020 um 50 Prozent reduziert werden. Im Geschäftsjahr 2021 führte der Bereich Global Safety verschiedene Werkzeuge ein, um künftig noch effektiver auf das Sicherheitsziel hinzusteuern.

Statistisch auswertbare Daten führen zu gezielten Massnahmen

Mit «Synergi Life» implementierte Implenia 2021 gruppenweit ein neues System zur Erfassung von

Unfalldaten, in dem sämtliche Unfälle nach demselben Standard rapportiert werden. Nebst Informationen zu Art und Ablauf von Unfällen wird neu auch das Schadenpotenzial erhoben. Felix Akeret, Global Head Safety, erklärt: «Auf diese Weise liefert das System auch Antwort auf die Frage, welche Folgen ein Unfall im schlechtesten Fall hätte haben können. Was zum Beispiel wäre passiert, wenn der Mitarbeiter auf der Baustelle nicht am Arm, sondern am Kopf von einem herunterfallenden Rohr getroffen worden wäre?» Ebenfalls konsequent eingefordert werden Informationen zu Beinaheunfällen (Near Miss). Dies sind Vorfälle, die keinen Schaden zur Folge hatten, aber einen Schaden hätten verursachen können.

Indem das System laufend mit relevanten Informationen gespeist wird, wird Synergi Life zum starken Instrument, um bei Implenia Schwachstellen in der Arbeitssicherheit aufzuzeigen und aufgrund statistisch auswertbarer Daten

Health & Safety

Massnahmen abzuleiten. Es ermöglicht, auf Basis rückblickender Informationen vorausschauende Schritte in ein noch sichereres Arbeitsumfeld einzuleiten und damit die Unfallzahlen weiter zu senken. Die Einführung von Synergi Life wurde kommunikativ eng begleitet, sei dies über einen regelmässigen Austausch des Bereichs Global Safety mit dem Health & Safety-Netzwerk, oder dem Bereitstellen von Hilfestellungen zur Aufbereitung von Unfalldaten oder zur Abschätzung des Schadenpotenzials.

Klare Verantwortlichkeiten schärfen das Bewusstsein für Arbeitssicherheit

Auch auf organisatorischer Ebene legte Global Safety im Geschäftsjahr 2021 einen Grundstein: Neu regelt ein Ereignismanagementprozess die Rollen, Verantwortlichkeiten und Aufgaben beim Eintreten von Vorfällen. Dank einem strukturierten Vorgehen auf allen Ebenen und in allen Funktionen dient der Prozess dazu, entstandenen Schaden zu verringern oder möglichen Schaden zu vermeiden. «Zudem hilft er dabei, das Bewusstsein für das Ausmass von Vorfällen zu schärfen und auf diese Weise eine vorausschauende Haltung zu fördern», betont Felix Akeret. «Gerade auch bei Führungskräften, die über den Prozess bei jedem Vorfall eingebunden sind.»

Welche Bedeutung Implenia der Arbeitssicherheit beimisst, zeigt sich weiter bei der Verankerung des Themas an den Meetings des Implenia Executive Committee (IEC): Bei jedem Treffen bereitet jeweils ein IEC Mitglied einen 20-minütigen Safety Moment vor.

Sicherheitsbegehungen liefern Informationen vor Ort

Auch die Sicherheitsbegehungen zählen zu den Massnahmen, die darauf abzielen, Führungskräfte noch stärker ins Thema Arbeitssicherheit einzubinden und gleichzeitig der Belegschaft vor Ort sichtbar Aufmerksamkeit und Unterstützung zu signalisieren. Seit dem Geschäftsjahr 2021 gehören sie für Führungskräfte zum Pflichtprogramm: Ihre Anzahl ist fix in den Jahreszielen festgelegt. Während der Besichtigungen führen die Führungskräfte offene, direkte Gespräche vor Ort und erfassen die Baustelle bezüglich Arbeitssicherheit als Ganzes. Die Sicherheitsbegehungen haben folgende Ziele:

- Sichtbares Bekenntnis von Führungskräften zum Thema Arbeitssicherheit und Gesundheit gegenüber der Belegschaft
- Gelegenheit für Führungskräfte, sich direkt mit Mitarbeitenden aller Stufen zum Thema Sicherheit auszutauschen
- Führungskräfte verschaffen sich einen direkten Eindruck vor Ort über die Zustände auf der Baustelle im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheit

Künftig wird das Thema Safety Leadership bei Implenia eine noch grössere Rolle spielen: Denn bei Implenia sind Führungskräfte auch punkto Arbeitssicherheit Vorbilder.

Zahlen aus dem Gesundheitsmanagement

- **BERUFS- UND NICHTBERUFSUNFÄLLE** Nicht nur die Anzahl der Berufsunfälle ging im Berichtsjahr zurück; auch die Nichtberufsunfälle waren in der Schweiz mit –11,08% im Vergleich zum Vorjahr deutlich rückläufig (2020: –22,34%). Mehrheitlich ereigneten sich die Unfälle beim Ballsport, im Strassenverkehr während der Freizeit oder der Ferien sowie durch Fehltritte oder Stürze in Haus und Garten.
- **ABWESENHEITSRATE** Bei der Abwesenheitsrate hat sich das Verhältnis von Berufsunfällen zu Nichtberufsunfällen gegenüber 2020 kaum verändert. Rund 69% der Absenzen wurden aufgrund von Krankheit, 20,37% durch Berufsunfälle und 10,3% durch Nichtberufsunfällen verursacht. In der Summe gingen 474 Mitarbeitende 2021 aufgrund von Krankheit oder Unfall länger als 30 Tage nicht ihrer Arbeit nach.

■ UNTERSTÜTZUNG, WIEDEREINGLIEDERUNG

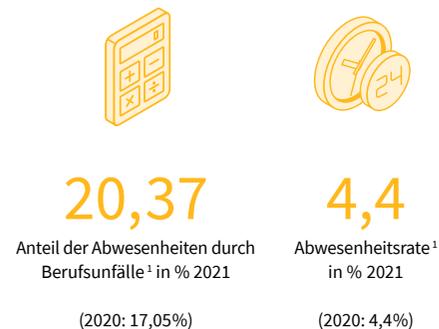
Im Berichtsjahr betreute das Team des BGM in der Schweiz 153 Personen. Dessen Aufgabe und Ziel ist es, Mitarbeitende während der Genesung sowie bei der Wiedereingliederung ins Berufsleben zu unterstützen. Sukzessive werden betroffene Mitarbeitende über spezielle Reintegrationsprogramme wieder an eine eigenständige, passende Tätigkeit herangeführt; falls nötig ziehen wir externe Experten hinzu.

Wir bei Implenia wissen auch: Vorsorge schützt vor Krankheit. Deshalb bieten wir diverse Präventivmassnahmen und -schulungen an, um die Gesundheit unserer Mitarbeitenden zu erhalten. Schwerpunkte sind Ergonomie und Sicherheit am Arbeitsplatz sowie Herz-Kreislaufkrankungen.

Und der «Goldene Helm» ging an ...

Zum siebten Mal in Folge schrieb Implenia 2021 den Health & Safety Award aus. Die Auszeichnung macht die Bedeutung des Themas Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sichtbar und motiviert die Mitarbeitenden zu noch mehr Verantwortungsbewusstsein. In einem internen Voting geben die Mitarbeitenden den Baustellen, Teams oder Personen, die vorab nominiert wurden, ihre Stimme. Beim Health & Safety Award 2021 erreichte das Team DüringenPlus aus der Schweiz den ersten Platz, gefolgt vom Team Lärmschutzwände aus Deutschland. Das Team CERN aus Frankreich erreichte den dritten Platz.

Facts Health & Safety



¹ Schweiz

Health & Safety

«Das begeistert mich an meiner Aufgabe: dass ich mit meiner Erfahrung und meinem Fachwissen Arbeitsplätze sicherer machen kann.»

Felix Akeret

Global Head Safety und ambitionierter Verfechter von sicheren Baustellen



SICHERE ARBEITSPLÄTZE Arbeitssicherheit ist immer ein Thema, vor allem auf Baustellen. Felix Akeret setzt sich als Global Head Safety dafür ein, dass Sicherheitsvorgaben auch in der Praxis umgesetzt werden und etwa beim Gebrauch von Leitern – wo jedes Jahr Tausende von Unfällen passieren – alle Beteiligten genau hinschauen.

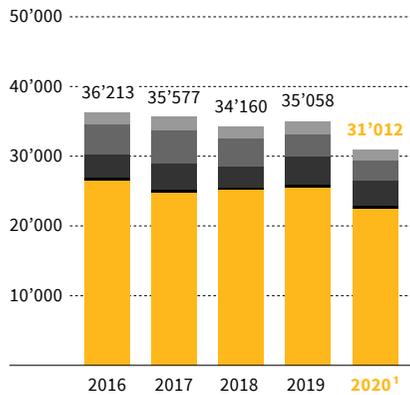
[Link zum Video](#)

UMWELT

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsziele 2025 verfolgt Implemia ambitionierte Vorhaben zum schonenden Umgang mit der Umwelt. Der Bereich Global Sustainability nutzte das Geschäftsjahr 2021 wiederum, um erste Massnahmen umzusetzen und Roadmaps zu entwerfen, aber auch um Transparenz zu schaffen – als Grundlage für die Messbarkeit der Umweltziele und als Voraussetzung dafür, die richtigen Massnahmen zu ergreifen.

IMPLENIA — GESCHÄFTSBERICHT 2021

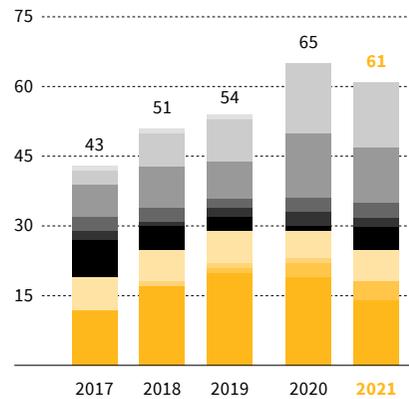
Treibhausgasemissionen, Implemia Schweiz (Scopes 1+2)
nach Energieträger in Tonnen CO₂-Äquivalenten



- Elektrizität
- Heizöl
- Erdgas
- Benzin
- Diesel

1 Daten für 2020 wurden geschätzt, aktuelle Zahlen können unter sustainability.implenia.com abgerufen werden.

Nachhaltigkeitszertifikate im Hochbau
Anzahl Zertifikate nach Nachhaltigkeitslabel



- Minergie (nur mit P, A und ECO-Zusatz)
- SEED
- BREEAM
- LEED
- DGNB
- SNBS
- CS greenproperty
- SIA 2040
- 2000-Watt-Areale
- SMEO

Vielältige Massnahmen für einen schonenden Umgang mit der Umwelt

Eine Hauptaufgabe des Bereichs Global Sustainability bestand 2021 darin, Transparenz für verschiedene Nachhaltigkeitsziele zu schaffen – durch Wissenstransfer und die Erarbeitung neuer Nachhaltigkeitsindikatoren. Dies als Voraussetzung, um ab 2022 konkret handeln zu können. Für andere Ziele konnten bereits Massnahmen entwickelt und eingeführt werden.

Konsequente Anwendung von Nachhaltigkeitsstandards bei neuen Entwicklungsprojekten

Nachhaltigkeitsstandards sind für Implemia insbesondere bei den eigenen Entwicklungsprojekten wie beispielsweise Lokstadt in Winterthur, Tivoli in Neuenburg oder Unterfeld in Baar relevant. Bei diesen Vorhaben kann das Unternehmen zu einem frühen Zeitpunkt über Standort, Architektur,

Bau- und Energiekonzept bestimmen – und damit jene Faktoren beeinflussen, die sich beim Bau, Betrieb und Lebensende entscheidend auf die Nachhaltigkeit eines Gebäudes auswirken. Diesen Hebel nutzt Implemia durch das Setzen von höchsten Standards für eigene Entwicklungsprojekte. «Wir haben definiert, dass in der Schweiz jedes zweite Projekt nach dem Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS) zertifiziert werden soll», sagt Rolf Wagenbach, Global Head Sustainability. In diesem Zusammenhang wurde mit der Division Real Estate im Geschäftsjahr 2021 ein Prozess aufgesetzt, um zu gewährleisten, dass neue Entwicklungsprojekte die SNBS-Kriterien erfüllen. Ein ähnlicher Prozess soll ab 2022 für den deutschen Markt in Bezug auf den Effizienzhausstandard eingeführt werden.

Umwelt

Saubere Analyse für tiefe Emissionen

Positiven Einfluss will Implenica bei eigenen Entwicklungsprojekten zudem auf den Verbrauch von grauer Energie, den Einsatz erneuerbarer Energien, den Wasserverbrauch und das Abfallaufkommen ausüben. Um die Emissionen künftig laufend reduzieren beziehungsweise den Anteil an erneuerbarer Energie erhöhen zu können, wurde 2021 das gesamte Real Estate-Portfolio mit derzeit 16 Projekten und 46 Gebäuden in der Schweiz analysiert. Aus der Analyse resultierte eine Aufstellung, die aufzeigt, wo jedes einzelne Projekt im Bereich Erstellung, Betrieb und Mobilität steht. Daraus werden gezielte Massnahmen abgeleitet. Implenica schafft so eine wichtige Grundlage für die Entwicklung, Realisierung und den Betrieb zukünftiger «Net Zero Carbon Buildings».

Gruppenübergreifende Ideensammlung für projektspezifische Nachhaltigkeitskonzepte

Grundlagenarbeit betrieb der Bereich Global Sustainability auch für das Ziel, den Kunden aus eigener Initiative projektspezifische Nachhaltigkeitskonzepte anzubieten. «Implenica hat im Bereich der Nachhaltigkeit langjährige Erfahrung und zahlreiche Projekte und Konzepte vorzuweisen. Gute Lösungsansätze werden aus der ganzen Gruppe dokumentiert und intern zugänglich gemacht», zieht Rolf Wagenbach Zwischenbilanz. «Ziel ist es, einen Fundus an Möglichkeiten

bereitzuhalten, die in neue Projekte einfließen können.» Weiter laufen im Bereich Real Estate Consulting Bestrebungen, Nachhaltigkeitskonzepte möglichst früh im Prozess in Kundenprojekte einzubeziehen.

Viele kleine Massnahmen für eine grosse CO₂-Reduktion

Für einen CO₂-Ausstoss von netto null bis 2050 und die Reduktion der gruppenweiten CO₂-Emissionen um 15% bis 2025 werden bei Implenica laufend Massnahmen initiiert und umgesetzt. Seit 2021 entwickelt Implenica zum Beispiel in Norwegen zusammen mit dem Cleantech-Unternehmen Teco 2030 Lösungen für emissionsfreie Baustellen. Teco 2030 ist auf Wasserstoff-Brennstoffzellen für die Schifffahrt spezialisiert. Weiter zahlen auch reduzierte Transportwege aufgrund der Betonaufbereitung vor Ort laufend auf das Ziel der CO₂-Reduktion ein, ebenso wie Massnahmen, mit denen der Stand-by-Verbrauch von Geräten reduziert wird. Zudem arbeitet Implenica an Massnahmen, die ein nachhaltiges Lieferantenmanagement fördern.

Fact Umwelt



>1,1

Produzierter Photovoltaik-Strom
in GWh 2021

(2020: >1,2 GWh)

Umweltvorfälle werden gruppenweit systematisch erfasst

Ein wichtiger Schritt hin zu einem noch professionelleren Umweltmanagement wurde 2021 mit der gruppenweiten Einführung von «Synergi Life» gemacht. Dabei handelt es sich um ein Instrument, mit dem nebst Personenunfällen auch Umweltvorfälle systematisch erfasst und je nach Schweregrad in fünf Stufen kategorisiert werden. Die Kategorie 1 umfasst Umweltvorfälle mit Ausmass einer Havarie, die Kategorie 5 Vorfälle mit nur geringen Auswirkungen. Rolf Wagenbach: «Die Einführung von Synergi Life hilft Implenica, aufgrund von Daten vorausschauend Massnahmen zu definieren, um Umweltvorfälle zu vermeiden oder deren Ausmass zu reduzieren.»

Erste Projekte und Strategiearbeit, um Stoffkreisläufe zu schliessen

Ein grosses Potenzial, den CO₂-Ausstoss der Bauindustrie zu senken und Primärressourcen einzusparen, sieht Implenica in der Schliessung von Stoffkreisläufen. Bis 2025 will das Unternehmen neue zirkuläre Geschäftsmodelle entwickeln. Zeitgleich zur Erarbeitung einer Strategie für eine gruppenweite Kreislaufwirtschaft wurden bottom-up bereits verschiedene Initiativen umgesetzt. Dazu gehören die Bestrebungen der Geschäftseinheit Real Estate Products, die skalierbare, industriell hergestellte Immobilienprodukte auf der Grundlage von weitreichenden Kreislaufprinzipien entwickelt und damit zur Schliessung von Materialkreisläufen beiträgt. Und auch bei der Gesamterneuerung der Waldenburgerbahn und bei weiteren grösseren Tiefbau-Infrastrukturprojekten hielt der Kreislaufgedanke Einzug: Dies dank dem Einsatz eines teilmobilen Kieswerks, in dem vor Ort Aushubmaterial gewaschen, sortiert und danach wiederverwendet wird. Durch kürzere Transportwege werden der CO₂-Ausstoss sowie Kosten reduziert.

Umwelt



«Das begeistert mich an meinem Job: dass ich mit meiner Arbeit dazu beitrage, dass wir die Welt von morgen umweltschonend bauen.»

Bernadette Arbogast

Projektleiterin Nachhaltigkeit und ambitionierte Aktivistin für tiefere CO₂-Emissionen

NACHHALTIGES BAUEN Auf jeder Baustelle gibt es Abfall, Lärm und Schmutz. Als Projektleiterin Nachhaltigkeit sucht Bernadette Arbogast umweltschonende Methoden und Materialien und leistet bei Projektteams Überzeugungsarbeit – zum Beispiel für die Holzpellet-Bauheizung, die 90% weniger CO₂ ausstösst als ölbetriebene Alternativen.

[📄 Link zum Video](#)




INNOVATION

Innovationen bringen nachhaltige und wirtschaftliche Lösungen hervor, um Mehrwert für unsere Kunden zu generieren. Mit diesem Anspruch entwickelt Implenía Ideen und Geschäftsmodelle – entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Gebäude- und Infrastrukturprojekten. Auch im Geschäftsjahr 2021 zapfte Implenía wieder erfolgreich die Innovationskraft ihrer Mitarbeitenden sowie von externen Partnern an.

Innovationen für ein Plus an Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit

Solide Arbeit zu liefern unter Anwendung traditioneller Techniken und Methoden genügt heute nicht mehr, um am Markt bestehen zu können. Die gesamte Bau- und Immobilienindustrie befindet sich im Umbruch und Implenía gestaltet diesen Wandel aktiv mit. Um die Welt für zukünftige Generationen auf die bestmögliche Art zu bauen, entwickelt und nutzt Implenía laufend neue Leistungen, Produkte und Methoden. Das gelingt dank Innovation. Innovation, die unter anderem auf die Nachhaltigkeitsziele 2025 von Implenía einzahlt. Denn erfolgreich zu innovieren heisst für Implenía, Vorhaben vorwärtszutreiben, die ökologisch, sozial und wirtschaftlich vereinbar sind. Seine Innovationskraft holt sich das Unternehmen aus verschiedenen Quellen.

Innovationsquelle Mitarbeitende

Es ist leicht. Es ermöglicht den sicheren und schnellen Einbau im Tunnel durch nur eine Person. Und vor allem lassen sich mit ihm je nach geologischen Verhältnissen flexibel unterschiedliche Dichten erzeugen. Worum es sich dabei handelt? Um das HS EPS Stauchelement, das aus besonders leichten, aber widerstandsfähigen High Strength Polystyrol-Schichten besteht. Das Stauchelement zeigt beispielhaft auf, wie es Implenía gelingt, Ideen aus dem Kreis seiner Mitarbeitenden zu fördern. Die Idee für dieses Vorhaben wurde 2019 vom Bauingenieur Manuel Entfellner über «Kickbox» eingereicht, dem Implenía Intrapreneurshipprogramm, das den Unternehmergeist und die Innovationskraft der Mitarbeitenden nutzt. Im Geschäftsjahr 2021 wurde das Stauchelement-Vorhaben in einem Pilotprojekt erfolgreich getestet und bis zur Patenteinreichung weiterverfolgt, so dass nun als nächster Schritt die Vermarktung erfolgen kann.

Insgesamt wurden 2021 33 weitere neue Ideen über das gruppenweite Kickbox-Programm entwickelt, validiert und geprüft, fünf davon im Rahmen der Kickbox-Kampagne «Nachhaltige Implenía». Diese zielte darauf ab, Ideen zu generieren, die die Bauindustrie mit umsetzbaren Lösungen umweltfreundlicher, sicherer und sozialer machen. Sie fokussierte auf sechs der insgesamt zwölf Implenía Nachhaltigkeitsziele 2025. Im Dezember 2021 fand eine Pitch-Veranstaltung statt, bei der die Mitarbeitenden ihre innovativen Nachhaltigkeitsideen vor einer internen und externen Jury vorstellten. Dabei wurden die Ideen dahingehend geprüft, inwiefern sie das Potenzial für ein zukunftsfähiges Geschäftsmodell haben und ob sich dafür interne Sponsoren finden. «Durch diese Kampagne konnten wir nicht nur vielversprechende Ideen generieren, sondern auch viele neue Personen auf das Thema Nachhaltigkeit aufmerksam machen», erklärt Karel van Eechoud,

Innovation

«Neue Geschäftsmodelle suchen und finden wir genau dort, wo die grössten Emissionen und Kosten entstehen.»

Karel van Eechoud

der als Senior Innovation Manager und Leiter des Implenia Innovation Hubs arbeitet. Auch künftig wird Implenia Intrapreneurship als einen wichtigen Treiber von Innovation fördern – mit dem klaren Ziel, nachhaltige, umsetzbare Kickbox-Ideen als erfolgversprechende Geschäftsmodelle in die Divisionen zu spielen.

Innovationsquelle «Open Innovation»

Innovation heisst für Implenia aber auch, sich gegen aussen zu öffnen, um im externen Austausch neue Perspektiven einzunehmen. Dazu arbeitet das Unternehmen eng mit verschiedenen Partnern zusammen – unter anderem mit Institutionen aus der Forschung wie dem Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP oder der ETH Zürich und diversen Startups. Im Geschäftsjahr 2021 setzte Implenia zum Beispiel mit den beiden Startups Imerso

und Scaled Robotics einen Piloten auf, um mit BIM, Reality Capturing und künstlicher Intelligenz Methoden zum Qualitäts- und Baufortschrittsmanagement zu entwickeln. Weiter wurde die Zusammenarbeit mit Energieversorgungsfirmen initiiert, womit Implenia auf die Optimierung der Energieversorgung sowie die energetische Sanierung in Quartieren und Stadtvierteln fokussiert – ein Nachhaltigkeitsthema, das für Implenia in den Bereichen Immobilienentwicklung und Hochbau von grossem Interesse ist.

Innovationsquelle Screening neuer Technologien

Die dritte Innovationsquelle ist das Screening neuer Technologien am Markt, darunter neuartige Verfahren, Produkte und Dienstleistungen, die gleichzeitig die Produktivität und Effizienz erhöhen sowie

Ressourcen schonen oder Abfall reduzieren. So können etwa energetische Optimierungen über die gesamte Lebensdauer eines Gebäudes oder einer Infrastruktur optimiert werden. Karel van Ee choud betont: «Neue Geschäftsmodelle suchen und finden wir nicht nur entlang der traditionellen Ausführungsprozesse, sondern auch entlang der Entwurfs-, Planungs- und Betriebsphase – und damit genau dort, wo die grössten Emissionen und Kosten entstehen.» In diesem Zusammenhang wurde 2021 die Initiative Predictive Asset Management gestartet, mit der Implenia Eigentümer oder Betreiber ganzheitlich bei Wartung und Unterhalt von Infrastruktur unterstützen können wird, dank dem Einsatz neuer oder bestehender Technologien.

Innovationsvorhaben weitergebracht

2021 war auch das Geschäftsjahr, in dem Implenia zahlreiche bereits initiierte Innovationsvorhaben vorantrieb. Dazu gehört etwa die Mehrkammermulde, die die nachhaltige Entsorgung von Müll auf Baustellen ermöglicht und als Idee von Frank Reschke, Leiter Kalkulation bei der Implenia Tochter BCL, eingebracht wurde. Oder ein modulares, energieautarkes Fassadensystem, das neueste technologische Innovationen nutzt, um eine nachhaltige Energieversorgung von Bürogebäuden zu ermöglichen. Das innovative Fassadensystem wurde vom Team der Implenia Fassadentechnik in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP entwickelt, mit dem Ziel, ein sowohl nachhaltiges als auch finanzierbares Produkt zu schaffen.

Nachhaltigkeitsfokus Digitalisierung: Augmented, Virtual und Mixed Reality

Als Innovationstreiber in der Digitalisierung legte das Innovation Hub Team 2021 ein besonderes Augenmerk auf Augmented, Virtual und Mixed Reality. «Gemeinsam mit dem Building Information Modeling (BIM)-Team und den Divisionen haben wir uns einen Überblick über die aktuellen Technologien in diesen Bereichen verschafft, mögliche Anwendungsbereiche identifiziert sowie potenzielle Partner evaluiert», sagt Karel van Ee choud. Daraus resultierten verschiedene Pilotprojekte, zum Beispiel die optimierte Unterstützung von Kunden und Investoren bei Immobilienentscheidungen. «Ziel ist es, mehr Fakten zu gewinnen – für höhere Effizienz beim Bauen.»

Ideen müssen sich kommerzialisieren lassen, um zu einer Innovation zu werden

Bei sämtlichen Innovationsvorhaben, die Implenia ins Auge fasst, wird eine Gleichung als Massstab herangezogen: Innovation = Idee X Kommerzialisierung. Eine Idee soll nicht nur innovativ sein, sie muss den Kunden und den Endverbrauchern einen Mehrwert bieten, für den diese zu zahlen bereit sind. Erst durch eine erfolgreiche Vermarktung wird aus einer innovativen Idee eine wirtschaftliche Lösung. Vor diesem Hintergrund treibt Implenia Innovationen voran – für eine nachhaltige und wirtschaftliche Zukunft des Bauens.

Innovation



«Das begeistert mich an meiner Arbeit: dass meine Entwicklung bald in Tunnelbauprojekten in ganz Europa zum Einsatz kommt.»

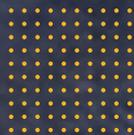
Manuel Entfellner

Bauleiter und erfinderischer Entwickler einer neuen Tunnelbau-Technologie



INNOVATIVER TUNNELBAU Im Tunnelbau treffen wir oft auf schwierige geologische Bedingungen. Manuel Entfellner, Bauleiter beim Infrastrukturprojekt Semmering-Basistunnel in Österreich, hat ein Stauchelement erfunden, das Spritzbetonschalen besser, leichter und günstiger vor Druck schützt als marktübliche Produkte.

[Link zum Video](#)



4 CORPORATE GOVERNANCE

Konzernstruktur und Aktionariat	061
Kapitalstruktur	062
Verwaltungsrat	065
Implenia Executive Committee	073
Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	077
Mitwirkungsrechte der Aktionäre	077
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	079
Revisionsstelle	079
Informationspolitik	079
Handelssperrzeiten	080

CORPORATE GOVERNANCE

Dieses Kapitel beschreibt gemäss der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange AG vom 18. Juni 2021, in Kraft seit 1. Oktober 2021 (Richtlinie Corporate Governance, RLCG), die wesentlichen Grundsätze der Organisation und Struktur der Implenja Gruppe, soweit sie direkt oder indirekt die Interessen der Aktionäre und weiterer Anspruchsgruppen betreffen. Die Angaben erfolgen, sofern nicht anders vermerkt, per Bilanzstichtag (31. Dezember 2021).

Struktur und Nummerierungen des Kapitels entsprechen denjenigen des Anhangs zur Richtlinie Corporate Governance. Die Informationen zu Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen sind im Vergütungsbericht zusammengefasst (vgl. Seiten 81 ff.). Die Prinzipien und Regeln der Corporate Governance von Implenja sind in den Statuten sowie im Organisationsreglement umgesetzt. Richtlinien für die anzuwendenden Geschäftspraktiken und das korrekte Verhalten, die für sämtliche Mitarbeitenden der Implenja Gruppe verbindlich sind, legt der Code of Conduct fest.

Die per Bilanzstichtag des Berichtsjahrs gültigen Statuten vom 24. März 2020 (nachfolgend «Statuten»), das ebenfalls per Bilanzstichtag des Berichtsjahrs geltende Organisationsreglement

vom 11. Juli 2019 (nachfolgend «OGR Implenja») sowie der Code of Conduct sind auf der Webseite von Implenja verfügbar:

↳ <https://www.impenja.com/goto/corporategovernance/2021/de/statuten-20200324.pdf>

↳ <https://www.impenja.com/goto/corporategovernance/2021/de/ogr-impenja-20190711.pdf>

↳ <https://www.impenja.com/goto/corporategovernance/2021/de/code-of-conduct-20201201.pdf>

1 — KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

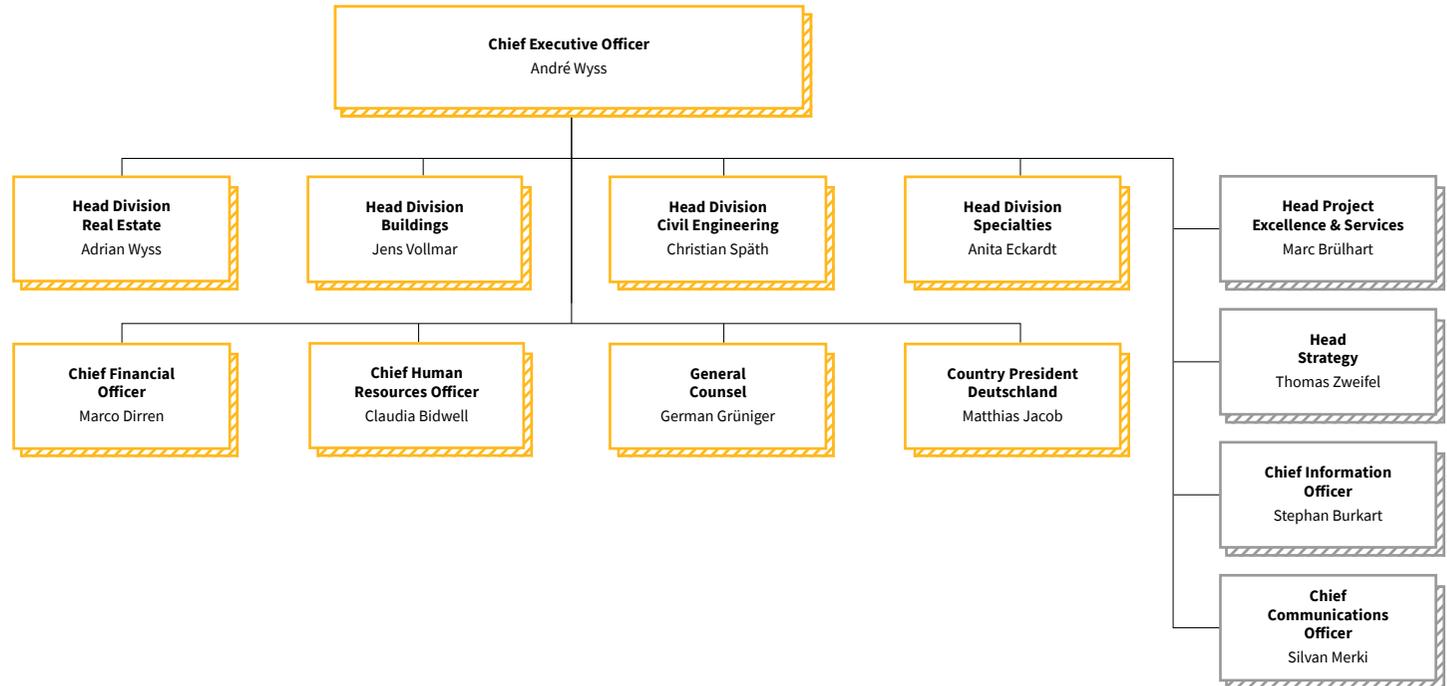
1.1 — Konzernstruktur

1.1.1 — Operative Konzernstruktur

Implenia hat die interne Organisation auf vier Divisionen (Real Estate, Buildings, Civil Engineering und Specialties) ausgerichtet. Diese Divisionen werden von den globalen Funktionen (Finance/Procurement, Human Resources, Legal, Strategy, Group IT sowie Marketing/Communications) und einem Kompetenzzentrum «Project Excellence & Services» unterstützt, welche zudem die gruppenweite Führung in ihren Bereichen sicherstellen (siehe Grafik rechts).

Das Implenia Executive Committee (IEC), die Konzernleitung der Implenia Gruppe, besteht aus neun Mitgliedern. Dies sind neben dem CEO die vier Division Heads, der Head Country Management sowie drei Function Heads (CFO, Chief Human Resources Officer und General Counsel).

Unsere Organisation
Organigramm per 31. Dezember 2021



- Mitglieder des Implenia Executive Committee
- Weitere Mitglieder des Senior Managements

1.1.2 — Kотиerte Gesellschaften im Konsolidierungskreis

Die Implenیا Gruppe umfasst nur eine börsennotierte Gesellschaft, die Implenیا AG, mit Sitz in Opfikon, Kanton Zürich. Sie ist seit dem 6. März 2006 an der SIX Swiss Exchange AG kotiert (Valorennummer: 2 386 855, ISIN: CH002 386 8554, Valorensymbol: IMPN). Sie besitzt keine Beteiligungen an kotierten Gesellschaften in ihrem Konsolidierungskreis. Am 31. Dezember 2021 belief sich die Börsenkapitalisierung der Implenیا AG auf CHF 383,5 Mio.

1.1.3 — Nicht kotierte Gesellschaften im Konsolidierungskreis

Die Liste mit den wesentlichen nicht kotierten Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis gehören, ist unter Angabe von Firma, Sitz und Aktienkapital sowie der Beteiligung des Konzerns auf Seite 158 im Anhang der Implenیا Konzernrechnung ersichtlich.

1.2 — Bedeutende Aktionäre

Aktionäre einer in der Schweiz kotierten Gesellschaft, die aufgrund ihres Anteils am Aktienkapital bestimmte Grenzwerte der Stimmrechte erreichen, überschreiten oder unterschreiten, sind nach dem Bundesgesetz über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (Finanzmarktinfrastrukturgesetz, FinfraG) melde- und offenlegungspflichtig.

Gemäss den Offenlegungsmeldungen der SIX Swiss Exchange AG respektive dem Aktienbuch hielten die unten aufgeführten Aktionäre am 31. Dezember 2021 einen Anteil von mehr als 3% des Aktienkapitals und der Stimmrechte an der Implenیا AG.

Offengelegte Beteiligungen

Name des Aktionärs	Beteiligung
Max Rössler / Parmino Holding AG	16,51%
Norbert Ketterer	10,004%
Rudolf Maag	5,41%
Dimensional Holdings Inc.	3,01%

Sämtliche Meldungen betreffend die Offenlegung von Beteiligungen im Sinne von Art.120 FinfraG, die im Berichtsjahr und seit dem 1. Januar 2022 veröffentlicht wurden, sind unter folgendem Link der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange AG verfügbar:

<https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/>

1.3 — Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

2 — KAPITALSTRUKTUR

2.1 — Kapital

Das Aktienkapital der Implenیا AG betrug per 31. Dezember 2021 CHF 18'841'440 und ist eingeteilt in 18'472'000 Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 1.02. Die Aktien sind vollständig liberiert. Zudem verfügt die Implenیا AG per Bilanzstichtag über ein bedingtes Kapital von CHF 3'768'288. Gestützt auf das bedingte Kapital kann das Aktienkapital gemäss den in Art. 3b der Statuten festgesetzten Bedingungen gesamthaft um CHF 3'768'288 erhöht werden.

2.2 — Bedingtes und genehmigtes Kapital im Besonderen

Bedingtes Kapital (Art. 3b der Statuten)

Das bedingte Kapital beträgt maximal CHF 3'768'288, was 20% des bestehenden Aktienkapitals ausmacht. Die Erhöhung aus bedingtem Kapital würde durch die Ausgabe von höchstens 3'694'400 voll zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.02 erfolgen, indem Wandel- und/oder Optionsrechte ausgeübt werden, die in Verbindung mit Anleiheobligationen oder anderen Finanzmarktinstrumenten der Implenیا AG oder einer ihrer Konzerngesellschaften eingeräumt werden. Bei der Ausgabe von Anleiheobligationen oder anderen Finanzmarktinstrumenten, mit denen Wandel- und/oder Optionsrechte verbunden sind, ist

das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen. Die jeweiligen bestehenden Inhaber von Wandel- und/oder Optionsrechten sind zum Bezug der neuen Aktien berechtigt. Die Wandel- und/oder Optionsbedingungen sind vom Verwaltungsrat festzulegen (Art. 3b Abs.1 der Statuten).

Im Berichtsjahr erfolgte keine Erhöhung aus bedingtem Kapital, d. h., im Zusammenhang mit der am 30. Juni 2015 ausgegebenen Wandelanleihe (vgl. dazu nachstehend Ziff. 2.7) wurden keine Wandel- und/oder Optionsrechte ausgeübt. Weitere Informationen zu Wandel- und/oder Optionsrechten und den darauf anwendbaren Bedingungen können Art. 3b der Statuten entnommen werden.

<https://www.implenia.com/goto/corporategovernance/2021/de/statuten-20200324.pdf>

Genehmigtes Kapital (Art. 3a der Statuten)

Die Gesellschaft verfügt über kein genehmigtes Kapital.

2.3 — Kapitalveränderungen während der letzten drei Berichtsjahre

Das Aktienkapital ist in den Jahren 2019 bis 2021 unverändert geblieben. Das Eigenkapital der Implenia AG entwickelte sich in diesem Zeitraum wie folgt:

Kapitalveränderungen während der letzten drei Jahre

in TCHF	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
Aktienkapital	18'841	18'841	18'841
Gesetzliche Kapitalreserve – Reserven aus Kapitaleinlagen	77	77	132
Gesetzliche Gewinnreserve	16'185	16'185	16'185
Bilanzgewinn – Gewinnvortrag – Jahresgewinn/(-verlust)	417'111 (17'104)	433'446 (16'335)	364'969 93'274
Eigene Aktien	(1'246)	(955)	(540)
Total Eigenkapital	433'864	451'259	492'861

Für weitere Informationen zu Kapitalveränderungen in den Berichtsjahren 2019 und 2020 vgl. die jeweiligen Geschäftsberichte.

<https://implenia.com/investoren/geschaeftsbericht/geschaeftsbericht-2020/>

<https://implenia.com/investoren/annualreport/geschaeftsbericht-2019>

2.4 — Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital per 31. Dezember 2021 ist eingeteilt in 18'472'000 voll liberierte Namenaktien mit

einem Nominalwert von je CHF 1.02. Jede Aktie gibt, vorbehaltlich von Art. 7 der Statuten, das Recht auf eine Stimme. Es bestehen keine Stimmrechtsaktien oder andere Aktien mit Vorzugsrechten. Alle Namenaktien sind dividendenberechtigt, mit Ausnahme der von der Implenia AG gehaltenen eigenen Aktien.

https://implenia.com/fileadmin/implenia.com/ueber-uns/corporate-governance/statuten/20200324_Statuten_DE.pdf

Die Implenia AG hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

2.5 — Genussscheine

Die Implenia AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 — Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

2.6.1 — Beschränkung der Übertragbarkeit

Es besteht keine statutarische Prozentklausel, die eine Beschränkung der Übertragbarkeit von Aktien der Implenia AG im Sinne von Art. 685d Abs.1 des Schweizerischen Obligationenrechts erlauben würde. Gemäss Art. 7 Abs. 4 lit. a und b der Statuten kann der Verwaltungsrat den Eintrag eines Besitzers von Namenaktien als Aktionär mit Stimmrecht ablehnen, wenn (i) dieser auf Verlangen der Implenia AG nicht nachweist, die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben zu haben und zu halten (Art. 7 Abs. 4 lit. a der Statuten), oder (ii) wenn die Anerkennung als Aktionär der Implenia AG und/oder ihrer Tochtergesellschaften gemäss den der Implenia AG zur Verfügung stehenden Informationen daran hindert oder hindern könnte, gesetzlich geforderte Nachweise über die Zusammensetzung des Aktionärskreises und/oder der wirtschaftlich Berechtigten zu erbringen (Art. 7 Abs. 4 lit. b der Statuten). Da die Implenia Gruppe im Projektentwicklungs- und Immobiliengeschäft tätig ist, muss die Implenia AG die Eintragung von Personen im

Ausland im Sinne des Bundesgesetzes über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (BewG) verweigern, wenn dadurch der Nachweis der schweizerischen Beherrschung der Gesellschaft und/oder ihrer Tochtergesellschaften gefährdet sein könnte.

Die Ausführungsbestimmungen zu Art. 7 Abs. 4 lit. b der Statuten sind im Reglement über die Eintragung und Führung des Aktienregisters der Implenia AG vom 4. Februar 2013 (nachfolgend «Eintragungsreglement») enthalten.

<https://www.implenia.com/goto/corporategovernance/2021/de/eintragungsreglement-20130204.pdf>

https://implenia.com/fileadmin/implenia.com/ueber-uns/corporate-governance/statuten/20200324_Statuten_DE.pdf

Das Eintragungsreglement sieht in Ziff. 5 vor, dass der Verwaltungsrat einen ausländischen Aktionär als Aktionär mit Stimmrecht im Aktienbuch einträgt, sofern:

- i. der ausländische Aktionär die Voraussetzungen erfüllt, die für alle Aktionäre gelten (Ziff. 2 bis 4 des Eintragungsreglements);
- ii. die Gesamtzahl der mit Stimmrecht eingetragenen Aktien ausländischer Aktionäre (die Aktien des entsprechenden ausländischen Aktionärs miteingerechnet), gemessen an der Gesamtzahl der mit Stimmrecht eingetragenen Aktien aller Aktionäre, den Grenzwert von 20% nicht überschreitet; und

iii. die Anzahl der vom entsprechenden ausländischen Aktionär gehaltenen, mit Stimmrecht eingetragenen Aktien, gemessen an der Gesamtzahl der mit Stimmrecht eingetragenen Aktien aller Aktionäre, den Grenzwert von 10% nicht überschreitet.

Über diese Grenzwerte hinaus werden ausländische Aktionäre nur eingetragen, wenn eine Verfügung der zuständigen Bewilligungsbehörde am Sitz der Implen AG beigebracht wird, wonach die Implen AG und ihre Tochtergesellschaften auch nach der Eintragung des zusätzlichen ausländischen Aktionärs im Aktienbuch nicht als ausländisch beherrscht gelten. Als ausländischer Aktionär gelten alle Aktionäre, die gemäss Art. 5d BewG in Verbindung mit Art. 6 BewG als Personen im Ausland gelten. Ebenfalls als ausländische Aktionäre im Sinne dieser Bestimmung gelten Nominees (Treuhänder), welche die dahinterstehenden Aktionäre nicht offengelegt haben.

2.6.2 — Gewährung von Ausnahmen

Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen gewährt.

2.6.3 — Zulässigkeit von Nominee-Eintragungen

Als Nominee (Treuhänder) gelten nach Ziff. 4 des Eintragungsreglements Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien für eigene Rechnung zu halten. Gemäss Art. 7 Abs. 4 lit. a der Statuten wird ein Nominee als Aktionär mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, wenn er sich schriftlich bereit erklärt, die Namen, Adressen und Aktienbestände derjenigen Personen offenzulegen, für deren Rechnung er die Aktien hält, bzw. wenn er diese Informationen auf erste Aufforderung hin unverzüglich schriftlich offenlegt. Der genaue Wortlaut hinsichtlich dieser Regelung kann den Statuten entnommen werden.

<https://www.implenia.com/goto/corporategovernance/2021/de/statuten-20200324.pdf>

Der Verwaltungsrat trägt gemäss Ziff. 4 des Eintragungsreglements einen Nominee bis zu einer Anerkennungsquote von 1% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals als Aktionär mit Stimmrecht im Aktienbuch ein, sofern sich dieser schriftlich bereit erklärt, die Namen, Adressen und Aktienbestände derjenigen Personen

offenzulegen, für deren Rechnung er die Aktien hält, bzw. wenn er diese Informationen auf erste Aufforderung hin unverzüglich schriftlich offenlegt. Der Nominee muss mit dem Verwaltungsrat eine Vereinbarung über seine Stellung abgeschlossen haben. Über die Limite von 1% hinaus wird der Verwaltungsrat Namenaktien von Nominees mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen, sofern der betreffende Nominee den Namen, die Adresse, den Wohnort oder den Sitz und die Aktienbestände derjenigen Person bekannt gibt, für deren Rechnung er 0,25% oder mehr des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals hält.

Weitere Informationen hierzu sind dem Eintragungsreglement zu entnehmen.

<https://www.implenia.com/goto/corporategovernance/2021/de/eintragungsreglement-20130204.pdf>

Eine Eintragung als Nominee setzt voraus, dass der Nominee ein Gesuch gemäss Anhang zum Eintragungsreglement (Eintragungsgesuch für Nominees) rechtsgültig gestellt hat. Das entsprechende Formular findet sich auf der Webseite von Implen.

<https://www.implenia.com/goto/corporategovernance/2021/de/eintragungsgesuch-nominees.pdf>

2.6.4 — Verfahren und Voraussetzungen für die Aufhebung von statutarischen Privilegien und Beschränkungen der Übertragbarkeit

Es bestehen keine statutarischen Privilegien. Eine Aufhebung der Beschränkungen der Übertragbarkeit setzt einen Beschluss der Generalversammlung voraus, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt (Art. 16 Abs. 1 lit. c der Statuten).

2.7 — Wandelanleihen und Optionen

Am 30. Juni 2015 hat die Implen AG eine subordinierte Wandelanleihe im Betrag von CHF 175'000'000 ausgegeben (Valorensymbol: IMP15, ISIN: CH028 5509 359). Die Wandelanleihe wird am 30. Juni 2022 zur Rückzahlung fällig, sofern sie nicht früher getilgt, gewandelt, zurückgekauft oder annulliert wird. Die Wandelanleihe weist einen jährlichen Coupon von 0,5% auf. Der Wandelpreis beträgt CHF 66.15. Die Wandelanleihe wird in rund 2,33 Mio. Aktien der Implen AG wandelbar sein, was rund 12,6% der aktuell ausstehenden Aktien entspricht. Die bei Wandlung zu liefernden Aktien werden durch Bereitstellung von neuen Aktien aus dem bedingten Kapital zur Verfügung gestellt. Es stehen keine weiteren Wandelanleihen oder Optionen aus.

3 — VERWALTUNGSRAT

3.1 — Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat, der gemäss Statuten aus mindestens fünf Mitgliedern besteht, zählt zurzeit sieben Mitglieder. Im Berichtsjahr gab es keine Wechsel im Verwaltungsrat. Kein Mitglied nimmt für die Implenia AG oder eine ihrer Konzerngesellschaften operative Führungsaufgaben wahr. Es hat auch kein Verwaltungsratsmitglied während der

letzten drei Geschäftsjahre vor der Berichtsperiode dem Group Executive Board bzw. dem Implenia Executive Committee der Implenia AG oder einer ihrer Konzerngesellschaften angehört. Kein Mitglied unterhält wesentliche Geschäftsbeziehungen mit der Implenia Gruppe. Aus diesem Grund sind die Mitglieder unabhängig. Der Verwaltungsrat setzte sich am 31. Dezember 2021 wie folgt zusammen:

Name	Nationalität	Funktion	Unabhängig	Im Amt seit ¹
Hans Ulrich Meister	Schweiz	Präsident	ja	2016
Henner Mahlstedt	Deutschland	Vizepräsident	ja	2015
Kyrre Olaf Johansen	Norwegen	Mitglied	ja	2016
Ines Pöschel	Schweiz	Mitglied	ja	2016
Laurent Vulliet	Schweiz	Mitglied	ja	2016
Martin Fischer	Schweiz und USA	Mitglied	ja	2018
Barbara Lambert	Schweiz und Deutschland	Mitglied	ja	2019

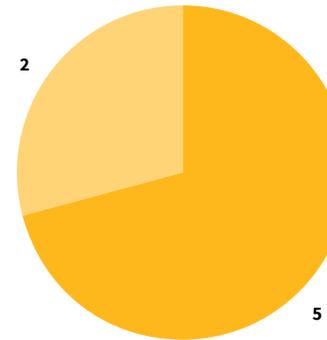
¹ Ordentliche Generalversammlung im bezeichneten Jahr

Die aktuelle Zusammensetzung des Verwaltungsrats deckt vielfältige Kompetenzen ab. Die Mitglieder verfügen über langjährige Berufserfahrung in verschiedenen Industrien. Die Grafiken auf der rechten Seite zeigen die Diversität des Verwaltungsrats.

3.2 — Ausbildung, Tätigkeiten und Interessenbindungen

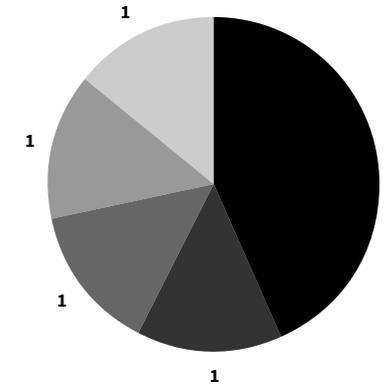
Die Zusammenstellung auf den nächsten Seiten enthält wesentliche Angaben zur Ausbildung und beruflichen Laufbahn eines jeden Verwaltungsratsmitglieds. Sie legt ferner je Verwaltungsratsmitglied Mandate ausserhalb des Konzerns sowie weitere bedeutende Tätigkeiten wie ständige Funktionen in wichtigen Interessengruppen offen.

Zusammensetzung des Verwaltungsrats nach Geschlecht (Anzahl)



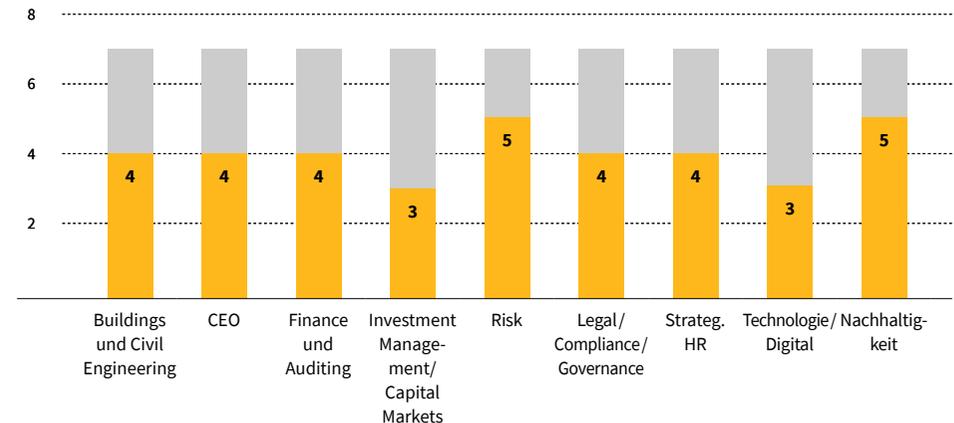
■ männlich
■ weiblich

Zusammensetzung des Verwaltungsrats nach Nationalität (Anzahl)



■ Schweiz
■ Schweiz/USA
■ Schweiz/Deutschland
■ Deutschland
■ Norwegen

Zusammensetzung des Verwaltungsrats Anzahl Mitglieder nach Hintergrund, Erfahrung, Know-how



HANS ULRICH MEISTER

Mitglied¹ und Präsident des Verwaltungsrats

Jahrgang 1959
Schweizer Staatsbürger

Nicht exekutiv / unabhängig



Ausbildung

Advanced Management Program, Harvard Business School
Advanced Management Program, Wharton School
Wirtschaftsabschluss, Fachhochschule Zürich

Beruflicher Werdegang

- 2008 – 2015** Mitglied der Geschäftsleitung der Credit Suisse Group AG und der Credit Suisse AG
- 2012 – 2015** Head der Division Private Banking & Wealth Management, verantwortlich für das Private Banking in EMEA und Asia Pacific bei der Credit Suisse
- 2011 – 2012** CEO der Division Private Banking bei der Credit Suisse
- 2008 – 2015** CEO der Credit Suisse, Region Schweiz
- 2005 – 2007** Leiter der Privat- und Firmenkunden Schweiz, UBS
- 2004 – 2007** Mitglied des Group Managing Board, UBS Group
- 2003 – 2004** Leiter der Large Corporates & Multinationals, UBS
- 2002** Wealth Management, UBS, New York

Weitere Verwaltungsratsmandate

Ina Invest Holding AG (Mitglied und Präsident des Audit Committee) – börsenkotiert

¹ Seit März 2016

HENNER MAHLSTEDT

Mitglied² und Vizepräsident des Verwaltungsrats sowie Mitglied des Audit Committee

Jahrgang 1953
Deutscher Staatsbürger

Nicht exekutiv / unabhängig



Ausbildung

Bauingenieurwesen, Technische Universität Braunschweig

Beruflicher Werdegang

- SEIT 2012** Geschäftsführender Gesellschafter der Mahlstedt Consultants GbR
- 2007 – 2012** Mitglied des Global Executive Committee der Hochtief AG
- 2010 – 2012** Vorsitzender des Vorstands der Hochtief Solutions AG
- 2007 – 2010** Vorsitzender des Vorstands der Hochtief Construction AG
- 2005 – 2007** Mitglied des Vorstands der Hochtief Construction AG
- 2003 – 2005** Divisionsleiter für die neuen Bundesländer der Hochtief Construction AG
- 2001 – 2003** Vorsitzender der Geschäftsführung der Pegel & Sohn GmbH
- 1997 – 2001** Mitglied des Vorstands der Strabag Hoch- und Ingenieurbau AG
- 1980 – 1997** Diverse Positionen innerhalb der Strabag Hoch- und Ingenieurbau AG

Weitere Funktionen und Ämter

Lehrbeauftragter der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen
Mitglied des Beirats der Huesker Synthetic GmbH
Mitglied des Kuratoriums der Diakonie Kaiserswerth

² Seit März 2015

MARTIN FISCHER

Mitglied³ des Verwaltungsrats und Mitglied des Nomination and Compensation Committee

Jahrgang 1960
Schweizer und amerikanischer Staatsbürger

Nicht exekutiv / unabhängig



Ausbildung

Ph.D. in Civil Engineering, Stanford University
M.S. in Industrial Engineering, Stanford University
Dipl. Bauingenieur EPF Lausanne

Beruflicher Werdegang

- SEIT 2006** Professor für Bau- und Umweltingenieurwesen an der Stanford University
- 1999 – 2001** Associate Professor für Bau- und Umweltingenieurwesen an der Stanford University
- 1992 – 1999** Assistenzprofessor für Bau- und Umweltingenieurwesen an der Stanford University
- 1991 – 1992** Acting Assistant Professor für Bau- und Umweltingenieurwesen an der Stanford University
- 1984 – 1991** Diverse Positionen in der Industrie und an Hochschulen und Universitäten in der Schweiz, Deutschland, den USA und Japan

Weitere Verwaltungsratsmandate

RIB Software SE (Mitglied) – börsenkotiert
sfirion AG (Präsident des Aufsichtsrats)
Cadwork Informatik CI AG (Mitglied)
Singular AG (Mitglied)

³ Seit März 2018

KYRRE OLAF JOHANSEN

Mitglied¹ des Verwaltungsrats und Mitglied des Audit Committee

Jahrgang 1962
Norwegischer Staatsbürger

Nicht exekutiv / unabhängig



Ausbildung

Business Candidate, BI Norwegian Business School
MSc Civil Engineer, NTNU, Trondheim

Beruflicher Werdegang

- SEIT 2013** CEO der Norsk Mineral AS
- 2008 – 2012** CEO der Entra Eiendom AS
- 2003 – 2008** CEO der Mesta AS
- 2000 – 2003** CEO der Strassenbausparte der NCC Industry
- 1999 – 2003** Regionalleiter der NCC in Norwegen
- 1991 – 1998** Verschiedene Führungspositionen für Bauarbeiten bei der ABB Power Generation AG
- 1986 – 1991** Ingenieurberater

1 Seit März 2016

BARBARA LAMBERT

Mitglied² des Verwaltungsrats und Vorsitzende des Audit Committee

Jahrgang 1962
Schweizer und deutsche Staatsbürgerin

Nicht exekutiv / unabhängig /
Finanz- und Audit-Expertin



Ausbildung

Lizenziat in Wirtschaftswissenschaften, Universität Genf
Dipl. Wirtschaftsprüferin
Bankkauffrau

Beruflicher Werdegang

- 2008 – 2018** Mitglied des Geschäftsleitungskomitees und Group Chief Risk Officer bei Banque Pictet & Cie SA
- 2002 – 2007** Partnerin bei Ernst & Young, Leiterin Audit Banken und Versicherungen
- 1987 – 2002** Partnerin bei Arthur Andersen, Schweiz

Weitere Verwaltungsratsmandate

Banque Pictet & Cie SA (Mitglied des Verwaltungsrats und Mitglied des Risk and Audit Committee)
Deutsche Börse AG (Mitglied des Aufsichtsrats, Vorsitzende des Audit Committee und Mitglied des Risk Committee) – börsenkotiert
SYNLAB AG (Mitglied des Aufsichtsrats, Vorsitzende des Audit and Risk Committee) – börsenkotiert

Weitere Funktionen und Ämter

Mitglied des Advisory Board der Geneva School of Economics and Management

2 Seit März 2019

INES PÖSCHEL

Mitglied³ des Verwaltungsrats und Vorsitzende des Nomination and Compensation Committee

Jahrgang 1968
Schweizer Staatsbürgerin

Nicht exekutiv / unabhängig



Ausbildung

Rechtsanwältin
Lic. iur., Universität Zürich
Stanford Executive Program (2018)

Beruflicher Werdegang

- SEIT 2007** Partnerin der Anwaltskanzlei Kellerhals Carrard
- 2002 – 2007** Rechtsanwältin bei Bär & Karrer
- 1999 – 2002** Senior Manager bei Andersen Legal

Weitere Verwaltungsratsmandate

Alcon AG (Mitglied) – börsenkotiert
Graubündner Kantonalbank (Mitglied) – börsenkotiert
Reichle Holding AG (Mitglied)
Wirz Partner Holding AG (Mitglied)
Bioengineering Holding AG (Mitglied)

Weitere Funktionen und Ämter

Vizepräsidentin der Stiftung Lotti Latrous
Mitglied der Eidgenössischen Expertenkommission für das Handelsregister
Co-Präsidentin des Vereins Smiling Gecko

3 Seit März 2016

LAURENT VULLIET

Mitglied¹ des Verwaltungsrats und Mitglied des Nomination and Compensation Committee

Jahrgang 1958
Schweizer Staatsbürger

Nicht exekutiv / unabhängig



Ausbildung

Advanced Management Program INSEAD, Fontainebleau

Dr. sc. tech. EPF Lausanne

Dipl. Bauingenieur ETH Zürich

Beruflicher Werdegang

SEIT 1994 Ordentlicher Professor für Bodenmechanik und Risikomanagement an der EPFL

SEIT 2018 Inhaber der Prof. Vulliet Consulting

2009 – 2013 Vizepräsident des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins (SIA)

2006 – 2013 VR, CEO und Partner der BG Ingenieure und Berater AG

2001 – 2007 Dekan der Fakultät für Architektur, Bau- und Umweltingenieurwesen an der EPFL

1989 – 1993 Senior Engineer bei De Cérenville Géotechnique SA

1986 – 1989 Dozent für Bodenmechanik an der University of Arizona

Weitere Verwaltungsratsmandate

De Cérenville Géotechnique SA (Präsident)

Weitere Funktionen und Ämter

Präsident der Société pour le quartier nord de l'EPFL

Mitglied der Eidgenössischen geologischen Fachkommission

¹ Seit März 2016

3.3 — Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV

Gemäss Art. 22e der Statuten ist für Mitglieder des Verwaltungsrats die Anzahl der zulässigen Mandate in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausserhalb der Implenia Gruppe, die in das schweizerische Handelsregister oder ein vergleichbares ausländisches Register einzutragen sind, auf maximal 14 Mandate beschränkt, davon maximal vier Mandate in börsenkotierten Unternehmen. Werden Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten ein und desselben Konzerns oder im Auftrag eines Konzerns respektive einer Rechtseinheit ausgeübt, so werden diese jeweils gesamthaft als ein Mandat gezählt. Kurzfristige Überschreitungen der vorgenannten Vorgaben sind gemäss der genannten Statutenbestimmung zulässig.

Die Statuten mit dem genauen Wortlaut der vorgenannten Bestimmung sind auf der Webseite von Implenia abrufbar.

https://implenia.com/fileadmin/implenia.com/ueber-uns/corporate-governance/statuten/20200324_Statuten_DE.pdf

3.4 — Wahl und Amtsdauer

Die Amtsdauer der Mitglieder des Verwaltungsrats beträgt ein Jahr. Sie beginnt mit der Wahl und endet nach Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung; vorbehalten bleiben vorheriger Rücktritt oder vorherige Abberufung (Art. 18

Abs. 3 der Statuten). Die Verwaltungsratsmitglieder sind jederzeit wieder wählbar (Art. 18 Abs. 4 der Statuten), unterstehen aber einer oberen Altersgrenze von 70 Jahren. Das Ausscheiden erfolgt auf die dem Geburtstag folgende ordentliche Generalversammlung (Art. 18 Abs. 5 der Statuten). In Übereinstimmung mit den Vorgaben der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) werden die Mitglieder und der Präsident des Verwaltungsrats sowie die Mitglieder des Vergütungsausschusses (Nomination and Compensation Committee) von der Generalversammlung je einzeln gewählt (Art. 9 lit. b und Art. 18 Abs. 2 der Statuten). Ebenfalls in Übereinstimmung mit den entsprechenden Bestimmungen der VegüV wird der unabhängige Stimmrechtsvertreter von der Generalversammlung gewählt (Art. 9 lit. b der Statuten). Im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat grundsätzlich selbst und ernennt insbesondere den Vizepräsidenten und den Sekretär des Verwaltungsrats.

Die Statuten kennen für den Fall, dass das Amt des Verwaltungsratspräsidenten vakant ist, dass das Nomination and Compensation Committee nicht vollständig besetzt ist oder die Gesellschaft keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter hat, keine von Art. 4 Abs. 4, Art. 7 Abs. 4 sowie von Art. 8 Abs. 6 VegüV abweichenden Regelungen zur Behebung solcher Organisationsmängel.

3.5 — Interne Organisation

3.5.1 — Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die strategische und finanzielle Führung von Implenia und die Überwachung der Geschäftsführung. Er entscheidet als oberstes Organ, soweit nicht die Generalversammlung von Gesetzes wegen zuständig ist. Der Präsident des Verwaltungsrats beruft die Sitzungen des Verwaltungsrats ein. Falls der Präsident verhindert ist, beruft der Vizepräsident, oder bei Bedarf ein vom Verwaltungsrat bestimmtes Verwaltungsratsmitglied, die Sitzung ein. Regelmässig an den Verwaltungsratssitzungen anwesend sind der CEO und der CFO. Der Präsident bestimmt die Traktandenliste, bereitet die Sitzungen vor und leitet sie. Er entscheidet fallweise über den Beizug weiterer Personen zu den Beratungen des Verwaltungsrats. Jedes Mitglied kann unter Angabe des Traktandums mit kurzer Begründung die Einberufung einer Verwaltungsratssitzung verlangen.

Aufgaben, Zuständigkeiten und Arbeitsweise des Verwaltungsrats sowie das Verhalten bei Interessenkonflikten sind im OGR Implenia sowie im Kompetenzdiagramm vom 11. Juli 2019 (nachfolgend «Kompetenzdiagramm») geregelt. Das OGR Implenia (ohne Kompetenzdiagramm) ist auf der Webseite von Implenia abrufbar.

<https://www.implenia.com/goto/corporategovernance/2021/de/ogr-implenia-20190711.pdf>

3.5.2 — Personelle Zusammensetzung sämtlicher Komitees des Verwaltungsrats, deren Aufgaben und Kompetenzabgrenzung

Im Berichtsjahr bestanden die nachfolgenden zwei Komitees innerhalb des Verwaltungsrats: das Audit Committee (AC) und das Nomination and Compensation Committee (NCC). Der Verwaltungsrat wählt pro Komitee einen bzw. eine Vorsitzende(n). Das AC und das NCC analysieren die ihnen vom Verwaltungsrat zugewiesenen Bereiche und erstatten dem Verwaltungsrat zur Vorbereitung seiner Beschlüsse oder zur Wahrnehmung seiner Aufsichtsfunktion Bericht. Die Vorsitzenden der einzelnen Komitees informieren den Verwaltungsrat über sämtliche wesentlichen Punkte und geben Empfehlungen hinsichtlich der vom Gesamtverwaltungsrat zu treffenden Entscheide ab. Die Aufgaben und Kompetenzen der Komitees ergeben sich aus dem OGR Implenia und dem Kompetenzdiagramm sowie aus den vom Verwaltungsrat erlassenen Reglementen.

Die Komitees organisieren sich grundsätzlich selbst. Der Verwaltungsrat erlässt auf Antrag der Komitees entsprechende Reglemente. Die Komitees haben grundsätzlich beratende Funktion, die Entscheidungskompetenz bleibt dem Gesamtverwaltungsrat vorbehalten. Die Entscheidungskompetenz steht den Komitees nur zu, wenn dies im Kompetenzdiagramm, in einem Reglement der Komitees oder durch besonderen Beschluss des Verwaltungsrats festgelegt ist. Die Komitees sind befugt, Untersuchungen in allen Angelegenheiten

ihres Zuständigkeitsbereichs durchzuführen oder in Auftrag zu geben. Sie können unabhängige Experten beiziehen. Der Verwaltungsrat kann für bestimmte Aufgaben Ad-hoc-Komitees ernennen und diesen Vorbereitungs-, Überwachungs- und/oder Entscheidungskompetenz zuweisen

(Ziff. 5.1.1 und 5.1.6 OGR Implenia). Im Berichtsjahr wurde kein Ad-hoc-Komitee gebildet.

In der folgenden Tabelle sind die während des Berichtsjahrs bestehenden Komitees und deren Mitglieder aufgeführt:

	Audit Committee (ab 30. März 2021)	Nomination and Compensation Committee (ab 30. März 2021)
Hans Ulrich Meister, Präsident	(ständiger Gast)	(ständiger Gast)
Henner Mahlstedt	•	
Kyrre Olaf Johansen	•	
Ines Pöschel		• (Vorsitzende)
Laurent Vulliet		•
Martin Fischer		•
Barbara Lambert	• (Vorsitzende)	

3.5.2.1 — Audit Committee

Das AC ist unabhängig und besteht aus mindestens zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die vom Verwaltungsrat bestimmt werden. Das AC wird präsiert von einem Mitglied des Verwaltungsrats mit ausgewiesener Expertise im Audit- und Finanzbereich. Das AC behandelt alle Verwaltungsratsgeschäfte im Bereich Überwachung und Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle (inkl. internes Kontrollsystem), der Finanzplanung und des Risk Management. Zu Letzterem gehört auch die Berichterstattung über (laufende und drohende) Rechtsfälle. Zudem überwacht das AC das Compliance Management

System und erstattet dem Verwaltungsrat Bericht hierüber. Es koordiniert und stimmt die Arbeiten der internen und externen Revision ab, ist für eine regelmässige Kommunikation mit der internen und externen Revisionsstelle zuständig und formuliert die Aufträge für die interne und externe Revision. Es hat die Kompetenz, Sonderprüfungen anzuordnen (Ziff. 5.1.1 OGR Implenia). Zu den Aufgaben des AC vgl. auch das OGR Implenia.

<https://www.implenia.com/goto/corporategovernance/2021/de/ogr-implenia-20190711.pdf>

3.5.2.2 — Nomination and Compensation Committee

Das NCC setzt sich aus zwei bis vier Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen, die einzeln von der Generalversammlung gewählt werden. Die Grundsätze über die Aufgaben und Zuständigkeiten des NCC in Bezug auf die Entschädigungen sind von der Generalversammlung in Art. 21a der Statuten festgelegt und werden im Vergütungsbericht (Seite 85 ff.) näher beschrieben.

Zu den Aufgaben des NCC vgl. auch das OGR Implenia.

<https://www.implenia.com/goto/corporategovernance/2021/de/ogr-implenia-20190711.pdf>

3.5.3 — Arbeitsweise des Verwaltungsrats und seiner Komitees

Der Verwaltungsrat und seine Komitees tagen, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch sechsmal (Verwaltungsrat) bzw. dreimal (AC und NCC) im Jahr. Die Sitzungen erfolgen auf Einladung des Präsidenten bzw. des oder der Vorsitzenden des betreffenden Komitees; die Einladungen werden jeweils mit einer Traktandenliste und den Sitzungsunterlagen ergänzt. Ausserdem kann jedes Mitglied die Einberufung einer Sitzung und die Aufnahme zusätzlicher Traktanden verlangen. In den Sitzungen des Verwaltungsrats hat der Präsident den Vorsitz, in den Komitees leitet der bzw. die jeweilige Vorsitzende die Sitzung. Zur Beschlussfähigkeit bedarf es der Anwesenheit der Mehrheit der Mitglieder. Als anwesend gelten auch Mitglieder, die via Telefon oder Videokonferenzschaltung an der Sitzung teilnehmen.

Der Verwaltungsrat und seine Komitees fassen ihre Beschlüsse und treffen ihre Wahlen mit der Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder. Enthaltungen sind nicht zulässig. Bei Stimmgleichheit hat der Präsident bzw. der oder die Vorsitzende den Stichtentscheid. Die Ergebnisse der Verhandlungen und die Beschlüsse werden protokolliert. Der Verwaltungsratspräsident entscheidet über die Teilnahme des CEO (Ziff. 3.3.6 OGR Implenia). Bei Bedarf werden weitere Mitglieder des IEC oder weitere Personen zu den Sitzungen eingeladen. Ferner berichten die Division und Function Heads einmal jährlich über ihre Division respektive Funktion; die Division Heads zusätzlich in der Verwaltungsratsitzung betreffend Halbjahr und Geschäftsjahr.

Der Verwaltungsratspräsident nimmt an den Sitzungen des AC und des NCC als ständiger Gast teil. An den AC-Sitzungen nehmen in der Regel auch der CEO, der CFO und der General Counsel teil, bei Bedarf auch ein Vertreter der internen Revision sowie ein oder mehrere Vertreter der externen Revisionsstelle und weitere vom Vorsitz bezeichnete Personen. An den Sitzungen des NCC nehmen in der Regel der CEO und der Chief Human Resources Officer teil. Gäste der Sitzungen des Verwaltungsrats und der Komitees haben kein Stimmrecht. Zudem sind die Mitglieder des IEC an den Sitzungen des NCC und des Verwaltungsrats nicht anwesend, wenn ihre eigenen Leistungen beurteilt werden oder ihre Entschädigung diskutiert wird. Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die Sitzungen und Videokonferenzen des Verwaltungsrats sowie des AC und des NCC im Jahr 2021:

Übersicht Sitzungen des Verwaltungsrats

	(Video-) Sitzungen ¹
Total	13
Durchschnittliche Dauer (in Stunden)	3:20
Teilnahme	
Hans Ulrich Meister, Präsident	13
Henner Mahlstedt, Vizepräsident	13
Kyrre Olaf Johansen, Mitglied	11
Ines Pöschel, Mitglied	13
Laurent Vulliet, Mitglied	13
Martin Fischer, Mitglied	13
Barbara Lambert, Mitglied	13

¹ Das Implenia Executive Committee war in der Regel in der Person des CEO anwesend.

Übersicht Sitzungen des Audit Committee

	(Video-) Sitzungen ¹
Total	3
Durchschnittliche Dauer (in Stunden)	4:50
Teilnahme	
Barbara Lambert, Vorsitzende	3
Henner Mahlstedt, Mitglied	3
Kyrre Olaf Johansen, Mitglied	3

¹ Der Verwaltungsratspräsident, der CEO, der CFO und der General Counsel sowie die Revisionsstelle nahmen an allen Sitzungen teil.

Übersicht Sitzungen des Nomination and Compensation Committee

	(Video-) Sitzungen ^{1, 2}
Total	5
Durchschnittliche Dauer (in Stunden)	2:10
Teilnahme	
Ines Pöschel, Vorsitzende	5
Laurent Vulliet, Mitglied	5
Martin Fischer, Mitglied	5

¹ Der Verwaltungsratspräsident hat an allen Sitzungen, der CEO sowie der Chief Human Resources Officer und die Head Compensation & Benefits nahmen an drei Sitzungen teil.

² Darüber hinaus wurden ergänzende und vorbereitende Sitzungen sowie Telefonkonferenzen abgehalten. Einige dieser Sitzungen fanden im Gesamtverwaltungsrat statt oder involvierten Dritte, wenn dies als notwendig erachtet wurde.

3.6 — Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegt gemäss Gesetz die Oberleitung und Oberaufsicht des Konzerns. Nebst den nach Art. 716a des Schweizerischen Obligationenrechts vorbehaltenen Kompetenzen entscheidet der Verwaltungsrat gemäss Kompetenzdiagramm insbesondere über folgende bedeutsame Geschäfte:

- den Erwerb bzw. den Verkauf von Beteiligungen mit einem Enterprise Value ab CHF 25 Mio.;
- den Kauf und Verkauf von Grundstücken / Gebäuden / Arealen (betriebliche Objekte) ab einem Betrag von über CHF 30 Mio.;
- die Festlegung von Zielmärkten und den Beschluss über einen Markteintritt;
- die Festlegung der Grundsätze der Finanzpolitik (Verschuldungsgrad und Finanzindikatoren);
- die Festlegung des Finanzierungskonzepts;
- die Beschaffung von Fremdkapital (Kreditlinien, Obligationen, Privatplatzierungen und andere Kapitalmarkttransaktionen, Leasing, Abzahlungsgeschäfte usw.) über CHF 50 Mio.;
- Grundsatzfragen und Richtlinien bei der Anlage von Finanzmitteln;
- die Abgabe von Darlehen jeglicher Art an Dritte ab einem Betrag von über CHF 5 Mio.;
- die Abgabe von Konzernbürgschaften, Garantien, Bid, Performance und Payment Bonds etc., sonstigen Sicherheiten und das Eingehen von Eventualverbindlichkeiten ausserhalb der ordentlichen Geschäftstätigkeit ab einem Betrag von über CHF 5 Mio.; und

- den Einsatz von derivativen Finanzprodukten, sofern diese nicht ausschliesslich zur Risikoreduktion eingesetzt werden.

Weiter ist der Verwaltungsrat zuständig für die Festlegung der Nachhaltigkeitsstrategie.

Der Verwaltungsrat delegiert die Geschäftsführung der Implenia Gruppe an den CEO, soweit nicht das Gesetz, die Statuten oder das OGR Implenia etwas anderes vorsehen oder die Kompetenzen nicht an das IEC oder an einzelne Mitglieder des IEC delegiert wurden. Der CEO nimmt die Geschäftsführung und die Vertretung der Implenia Gruppe wahr, soweit sie nicht durch Gesetz, die Statuten oder das OGR Implenia anderen Organen zugewiesen sind. Er ist für die Geschäftsführung und die Vertretung der Gruppe verantwortlich, insbesondere für deren operationelle Führung sowie für die Umsetzung der Strategie. Soweit nicht dem Verwaltungsrat vorbehalten, ist er befugt, die ihm gemäss dem OGR Implenia zugewiesenen Aufgaben und Kompetenzen zu ordnen, wahrzunehmen und/oder qualifizierten nachgelagerten Stellen zu übertragen, wenn er diese entsprechend instruiert und überwacht.

Der CEO wird bei der Geschäftsführung durch die Mitglieder des IEC und die übrigen Funktionsverantwortlichen unterstützt. Diese sind ihm direkt unterstellt. Der CEO ist zuständig für die Berichterstattung an den Verwaltungsratspräsidenten respektive den Verwaltungsrat (Ziff. 6.2.3 OGR

Implenia). Die Kompetenzabgrenzung zwischen dem Verwaltungsrat, dem CEO und dem IEC ergibt sich im Detail aus dem OGR Implenia sowie aus dem Kompetenzdiagramm.

<https://www.implenia.com/goto/corporategovernance/2021/de/ogr-implenia-20190711.pdf>

3.7 — Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber dem Implenia Executive Committee

Um zu überprüfen, wie der CEO und die Mitglieder des IEC die ihnen zugewiesenen Kompetenzen wahrnehmen, stehen dem Verwaltungsrat u. a. folgende Informations- und Kontrollinstrumente zur Verfügung:

Informations- und Kontrollinstrumente

	jährlich	halbjährlich	quartalsweise	monatlich
MIS (Management Information System, nach Divisionen und konsolidiert)				.
Finanzbericht (Bilanz, Erfolgsrechnung und Mittelflussrechnung)			.	
Budget (nach Divisionen und konsolidiert)	.			
Dreijahresplan (nach Divisionen und konsolidiert)	.			
VAC-Reporting	.			
Risikolage der Gruppe	.			
Result Delivery Assessment (RDA)		.		
Rechtsfälle-Reporting		.		
Compliance-Reporting		.		

Das MIS (Management Information System) gewährleistet die monatliche Berichterstattung über den Geschäftsgang. Das Reporting gibt Auskunft über Umsatz, Margen, Kosten und das operative Resultat, ergänzt mit Informationen zum Auftragsbestand, zu Investitionen, zum investierten Kapital, zur Liquidität und zum Mitarbeitendenbestand. Mit einer Kommentierung und einer quartalsweise aktualisierten Schätzung für das erste Halbjahr sowie für das ganze Geschäftsjahr versehen, werden die entsprechenden Dokumente dem IEC und dem Verwaltungsrat zugestellt.

Die IFRS-Finanzberichterstattung zu Händen des Verwaltungsrats erfolgt quartalsweise. Die Halbjahresberichterstattung wird vom Verwaltungsrat verabschiedet und zur Veröffentlichung freigegeben.

Im Rahmen der Budgetplanung für das Folgejahr werden die Kennzahlen analog dem MIS jeweils aufgrund der erwarteten Wirtschaftsentwicklung ermittelt und mit den Unternehmenszielen pro Division festgelegt. Auf deren Grundlage werden die Bilanz, die Erfolgs- und Geldflussrechnung sowie die Liquiditätsplanung budgetiert. Die jährliche Planung der kommenden drei Kalenderjahre (Dreijahresplan) wird wie die Budgetplanung vorgenommen.

Die Risikolage der Implenia Gruppe wird einmal jährlich durch das IEC und den Verwaltungsrat beurteilt. Dabei werden die wesentlichen Konzernrisiken definiert und hinsichtlich Tragweite und Wahrscheinlichkeit bewertet. Die Umsetzung und Wirkung der definierten Massnahmen werden durch das IEC laufend überwacht.

Bei der Einschätzung der operativen Risiken werden die laufenden und drohenden Rechtsfälle sowie wesentliche Nachträge aus Projekten berücksichtigt. Die entsprechenden Reportings stellen diese Risiken und Chancen auf Gruppen- und Divisionsstufe dar und werden laufend durch die operativ Verantwortlichen in Zusammenarbeit mit der Rechts- und Finanzabteilung beurteilt, um Massnahmen einzuleiten und deren Wirksamkeit zu überwachen. Im Rahmen des Result Delivery Assessment (RDA) Reportings wird im AC in jeder ordentlichen Sitzung über das Volumen der abgeschlossenen und offenen Nachträge berichtet.

Mit dem Value-Assurance-Prozess, in welchem das Value Assurance Committee (VAC) als Steuerungsorgan fungiert, werden alle Projekte der Divisionen und die Auswahl der ARGE-Partner einer vertieften Beurteilung unterzogen. Das VAC wurde auf vier Ebenen eingerichtet: Gruppe (Klasse 1), globale Division (Klasse 2), Ländereinheit (Klasse 3) und regionale Einheit (Klasse 4). Im Rahmen des VAC-Reportings berichtet das VAC Klasse 1 mindestens halbjährlich an das AC betreffend die Resultate seiner Aufgaben und die Angemessenheit und Effektivität des Projektmanagements.

Im Rahmen des Rechtsfälle-Reportings wird im AC in jeder ordentlichen Sitzung über die (laufenden und drohenden) Rechtsfälle berichtet.

Im Rahmen des Compliance-Reportings wird in jeder ordentlichen Sitzung des AC über das Compliance Management System als solches und im Besonderen über Compliance-Fälle, den Stand der Untersuchung sowie über ergriffene Massnahmen berichtet.

Das interne Kontrollsystem wird gemäss den gesetzlichen Bestimmungen von der externen Revisionsstelle mit Berichterstattung an den Verwaltungsrat geprüft (Art. 728a Abs.1 Ziff. 3 und 728b Abs.1 des Schweizerischen Obligationenrechts). Die Berichte zu den einzelnen Informationsinstrumenten werden durch die Finanz- und Rechtsabteilung aufbereitet und konsolidiert. Anschliessend werden sie gleichzeitig dem Verwaltungsrat und dem IEC zugestellt. Anlässlich der Sitzungen von IEC und AC werden die Berichte durch den CFO respektive den General Counsel vorgestellt und kommentiert.

CEO und CFO liefern jeweils detaillierte Angaben über den Geschäftsgang, kommentieren diesen und beantworten die Fragen der Mitglieder des Verwaltungsrats und des AC.

Der Verwaltungsrat hat eine anerkannte Revisionsgesellschaft mit der internen Revision beauftragt. Die Prüfungsschwerpunkte der internen Revision werden vom AC aufgrund des mehrjährigen Prüfplans festgelegt. Diese lagen im Berichtsjahr auf den Themen «PPP Projects», Treasury, Claim Management, BPO Accounting Review, CSA Review, Ländercheck Deutschland sowie einem Follow-up zu vergangenen Audits. Der Prüfungsplan der internen Revision wird in Abstimmung mit dem CFO umgesetzt. Die interne Revision hat dem Prüfungsplan entsprechend Berichte erstellt, die dem AC zusammen mit den notwendigen Kommentaren und Empfehlungen übergeben wurden. Die interne Revision erstattet

dem AC direkt Bericht. Die Berichte der internen Revision werden der externen Revision ohne Einschränkung zugestellt. Es findet ein regelmässiger Informationsaustausch zwischen der internen und externen Revision statt.

3.8 — Environmental, Social and Governance (ESG) Management

Das Verhalten in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung ist ein integraler Bestandteil der Kernwerte von Implenia und wird kontinuierlich vom Verwaltungsrat überwacht. Das seit 2019 neu aufgestellte Sustainability Committee setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern sämtlicher Divisionen und Funktionen zusammen. Das Sustainability Committee berichtet direkt an das IEC, welches wiederum regelmässig an den Verwaltungsrat berichtet. Die Nachhaltigkeitsstrategie wird schliesslich vom Verwaltungsrat genehmigt. Aufgrund der Grösse des Verwaltungsrats und der strategischen Bedeutung des Themas wird dieses im Gesamtverwaltungsrat behandelt. Daher wurde auch kein eigenes VR-Komitee gebildet. Mit Publikation des Geschäftsberichts wird zudem auch ein Update des [Nachhaltigkeitsberichts](#) von Implenia publiziert.

4 — IMPLENIA EXECUTIVE COMMITTEE

4.1 — Mitglieder des Implenia Executive Committee

Das IEC besteht unverändert aus neun Mitgliedern.

Die folgende Tabelle zeigt die personelle Zusammensetzung des IEC am 31. Dezember 2021:

Name	Nationalität	Funktion	Mitglied des IEC seit
André Wyss	Schweiz	CEO	2018
Marco Dirren	Schweiz	CFO	2019
Adrian Wyss	Schweiz	Head Division Real Estate	2019
Jens Vollmar	Deutschland	Head Division Buildings	2019
Christian Späth	Deutschland	Head Division Civil Engineering	2020
Anita Eckardt	Dänemark	Head Division Specialties	2019
German Grüniger	Schweiz	General Counsel	2019
Claudia Bidwell	Schweiz und Deutschland	Chief Human Resources Officer	2020
Matthias Jacob	Deutschland	Head Country Management	2019

4.2 — Ausbildung, Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Zusammenstellung auf den folgenden Seiten enthält wesentliche Angaben zur beruflichen Laufbahn und Ausbildung der einzelnen IEC-Mitglieder. Sie legt ferner für jedes Mitglied Mandate ausserhalb der Gruppe sowie weitere bedeutende

Tätigkeiten und ständige Funktionen in wichtigen Interessengruppen offen.

ANDRÉ WYSS

Chief Executive Officer

Jahrgang 1967
Schweizer Staatsbürger



Ausbildung

Diverse Executive-Education-Module in Leadership Development an der Harvard Business School

Studium in Wirtschaftswissenschaften der Höheren Wirtschafts- und Verwaltungsschule (HWV)

Chemikanten-Lehre bei Sandoz (heute Novartis)

Beruflicher Werdegang

SEIT 2018 CEO der Implenla Gruppe

2016 – 2018 Präsident Novartis Operations (global, u. a. verantwortlich für die gesamte Produktion, die zentralen Konzerndienste wie Immobilien und Infrastruktur, IT, Einkauf, Personal- und Rechnungswesen sowie Corporate Affairs) und Länderpräsident Novartis Schweiz

2014 – 2018 Mitglied der Novartis Konzernleitung

DAVOR Diverse Rollen innerhalb von Novartis, u. a. Präsident Novartis USA, Geschäftsleiter weiterer Länder- und Regionalgesellschaften (Asia Pacific, Middle East & Africa, Group Emerging Markets, Griechenland) und Geschäftsleiter Novartis Business Services, Leiter der pharmazeutischen Produktion in Europa, Finanzchef Forschung & Entwicklung

Verwaltungsratsmandate

Ina Invest Holding AG (Mitglied) – börsenkotiert

ADRIAN WYSS

Head Division Real Estate

Jahrgang 1975
Schweizer Staatsbürger



Mitglied des Implenla Executive Committee

Ausbildung

Architekt FH

Postgraduate Diplom in Business Administration, Berner Fachhochschule

Beruflicher Werdegang

SEIT 2019 Head Division Real Estate

2015 – 2019 Geschäftsbereichsleiter Modernisierung & Development, Implenla

2013 – 2015 Leiter Modernisierung, Implenla

2006 – 2013 Diverse Funktionen innerhalb von Implenla

2000 – 2006 Architekt bei Pfister Schiess Tropeano Architekten, Zürich

JENS VOLLMAR

Head Division Buildings Country President Schweiz

Jahrgang 1984
Deutscher Staatsbürger



Mitglied des Implenla Executive Committee

Ausbildung

Dr. oec., Universität St. Gallen (HSG)

Beruflicher Werdegang

SEIT 2019 Head Division Buildings und Country President Schweiz

2015 – 2018 Geschäftsbereichsleiter Buildings, Implenla

2014 – 2015 Leiter Business Development Buildings, Implenla

2013 – 2014 Leiter CEO Support, Implenla

2011 – 2013 Senior Consultant am Institut für Finanzwissenschaft, Finanzrecht und Law and Economics, Universität St. Gallen (HSG)

Weitere Funktionen und Ämter

Lehrbeauftragter für Unternehmenstransaktionen und Bau- und Immobilienmanagement, Universität St. Gallen (HSG)

Vizepräsident im Vorstand Entwicklung Schweiz

Mitglied im Vorstand Bauenschweiz

CHRISTIAN SPÄTH

Head Division Civil Engineering

Jahrgang 1968
Deutscher Staatsbürger

Mitglied des Implenias
Executive Committee



Ausbildung

Dipl. Bauingenieur, Technische Universität München

Beruflicher Werdegang

- SEIT 2020** Head Division Civil Engineering
- 2019 – 2020** Leiter Geschäftsbereich Ingenieurbau bei Implenias
- 2015 – 2019** Leiter Geschäftsbereich Tunnelbau bei Implenias
- 2013 – 2015** Leiter Tunnelbau Deutschland und Österreich bei Implenias
- 2012 – 2013** Fach- und Führungsrollen im Bereich komplexe Projekte bei Implenias
- 2005 – 2012** Verschiedene Führungsrollen im Bereich Tunnel- und Ingenieurbau bei Alpine Bau
- 1995 – 2005** Bau- und Projektleiter Tunnelbau bei Hochtief

ANITA ECKARDT

Head Division Specialties

Jahrgang 1973
Dänische Staatsbürgerin

Mitglied des Implenias
Executive Committee



Ausbildung

Master of International Business, Munich Business School
Executive Coach, Coaching Institute, Kopenhagen

Beruflicher Werdegang

- SEIT 2019** Head Division Specialties
- 2019 – 2019** CEO von Habitectas AG
- 2017 – 2018** Chief Operating Officer bei CRH Swiss Distribution
- 2008 – 2016** CMO Saint-Gobain Distribution Denmark & Sales Director Vetrotech Saint-Gobain International
- 2005 – 2008** Global Key Account & Marketing Manager bei Bang & Olufsen
- 2001 – 2005** Global Brand Manager bei Grundfos

Verwaltungsratsmandate

CKW AG (Mitglied)

Weitere Funktionen und Ämter

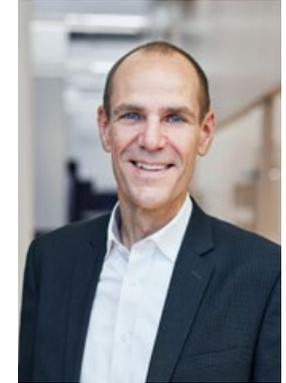
Vizepräsidentin des Vereins SEED - Next generation living

MARCO DIRREN

Chief Financial Officer

Jahrgang 1973
Schweizer Staatsbürger

Mitglied des Implenias
Executive Committee



Ausbildung

MSc in Finance and Financial Law, University of London
Executive MBA in International Management, FH Bern / University of Beijing / Babson College Boston
Studium in Wirtschaftswissenschaften der Höheren Wirtschafts- und Verwaltungsschule (HWW)

Beruflicher Werdegang

- SEIT 2019** CFO der Implenias Gruppe
- 2014 – 2019** CFO Division Infrastruktur bei der SBB
- 2010 – 2014** CFO der Division Aviation bei RUAG
- 2006 – 2010** Commercial Finance Director der Compass Group in London

CLAUDIA BIDWELL

Chief Human Resources Officer

Jahrgang 1966
Schweizer und Deutsche
Staatsbürgerin

Mitglied des Implenias
Executive Committee



Ausbildung

Bachelor of Science in Wirtschaftswissenschaften, University of London (UCL)
British Psychological Society, zertifiziert in «Work & Organizational Assessment»
Diverse Executive-Education-Module in Leadership Development an der Harvard Business School

Beruflicher Werdegang

- SEIT 2020** Chief Human Resources Officer der Implenias Gruppe
- 2019 – 2020** Global Head of People and Organization Development und Head HR Schweiz bei Implenias
- 2017 – 2019** Global Head Talent Development & Organisational Capability bei Takeda Pharmaceuticals
- 2004 – 2017** Verschiedene Führungspositionen bei Novartis

GERMAN GRÜNIGER

General Counsel

Jahrgang 1969
Schweizer Staatsbürger

Mitglied des Implenias
Executive Committee



Ausbildung

Lic. iur., Universität Freiburg
Dr. iur., Universität Basel
LL.M., New York University
Rechtsanwalt
Stanford Executive Program (2019)

Beruflicher Werdegang

- SEIT 2014** General Counsel der Implenias Gruppe
- 2007 – 2014** Partner in der Anwaltskanzlei Baur Hürlimann
- 1996 – 2006** Substitut / Associate bei Baur Hürlimann
- 1995 – 1996** Gerichtsschreiber am Gericht

Verwaltungsratsmandate

MediData AG (Mitglied)
Bürgerstock Hotels AG (Mitglied)
Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG (Mitglied)

Weitere Funktionen und Ämter

Stiftungsrat der Stiftung Felsenweg am Bürgerstock (Mitglied)

MATTHIAS JACOB

Head Country Management Country President Deutschland

Jahrgang 1961
Deutscher Staatsbürger

Mitglied des Implenias
Executive Committee



Ausbildung

Bauingenieurwesen, Dipl.-Ing., 1987, Technische Universität Dortmund
Promotion zum Dr.-Ing., 1995, Technische Universität Dortmund

Beruflicher Werdegang

- SEIT 2019** Head Country Management der Implenias Gruppe und Country President Deutschland
- SEIT 2018** Geschäftsbereichsleiter Implenias Buildings Germany
- 2011 – 2017** Technischer Geschäftsführer der Wolff & Müller Holding GmbH & Co. KG
- 2007 – 2010** Vorsitzender der Geschäftsführung der Bilfinger Hochbau GmbH
- 2005 – 2007** Mitglied der Geschäftsführung der Bilfinger Hochbau GmbH

Weitere Funktionen und Ämter

Vizepräsident Technik des Hauptverbands der Deutschen Bauindustrie
Vorstandsvorsitzender im Deutschen Beton- und Bautechnik-Verein
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Initiative «planen-bauen 4.0»
Mitglied im Präsidium ZIA (Zentraler Immobilien Ausschuss)
Mitglied des Beirats von BIM Deutschland
Lehrauftrag an der Bergischen Universität Wuppertal

4.3 — Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV

Gemäss Art. 22e der Statuten ist für Mitglieder des IEC die Anzahl der Mandate in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausserhalb der Implenia Gruppe, die in das schweizerische Handelsregister oder ein vergleichbares ausländisches Register einzutragen sind, sofern im Einzelfall vom NCC genehmigt, auf maximal neun Mandate beschränkt, davon maximal eines in einem börsenkotierten Unternehmen. Werden Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten ein und desselben Konzerns oder im Auftrag eines Konzerns respektive einer Rechtseinheit ausgeübt, so werden diese jeweils gesamthaft als ein Mandat gezählt. Kurzfristige Überschreitungen der vorgenannten Vorgaben sind zulässig. Die Statuten mit dem genauen Wortlaut der vorgenannten Bestimmung sind auf der Webseite von Implenia abrufbar.

<https://www.implenia.com/goto/corporategovernance/2021/de/ogr-implenia-20190711.pdf>

4.4 — Managementverträge

Es existieren keine Managementverträge mit Dritten.

5 — ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

5.1 — Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

In Bezug auf den Inhalt und das Festsetzungsverfahren der Entschädigungen sowie bezüglich der Einräumung von Beteiligungen und Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats und des IEC wird auf den separaten Vergütungsbericht, Seite 81–103, verwiesen.

5.2 — Statutarische Regeln

5.2.1 — Statutarische Regeln betreffend die Grundsätze zu den Vergütungen

In Bezug auf die statutarischen Regeln betreffend die Grundsätze zu den Vergütungen wird auf die Art. 15a, 22a und 22b der Statuten sowie auf den separaten Vergütungsbericht, Seite 84–85, verwiesen.

<https://www.implenia.com/goto/corporategovernance/2021/de/ogr-implenia-20190711.pdf>

5.2.2 — Statutarische Regeln betreffend Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

In Bezug auf die statutarischen Regeln betreffend Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen wird auf Art. 22c der Statuten sowie auf den separaten Vergütungsbericht, Seiten 91 und 102, verwiesen.

<https://www.implenia.com/goto/corporategovernance/2020/de/statuten-20180327.pdf>

5.2.3 — Statutarische Regeln betreffend Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen

In Bezug auf die statutarischen Regeln betreffend Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen wird auf Art. 15a der Statuten sowie auf den separaten Vergütungsbericht, Seite 85–86, verwiesen.

<https://www.implenia.com/goto/corporategovernance/2021/de/ogr-implenia-20190711.pdf>

6 — MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

6.1 — Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

An der ordentlichen Generalversammlung sind alle Aktionäre teilnahme- und stimmberechtigt, die am betreffenden Stichtag mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind. Die Statuten sehen vorbehältlich der Vinkulierung keine Stimmrechtsbeschränkung für Aktionäre vor (siehe Ziff. 2.6.1 dieses Berichts). Jede Aktie hat eine Stimme. Ferner ist der Verwaltungsrat – wie oben erwähnt – ermächtigt, mit den Nominees Vereinbarungen über deren Meldepflichten abzuschliessen (siehe Ziff. 2.6 dieses Berichts sowie das Eintragsreglement).

<https://www.implenia.com/goto/corporategovernance/2021/de/eintragsreglement-20130204.pdf>

Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen gewährt. Die in Ziff. 2.6.1 beschriebenen statutarischen Eintrags- bzw. Stimmrechtsbeschränkungen können mittels Statutenänderung aufgehoben werden. Letztere verlangt einen Beschluss der Generalversammlung, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt (Art. 16 Abs. 1 der Statuten).

Die Teilnahmerechte der Aktionäre an der Generalversammlung richten sich nach den Vorschriften des Gesetzes und der Statuten. Jeder Aktionär kann persönlich an der Generalversammlung teilnehmen und seine Stimme abgeben oder sich durch einen anderen stimmberechtigten Aktionär mittels schriftlicher Vollmacht oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Organ- und Depotvertretung nach den Art. 689c und 689d des Schweizerischen Obligationenrechts sind nicht zulässig (Art. 11 VegüV). Die allgemeine Weisung, bei in der Einberufung bekannt gegebenen und nicht bekannt gegebenen Anträgen jeweils im Sinne des Antrags des Verwaltungsrats zu stimmen, gilt als gültige Weisung zur Stimmrechtsausübung.

Personengesellschaften und juristische Personen können sich zudem durch unterschreibungsberechtigte oder sonstige vertretungsberechtigte Personen, Unmündige oder Bevormundete durch ihren Rechtsvertreter und verheiratete Personen durch ihren Ehepartner vertreten lassen, selbst wenn die Vertreter nicht Aktionäre sind. Der Vorsitzende der Generalversammlung entscheidet über die Zulässigkeit einer Vertretung (Art. 13 Abs. 5 der Statuten).

Die Aktionäre können dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter auch elektronisch Weisungen und Vollmachten erteilen, wobei der Verwaltungsrat die Anforderungen an Vollmachten und Weisungen bestimmt (Art. 13 Abs. 1 der Statuten).

Die Statuten kennen keine weiterführenden Regelungen zur Abgabe von Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter sowie zur elektronischen Teilnahme an der Generalversammlung. Die geltenden Regelungen werden in der jeweiligen Einladung beschrieben.

6.2 — Statutarische Quoren

Die Beschlüsse der Generalversammlung erfolgen gemäss den gesetzlich vorgeschriebenen Mehrheiten. Die Statuten sehen keine abweichenden Mehrheiten vor, mit Ausnahme der Aufhebung und der Erleichterung statutarischer Übertragungsbeschränkungen, die einer Stimmenmehrheit von zwei Dritteln der vertretenen Aktienstimmen und der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte bedürfen (Art. 16 Abs. 1 der Statuten). Beschlüsse betreffend Fusion, Spaltung und Umwandlung unterliegen den im Schweizer Fusionsgesetz dargelegten Bestimmungen.

6.3 — Einberufung der Generalversammlung

Generalversammlungen werden vom Verwaltungsrat einberufen, wobei die Einladung mindestens 20 Tage vor der Versammlung unter Angabe der Traktanden und Anträge im Schweizerischen Handelsamtsblatt publiziert wird. Namenaktionäre können überdies schriftlich orientiert werden (Art. 10 Abs. 1 sowie Art. 11 Abs. 1 der Statuten). Der Entscheid zur Bestimmung des Standorts der Generalversammlung wird vom Verwaltungsrat getroffen. Die Protokolle der Generalversammlungen werden auf der Webseite von Implenlia publiziert.

<https://implenia.com/investoren/generalversammlung/>

6.4 — Traktandierung

Der Verwaltungsrat nimmt die Traktandierung der Verhandlungsgegenstände vor. Aktionäre, die mindestens 1% des ausgegebenen Aktienkapitals vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands beantragen (Art. 11 Abs. 2 der Statuten). Ein entsprechendes Gesuch unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge ist beim Verwaltungsrat mindestens 45 Tage vor der Generalversammlung schriftlich einzureichen.

6.5 — Eintragungen im Aktienbuch

Den am jeweiligen Stichtag mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragenen Aktionären wird die Einladung zur Generalversammlung zugesandt. Der Stichtag für die Stimmberechtigung an der Generalversammlung wird vom Verwaltungsrat jeweils gestützt auf Art. 13 Abs. 2 der Statuten festgelegt. Die betreffenden Daten sind in der jeweiligen Einladung aufgeführt.

Die Statuten mit dem genauen Wortlaut der vorgenannten Bestimmung sind auf der Webseite von Implenlia abrufbar.

<https://www.implenia.com/goto/corporategovernance/2021/de/ogr-implenia-20190711.pdf>

7 — KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

7.1 — Angebotspflicht

Die Statuten enthalten keine Opting-out- oder Opting-up-Klausel. Damit gilt Art.135 FinfraG, wonach ein Aktionär, der direkt, indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten Beteiligungspapiere von Implenla erwirbt und damit zusammen mit den Papieren, die er bereits besitzt, den Grenzwert von 33 1/3% der Stimmrechte der Gesellschaft überschreitet, ein Angebot für alle kotierten Beteiligungspapiere der Gesellschaft unterbreiten muss.

7.2 — Kontrollwechselklausel

Es bestehen weder mit den Mitgliedern des Verwaltungsrats und des IEC noch mit weiteren Mitgliedern des Managements Vereinbarungen betreffend Kontrollwechsel. Im Fall eines Kontrollwechsels wird der LTIP automatisch beendet und die Anzahl der zugeteilten PSUs anteilig angepasst.

8 — REVISIONSSTELLE

8.1 — Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Revisionsstelle ist seit dem Geschäftsjahr 2006 die PricewaterhouseCoopers AG (Zürich). Die Dauer des an die PricewaterhouseCoopers AG vergebenen Mandats beträgt jeweils ein Geschäftsjahr (Art. 22 der Statuten). Das derzeitige Mandat hat am 1. Januar 2020 begonnen. Die Funktion des leitenden Revisors hat Michael Abresch inne. Entsprechend der Vorschrift von Art. 730a des Schweizerischen Obligationenrechts führt der leitende Revisor sein Mandat grundsätzlich während maximal sieben Jahren aus.

8.2 — Revisionshonorar

Im Berichtsjahr betrug die von der Revisionsgesellschaft in Rechnung gestellte Honorarsumme insgesamt CHF 2'021'580 (2020: CHF 1'502'000). Die Veränderung resultiert aus einmaligen Prüfungstätigkeiten im Zusammenhang mit der Restrukturierung (Way Forward) und der Systemimplementierung (INSPIRE).

8.3 — Zusätzliche Honorare

Die Gesamtsumme der zusätzlichen Honorare betrug für das Berichtsjahr CHF 477'758 (2020: CHF 320'500). Die zusätzlichen Honorare wurden im Zusammenhang mit dem Bond-Offering, Steuern und Due Diligence in Rechnung gestellt.

8.4 — Informationsinstrumente der externen Revision

Das AC hat im Besonderen die Aufgabe, die Berichterstattung der Revisionsstelle regelmässig und effektiv zu überwachen, um sich ihrer Qualität, Integrität und Transparenz zu vergewissern. Vertreter der Revisionsstelle nahmen während des Geschäftsjahrs an allen drei Sitzungen des AC teil. Die Revisionsplanung inklusive Honorierung wird den Mitgliedern des AC präsentiert und mit diesen abgesprochen. Die Revisionsstelle legt dem AC an den Sitzungen die wesentlichen Feststellungen zusammen mit den entsprechenden Empfehlungen schriftlich vor.

9 — INFORMATIONSPOLITIK

Implenla pflegt eine offene, transparente und regelmässige Kommunikation mit den Aktionären, dem Kapitalmarkt und der Öffentlichkeit. Für Aktionäre, Investoren und Analysten stehen CEO, CFO, Head Investor Relations und für Medien der Chief Communications Officer als Ansprechpartner zur Verfügung. Die wichtigsten Informationen werden regelmässig wie folgt kommuniziert:

- Jahresergebnis (Februar/März): Publikation des Geschäftsberichts, Presse- und Analystenkonferenz
- Halbjahresergebnis (August/September): Publikation des Halbjahresberichts, Presse- und Analystenkonferenz
- Generalversammlung (März/April)

Im Jahresverlauf orientiert Implenla über wichtige Ereignisse im Geschäftsverlauf via Medienmitteilungen und Aktionärsbriefe. Als Unternehmen, das an der SIX Swiss Exchange AG kotiert ist, untersteht Implenla der Ad-hoc-Publizitätspflicht, das heisst der Pflicht zur Bekanntgabe potenziell kursrelevanter Informationen. Zudem pflegt Implenla den Dialog mit Investoren und Medien an speziellen Veranstaltungen und Roadshows.

Die Webseite www.implenla.com steht Aktionären, Kapitalmarkt und Öffentlichkeit als jederzeit zugängliche aktuelle Informationsplattform zur Verfügung. Dort sind die wichtigsten Zahlen und Fakten zu Implenla, Finanzpublikationen, Präsentationen zu wichtigen Ereignissen sowie die Termine aller relevanten Veranstaltungen (Generalversammlungen, Pressekonferenzen usw.) verfügbar. Interessierte können sich kostenlos für den E-Mail-Newservice anmelden.

Alle Medienmitteilungen werden zeitgleich mit ihrer Verbreitung auch auf der Internetseite aufgeschaltet. Zudem sind dort die Mitteilungen seit dem Jahr 2006 abrufbar.

🔗 <https://implenla.com/investoren/die-aktie/>

🔗 <https://implenla.com/investoren/publikationen/finanzpublikationen/>

🔗 <https://implenla.com/medien/newsroom/>

🔗 <https://implenla.com/investoren/news-service/>

10 — HANDESSPERRZEITEN

Implenia verfügt über klare Regelungen im Zusammenhang mit Handelssperrzeiten. Im Zusammenhang mit dem Erstellen und der Publikation der regelmässigen Finanzberichterstattungen (Geschäfts- und Halbjahresbericht) gelten fixe wiederkehrende Handelssperrzeiten. Davon betroffen sind alle Personen, die mit der Finanzberichterstattung betraut sind. Die Information erfolgt schriftlich oder per E-Mail. Die fixen Handelssperrzeiten beginnen mit der internen Verfügbarkeit der relevanten Zahlen, jedoch spätestens

am Bilanzstichtag, wobei beim Geschäftsbericht als spätester Zeitpunkt der 15. Dezember gilt. Die fixen Handelssperrzeiten enden jeweils frühestens 24 Stunden nach der betreffenden Publikation.

Im Weiteren gelten bei konkreten bedeutenden unternehmerischen Projekten (wie beispielsweise M&A-Transaktionen, Restrukturierungen etc.) variable Handelssperrzeiten. Diese werden projektspezifisch allen involvierten Personen schriftlich oder per E-Mail mitgeteilt. Die variablen Handelssperrzeiten gelten ab Kenntnis des Projekts bis zur Veröffentlichung oder einem ausdrücklichen Widerruf.

Kontakt für Aktionäre, Investoren und Analysten

Franziska Stein
 Head Investor Relations
 Implen AG, Thurgauerstrasse 101A
 8152 Glattpark (Opfikon)
 T +41 58 474 35 04
 ir@implenia.com

Kontakt für Medien

Silvan Merki
 Chief Communications Officer
 Implen AG, Thurgauerstrasse 101A
 8152 Glattpark (Opfikon)
 T +41 58 474 74 77
 communication@implenia.com

5 VERGÜTUNGSBERICHT

Brief der Vorsitzenden des Nomination and Compensation Committee an die Aktionäre	082
Vergütungsphilosophie und Governance	084
Vergütung des Verwaltungsrats	088
Vergütung des Implenia Executive Committee	092
Genehmigung des Vergütungsberichts	103

BRIEF DER VORSITZENDEN DES NOMINATION AND COMPENSATION COMMITTEE AN DIE AKTIONÄRE

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRIN, SEHR GEEHRTER AKTIONÄR

Im Namen des Nomination and Compensation Committee (NCC, Nominations- und Vergütungsausschuss) freue ich mich, Ihnen den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2021 präsentieren zu dürfen.

Im März 2019 hat Implenia ihre Way-Forward-Initiative bekannt gegeben. Seitdem ist es der Gesellschaft und ihren Mitarbeitenden gelungen, die wichtigsten Meilensteine dieser strategischen Initiative in allen vier Pfeilern erfolgreich umzusetzen: Betreiben eines Portfolios mit attraktiven Geschäften, Fokussierung auf profitables Wachstum, Förderung von Innovationen sowie Gewinnung und Entwicklung der fähigsten Talente. Die Umsetzung der Strategie ging auch mit einer Reihe von schmerzvollen Entscheidungen wie Umstrukturierungen, erheblichen Abschreibungen und einer Optimierung von Geschäftsbereichen und Funktionen einher. Für die aktuelle Konzernleitung (Implenia Executive Committee, IEC) hat dies dazu geführt, dass sich «Altlasten», die sie nicht zu verantworten hat, negativ auf ihre Vergütung auswirkten. Insbesondere konnten die Leistungsziele der in 2019 zugewiesenen Anwartschaft unter dem langfristigen Beteiligungsplan (LTIP) aufgrund des Turnarounds der Gesellschaft nicht erreicht werden und keine der zugewiesenen Performance Share Units (PSUs) konnten am Ende des Leistungszeitraums (Ende 2021)

in Aktien umgewandelt werden. Für das NCC besteht eine der grossen Herausforderungen darin, das Gleichgewicht zwischen leistungsorientierter Vergütung und der Bindung der Führungskräfte, die für die erfolgreiche Umsetzung der beschlossenen strategischen Vorgaben von zentraler Bedeutung sind, zu finden. Um die angestrebten Ziele, einschliesslich einer Steigerung des Ergebnisses pro Aktie (earnings per share, EPS), weiter zu unterstützen, hat der Verwaltungsrat auf Antrag des NCC beschlossen, dennoch alle Zielvorgaben für die bereits zugesprochenen Anwartschaften beizubehalten und weder Anpassungen vorzunehmen noch Ermessen anzuwenden, sondern stattdessen in die LTIP-Zuteilung 2021 ein Matching-Share-System aufzunehmen. Um die Erwartungshaltung der Aktionäre zu unterstützen, muss bis Ende 2023 zusätzlich ein absoluter TSR von 7 % erreicht werden, damit die entsprechenden Aktien übertragen werden.

Um die Abwerberisiken bestimmter IEC-Mitglieder zu reduzieren, hat der Verwaltungsrat sodann beschlossen, sechs Mitgliedern des IEC relativ kleine einmalige Retention Awards im Gesamtwert von CHF 0,7 Mio. zu vergeben; diese erfolgen in Form von gesperrten Aktien (Restricted Stock, RS) mit einer Sperrfrist von drei Jahren (im Umfang von 70 %), kombiniert mit einer Barzahlung (im Umfang von 30 %), womit die auf die

RS Zuteilung direkt fälligen Steuerzahlungen abgefedert werden sollen. Die Awards unterliegen zudem einer Rückforderungsklausel.

Eine weitere Priorität für das NCC besteht darin, sicherzustellen, dass das Vergütungsmodell von Implenia Leistung und gewünschte Verhaltensweisen angemessen honoriert. Oberste Priorität hat dabei nach wie vor das Finanzergebnis, das bei Implenia auch in Zukunft die zentrale Grundlage für die Zahlung einer variablen Vergütung sein wird. Im Jahr 2021 konnte Implenia bei fast allen bedeutenden Finanzkennzahlen deutliche Steigerungen im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen. So ist es gelungen, die Zielvorgaben auf Ebene des EBIT und des Nettoumlaufvermögens zu übertreffen. Doch nicht nur bei den Finanzkennzahlen konnte Implenia gute Ergebnisse vorweisen: Auch die Ziele im Bereich Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer (Health & Safety) wurden dank des engagierten Einsatzes der Implenia Mitarbeitenden im gesamten Unternehmen übertroffen. Nachhaltigkeit ist für Implenia schon seit langem ein strategischer Schwerpunkt. Seit 2013 erfassen und reduzieren wir Emissionen und Energieverbrauch und bieten allen Mitarbeitenden ein sicheres und gesundes Umfeld, was unter anderem im besten MSCI ESG-Rating der Branche (AAA) im Januar 2022 resultierte. Im

Laufe des Jahres 2021 hat das NCC Ansätze geprüft, wie das Vergütungsmodell von Implenia genutzt werden könnte, um die IEC-Vergütung noch stärker an Nachhaltigkeits-/ESG-Ziele zu koppeln. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, dass das Engagement für die Nachhaltigkeitsziele von Implenia ab dem Geschäftsjahr 2023 als eigenständige Komponente in die kurzfristige erfolgsabhängige Vergütungskomponente (STI) des IEC aufgenommen werden soll, zusätzlich zu den bereits vorhandenen finanziellen, individuellen und wertebasierten Komponenten einschliesslich der bestehenden Health & Safety Ziele.

Im Rahmen seiner regelmässigen Überprüfung des Vergütungsmodells hat das NCC zudem eine Überprüfung der Gewichtung der verschiedenen Vergütungselemente im Vergleich zu vergleichbaren Marktteilnehmern (Market Peers) eingeleitet, um ein ausgewogenes Verhältnis zwischen fixer und variabler Vergütung auf der einen Seite sowie einer Mischung aus kurz- und langfristiger Vergütung auf der anderen Seite möglichst sicherzustellen.

Dieser Vergütungsbericht wird den Aktionären anlässlich der Generalversammlung 2022 zu einer unverbindlichen Konsultativabstimmung vorgelegt. In der Generalversammlung 2021 haben die Aktionäre die Vergütungsvorschläge des

Brief der Vorsitzenden des Nomination and Compensation Committee an die Aktionäre

Verwaltungsrats mit grosser Mehrheit unterstützt. Die Vergütung des Verwaltungsrats zwischen der Generalversammlung 2021 und der Generalversammlung 2022 wird sich im Rahmen des genehmigten Betrags von CHF 1,6 Mio. bewegen. Der anlässlich der Generalversammlung 2022 zur Abstimmung vorgelegte Maximalbetrag für die nächste Amtsperiode bleibt unverändert bei CHF 1,6 Mio., ebenso wie die Vergütung der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats. Die Generalversammlung 2020 hat für das Geschäftsjahr 2021 eine maximale Gesamtvergütung von CHF 13 Mio. für das IEC genehmigt. Die dem ICE gewährte Gesamtvergütung liegt im Rahmen des genehmigten Maximalbetrags. Für die kommende ordentliche Generalversammlung wird der Verwaltungsrat keine Erhöhung der maximalen IEC-Gesamtvergütung vorschlagen. Diese wird folglich weiterhin CHF 13 Mio. betragen.

Im Rahmen unseres Mandates werden wir die Vergütungsstrategie auch weiterhin laufend überprüfen, um sie an das sich wandelnde Tätigkeitsumfeld anpassen und den Interessen unserer Aktionäre und anderer Stakeholder Rechnung tragen zu können.

Wir zählen auf Ihr Vertrauen, freuen uns darauf, den Dialog mit Ihnen fortzusetzen, und danken Ihnen für Ihre weitere Unterstützung.

Ines Pöschel
Vorsitzende des Nomination and
Compensation Committee

VERGÜTUNGSPHILOSOPHIE UND GOVERNANCE

Der Vergütungsbericht bietet eine Übersicht über die bei Implenla geltenden Vergütungsgrundsätze und die wichtigsten Vergütungskomponenten.

Insbesondere enthält er Ausführungen zur Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder und des Implenla Executive Committee (IEC). Ausserdem werden die Zuständigkeiten und der Governance-Prozess bei der Konzeption, Genehmigung und Umsetzung von Vergütungsplänen beschrieben.

Dieser Bericht wurde im Einklang mit den einschlägigen schweizerischen Gesetzen und Vorschriften erstellt. Zu diesen zählen die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), die Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange und der Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse.

Die in den Kapiteln «Vergütung des Verwaltungsrats» und «Vergütung des Implenla Executive Committee» dieses Berichts aufgeführten Vergütungen wurden von der Revisionsstelle geprüft.

Darüber hinaus werden bestimmte Vergütungsregelungen durch die Statuten geregelt. Diese wurden zuletzt im März 2020 aktualisiert und von den Aktionären genehmigt. In den Statuten sind die

folgenden, im Jahr 2014 eingeführten Vergütungsbestimmungen enthalten:

- Befugnisse (Art. 9)
- Genehmigung der Vergütung des Verwaltungsrats für den Zeitraum bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung und der Vergütung der Geschäftsleitung für das nächste Geschäftsjahr durch die Generalversammlung (Art. 15a)
- Ermächtigung, einen Zusatzbetrag in der Höhe von maximal 50% des geltenden Gesamt Betrags der Vergütung der Geschäftsleitung auszurichten, sofern die Mitglieder der Geschäftsleitung während einer Periode, für welche die Vergütung der Geschäftsleitung bereits genehmigt wurde, in die Geschäftsleitung eintreten oder zusätzliche Aufgaben übernehmen (Art. 15a Abs. 5)
- Einsetzung und Aufgaben des Vergütungsausschusses (Art. 21a)
- Für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung geltende Vergütungsgrundsätze (Art. 22a, b, c) und Verträge (Art. 22d)

Die Statuten sind online abrufbar:

https://impenla.com/fileadmin/impenla.com/ueber-uns/corporate-governance/statuten/20200324_Statuten_DE.pdf

Vergütungsphilosophie und Governance

1 — VERGÜTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Vergütungsphilosophie von Implenia, die für das Implenia Executive Committee (IEC) und generell für alle Mitarbeitenden gilt, basiert auf den folgenden Hauptprinzipien:

- **UNTERSTÜTZUNG DER STRATEGISCHEN PLÄNE DER GESELLSCHAFT** Die Vergütungskomponenten sind so konzipiert, dass ein Gleichgewicht zwischen der Notwendigkeit, kurzfristige Ziele zu realisieren, und dem Erreichen nachhaltigen, langfristigen Erfolgs hergestellt wird.
- **LEISTUNGSABHÄNGIGE VERGÜTUNG** Die verschiedenen Vergütungskomponenten sollen die Geschäftsentwicklung und individuelle Beiträge honorieren und die Mitarbeitenden zu Spitzenleistungen motivieren, dürfen jedoch nicht zum Eingehen übermässiger Risiken verleiten.
- **AUSRICHTUNG AN AKTIONÄRSINTERESSEN** Der leistungsorientierte Aktienplan für das IEC schafft Anreize für die Geschäftsleitung, langfristigen Shareholder Value zu generieren. Die Aktienhalterrichtlinien gelten sowohl für den Verwaltungsrat als auch für das IEC. Nähere Angaben zu den Aktienhalterrichtlinien enthalten die Kapitel «Vergütung des Verwaltungsrats» und «Vergütung des Implenia Executive Committee» in den Abschnitten «Beteiligung und Darlehen».

- **WETTBEWERBSFÄHIGKEIT** Um Talente zu gewinnen und zu halten, wird regelmässig ein Benchmarking durchgeführt. Anhand dieses Instruments wird sichergestellt, dass die verschiedenen Vergütungskomponenten angemessen und nicht übermässig sind, dass sie den lokalen Marktgepflogenheiten entsprechen und Umfang, Komplexität und Aufgaben der Funktionen sowie Erfahrungen und Qualifikationen der Stelleninhaber berücksichtigen.
- **INTERNE GLEICHBEHANDLUNG UND TRANSPARENZ** Um eine unterschiedslose Behandlung der Mitarbeitenden sicherzustellen, wurden unternehmensweit geltende Vergütungsrichtlinien und Genehmigungsverfahren geschaffen. Die Vergütungsentscheidungen bedürfen – bei allen Mitarbeitenden – der Überprüfung und Genehmigung durch den direkten und nächsthöheren Vorgesetzten, unter der Leitung der Human Resources auf globaler oder lokaler Ebene. Vergleichbare Stellen werden regelmässigen internen Beurteilungen unterzogen, um eine gerechte Herangehensweise zu gewährleisten.
- **BEFOLGUNG VON GESETZEN ETC.** Als verantwortungsbewusster Arbeitgeber hält sich Implenia strikt an die lokalen Gesetze und Gesamtarbeitsverträge sowie an ihre internen Richtlinien und ihren Verhaltenskodex. Zudem weist Implenia im Rahmen von Projektausschreibungen regelmässig nach, dass es geltendes Recht einhält.

2 — VERGÜTUNGS-GOVERNANCE

2.1 — Nomination and Compensation Committee

Zur Unterstützung in Vergütungs- und sonstigen Angelegenheiten hat der Verwaltungsrat in Übereinstimmung mit den Statuten und dem geltenden Recht einen Vergütungsausschuss (Nomination and Compensation Committee, NCC) eingesetzt (siehe Art. 21a der Statuten). Wie in den Statuten, dem Organisationsreglement und dem betreffenden Komitee-Reglement vorgesehen, unterstützt das NCC den Verwaltungsrat, der über die oberste Entscheidungsbefugnis verfügt, bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben und Kompetenzen im Bereich der Vergütungs- und Personalangelegenheiten.

Die Aufgaben und vergütungsrelevanten Zuständigkeitsbereiche umfassen insbesondere:

- Die Bewertung der allgemeinen Vergütungsgrundsätze und der Vergütungsstrategie der Implenia Gruppe;
- Empfehlung zu allen Vergütungselementen der Mitglieder des Verwaltungsrats und des IEC;
- Empfehlung zum maximalen Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats und des IEC;
- Empfehlung hinsichtlich der individuellen Vergütung des CEO;
- Entscheidung über die individuelle Vergütung der anderen Mitglieder des IEC;
- Empfehlung zu den Zielen im Bereich der kurz- und langfristigen Beteiligungspläne;
- Vorbereitung und Empfehlung des Vergütungsberichts

Vergütungsphilosophie und Compensation Governance

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht über die Zuständigkeitsverteilung zwischen der Generalversammlung (GV), dem Verwaltungsrat (VR), dem NCC und dem CEO:

Genehmigungsverfahren und Zuständigkeiten in Vergütungsthemen

Entscheidung über	CEO	NCC	VR	GV
Vergütungsgrundsätze und Vergütungsstrategie		Vorschlag	Genehmigung	
Eckpunkte des Vergütungsrahmens für den Verwaltungsrat und das IEC		Vorschlag	Genehmigung	
Arbeits- und Aufhebungsverträge für den CEO		Vorschlag	Genehmigung	
Arbeits- und Aufhebungsverträge für die übrigen IEC-Mitglieder	Vorschlag	Prüfung	Genehmigung	
Maximale Gesamtbeträge Vergütung Verwaltungsrat		Vorschlag	Prüfung und Antrag an GV	Verbindliche Abstimmung
Maximale Gesamtbeträge Vergütung Geschäftsleitung		Vorschlag	Prüfung und Antrag an GV	Verbindliche Abstimmung
Individuelle Vergütung des CEO, einschliesslich fixen Basissalärs, variabler Barvergütung und LTI ¹		Vorschlag	Genehmigung	
Individuelle Vergütung des IEC (ohne CEO), einschliesslich fixen Basissalärs, variabler Barvergütung und LTI ¹	Vorschlag	Entscheid		
Individuelle Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder, einschliesslich Barkomponente und Aktien, innerhalb des von der GV genehmigten Betrages		Vorschlag	Genehmigung	
Vergütungsbericht		Vorschlag	Genehmigung	Konsultativ-abstimmung

¹ Im Rahmen der Statuten und der von der ordentlichen Generalversammlung genehmigten Maximalentschädigung.

Das NCC setzt sich aus mindestens zwei und höchstens vier unabhängigen, nicht exekutiven Verwaltungsratsmitgliedern zusammen, die jährlich und einzeln durch die Generalversammlung gewählt werden. Der NCC-Vorsitzende wird vom Verwaltungsrat berufen (aus der Mitte der gewählten NCC-Mitglieder). In der Berichtsperiode setzte sich das NCC, wie aus dem Corporate-Governance-Bericht hervorgeht, aus drei Mitgliedern zusammen: Ines Pöschel (NCC-Vorsitzende), Laurent Vulliet und Martin Fischer.

Das NCC tagt, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch drei Mal pro Jahr. Im Laufe des Geschäftsjahres 2021 hat das NCC drei ordentliche Präsenz- oder Videositzungen, zwei weitere Sitzungen sowie ergänzende kürzere Meetings und Telefonkonferenzen abgehalten. Das NCC erstattet dem Verwaltungsrat in der jeweils auf eine NCC-Sitzung folgenden Verwaltungsratssitzung Bericht. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass der Verwaltungsrat zeitnah und angemessen über alle wesentlichen Angelegenheiten, die in den Zuständigkeitsbereich des NCC fallen, unterrichtet wird. Darüber hinaus kann der Verwaltungsrat auf alle NCC-Dokumente (z.B. Traktandenliste, Protokoll, Präsentationen etc.) zugreifen.

Im Regelfall nehmen der Verwaltungsratspräsident, der CEO und der Chief Human Resources Officer an den NCC-Sitzungen teil. Der / Die Vorsitzende des NCC kann andere Führungskräfte oder

externe Berater einladen. Das NCC hält regelmässig separate Sitzungen ab (d.h. ohne Beisein von Mitgliedern der Geschäftsleitung, der Personalabteilung oder Dritter). Ausserdem dürfen Führungskräfte (und der Verwaltungsratspräsident) nicht an den Teilen der Sitzungen teilnehmen, in denen ihre jeweilige Leistung und / oder Vergütung diskutiert werden.

Die folgende Tabelle zeigt Anzahl und Dauer der im Jahr 2021 abgehaltenen Sitzungen und deren Teilnehmer:

Übersicht NCC-Sitzungen

	(Video-) Sitzungen ^{1,2}
Total	5
Durchschnittliche Dauer (in Stunden)	02:10
Teilnahme	
Ines Pöschel, Vorsitzende	5
Laurent Vulliet, Mitglied	5
Martin Fischer, Mitglied	5

- ¹ Der Verwaltungsratspräsident nahm an allen Sitzungen, der CEO sowie der Chief Human Resources Officer und die Head Compensation & Benefits nahmen an drei Sitzungen teil.
- ² Darüber hinaus wurden ergänzende und vorbereitende Sitzungen sowie Telefonkonferenzen abgehalten. Einige dieser Sitzungen fanden im Gesamtverwaltungsrat statt oder involvierten Dritte, wenn dies als notwendig erachtet wurde.

Vergütungsphilosophie und Compensation Governance

2.2 — Einbindung der Aktionäre

Die Entscheidungsbefugnis bezüglich der Vergütung von Mitgliedern des Verwaltungsrats und des IEC ist in Art. 15a der Statuten geregelt.

https://implenia.com/fileadmin/implenia.com/ueber-uns/corporate-governance/statuten/20200324_Statuten_DE.pdf

Die maximalen Gesamtbeträge der Vergütung für den Verwaltungsrat und das IEC werden den Aktionären anlässlich der Generalversammlung jährlich zur bindenden Abstimmung vorgelegt. Diese bindenden Abstimmungen sind prospektiv. Die Aktionäre stimmen über den Betrag der maximalen Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat in der Zeit bis zur nächsten Generalversammlung sowie über den Betrag der maximalen Gesamtvergütung des IEC für das folgende Geschäftsjahr ab. Ausserdem wird der Vergütungsbericht den Aktionären jährlich zur Konsultativabstimmung vorgelegt.

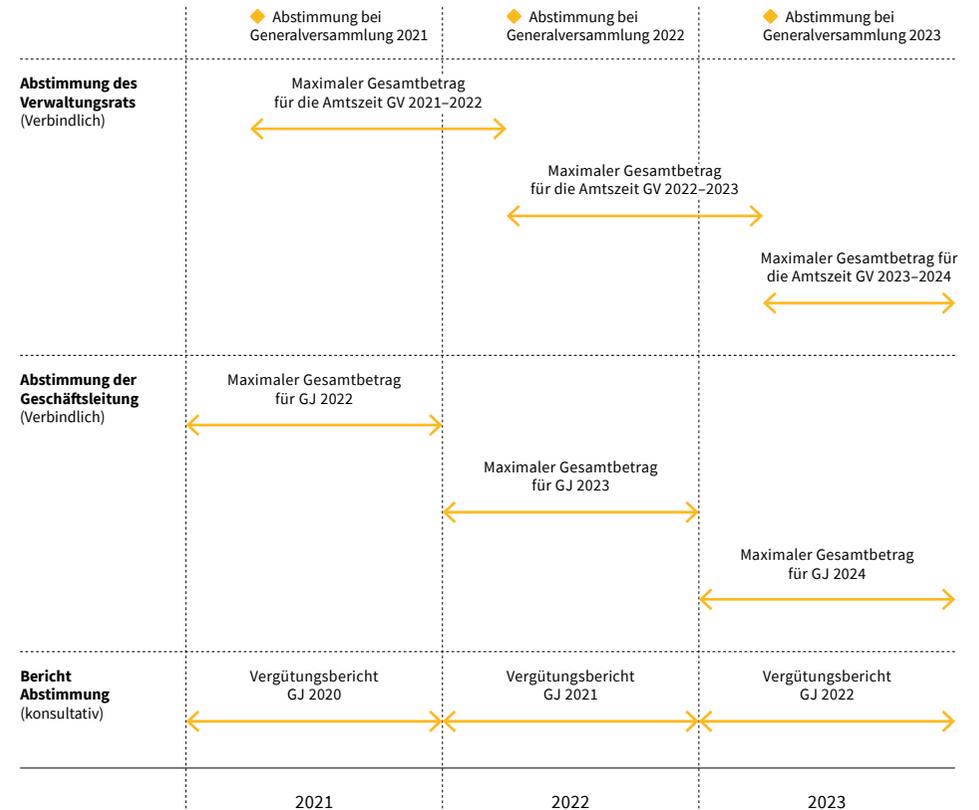
Der Betrag der maximalen Gesamtvergütung des Verwaltungsrats besteht ausschliesslich aus einer fixen Vergütung, die in bar und in Aktien (gesperrte Aktien) ausgezahlt wird. Der Betrag der maximalen Vergütung für das IEC (einschliesslich des CEO) umfasst fixe Vergütungskomponenten (fixes Basissalär, sonstige Vergütung, Sozialversicherungs- und BVG-Beiträge) sowie variable Vergütungskomponenten (kurzfristige erfolgsabhängige Vergütungskomponenten (STI) und langfristiger Beteiligungsplan (LTIP)).

Der den Aktionären zur Abstimmung vorgelegte maximale Gesamtvergütungsbetrag weicht vom effektiven Betrag der den IEC-Mitgliedern ausbezahlten Gesamtvergütung ab. Grund hierfür ist, dass die effektiven Auszahlungen der kurzfristigen erfolgsabhängigen Vergütungskomponente (STI) von der innerhalb des Höchstbetrags erreichten Leistung abhängen. Die Höhe der LTIP-Anwartschaft bei Zuteilung ist im maximalen Betrag der Gesamtvergütung des IEC enthalten. Die Anzahl der definitiv zugeteilten Aktien hängt davon ab, inwieweit die Zielvorgaben bei Ende des dreijährigen Leistungszeitraums erreicht wurden.

Der effektive Gesamtbetrag der dem IEC ausgerichteten Vergütung wird im Vergütungsbericht des betreffenden Jahres ausgewiesen, der wiederum den Aktionären anlässlich der Generalversammlung zur Konsultativabstimmung vorgelegt wird.

Die effektiven Vergütungen für den Verwaltungsrat und das IEC in den Jahren 2020 und 2021 sowie der Abgleich mit den genehmigten Gesamtbeträgen werden in den Kapiteln «Vergütung des Verwaltungsrats» bzw. «Vergütung des Implenia Executive Committee» dieses Berichts erläutert.

Abstimmung bei Generalversammlung



VERGÜTUNG DES VERWALTUNGSRATS

1 — STRUKTUR

Die Vergütungsstruktur für die Mitglieder des Verwaltungsrats richtet sich nach dem in Art. 22 der Statuten beschriebenen Konzept.

https://implenia.com/fileadmin/implenia.com/ueber-uns/corporate-governance/statuten/20200324_Statuten_DE.pdf

Um die Unabhängigkeit des Verwaltungsrats bei der Wahrnehmung seiner Aufsichtspflichten gegenüber dem IEC sicherzustellen, erhalten die Verwaltungsratsmitglieder eine jährliche fixe Gesamtvergütung ohne Anspruch auf variable Vergütungskomponenten.

Auf die Vergütungen von Verwaltungsratsmitgliedern fallen die obligatorischen Sozialversicherungsbeiträge (AHV / ALV) an. Aufgrund der in der Schweiz geltenden gesetzlichen Vorschriften hat Implenia für zwei Verwaltungsratsmitglieder auch die obligatorischen Beiträge an die Pensionskasse gezahlt. All diese Beiträge werden von Implenia übernommen und in Abschnitt 2 dieses Kapitels ausgewiesen. Es wurden und werden keine weiteren Beiträge an Versicherungs- oder Vorsorgeeinrichtungen geleistet. Darüber hinaus werden den Verwaltungsratsmitgliedern die ihnen angefallenen Reisekosten gegen Vorlage von Belegen erstattet. Sonstige Geschäftsspesen tragen die Verwaltungsratsmitglieder selbst.

Zwei Drittel der Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder werden in bar ausgezahlt. Um den

Interessen der Aktionäre Rechnung zu tragen und die Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder an die Kursentwicklung der Implenia Aktien zu koppeln, wird ein Drittel ihrer Vergütung in Aktien ausgezahlt. Diese Aktien sind ab dem Zeitpunkt der Zuteilung drei Jahre lang gesperrt. Diese Sperrfrist gilt auch im Fall eines Rücktritts aus dem Verwaltungsrat, ausser bei Invalidität oder Tod oder bei zwangsweisem Ausscheiden aus dem Verwaltungsrat wegen Erreichens der Altersgrenze von 70 Jahren. Die Anzahl der Aktien errechnet sich anhand des Durchschnittspreises der Implenia Aktien im Dezember der betreffenden Amtsperiode. Die Zuteilung erfolgt am ersten Handelstag im Januar.

Die Vergütung der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder hängt von den Funktionen und Aufgaben ab, welche sie innerhalb des Verwaltungsrats und seiner Ausschüssen wahrnehmen.

Die Struktur und Höhe der Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder wird regelmässig einem Benchmarking unterzogen. Die letzte Benchmark-Analyse wurde im Oktober 2021 durchgeführt und hat ergeben, dass die Vergütung des Implenia Verwaltungsrats unter dem Marktmedian liegt. Die Benchmark-Analyse hat nicht zu einer Anpassung von Höhe oder Struktur der Verwaltungsratsvergütung geführt.

Die Vergütungsstruktur und -höhe für die Verwaltungsratsmitglieder ist in der Amtsperiode 2021 / 2022 gegenüber der vorhergehenden Periode unverändert geblieben.

Die folgende Tabelle stellt die Vergütungsstruktur für die Verwaltungsratsmitglieder dar:

Vergütungsstruktur und -höhe des Verwaltungsrats

Funktion	Total CHF	davon in Aktien der Implenia AG
Verwaltungsratspräsident	420'000	1/3
Vizepräsident	150'000	1/3
Vorsitzender Audit Committee	170'000	1/3
Vorsitzender Nomination and Compensation Committee	150'000	1/3
Andere Mitglieder des Verwaltungsrats	130'000	1/3

Vergütung des Verwaltungsrats

2 – VERGÜTUNG DES VERWALTUNGSRATS IN 2021

Die detaillierte Offenlegung der Vergütung für den Verwaltungsrat lautet wie folgt:

Verwaltungsratsentschädigung 2021

in TCHF	Total Vergütung ¹ 2021	Barentschädigung 2021	Anzahl Aktien ^{2,3} 2021	Zuteilungswert der Aktien 2021	Sozialversicherungsbeiträge ⁵ 2020/1	Total 2021
Hans Ulrich Meister, Präsident des Verwaltungsrats	398	280	6'970	118	67	465
Henner Mahlstedt, Vizepräsident des Verwaltungsrats	142	100	2'490	42	16	158
Barbara Lambert, Vorsitzende des Audit Committee	161	113	2'822	48	34	195
Ines Pöschel, Vorsitzende des Nomination and Compensation Committee	142	100	2'490	42	21	163
Kyrre Olaf Johansen, Mitglied	123	87	2'157	36	19	142
Laurent Vulliet, Mitglied	123	87	2'157	36	19	142
Martin Fischer, Mitglied	123	87	2'157	36	19	142
Total 2021	1'212	854	21'243	358	195	1'407

- 1 Zuerst wird die Gesamtentschädigung ausgewiesen mit anschliessender Aufteilung in Barentschädigung und gesperrte Aktien.
- 2 Aktien der Implenla AG, Valor 2386855, zum Nennwert von CHF 1.02.
- 3 Die Berechnung basiert auf dem durchschnittlichen Aktienpreis für Dezember. Die Übertragung der Aktien erfolgte am 3.1.2022. Diese wurden als Bestandteil der Vergütung für das Berichtsjahr mitberücksichtigt.
- 4 Der Wert der Aktien wird wie folgt berechnet: durchschnittlicher Aktienpreis im Dezember abzüglich Steuernachlass (16,038%).
- 5 Dies bezieht sich auf die obligatorischen Sozialversicherungsbeiträge (AHV / ALV).

Verwaltungsratsentschädigung 2020

in TCHF	Total Vergütung ¹ 2020	Barentschädigung 2020	Anzahl Aktien ^{2,3} 2020	Zuteilungswert der Aktien 2020	Sozialversicherungsbeiträge ⁵ 2020	Total 2020
Hans Ulrich Meister, Präsident des Verwaltungsrats	398	280	5'454	118	56	454
Henner Mahlstedt, Vizepräsident des Verwaltungsrats seit 24.3.2020	146	103	1'990	43	16	162
Barbara Lambert, Vorsitzende des Audit Committee seit 24.3.2020	152	107	2'122	45	23	175
Ines Pöschel, Vorsitzende des Nomination and Compensation Committee	142	100	1'948	42	21	163
Kyrre Olaf Johansen, Mitglied, Vizepräsident des Verwaltungsrats bis 24.3.2020	128	90	1'731	38	19	147
Laurent Vulliet, Mitglied	123	87	1'688	36	19	142
Martin Fischer, Mitglied	123	87	1'688	36	19	142
Total 2020	1'212	854	16'621	358	173	1'385

- 1 Zuerst wird die Gesamtentschädigung ausgewiesen mit anschliessender Aufteilung in Barentschädigung und gesperrte Aktien.
- 2 Aktien der Implenla AG, Valor 2386855, zum Nennwert von CHF 1.02.
- 3 Die Berechnung basiert auf dem durchschnittlichen Aktienpreis für Dezember. Die Übertragung der Aktien erfolgte am 4.1.2021. Diese wurden als Bestandteil der Vergütung für das Berichtsjahr mitberücksichtigt.
- 4 Der Wert der Aktien wird wie folgt berechnet: durchschnittlicher Aktienpreis im Dezember abzüglich Steuernachlass (16,038%).
- 5 Dies bezieht sich auf die obligatorischen Sozialversicherungsbeiträge (AHV / ALV).

Vergütung des Verwaltungsrats

Das Total der im Geschäftsjahr 2021 an den Verwaltungsrat ausgerichteten Vergütung ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert geblieben, da sich Vergütungsstruktur und -höhe für die Verwaltungsratsmitglieder nicht geändert haben.

Die Aktionäre haben genehmigt:

- in der Generalversammlung 2021 einen maximalen Gesamtvergütungsbetrag in Höhe von CHF 1'600'000 für die Amtsperiode zwischen der Generalversammlung 2021 und der Generalversammlung 2022;
- in der Generalversammlung 2020 einen maximalen Gesamtvergütungsbetrag in Höhe von CHF 1'500'000 für die Amtsperiode zwischen der Generalversammlung 2020 und der Generalversammlung 2021.

Die untenstehende Tabelle gleicht die realisierte Vergütung des Verwaltungsrats von GV zu GV mit dem von den Aktionären genehmigten Betrag ab. Die Vergütung für die letzten beiden abgeschlossenen Amtszeiten bewegte sich innerhalb der von der GV genehmigten Grenzen.

Weitere Einzelheiten zur vorgeschlagenen Gesamtvergütung des Verwaltungsrats für den Zeitraum von der Generalversammlung 2022 bis zur Generalversammlung 2023 sind in der Einladung zur Generalversammlung 2022 enthalten.

Abstimmung zwischen der ausgewiesenen Vergütung des Verwaltungsrats und dem von den Aktionären an der Generalversammlung genehmigten Betrag

	Ausgewiesene Vergütung im Geschäftsjahr (A)	Abzüglich der von Januar bis zur GV des Geschäftsjahrs erhaltenen Vergütung (B)	Zuzüglich der seit Januar bis zur GV des folgenden Geschäftsjahrs aufgelaufenen Vergütung (C)	Erhaltene Gesamtvergütung im Zeitraum GV bis GV (A - B + C)	Von den Aktionären an der jeweiligen GV genehmigter Betrag	Verhältnis der zwischen den GV erhaltenen Vergütung zur von den Aktionären genehmigten Vergütung
GV 2021-GV 2022	2021	1.1.2021 bis GV 2021	1.1.2022 bis GV 2022	GV 2021 bis GV 2022	GV 2021	GV 2021
Total in TCHF	1'407	350	353	1'410	1'600	88,1%
GV 2020-GV 2021	2020	1.1.2020 bis GV 2020	1.1.2021 bis GV 2021	GV 2020 bis GV 2021	GV 2020	GV 2020
Total in TCHF	1'385	343	350	1'392	1'500	92,8%

Vergütung des Verwaltungsrats

3 — BETEILIGUNG UND DARLEHEN

Um die Interessen des Verwaltungsrats noch besser mit denen der Aktionäre in Einklang zu bringen, wurde im Jahr 2019 eine Aktienhalterrichtlinie eingeführt. Diese Richtlinie sieht vor, dass die Verwaltungsratsmitglieder in den drei Jahren ab Einführung der Richtlinie (in Bezug auf die gegenwärtigen Mitglieder des Verwaltungsrats) oder ab ihrer erstmaligen Wahl in den Verwaltungsrat (in Bezug auf künftige Mitglieder) Implenia Aktien im Gegenwert von mindestens 100% ihres Jahreshonorars halten müssen. Um festzustellen, ob die Mindestbeteiligung eingehalten wurde, werden alle als Vergütung erhaltenen Aktien, mit und ohne Sperrfrist, sowie alle privat (direkt oder als wirtschaftlicher Eigentümer) erworbenen Aktien berücksichtigt. Das NCC überprüft diesen Aktienbesitz einmal jährlich. Wurde die Aktienhalterrichtlinie zum Ende der Aufbauperiode von einem Verwaltungsratsmitglied nicht eingehalten, ist es diesem Mitglied bis zum Erreichen der Mindestbeteiligung untersagt, ungesperrte Aktien zu verkaufen.

Das NCC nahm seine regelmässige Bewertung des Aktienbesitzes in Bezug zur Aktienhalterrichtlinie Ende des Jahres 2021 vor. Ausgehend vom durchschnittlichen Aktienpreis im Jahr 2021 haben sechs Verwaltungsratsmitglieder am 3. Januar 2022 die Vorgaben dieser Richtlinie erfüllt.

Die Implenia AG und ihre Konzerngesellschaften haben Mitgliedern des Verwaltungsrats oder diesen nahestehenden Personen keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl der Aktien, die von den einzelnen Mitgliedern des Verwaltungsrats und den ihnen nahestehenden Personen zum 31. Dezember 2021 gehalten wurden.

Insgesamt hielten die Mitglieder des Verwaltungsrats 130'614 Aktien oder 0,7% des Aktienkapitals (2020: 112'094 Aktien oder 0,6%).

Verwaltungsrat

	Datum der Erstwahl in den Verwaltungsrat	Anzahl Aktien per		Aktien blockiert bis		
		31.12.2021 ¹	31.12.2020 ²	2022	2023	2024
Hans Ulrich Meister, Präsident	22.03.2016	86'056 (93'324)	79'979 (86'056)	4'231	3'584	6'077
Henner Mahlstedt, Vizepräsident	24.03.2015	12'684 (15'280)	10'514 (12'684)	1'712	1'451	2'170
Kyrre Olaf Johansen, Mitglied	22.03.2016	6'064 (8'313)	4'183 (6'064)	1'511	1'280	1'881
Ines Pöschel, Mitglied	22.03.2016	10'854 (13'796)	8'684 (10'854)	1'511	1'280	2'170
Laurent Vulliet, Mitglied	22.03.2016	7'088 (9'684)	5'207 (7'088)	1'309	1'109	1'881
Martin Fischer, Mitglied	27.03.2018	4'299 (6'548)	2'418 (4'299)	1'309	1'109	1'881
Barbara Lambert, Mitglied	26.03.2019	3'569 (5'818)	1'109 (3'569)	–	1'109	2'460
Total		130'614 (152'763)	112'094 (130'614)	11'583	10'922	18'520

- 1 Die für das Amtsjahr 2021/22 zugeteilten Aktien (siehe Tabelle unter Kapitel 2, oben) wurden am 3.1.2022 übertragen (in Klammern einschliesslich der am 3.1.2022 zugeteilten Aktien).
- 2 Die für das Amtsjahr 2020/21 zugeteilten Aktien (siehe Tabelle unter Kapitel 2, oben) wurden am 4.1.2021 übertragen (in Klammern einschliesslich der am 4.1.2021 zugeteilten Aktien).

VERGÜTUNG DES IMPLENIA EXECUTIVE COMMITTEE

Das Implenia IEC, das seit dem 1. März 2019 operativ tätig ist, besteht aus neun Geschäftsleitungsstellen: dem CEO, den Leitern der vier Divisionen (Real Estate, Civil Engineering, Real Estate und Specialities), dem Head Country Management, das die divisionsübergreifenden Aktivitäten in den

Ländern, in denen Implenia aktiv ist, koordiniert und schliesslich den Leitern der Global Functions (Finance/Procurement, Human Resources und Legal).

Die Vergütung der Geschäftsleitung setzt sich aus drei Hauptkomponenten zusammen: dem

Basissalär, einer kurzfristigen erfolgsabhängigen Vergütungskomponente (STI) und einem aus Performance Share Units bestehenden langfristigen Beteiligungsplan (LTIP). Auf die verschiedenen Vergütungskomponenten wird in diesem Kapitel näher eingegangen.

1 – VERGÜTUNGSSTRUKTUR

Wie unten dargestellt setzt sich das Vergütungsmodell für das IEC aus fixen und variablen Elementen zusammen.

Vergütung der Geschäftsleitung auf einen Blick

	Jährliches Basissalär	Kurzfristige erfolgsabhängige Vergütungskomponenten (STI)	Langfristige erfolgsabhängige Vergütungskomponenten (LTI)	Vorsorgeleistungen und Nebenleistungen
Zweck	Honoriert den Aufgabenbereich der Funktion, die für die Stelle erforderlichen Qualifikationen, die Erfahrungen des Stelleninhabers und berücksichtigt die aktuelle Höhe der auf dem Markt gezahlten Vergütungen.	Soll Finanzergebnis und individuelle Beiträge honorieren.	Soll die Strategie der Unternehmens verankern und den Fokus auf die langfristige Wertschöpfung legen.	Spiegelt die lokalen Marktgepflogenheiten in Bezug auf Vorsorge- und Versicherungsleistungen sowie Nebenleistungen wider. Soll als Absicherung gegen Risiken dienen.
Leistungsparameter	–	Folgende finanzielle und individuelle Jahresziele: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Leiter der Divisionen: EBIT Total (35%): davon Division (20%) und Gruppe (15%) + Nettoumlaufvermögen (35%): davon Division (20%) und Gruppe (15%), individuelle Ziele inkl. ESG-Zielen (30%) ▪ Andere IEC-Mitglieder: EBIT Gruppe (35%), Nettoumlaufvermögen Gruppe (35%), individuelle Ziele inkl. ESG-Zielen (30%) ▪ Auszahlungsbereich von 0% bis 200% 	Der leistungsabhängige Anspruch auf den Erhalt von Aktien nach Ablauf eines dreijährigen Leistungszeitraums. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorbehaltlich der Erfüllung von zwei gleichgewichteten Vesting-Bedingungen: <ul style="list-style-type: none"> – Relativer Total Shareholder Return – Ergebnis pro Aktie (earnings per share) ▪ Zahl PSU: von 0% bis 200% 	–
Verbindung zu Vergütungsgrundsatz	Wettbewerbsfähigkeit	Leistungsabhängige Vergütung, Ausrichtung an geschäftlichen Zielen	Leistungsabhängige Vergütung, Ausrichtung an Aktionärsinteressen und strategischen Plänen	Wettbewerbsfähigkeit, Compliance
Vehikel	Monatliche Barvergütung	Jährliche Barvergütung	Performance Share Units mit dreijähriger Sperrfrist (Cliff Vesting)	Altersvorsorge und sonstige Leistungsansprüche

Hinweis 1 Das EBITDA wurde am 1. Januar 2021 durch das EBIT und das investierte Kapital durch das Nettoumlaufvermögen ersetzt.

Vergütung des Implenia Executive Committee

Vergütungsmix

Die seit 2019 geltende Vergütungsstruktur legt einen zusätzlichen Schwerpunkt auf die variablen Vergütungsbestandteile und rückt die leistungsabhängige Vergütung, die langfristige Wertschöpfung und die Verankerung der Unternehmensstrategie in den Vordergrund. Grundsätzlich darf das Basissalär 50% der Gesamtzielvergütung nicht mehr übersteigen.

Die kurzfristige erfolgsabhängige Vergütungskomponente (STI) macht bei Zielerfüllung 50% des jährlichen Basissalärs des CEO und die langfristige erfolgsabhängige Vergütungskomponente (LTI) circa 92% seines Basissalärs aus. Für andere IEC-Mitglieder beträgt die kurzfristige erfolgsabhängige Vergütungskomponente (STI) bei Zielerfüllung 40% des jährlichen Basissalärs und der Ziel-LTI 60% des jährlichen Basissalärs.

Prozess zur Festlegung der Vergütung

Implenia überprüft regelmässig die Gesamtvergütung der Geschäftsleitung. Das letzte Benchmarking wurde 2020 durchgeführt, als Mercer, ein unabhängiges Benchmarking-Beratungsunternehmen, beauftragt wurde, ein Benchmarking Ende 2020 vorzunehmen.

Zur Erinnerung: Mangels vergleichbarer börsenkotierter Unternehmen in der schweizerischen Baubranche wurde der Fokus auf Unternehmen mit ähnlichen Aktivitäten gelegt, die mittel- bis langfristige Projekte, für die Ingenieursfähigkeiten erforderlich sind, durchführen und/oder eine Ausrichtung

auf den Bereich der industriellen Dienstleistungen aufweisen und um die gleichen Talentpools innerhalb des Industriesektors konkurrieren. Wie aus der unten abgebildeten Tabelle hervorgeht, variierte die Grösse der Vergleichsgruppe zwischen 6 und 15 Unternehmen, je nach Position und Datenverfügbarkeit. Die in Deutschland angesiedelte Führungsposition wurde mit dem deutschen Markt verglichen.

Ertragsmässig liegt Implenia in allen Vergleichsgruppen um den Median herum, mit Ausnahme von Deutschland, wo sie in der 25. Perzentile liegt. Mercer verwendet jedoch eine Stellenbewertungsmethode, um den Umfang der einzelnen Funktionen zu bestimmen, und daher wurden die Positionen in allen Fällen mit Positionen verglichen, die vom Umfang her sehr ähnlich sind.

Implenia strebt eine Positionierung um den Median herum an, was das Basissalär und die direkte Gesamtvergütung betrifft. Für die IEC-Mitglieder hat die Analyse ergeben, dass die Vergütungsniveaus für alle Komponenten in der Regel um den Median herum liegen, mit der Möglichkeit für weiteres Wachstum. Für 2022 hat das NCC eine geringfügige Erhöhung der Vergütung eines der Mitglieder des IEC genehmigt, um sich am Marktmedian zu orientieren.

Darüber hinaus hat das NCC die HCM International Ltd. (HCM), ein externes, unabhängiges Beratungsunternehmen damit beauftragt, das NCC und den Verwaltungsrat zu spezifischen Vergütungsfragen zu beraten. Mercer and HCM nehmen keine sonstigen Mandate für die Implenia AG wahr.

Basissalär

Das Basissalär ist eine wiederkehrende, monatliche Barzahlung, die in jeweils gleich hohen Einzelzahlungen ausgerichtet wird. Bei der Bestimmung des Basissalärs werden die folgenden Faktoren berücksichtigt:

- Umfang und Komplexität der Stelle,
- Ausbildungsniveau, Branchen- oder Fachkenntnisse, Dienstalter, Erfahrungen und Qualifikationen des Stelleninhabers,
- Markt-Benchmark.

Nebenleistungen, Altersvorsorge und Leistungsansprüche

Auch für die in der Schweiz wohnhaften IEC-Mitglieder gelten die für alle Mitarbeiter relevanten Spesenregelungen sowie die ergänzenden Regelungen für leitende Mitarbeiter. Diese sehen eine Pauschalentschädigung für Repräsentationsauslagen und Spesen vor. Beide Regelwerke wurden von den zuständigen Steuerbehörden genehmigt. Für die in Deutschland wohnhaften IEC-Mitgliedern gelten die in der deutschen Organisation verwendeten Spesenregelungen.

Die IEC-Mitglieder haben entweder Anspruch auf einen Firmenwagen oder auf eine Mobilitätszulage.

Die IEC-Mitglieder nehmen an der regulären Pensionskasse für alle Mitarbeitenden in der Schweiz oder in Deutschland teil. Personalvorsorge- und Sozialversicherungskosten setzen sich aus dem Arbeitgeberbeitrag zur Sozialversicherung, aus Beiträgen an Für- und Vorsorgeeinrichtungen sowie aus zusätzlichen Versicherungsabgaben im Land des Arbeitsvertrags zusammen.

Benchmarking

Funktion	CEO	Andere IEC-Mitglieder mit Wohnsitz in der Schweiz	Andere IEC-Mitglieder mit Wohnsitz in Deutschland
Vergleichsgruppe	Bucher Industries, dormakaba Holding, Franke Management, Franke Water Systems, Georg Fischer, Landis+Gyr, Lonza, OC Oerlikon, Parker Hannifin EMEA, Sika, Schindler, Schmolz+Bickenbach, Sulzer Management, Tetra Pak International	dormakaba Holding, Franke Management, Franke Water Systems, Georg Fischer, Landis+Gyr, Lonza, OC Oerlikon, Parker Hannifin EMEA, Schindler, Sulzer Management, Tetra Pak International	Bilfinger, CNH Industrial, Hochtief, OC Oerlikon, Parker Hannifin Manufacturing Germany, Schindler Germany
		Die Positionen des Head of Buildings und des Head of Real Estate wurden anhand von vier Immobiliengesellschaften zusätzlich überprüft: Allreal, Mobimo, PSP Property und Swiss Prime Site	

Vergütung des Implenia Executive Committee

STI

Die kurzfristige erfolgsabhängige Vergütungskomponente (STI) soll das Finanzergebnis und die individuellen Beiträge honorieren und die Teilnahmerechtigten motivieren, Spitzenleistungen zu erbringen und einen Beitrag zu den jährlichen Geschäftszielen von Implenia zu leisten.

Die STI ist eine jährlich ausbezahlte Barprämie. Bei IEC-Mitgliedern ist sie in finanzielle Ziele (70%) und in individuelle Ziele (30%) aufgliedert.

Die tatsächlich ausbezahlte Höhe der kurzfristigen erfolgsabhängigen Vergütungskomponente hängt von der Performance der Gesellschaft sowie von der Performance der Division für Divisionsverantwortliche wie auch vom Erreichen der

individuellen Ziele, die im Laufe des betreffenden Geschäftsjahres definiert werden, ab.

Bei der Definition der individuellen Ziele der einzelnen IEC-Mitglieder wurde ein strukturierter Ansatz verfolgt. Die individuellen Ziele sind jeweils divisions- oder funktionspezifisch, unterstützen jedoch allesamt die strategischen Initiativen und operativen Ziele der Gesellschaft sowie ihre Ziele im Bereich People and Culture und Werte (worunter seit vielen Jahren auch die Ziele im Bereich Health & Safety fallen). Ab dem Performance-Jahr 2023 soll die bestehende ESG-Komponente (Health & Safety) durch eine Reihe spezieller Kennzahlen ergänzt werden, wodurch Fortschritte bei der Umsetzung der ESG-Agenda belohnt werden sollen. Die endgültigen Ziele werden vom CEO visiert und vom NCC überprüft.

Individuelle Ziele

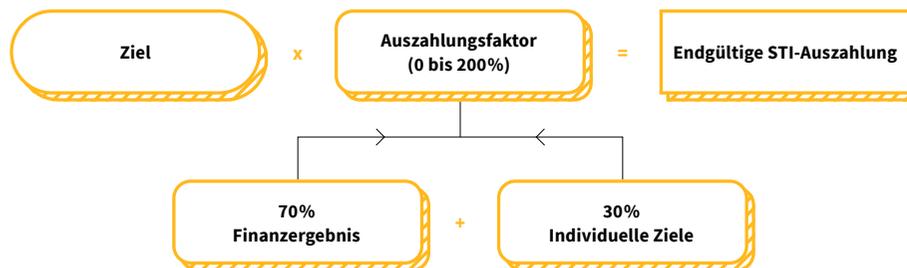


Definition von drei individuellen Performance-Zielen zu Jahresbeginn. Die Ziele des CEO werden vom Verwaltungsrat auf Vorschlag des Vorsitzenden und auf Empfehlung des NCC genehmigt. Die Ziele der anderen IEC-Mitglieder werden dem NCC vom CEO vorgeschlagen, wobei das NCC die Befugnis zur endgültigen Genehmigung hat.

Der Fortschritt bei den individuellen Zielen der Divisionen und Gruppenfunktionen wird im Laufe des Jahres überprüft. Am Jahresende wird die Performance der einzelnen IEC-Mitglieder vom CEO bewertet, der sodann dem NCC Empfehlungen zur endgültigen Genehmigung unterbreitet. Die Abgabe einer Empfehlung für den CEO obliegt der NCC-Vorsitzenden. Das NCC unterbreitet dem Verwaltungsrat eine Empfehlung. Die endgültige Genehmigung obliegt dem Verwaltungsrat.

Die erreichten individuellen Ziele werden zur Berechnung der endgültigen STI-Auszahlung den erreichten Zielen im Bereich der Financial KPI hinzugerechnet.

Berechnung der Auszahlung



Die finanziellen Ziele werden jährlich bestimmt und untermauern die strategischen Prioritäten und den Fokus auf profitables Wachstum. Zur Unterstützung der strategischen Ziele der Gesellschaft wurden die Leistungskennzahlen ab dem Geschäftsjahr 2021 durch EBIT (zuvor EBITDA) und Nettoumlaufvermögen (zuvor investiertes Kapital) ersetzt. Beide werden gleich gewichtet und als entscheidend für den langfristigen Erfolg

der Gesellschaft angesehen. Das EBIT legt einen starken Fokus auf die ganzheitliche Performance der verschiedenen Business Areas und schafft Anreize sowohl für Umsatzwachstum als auch für Kostenkontrolle. Das Nettoumlaufvermögen unterstützt die von Implenia verfolgte Asset-Light-Strategie, fördert den Free Cashflow und belohnt ein erfolgreiches Management des Umlaufvermögens.

Vergütung des Implenia Executive Committee

Ausgestaltung der kurzfristigen erfolgsabhängigen Vergütungskomponente im Jahr 2021

Kategorie	Gewichtung	Kennzahl	Zweck		CEO und für Global Functions zuständige IEC-Mitglieder	Leiter der Divisionen & Head of Country Management ¹
Ziele hinsichtlich Finanzergebnis	70%	EBIT	Misst betriebliche Rentabilität der Gruppe und / oder der Division	Gruppe	35%	15%
				Division		20%
		Nettoumlaufvermögen	Misst für das operative Geschäft benötigtes Kapital	Gruppe	35%	15%
				Division		20%
Individuelle Ziele	30%	Drei gleich gewichtete Ziele, die in Meilensteine, Ergebnisse oder messbare Komponenten aufgliedert sind	Die Ziele werden um drei Dimensionen herum strukturiert: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umsetzung strategischer Initiativen der Division oder der Funktion, einschliesslich operativer Exzellenz, Erreichen wichtiger Meilensteine, Wachstums- und Innovationsziele ▪ Ziele im Bereich der operativen Geschäftsentwicklung; ▪ Ziele im Bereich People and Culture und Werte mit einem Schwerpunkt auf Gesundheit und Sicherheit, Compliance und Talent Management (ESG-Ziele) 		30%	30%
				Total	100%	100%
Auszahlungsbereich					0% bis 200% Beschränkt auf 200%	0% bis 200% Beschränkt auf 200%

¹ Das Finanzergebnis ihrer jeweiligen Division gilt für die vier Leiter der Divisionen. Für das Head Country Management werden die Leistungskennzahlen der Buildings Division herangezogen, da der Stelleninhaber auch die Buildings Division in Deutschland leitet.

Vergütung des Implenia Executive Committee

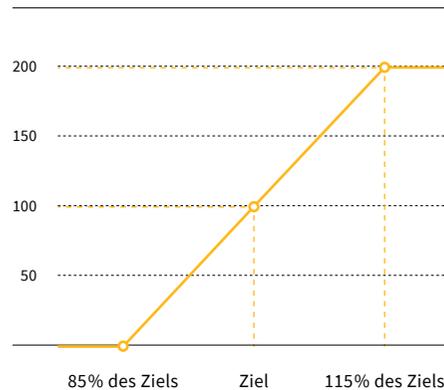
Auszahlungsmechanismus für Finanzziele

Für jede Finanzkennzahl wird zu Beginn des Performance-Jahres ein Leistungsziel festgesetzt. Dieses entspricht der erwarteten Performance, deren Erreichen zu einem Auszahlungsfaktor von 100% der jeweiligen Kennzahl führen würde. Die finanziellen Ziele werden vom CEO vorgeschlagen, vom NCC empfohlen und vom Verwaltungsrat genehmigt. Das NCC genehmigt das Erreichen der finanziellen Ziele auf Vorschlag des CEO.

Die Ziele hinsichtlich des Finanzergebnisses sind wirtschaftlich sensibel und dürfen daher nicht offengelegt werden. Um eine Auszahlung zu erhalten, muss eine Mindestleistung (Untergrenze) erreicht werden.

Bei einer Leistung, die das in der Grafik angegebene Leistungsniveau erreicht oder überschreitet, ist die Auszahlung auf 200% beschränkt.

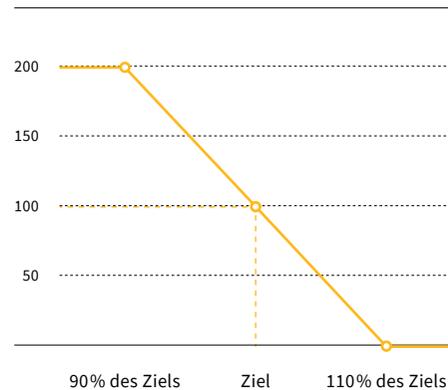
EBIT
in % Leistung



Zudem wird jedem einzelnen Ziel ein Zielerreichungsprozentsatz zugewiesen, der am Ende des Jahres in einem vordefinierten Verfahren gemessen wird. Der gewichtete Durchschnitt der sich für jede Leistungskennzahl ergebenden Auszahlungsfaktoren wird mit dem Zielbonus multipliziert. Das Ergebnis ist die endgültige Prämienauszahlung.

Die IEC-Arbeitsverträge sehen vor, dass bei einem schwerwiegenden Verstoss gegen den Verhaltenskodex von Implenia oder gegen gesetzliche Verpflichtungen bereits ausgezahlte kurzfristige erfolgsabhängige Vergütungskomponenten (STI) innerhalb eines Jahres nach Auszahlung ganz oder teilweise zurückgefordert («Clawback») und künftige STI ganz oder teilweise gekürzt werden können («Malus»).

Nettoumlaufvermögen
in % Leistung



LTIP

Der im März 2019 eingeführte, langfristige Beteiligungsplan (LTIP) für IEC-Mitglieder besteht aus Performance Share Units.

Dieser Plan soll langfristige Wertschöpfung honorieren, die Interessen der Aktionäre mit denen der Geschäftsleitung in Einklang bringen und Talente langfristig an Implenia binden. Jedem Planteilnehmer wird jährlich eine LTIP-Anwartschaft in Form von Performance Share Units (PSUs) zugeteilt.

Die Anzahl der zugeteilten PSUs hängt von der individuellen LTIP-Anwartschaft in CHF ab, die jährlich als Prozentsatz des jährlichen Basissalärs ermittelt wird – circa 92% für den CEO und 60% für die anderen IEC-Mitglieder.

Die Auszahlung im Rahmen des LTIP basiert auf dem Erreichen zweier gleich gewichteter Performancebedingungen:

- relativer TSR (50%)
- Ergebnis pro Aktie (EPS) (50%)

Die beiden Performancebedingungen haben eine gesamte Vesting-Spanne von 0% bis 200% der zugeteilten PSUs. Bei 100% wird jede im Rahmen des Plans zugeteilte PSU in eine Implenia Aktie gevestet; bei 200% vestet jede Unit in zwei Aktien. Werden die Mindestleistungen (Untergrenzen) für die beiden Performancebedingungen nicht erreicht, verfallen die Units und es werden keine Aktien zugeteilt. Bei einer Performance zwischen 0% und 200% wird das Vesting der Units in Aktien anteilig, auf einer geraden Linie, bestimmt.

Die Kennzahl des relativen TSR erweitert den LTIP von Implenia um eine Börsenperspektive und soll den Standpunkt der Aktionäre stärker einbeziehen. Die Kennzahl Ergebnis pro Aktie (earnings per share, EPS) beinhaltet eine interne Perspektive. Sie gibt für jede ausstehende Aktie den Anteil des Nettogewinns von Implenia an und ist somit ein Mass für die Rentabilität der Gesellschaft für Investoren.

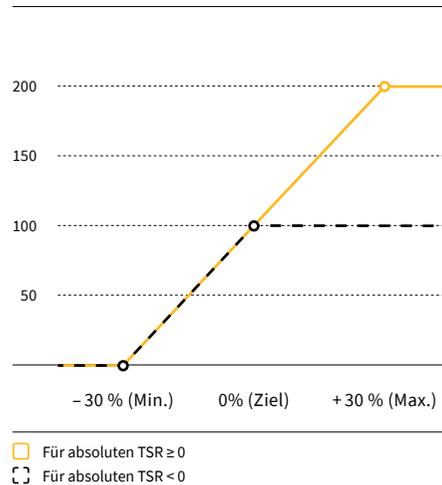
Die Ziele für den LTIP werden bei jeder Zuteilung für einen dreijährigen Leistungszeitraum festgelegt.

Vergütung des Implenia Executive Committee

TSR

Der TSR ist die Gesamtrendite, die ein Aktionär erzielt (Total Shareholder Return). Diese Rendite berücksichtigt die Schwankungen des Aktienkurses und die während des Leistungszeitraums ausgeschütteten Dividenden, einschliesslich der Reinvestition der während des Leistungszeitraums ausgezahlten Dividenden zurück in die Aktien der Gesellschaft. Der relative TSR ist die Differenz zwischen dem TSR von Implenia und dem TSR des SPI EXTRA® Index, der rund 195 Aktien mit geringer oder mittlerer Marktkapitalisierung umfasst.

Relativer TSR der letzten drei Jahre
in %



Ist der TSR von Implenia gleich hoch wie der SPI EXTRA® Index, liegt das Vesting bei 100%. Die Untergrenze für eine Auszahlung liegt bei -30 Prozentpunkten, wohingegen die Obergrenze für eine 200%ige Auszahlung bei +30 Prozentpunkten liegt.

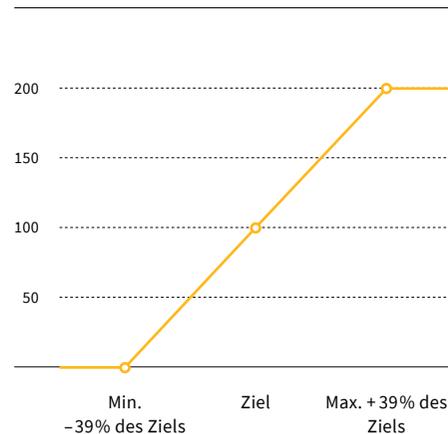
Wie der Grafik entnommen werden kann, wird das Vesting zwischen der Unter- und der Obergrenze linear definiert. Für den Fall, dass der Implenia TSR über die Performance-Periode hinweg negativ, aber dennoch höher als der SPI EXTRA® Index ist, wird das Vesting jedoch auf 100% beschränkt.

Die Auszahlungskurve bietet mehr Flexibilität und setzt gleichzeitig statistisch sinnvolle Leistungskorridore und unterstützt somit symmetrische Leistungs- und Auszahlungssituationen unter- und oberhalb des Ziels. Auf diese Weise wird das potenzielle Eingehen übermässiger Risiken rund um den Knickpunkt von Zahlungskurven vermieden.

EPS

Der EPS ist das von der Gesellschaft ausgewiesene, voll verwässerte, den Aktionären zustehende Ergebnis pro Aktie. Das tatsächliche Vesting im Leistungszeitraum wird unter Heranziehung

Durchschnittlicher EPS der letzten drei Jahre
in %



des einfachen Durchschnitts des Implenia EPS in jedem der Geschäftsjahre 2020, 2021 und 2022 berechnet und mit den Zielen abgeglichen. Die Auszahlungskurve ist in der vorherigen Spalte abgebildet.

Operative Finanzziele, mit Ausnahme des relativen TSR, werden als sensible Informationen eingestuft und dürfen daher nicht offengelegt werden. Die Offenlegung der EPS-Ziele wird am Ende der Performance-Periode erfolgen.

Zur Ermittlung des Endergebnisses werden die Leistungen der beiden Leistungsbedingungen addiert. Eine schlechte Performance bei einem KPI kann durch eine höhere Performance bei einem anderen KPI ausgeglichen werden; das kombinierte Vesting-Multiple darf jedoch nie mehr als 200% betragen. Liegt die Performance beider KPIs unterhalb der jeweiligen Mindest-Performanceanforderung, beträgt das sich ergebende kombinierte Vesting-Multiple 0% und es werden keine PSUs in Aktien gvestet.

Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses im Rahmen des LTIP

Im Fall von Tod, Invalidität oder Pensionierung werden noch gesperrte PSUs mit einem Vesting-Faktor von 100% sofort definitiv zugeteilt.

Im Fall einer Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses durch Implenia aus wichtigen Gründen oder wegen Verstosses gegen das Wettbewerbsverbot verfallen alle noch nicht definitiv zugeteilten PSUs. Wird das Beschäftigungsverhältnis durch einen Planteilnehmer oder durch Implenia gekündigt (ausser bei einer Kündigung

aus wichtigen Gründen), wird die Anzahl der zugeteilten PSUs anteilig angepasst. Das Vesting am Ende des Leistungszeitraums erfolgt in Abhängigkeit vom Erreichen der Ziele.

Im Fall eines Kontrollwechsels wird die Anzahl der zugeteilten PSUs ebenfalls anteilig angepasst. Bei der Berechnung des Vesting-Faktors der aktienkursbezogenen Leistungskennzahl wird davon ausgegangen, dass die Vesting-Periode zum Zeitpunkt des Kontrollwechsels endet, während bei der anderen Leistungskennzahl ein Vesting zu 100% angenommen wird.

Darüber hinaus kann der Verwaltungsrat, sofern es innerhalb von drei Jahren nach dem Vesting zu einem schwerwiegenden Verstoss gegen den Implenia Verhaltenskodex oder gegen gesetzliche Bestimmungen kommt, die bereits definitiv zugeteilten Aktien ganz oder teilweise zurückfordern («Clawback») oder noch nicht definitiv zugeteilte PSUs ganz oder teilweise kürzen («Malus»).

Übersicht der LTI-Zuteilungen für 2019, 2020 und 2021

Zuteilung 2019: Vesting im Frühjahr 2022

Die erste Anwartschaft auf den LTIP wurde im April 2019 zugeteilt und das Vesting erfolgt im April 2022. Voraussetzung ist, dass die Leistungskennzahlen für das Performance-Jahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2021 erreicht werden. Da im Performance-Zeitraum die Mindestleistungen sowohl in Bezug auf den relativen TSR als auch auf das EPS nicht erreicht wurden, werden die im April 2022 vestenden Units nicht

Vergütung des Implenia Executive Committee

zur Ausschüttung von Implenia Aktien im Rahmen des LTIP führen.

Implenia hat im zweiten Quartal 2020 die Hälfte ihres Entwicklungsportfolios zum Marktwert in die Ina Invest übertragen. Implenia bleibt ein bedeutender Minderheitsaktionär der Ina Invest, während sich die Implenia Aktionäre über Ina Invest-Aktien an der neu gegründeten und an der SIX Swiss Exchange kotierten Immobiliengesellschaft beteiligt haben. Um den negativen Effekt der Abspaltung (Spin-off) auf den LTI 2019 wirtschaftlich zu neutralisieren und abzumildern, hat Implenia zwar die Ziele nicht angepasst, jedoch die zugrunde liegende Leistungskennzahl (EPS und Implenia TSR als Teil des Relativen TSR). Der EPS wurde um die nicht fortgeführten Erträge sowie um allfällige Buchwertänderungen der Ina

Invest-Beteiligung bereinigt. Die TSR-Bewertung wurde um den Abspaltungswert pro Implenia Aktie als einmalige Dividendenausschüttung (Sachdividende) bereinigt.

In Bezug auf den Basiswert wurde die LTI-Zuteilung 2019 für die Teilnehmer dahin geändert, dass insgesamt rund 20'000 Ina Invest RSUs zuteilt werden, d.h. 1 Ina Invest RSU bei Abspaltung (Spin-off) pro 5 für den LTI 2019 zuteilte PSUs (d.h. gleiche Behandlung wie Behandlung der Aktionäre bei Abspaltung). Für die zuteilten RSUs galten hinsichtlich Vesting-Periode und Beschäftigungsverhältnis dieselben Bedingungen wie für den LTI 2019. Da die Anpassungen für die Empfänger der LTI-Zuteilung 2019 keinen zusätzlichen Vorteil bedeuten, gilt die zusätzliche Zuteilung von ca. 20'000 Ina Invest RSUs bei der

Abspaltung (Spin-off) nicht als zusätzliche Vergütung und wurde daher in der Vergütungstabelle für das IEC im Jahr 2020 nicht ausgewiesen.

Zuteilung 2020: Vesting im Frühjahr 2023

Die LTI-Zuteilung 2020 wurde bewusst auf den 30. Juni 2020 gelegt, nach der Abspaltung (Spin-off) am 12. Juni 2020. Für diesen LTIP-Zyklus wird die Anwartschaft folglich am 29. Juni 2023 vesten. Anmerkungen zu den Gesamtleistungen für diese Anwartschaft werden am Ende des Leistungszeitraums im Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022 abgegeben werden.

Für die Ermittlung der Ziele wurden unterschiedliche Zieloptionen und deren jeweilige Vesting-Kurven beurteilt. Ein externer unabhängiger Berater hat das NCC bei der Zielfestsetzung unterstützt und hierbei insbesondere einen fundierten Outside-in-Ansatz eingebracht. Die Ziele wurden dem Verwaltungsrat auf Vorschlag des NCC zur abschliessenden Genehmigung vorgelegt.

Zuteilung 2021: Vesting im Frühjahr 2024

Das Plandesign der Zuteilung 2021 ist im Wesentlichen unverändert geblieben: Es wurden sowohl der EPS als auch der relative TSR als zwei gleichwertige KPIs mit unveränderten Merkmalen angewandt. Um jedoch die Anstrengungen des Managements bei der Umsetzung der Strategie und der Steigerung des Turnarounds zu honorieren, hat der Verwaltungsrat beschlossen, die LTIP-Zuteilung für 2021 durch einen zusätzlichen Share-Matching-Plan zu ergänzen, durch den das Vesting-Potenzial von 200% auf 300%

erhöht würde. Voraussetzung für das zusätzliche Aktien-Matching ist das Erreichen eines absoluten Total Shareholder Returns von 7% bis Ende 2023. Sollte das anspruchsvolle TSR-Ziel nicht erreicht werden, werden keine Matching-Aktien vesten.

Retention Awards

Um die Market Exposure von sechs IEC-Mitgliedern zu einem kritischen Zeitpunkt in der Turnaround-Strategie von Implenia zu vermindern, hat der Verwaltungsrat beschlossen, einen relativ kleinen, einmaligen Retention Award im Gesamtwert von CHF 0,7 Mio. zu vergeben. Um den Wert der Prämie am langfristigen Erfolg von Implenia auszurichten, wird sie überwiegend (70%) in Form von gesperrten Aktien mit einer Sperrfrist von drei Jahren und zu 30% in Form von Bargeld ausbezahlt. Ziel der Barauszahlung ist, die Auswirkungen von Steuern, Sozialversicherungsbeiträgen und anderen Kosten, die der Teilnehmer zu tragen hat, abzufedern.

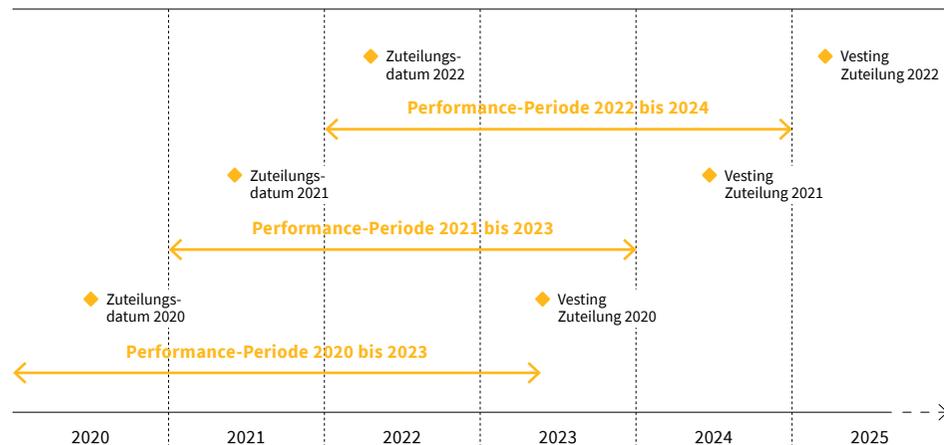
Arbeitsverträge

Die Arbeitsverträge des IEC sind unbefristet und sehen eine Kündigungsfrist von 6 bis 12 Monaten vor. Die IEC-Mitglieder haben keinen vertraglichen Anspruch auf Willkommens- oder Abfindungszahlungen wie ein «golden Hello», einen «goldenen Fallschirm», einen «goldenen Handschlag» usw.

Arbeitsverträge enthalten Wettbewerbsverbotsklauseln, die bis zu 12 Monate lang gelten und die Länder abdecken, in denen Implenia tätig ist.

LTIP – Performance-Perioden und Zuteilungsdaten

Die LTIP-Zuteilung erfolgt jährlich.



Vergütung des Implenia Executive Committee

2 – VERGÜTUNG DES IMPLENIA EXECUTIVE COMMITTEE

Im Berichtsjahr setzte sich das IEC aus neun Mitgliedern zusammen: dem CEO, den Leitern der vier Divisionen, dem Head Country Management sowie den Leitern der Funktionen Human Resources, Finance/Procurement und Legal. Ein ehemaliges

IEC-Mitglied, das 2020 ausgeschieden ist, befand sich noch bis 31. März 2021 in der Kündigungsfrist. Der CEO erhielt die höchste Vergütung. Die detaillierte Offenlegung der Vergütung für das IEC lautet wie folgt:

Entschädigung bezahlt in 2021 Implenia Executive Committee

	Jährliches Basissalär	Short-Term Incentive ^{4,5}	Long-Term Incentive PSU 2021–2024 Periode ⁶	Retention Award ⁷ Restricted Shares (70%) / Baranteil (30%)	Sonstige Vergütung 2021 ⁸	Sozialversicherungsaufwand ⁹	Gesamtentschädigung ¹⁰
	TCHF	TCHF	Anzahl zugeteilter PSUs	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
2021							
André Wyss, CEO ¹	1'200	1'146	29'017	1'100	–	582	4'028
Übrige Mitglieder des IEC ²	2'802	1'949	45'069	1'708	700	1'414	8'692
Total IEC	4'002	3'095	74'086	2'808	700	1'996	12'720
Ehemalige Mitglieder des Implenia Executive Committee ³	75	51	–	–	–	73	250
Grand Total 2021	4'077	3'146	74'086	2'808	700	2'047	12'970

1 Es handelt sich um die höchste Vergütung eines IEC Mitglieds.

2 Marco Dirren, Anita Eckardt, German Grüniger, Matthias Jacob, Christian Späth, Jens Vollmar, Adrian Wyss und Claudia Bidwell waren während dem ganzen Geschäftsjahr Teil der Geschäftsleitung. Die Euro-Beträge von Matthias Jacob, Head Country Management, wurden zu einem Kurs von EUR 1 = CHF 1.08157 umgerechnet. Dies entspricht dem durchschnittlichen Jahreswechsellkurs, der in der Konzernrechnung 2021 von Implenia verwendet wird.

3 In dieser Tabelle ist ein ehemaliges Konzernleitungsmitglied enthalten: Christelle Beneteau ist am 30. November 2020 aus der Konzernleitung ausgeschieden und ihr Geschäftsführungsvertrag ist am 31. März 2021 ausgelaufen. Ihre Entschädigung ist pro-rata enthalten.

4 Kurzfristige variable Entschädigung (STI) für das Leistungsjahr 2021 wird im Folgejahr ausbezahlt.

5 Kurzfristige variable Vergütung (STI) für ehemalige Mitglieder der Konzernleitung: Die kurzfristige variable Vergütung für Christelle Beneteau ist pro rata bis zum Auslaufen des Arbeitsvertrages für Geschäftsleitungsmitglieder enthalten, d.h. bis 31. März 2021.

6 Die Anzahl PSU wird berechnet, indem der LTI-Betrag durch den Fair Value pro PSU geteilt wird. Der Fair Value zum Zeitpunkt der Zuteilung betrug CHF 37.91. Die potenziellen Matching Shares, die im Abschnitt "Übersicht der LTI-Zuteilungen für 2019, 2020 und 2021" ausführlich beschrieben sind, wurden in diesem Fair Value berücksichtigt. Für Matthias Jacob, Head Country Management, wurde die LTI-Zuteilung in EUR zu einem Kurs von 1 EUR = 1.1036 CHF (der Wechselkurs am Zuteilungsdatum) umgerechnet.

7 Der ausgewiesene Gesamtbetrag des Retention Award setzt sich zusammen aus gesperrten Aktien mit einer dreijährigen Sperrfrist (CHF 490'068.18 bzw. 25'551 Aktien zum Schlusskurs bei Zuteilung, CHF 19.18) und einer Barauszahlung (CHF 209'941.82). Sechs Mitglieder des IEC erhielten einen Retention Award, wobei die individuellen Gesamtauszahlungen zwischen CHF 100'000 und CHF 155'000 lagen.

8 Unter sonstigen Vergütungen sind Vergünstigungen wie Mobilitätszulage, vom Unternehmen finanziertes Autoleasing, Kinderzulagen oder aufgelaufene Ferien von ausscheidenden Geschäftsleitungsmitgliedern bei Implenia enthalten.

9 Die Sozialversicherungsausgaben umfassen die obligatorischen Arbeitgeberbeiträge sowie die Pensionskassenbeiträge gemäss staatlichen Anforderungen und Marktpraxis.

10 Für das Berichtsjahr wurden von den Mitgliedern des IEC keine zusätzlichen Gebühren oder Entschädigungen in Rechnung gestellt (2020: 0 CHF).

Vergütung des Implenia Executive Committee

Entschädigung bezahlt in 2020 Implenia Executive Committee

	Jährliches Basissalär	Short-Term Incentive ^{4,5}	Long-Term Incentive PSU 2020–2023 Periode ⁶		Zuteilung von gesperrten Aktien ⁷		Sonstige Vergütung 2020 ⁸	Sozialversicherungsaufwand ⁹	Gesamtentschädigung ¹⁰
	TCHF	TCHF	Anzahl zugeteilter PSUs	TCHF	Anzahl	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
2020									
André Wyss, CEO ¹	1'200	240	31'610	1'100	–	–	–	437	2'977
Übrige Mitglieder des IEC ²	2'683	1'127	46'275	1'610	–	–	112	1'256	6'788
Total IEC	3'883	1'367	77'885	2'710	–	–	112	1'693	9'765
Ehemalige Mitglieder des Implenia Executive Committee ³	570	60	–	–	459	8	138	223	999
Grand Total 2020	4'453	1'427	77'885	2'710	459	8	250	1'916	10'764

1 Es handelt sich um die höchste Vergütung eines IEC Mitglieds.

2 Marco Dirren, Anita Eckardt, German Grüniger, Matthias Jacob, Christian Späth, Jens Vollmar and Adrian Wyss waren während dem ganzen Geschäftsjahr Teil der Geschäftsleitung. Christelle Beneteau ist am 30. November 2020 aus der Konzernleitung ausgeschieden. Ihre Entschädigung ist für das ganze Jahr enthalten, da die Kündigungsfrist ihres Geschäftsführungsvertrags am 1. Dezember 2020 begann und am 31. Mai 2021 enden wird. Claudia Bidwell, CHRO, wurde am 1. Dezember 2020 als Mitglied des IEC ernannt und ihre Entschädigung ist pro-rata enthalten. Die Euro-Beträge von Matthias Jacob, Head Country Management, wurden zu einem Kurs von EUR 1 = CHF 1.07024 umgerechnet. Dies entspricht dem durchschnittlichen Jahreswechsellkurs, der in der Konzernrechnung 2020 von Implenia verwendet wird.

3 In dieser Tabelle sind zwei ehemalige Konzernleitungsmitglieder enthalten: André Métral ist am 28. Februar 2019 aus der Konzernleitung ausgeschieden, blieb aber weiterhin bei Implenia angestellt; seine Entschädigung im Zusammenhang mit seiner Führungsposition ist für zwei Monate enthalten. René Kotacka ist am 31. Dezember 2019 aus der Konzernleitung ausgeschieden und sein Geschäftsführungsvertrag ist am 31. August 2020 ausgelaufen. Seine Entschädigung ist pro-rata enthalten.

4 Kurzfristige variable Entschädigung (STI) für das Leistungsjahr 2020 wird im Folgejahr ausbezahlt. Als Zeichen der Solidarität mit allen Stakeholdern von Implenia hat der CEO im Einvernehmen mit dem Verwaltungsrat beschlossen, auf einen wesentlichen Teil seines STI zu verzichten.

5 Kurzfristige variable Vergütung (STI) für ehemalige Mitglieder der Konzernleitung: Die kurzfristige variable Vergütung für André Métral und René Kotacka sind pro rata bis zum Auslaufen des Arbeitsvertrages für Geschäftsleitungsmitglieder enthalten, d.h. bis 29. Februar 2020 respektive 31. August 2020.

6 Die Anzahl PSU wird berechnet, indem der LTI-Betrag durch den Fair Value pro PSU geteilt wird. Der Fair Value zum Zeitpunkt der Zuteilung betrug CHF 34.80. Für Matthias Jacob, Head Country Management, wurde die LTI-Zuteilung in EUR zu einem Kurs von 1 EUR = 1.0659 CHF (der Wechselkurs am Zuteilungsdatum) umgerechnet. Nicht enthalten sind die Ina Invest RSUs, die die Teilnehmer des LTIP-Plans 2019 nach dem Spin-off der Hälfte des Entwicklungsportfolios von Implenia in Ina Invest erhielten.

7 Beträge basieren auf Schlusskurs per Zuteilung der Aktien per Ende November 2020.

8 Unter sonstigen Vergütungen sind Vergünstigungen wie Mobilitätszulage, vom Unternehmen finanziertes Autoleasing, Kinderzulagen oder aufgelaufene Ferien von ausscheidenden Geschäftsleitungsmitgliedern bei Implenia enthalten.

9 Die Sozialversicherungsausgaben umfassen die obligatorischen Arbeitgeberbeiträge sowie die Pensionskassenbeiträge gemäss staatlichen Anforderungen und Marktpraxis.

10 Für das Berichtsjahr wurden von den Mitgliedern des IEC keine zusätzlichen Gebühren oder Entschädigungen in Rechnung gestellt (2019: 0 CHF).

Die Generalversammlung 2020 hat einen maximalen Gesamtvergütungsbetrag von CHF 13 Mio. für das Geschäftsjahr 2021 genehmigt. Im Jahr 2021 belief sich die Gesamtvergütung der Geschäftsleitung auf CHF 12.97 Mio. Die Gesellschaft hält somit die genehmigten Grenzen ein.

Die Generalversammlung 2021 hat einen maximalen Gesamtvergütungsbetrag von CHF 13 Mio. für das Geschäftsjahr 2022 genehmigt. Die Gesellschaft geht davon aus, den genehmigten Gesamtvergütungsbetrag einzuhalten.

Vergütung des Implenja Executive Committee

3 — BETEILIGUNG UND DARLEHEN

Um das langfristige Engagement des IEC weiter zu fördern und um seine Interessen noch stärker mit denen der Implenja Aktionäre in Einklang zu bringen, gibt es seit 2019 eine Aktienhalterrichtlinie. Die Aktienhalterrichtlinie sieht vor, dass die IEC-Mitglieder in den fünf Jahren ab Einführung der Richtlinie (in Bezug auf gegenwärtige IEC-Mitglieder) oder ab Beginn ihrer Amtszeit (in Bezug auf künftige Mitglieder) Aktien im Gegenwert von mindestens 300% (CEO) oder mindestens 150% (sonstige IEC-Mitglieder) ihres Basissalärs halten. Um festzustellen, ob die Mindestbeteiligung eingehalten wurde, werden alle als Vergütung erhaltenen Aktien, mit und ohne Sperrfrist, sowie alle privat (direkt oder als wirtschaftlicher Eigentümer) erworbenen Aktien berücksichtigt. Das NCC überprüft diesen Aktienbesitz einmal jährlich. Wurde die Aktienhalterrichtlinie zum Ende der Aufbauperiode von einem IEC-Mitglied nicht

eingehalten, ist es diesem IEC-Mitglied bis zum Erreichen der Mindestbeteiligung untersagt, bis zu 50% seiner ungesperrten Aktien, einschliesslich der Aktien aus allfälligen Kapitalbeteiligungsplänen, zu verkaufen.

Die folgende Tabelle zeigt die Beteiligung der einzelnen IEC-Mitglieder und der ihnen nahestehenden Personen. Per 31. Dezember 2021 hielten die Mitglieder des IEC 142'577 Aktien oder 0.77% des Aktienkapitals (2020: 137'641 Aktien oder 0.75%).

Vergütung des Implenia Executive Committee

Implenia Executive Committee

	Datum des Eintritts oder Austritts aus der Geschäftsleitung	Anzahl Aktien per		Number of PSUs, as at		Aktien blockiert bis		
		31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	2022	2023	2024	
André Wyss, CEO	seit 1.10.2018	102'448	102'448	111'553	-	-	-	
Marco Dirren, CFO	seit 1.5.2019	6'000	6'000	14'350	-	-	-	
Adrian Wyss, Division Head Real Estate	seit 1.3.2019	12'455	10'255	19'064	458	-	-	
Jens Vollmar, Division Head Buildings	seit 1.3.2019	5'591	5'591	22'122	458	-	-	
Christian Späth, Division Head Civil Engineering	seit 1.1.2020	3'481	3'171	12'366	724	1'133	400	
Anita Eckardt, Division Head Specialties	seit 1.9.2019	260	260	13'759	-	-	-	
German Grüniger, General Counsel	seit 1.3.2019	6'641	6'641	15'461	1'257	-	-	
Claudia Bidwell, Chief Human Re- sources Officer	seit 1.12.2020	3'301	1'875	- ¹	1'553	322	1'426	
Matthias Jacob, Head Country Management	seit 1.3.2019	2'400	1'400	22'267	200	-	-	
Total		142'577	137'641	230'942	4'650	1'455	1'826	

¹ Die Anzahl der zugeteilten PSUs wird im Vergütungsbericht 2022 bekannt gegeben.

Alle IEC-Mitglieder erfüllen die Voraussetzungen der Aktienhalterrichtlinie. Ende Dezember 2021 haben bereits drei IEC-Mitglieder, ausgehend vom durchschnittlichen Aktienkurs im Jahr 2021, die Vorgaben der Richtlinie erfüllt. Die meisten Mitglieder, mit Ausnahme von zwei, die dem IEC im Jahr 2020 beigetreten sind, haben bis 2024 Zeit, die Vorgaben zu erfüllen.

Die Implenia AG und ihre Konzerngesellschaften haben Mitgliedern des IEC oder diesen nahestehenden Personen keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite gewährt.

GENEHMIGUNG DES VERGÜTUNGSBERICHTS

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER IMPLenia AG

Wir haben den Vergütungsbericht der Implenía AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Tabellen auf der Seite 89 und den Seiten 99 bis 100 sowie den Absätzen bezüglich Darlehen auf den Seiten 91 / 101 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Implenía AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Dr. Michael Abresch
Revisionsexperte, Leitender Revisor

Christoph Angst
Revisionsexperte

Zürich, 28 Februar 2022

6 FINANZBERICHT

Konzernrechnung der Implenia Gruppe	105	Jahresrechnung der Implenia AG	166
Konsolidierte Erfolgsrechnung	105	Erfolgsrechnung	166
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	105	Bilanz	167
Konsolidierte Bilanz	106	Anhang zur Jahresrechnung	168
Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals	107	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	173
Konsolidierte Geldflussrechnung	108		
Anhang der Implenia Konzernrechnung	109		
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	161		

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

in TCHF	Erläuterungen	1.1.-31.12.2021	1.1.-31.12.2020
Konzernumsatz	6	3'764'670	3'988'946
Material und Drittleistungen	7	(2'258'492)	(2'720'370)
Personalaufwand	8	(1'025'377)	(1'083'492)
Übriger Betriebsaufwand	10	(280'153)	(312'191)
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		24'137	11'114
Ergebnis aus Ina Invest Transaktion	3	-	111'102
EBITDA		224'785	(4'891)
Abschreibungen und Amortisationen		(109'959)	(101'945)
Abschreibungen von Goodwill	20	-	(39'921)
EBIT		114'826	(146'757)
Finanzaufwand	11	(30'532)	(20'226)
Finanzertrag	11	6'194	3'234
Ergebnis vor Steuern		90'488	(163'749)
Steuern	12	(26'532)	31'697
Konzernergebnis		63'956	(132'052)
Zuzurechnen auf:			
Aktionäre der Implenla AG		61'157	(134'702)
Nicht beherrschende Anteile		2'799	2'650
Ergebnisse pro Aktie (CHF)			
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie	26	3.31	(7.30)
Verwässertes Ergebnis pro Aktie	26	3.04	(7.30)

KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in TCHF	Erläuterungen	1.1.-31.12.2021	1.1.-31.12.2020
Konzernergebnis		63'956	(132'052)
Neubewertung von Vorsorgeverpflichtungen	23	(3'169)	(14'586)
Ertragssteuern auf Neubewertung von Vorsorgeverpflichtungen		725	3'214
Fair-Value-Anpassungen von Finanzinstrumenten		543	(38)
Total Positionen ohne zukünftige Rückbuchung in die Erfolgsrechnung		(1'901)	(11'410)
Veränderungen von Cashflow Hedges		-	30
Veränderungen von Net Investment Hedges		2'500	268
Währungsumrechnungsdifferenzen		(6'418)	(11'639)
Total Positionen mit zukünftiger Rückbuchung in die Erfolgsrechnung		(3'918)	(11'341)
Übriges Gesamtergebnis		(5'819)	(22'751)
Zuzurechnen auf:			
Aktionäre der Implenla AG		(5'810)	(22'720)
Nicht beherrschende Anteile		(9)	(31)
Gesamtergebnis		58'137	(154'803)
Zuzurechnen auf:			
Aktionäre der Implenla AG		55'347	(157'422)
Nicht beherrschende Anteile		2'790	2'619

KONSOLIDIERTE BILANZ

Aktiven

in TCHF	Erläuterungen	31.12.2021	31.12.2020
Flüssige Mittel		621'913	719'990
Kurzfristige Festgeldanlagen		174'982	-
Finanzinstrumente		368	172
Forderungen aus Leistungen	13	551'540	611'796
Vertragsvermögenswerte	14	396'267	311'898
Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)	15	37'540	24'843
Forderungen aus Ertragssteuern		1'813	992
Übrige Forderungen		34'436	42'513
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		78'861	86'827
Immobilien­geschäfte	16	149'269	137'130
Rechnungsabgrenzungsposten		35'709	14'671
Total Umlaufvermögen		2'082'698	1'950'832
Sachanlagen	17	219'456	261'202
Nutzungsrechte aus Leasing	18	148'929	167'306
Renditeliegenschaften		5'415	5'662
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	3, 19	194'699	196'084
Übrige Finanzanlagen		12'767	15'346
Vorsorgeaktiven	23	444	546
Immaterielle Vermögenswerte	20	253'344	266'676
Latente Steuerforderungen	24	70'084	79'557
Total Anlagevermögen		905'138	992'379
Total Aktiven		2'987'836	2'943'211

Passiven

in TCHF	Erläuterungen	31.12.2021	31.12.2020
Finanzverbindlichkeiten	21	236'513	126'660
Derivative Finanzinstrumente		1'261	1'279
Verbindlichkeiten aus Leistungen		679'361	935'416
Vertragsverbindlichkeiten	14	518'220	324'303
Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)	15	61'566	69'114
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern		15'613	11'679
Übrige Verbindlichkeiten		127'916	106'157
Rechnungsabgrenzungsposten		131'321	126'877
Rückstellungen	22	117'317	213'519
Total kurzfristiges Fremdkapital		1'889'088	1'915'004
Finanzverbindlichkeiten	21	651'940	606'177
Latente Steuerverbindlichkeiten	24	57'328	49'151
Vorsorgepassiven	23	15'626	21'421
Rückstellungen	22	27'936	48'431
Total langfristiges Fremdkapital		752'830	725'180
Aktienkapital	25	18'841	18'841
Eigene Aktien	25	(1'246)	(955)
Reserven		255'204	395'558
Konzernergebnis der Aktionäre		61'157	(134'702)
Eigenkapital der Aktionäre		333'956	278'742
Nicht beherrschende Anteile		11'962	24'285
Total Eigenkapital		345'918	303'027
Total Passiven		2'987'836	2'943'211

VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS

in TCHF	Reserven						Total Eigenkapital Aktionäre	Nicht beherrschende Anteile	Total Eigenkapital
	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Währungsumrech- nungsdifferenzen	Cashflow-Hedge- Reserven	Gewinnreserven			
Eigenkapital per 1.1.2021	18'841	(955)	88'105	(58'592)	-	231'343	278'742	24'285	303'027
Konzernergebnis	-	-	-	-	-	61'157	61'157	2'799	63'956
Übriges Gesamtergebnis	-	-	-	2'050	-	(7'860)	(5'810)	(9)	(5'819)
Gesamtergebnis	-	-	-	2'050	-	53'297	55'347	2'790	58'137
Dividende	-	-	-	-	-	-	-	(10'153)	(10'153)
Veränderung eigene Aktien	-	(291)	(271)	-	-	-	(562)	-	(562)
Aktienbasierte Vergütungen	-	-	-	-	-	1'924	1'924	-	1'924
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	(1'496)	(1'496)	(4'959)	(6'455)
Total übrige Eigenkapitalveränderungen	-	(291)	(271)	-	-	428	(134)	(15'112)	(15'246)
Total Eigenkapital per 31.12.2021	18'841	(1'246)	87'834	(56'542)	-	285'068	333'955	11'963	345'918
Eigenkapital per 1.1.2020	18'841	(540)	87'978	(44'868)	(30)	501'308	562'689	27'780	590'469
Konzernergebnis	-	-	-	-	-	(134'702)	(134'702)	2'650	(132'052)
Übriges Gesamtergebnis	-	-	-	(13'724)	30	(9'025)	(22'719)	(31)	(22'750)
Gesamtergebnis	-	-	-	(13'724)	30	(143'727)	(157'421)	2'619	(154'802)
Bardividende	-	-	-	-	-	(13'850)	(13'850)	(1'550)	(15'400)
Sachdividende Ina Invest Holding AG	-	-	-	-	-	(112'388)	(112'388)	-	(112'388)
Veränderung eigene Aktien	-	(415)	127	-	-	(1'070)	(1'358)	-	(1'358)
Aktienbasierte Vergütungen	-	-	-	-	-	1'070	1'070	-	1'070
Veränderung nicht beherrschende Anteile	-	-	-	-	-	-	-	(4'564)	(4'564)
Total übrige Eigenkapitalveränderungen	-	(415)	127	-	-	(126'238)	(126'526)	(6'114)	(132'640)
Total Eigenkapital per 31.12.2020	18'841	(955)	88'105	(58'592)	-	231'343	278'742	24'285	303'027

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

in TCHF	Erläuterungen	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Konzernergebnis		63'956	(132'052)
Steuern	12	26'532	(31'697)
Finanzergebnis	11	24'338	16'992
Abschreibungen und Amortisationen		109'959	141'866
Ergebnis aus Verkäufen von Anlagevermögen und Gruppengesellschaften		(62'865)	(4'301)
Ergebnis von assoziierten Unternehmen ¹		(8'809)	(10'983)
Veränderung der Rückstellungen		(121'219)	96'605
Veränderung der Vorsorgeaktiven und -passiven		(8'096)	(10'183)
Veränderung Netto-Umlaufvermögen			
Veränderung der Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen		73'778	(54'353)
Veränderung der Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten (netto), Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		120'039	(21'096)
Veränderung der Immobiliengeschäfte		(12'727)	(13'694)
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten		(243'859)	(3'948)
Veränderung der Rechnungsabgrenzungsposten und Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)		(8'301)	1'112
Nicht liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge aus Ina Invest Transaktion	3	-	(111'102)
Sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge		(12'620)	(371)
Bezahlte Zinsen		(12'801)	(12'222)
Erhaltene Zinsen		1'388	1'457
Bezahlte Steuern		(2'050)	(17'775)
Erhaltene Dividenden von assoziierten Unternehmen ¹		4'111	4'212
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		(69'246)	(161'533)

in TCHF	Erläuterungen	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Investitionen in Sachanlagen		(42'653)	(52'609)
Desinvestitionen von Sachanlagen		30'152	29'349
Investitionen in übrige Finanzanlagen und assoziierte Gesellschaften		(177'307)	(6'343)
Desinvestitionen von übrigen Finanzanlagen und assoziierten Gesellschaften		23'910	5'063
Investitionen in immaterielle Anlagen		(4'440)	(8'279)
Erwerb von Tochtergesellschaften, abzüglich erworbener flüssiger Mittel	3	6'657	-
Veräußerung von Tochtergesellschaften		40'433	1'010
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		(123'248)	(31'809)
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	21	212'003	111'702
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	21	(93'919)	(91'853)
Kauf von eigenen Aktien		(3'276)	(2'289)
Verkauf von eigenen Aktien		2'770	2'001
Dividenden		-	(13'850)
Geldfluss mit nicht beherrschenden Anteilen		(10'153)	(1'550)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		107'425	4'161
Währungsumrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln		(13'008)	(3'146)
Veränderung der flüssigen Mittel		(98'077)	(192'327)
Flüssige Mittel zu Periodenbeginn		719'990	912'317
Flüssige Mittel zu Periodenende		621'913	719'990

¹ Im Berichtsjahr werden das Ergebnis und die erhaltenen Dividenden von assoziierten Unternehmen brutto ausgewiesen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

ANHANG DER IMPLENIA KONZERNRECHNUNG

1 — ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Implenia AG ist eine Schweizer Gesellschaft mit Sitz in Opfikon, Zürich. Die Aktien der Implenia AG sind an der SIX Swiss Exchange kotiert (ISIN CH002 386 8554, IMPN).

Der Finanzbericht in deutscher Sprache ist die Originalfassung. Bei der englischen Version handelt es sich um eine unverbindliche Übersetzung.

Die Konzernrechnung per 31. Dezember 2021 wurde durch den Verwaltungsrat der Implenia AG am 28. Februar 2022 zuhänden der Generalversammlung verabschiedet. Die Generalversammlung hat gemäss Art. 698 des Obligationenrechts über die Konzernrechnung zu befinden. Die Konzernrechnung wurde durch die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, geprüft.

Die Zahlen des Finanzberichts sind, wo nicht anders bezeichnet, in tausend Schweizer Franken aufgeführt.

Die Konzernrechnung der Implenia AG («Implenia») wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie vom International Accounting Standards Board (IASB) publiziert, erstellt. Basis der Konzernrechnung sind historische Kosten, mit Ausnahme der mit den Fair Values zu bewertenden Bilanzpositionen.

Die Rechnungslegung erfordert vom Management Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag,

aber auch Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Wesentliche Ermessensentscheide werden in Erläuterung 4 dargelegt.

Die Geschäftstätigkeit der Implenia ist in Erläuterung 6 beschrieben.

2 — ÄNDERUNG DER RECHNUNGSLEGUNGS-GRUNDSÄTZE

Die für die Konzernrechnung 2021 angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen den im Finanzbericht 2020 publizierten und beschriebenen Normen.

Das IASB hat weitere Standards und Änderungen verabschiedet, die für Jahresabschlüsse beginnend nach dem 1. Januar 2022 anwendbar sind und bei denen eine vorzeitige Anwendung erlaubt ist, und auch das IFRS Interpretations Committee hat weitere Interpretationen veröffentlicht. Basierend auf einer ersten Einschätzung geht Implenia davon aus, dass die Anwendung dieser Standards, Änderungen und Interpretationen keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung haben. Implenia plant zudem keine vorzeitige Anwendung neuer Standards. Die nachfolgenden Anpassungen der IFRS betreffen für Implenia wesentliche Themen:

	Inkrafttreten	Einfluss	Geplante Erstanwendung
Änderungen an IFRS 3: Aktualisierung eines Verweises auf das Rahmenkonzept	01.01.2022	1)	01.01.2022
Änderungen an IAS 16: Sachanlagen; Erträge vor geplanter Nutzung	01.01.2022	1)	01.01.2022
Änderungen an IAS 37: Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung	01.01.2022	2)	01.01.2022
Jährliche Verbesserungen an den IFRS: 2018–2020 Zyklus	01.01.2022	1)	01.01.2022
IFRS 17: Versicherungsverträge	01.01.2023	1)	01.01.2023
Änderungen an IAS 1: Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	01.01.2023 ¹⁾	2)	01.01.2023 ¹⁾
Änderungen an IAS 8: Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	01.01.2023	1)	01.01.2023
Änderungen an IAS 1 und am IFRS Practice Statement 2: Offenlegungen von Rechnungslegungsgrundsätzen	01.01.2023	1)	01.01.2023
Änderungen an IFRS 1 und IAS 12: Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden aus einer Einzeltransaktion	01.01.2023	2)	01.01.2023
Änderungen an IFRS 10 und IAS 28: Verkauf oder Einlage von Aktiven zwischen einem Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	noch offen	3)	noch offen

1) Kein wesentlicher Einfluss erwartet.

2) Erste Analyse ergibt keinen wesentlichen Einfluss, detaillierte Abklärungen am Laufen.

3) Detaillierte Abklärungen werden vorgenommen, sobald das Inkrafttreten geklärt ist.

* Im Juli 2021 beschloss das IASB vorläufig, das Inkrafttreten dieser Änderungen auf frühestens 1. Januar 2024 zu verschieben.

Anpassungen an IAS 37: Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung

Das IASB hat im Mai 2020 Änderungen an IAS 37 veröffentlicht, wonach zu den Erfüllungskosten eines Vertrags alle direkt zurechenbaren Kosten gehören, also sowohl die durch die Erfüllung verursachten zusätzlichen Kosten (z. B. Lohn- und Materialkosten), als auch weitere direkt zurechenbare

Kosten wie z. B. anteilige Abschreibungen auf zur Vertragserfüllung genutzten Sachanlagen. Eine erste Analyse hat ergeben, dass sich für Implenia keine bedeutenden Anpassungen für die Ermittlung der Rückstellungen ergeben.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

Anpassungen an IAS 1: Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig

Die Anpassungen präzisieren die Vorschriften zur Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig. Dabei wird klargestellt, dass sich die Klassifizierung nach den bestehenden Rechten am Ende der Berichtsperiode richtet und unabhängig von den Erwartungen des Managements oder etwaigen Ereignissen zu sein hat. Im Juli 2021 beschloss das IASB vorläufig, das Inkrafttreten der Änderungen zu verschieben. Implenia prüft derzeit, welche Auswirkungen die Änderungen auf die aktuelle Bilanzierungspraxis haben werden.

3 — WESENTLICHE EREIGNISSE

Vollzug der Übernahme der BAM Swiss AG

Am 11. Mai 2021 erwarb Implenia 100% der Anteile an der BAM Swiss AG mit Sitz in Basel (Schweiz). Die BAM Swiss AG ist in der Wachstumsregion Nordwestschweiz im Bereich Hochbau tätig. Sie erbringt Leistungen von der Planung bis hin zum schlüsselfertigen Gebäude und verfügt insbesondere über Kompetenzen für komplexe Bauprojekte im Gesundheitswesen, aber auch in den Bereichen Pharma, Transport und Logistik sowie Bildung und Forschung. Implenia wird mit der Übernahme zu einem führenden Baudienstleister im Gesundheitswesen und stärkt die Marktpräsenz als Totalunternehmer für komplexe Grossprojekte in der Schweiz. Die erworbene Gesellschaft wurde ab dem Erwerbszeitpunkt vollkonsolidiert.

Der Kaufpreis betrug CHF 6,0 Mio. und beinhaltet den Erwerb flüssiger Mittel von CHF 12,6 Mio.

Basierend auf der provisorischen Kaufpreisaufteilung betragen die identifizierbaren Nettovermögenswerte CHF –0,9 Mio. Aus der Transaktion entstand ein Goodwill von CHF 6,8 Mio. Der Goodwill widerspiegelt die nicht aktivierbaren erworbenen Vermögenswerte wie Markteintritt sowie erwartete Synergieeffekte. Der erworbene Goodwill wird erwartungsgemäss steuerlich nicht abzugsfähig sein. Die akquisitionsbezogenen Kosten in der Höhe von CHF 0,2 Mio. wurden in der Erfolgsrechnung im übrigen Betriebsaufwand erfasst.

Die akquirierte Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2021 ein EBIT von CHF –0,6 Mio. bei einem Umsatz von CHF 34,3 Mio. erwirtschaftet. Für den Zeitraum vom 11. Mai bis 31. Dezember 2021 wies die akquirierte Gesellschaft ein EBIT von CHF 0,1 Mio. und einen Umsatz von CHF 23,7 Mio. aus. Die BAM Swiss AG wurde nach der Übernahme zur Implenia Buildings Basel AG umfirmiert und per 30. Juni 2021 mit der Implenia Schweiz AG fusioniert.

Die Fair-Value-Bewertung der identifizierten Vermögenswerte und Schulden ist per Stichtag noch nicht komplett abgeschlossen. Entsprechend zeigt die folgende Übersicht die provisorisch erfassten Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und der übernommenen Verbindlichkeiten sowie den Goodwill. Dabei wurden Bruttoforderungen aus Leistungen von CHF 27,9 Mio. übernommen, abzüglich Wertkorrekturen von CHF 12,9 Mio., welche die zum Erwerbszeitpunkt bestmögliche Schätzung jener

vertraglichen Cashflows darstellen, welche voraussichtlich uneinbringlich sein werden. Die einzigen identifizierten Eventualverbindlichkeiten

sind Mietverpflichtungen. Diese wurden in der Kaufpreisaufteilung gemäss den Vorgaben von IFRS 16 bewertet und angesetzt.

in TCHF	11.5.2021
Flüssige Mittel	12'614
Forderungen aus Leistungen	14'982
Übriges Umlaufvermögen	186
Sachanlagen	367
Latente Steuerforderungen	1'262
Verbindlichkeiten aus Leistungen	(11'755)
Kurz- und langfristige Rückstellungen	(9'069)
Vertragsverbindlichkeiten und übriges kurzfristiges Fremdkapital	(8'024)
Übriges langfristiges Fremdkapital	(1'424)
Fair Value identifizierbares Nettovermögen	(861)
Goodwill	6'818
Kaufpreis	5'957
Erworbene flüssige Mittel	12'614
Nettozugang von flüssigen Mitteln	6'657

Anhang der Implenia Konzernrechnung

Vollzug von Veräusserungen

Per 31. Mai 2021 veräusserte Implenia 100% der Anteile an der Implenia Instandsetzung GmbH mit Sitz in München (Deutschland).

Am 2. Juni 2021 hat Implenia ihre Anteile an der assoziierten Gesellschaft Catram AG mit Sitz in Chur (Schweiz) veräussert.

Per 30. Juni 2021 veräusserte Implenia 100% der Anteile an der Tetrag Automation AG mit Sitz in Dietlikon (Schweiz).

Per 21. Dezember 2021 veräusserte Implenia sein Grundstück in Echandens. Der Kaufpreis wird durch Verrechnung, ein Leaseback des Grundstücks über fünf Jahre und einer verbleibenden Barzahlung beglichen.

Mit Vollzug per 22. Dezember 2021 veräusserte Implenia seine Beteiligung von 66.67% an Gravière De La Claie-aux-Moines SA (GCM SA) an bestehende Aktionärinnen der GCM SA.

Implenia veräusserte diese Bereiche, um sich entsprechend der Strategie weiter auf das definierte Kernportfolio zu fokussieren. Die veräusserten Bereiche wurden ab dem Veräusserungszeitpunkt vollständig dekonsolidiert. Die aus den Transaktionen, inklusive Dekonsolidierungen und Leaseback, resultierenden positiven Ergebniseffekte auf Stufe EBIT liegen insgesamt bei CHF 44.2 Mio., erfasst im Konzernumsatz respektive dem Ergebnis aus assoziierten Unternehmen. CHF 31.3 Mio. erfüllen die Anforderungen der operativen Leistung als alternative Performance Kennzahl.

Einigung im Rechtsfall Stadion Letzigrund

Im März 2021 haben sich Implenia und die Stadt Zürich über die hängigen und angedrohten neuen Gerichtsverfahren per saldo aller Ansprüche geeinigt. Das Vergleichsergebnis hatte keinen Einfluss auf das EBIT des Jahresabschlusses 2021, da es bereits in den Rückstellungen des Jahresabschlusses 2020 berücksichtigt war.

Platzierung einer Anleihe über CHF 175 Mio. zur vollständigen Refinanzierung der Wandelanleihe

Am 26. November 2021 hat Implenia eine Anleihe im Gesamtbetrag von CHF 175 Mio. emittiert und an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Anleihe wurde zum Nennwert mit einer Laufzeit von vier Jahren und einem Zinssatz von 2,00% platziert. Der Emissionserlös wird ausschliesslich zur vollständigen Refinanzierung der ausstehenden Wandelanleihe im Umfang von CHF 175 Mio. mit Fälligkeit am 30. Juni 2022 verwendet. Der Emissionserlös wird bis zur Fälligkeit der Wandelanleihe im Juni 2022 als Festgeld angelegt.

Vollzug des Spin-offs der Ina Invest Holding AG durch eine Sachdividende an die Aktionärinnen und Aktionäre der Implenia AG

Implenia hat per 12. Juni 2020 rund die Hälfte des zum Fair Value bewerteten Portfolios mittels Ausschüttung in die neu gegründete Immobiliengesellschaft Ina Invest AG eingebracht. Am 12. Juni 2020 erfolgte der Börsengang der Ina Invest Holding AG an der SIX Swiss Exchange (ISIN CH052 402 6959, INA). Der aus der Transaktion resultierende Ergebniseffekt vor Steuern betrug CHF 111,1 Mio.

4 — WESENTLICHE ENTSCHEIDUNGEN UND EINSCHÄTZUNGEN

Bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den IFRS müssen vom Management Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf die Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze und auf die in den Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen ausgewiesenen Beträge sowie auf deren Darstellung haben. Die Einschätzungen und Annahmen beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit und verschiedenen sonstigen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Diese dienen als Basis für die

Bilanzierung jener Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, deren Bewertung nicht direkt aufgrund anderer Quellen gegeben ist. Die tatsächlichen Werte können von diesen Einschätzungen abweichen.

Die Einschätzungen und Annahmen werden laufend überprüft. Änderungen der Einschätzungen sind allenfalls notwendig, sofern sich die Gegebenheiten, auf denen die Einschätzungen basieren, geändert haben oder neue Informationen oder zusätzliche Erkenntnisse vorliegen. Solche Änderungen werden in jener Berichtsperiode erfasst, in der die Einschätzung angepasst wurde.

Die wichtigsten Annahmen über die zukünftige Entwicklung sowie die wichtigsten Quellen von Unsicherheiten bei den Einschätzungen, die bei den bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in den nächsten zwölf Monaten bedeutende Anpassungen erforderlich machen können, sind nachfolgend erläutert.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

4.1 — Umsatz- und Kostenerfassung bei Projekten

Die Auftragssumme wird vertraglich vereinbart. Der Einbezug variabler Kaufpreisbestandteile sowie von Vertragsänderungen erfolgt aufgrund von Ermessensentscheidungen. Wenn hochwahrscheinlich ist, dass solche Bestandteile einbringbar sind, müssen diese der Auftragssumme hinzugerechnet werden. Die Beurteilung basiert auf einer Einschätzung verschiedener Kriterien. Im Grundsatz gilt, dass Vertragsänderungen bei schriftlicher Genehmigung durch die Bauherrschaft immer in der Auftragssumme berücksichtigt werden müssen. In weniger klaren Fällen wird der Wert angesetzt, der höchstwahrscheinlich durch die Bauherrschaft bezahlt wird. Dadurch wird das Risiko einer späteren Umsatzstornierung minimiert. Die Beurteilung basiert auf der Projektdokumentation, der rechtlichen Einschätzung sowie gegebenenfalls auf externen Gutachten. Zudem werden die Erfahrungen aus ähnlichen Projekten oder mit der gleichen Kundschaft berücksichtigt.

Hat die Bauherrschaft einer Vertragsänderung nicht zugestimmt und besteht kein durchsetzbarer Zahlungsanspruch, darf diese nicht erfasst werden.

Die Schätzung der Restkosten kann bei technisch anspruchsvollen Bauprojekten von der künftigen Kostenentwicklung abweichen, da die Berücksichtigung zukünftiger Ereignisse mit Unsicherheiten verbunden ist. Dies kann im späteren Projektverlauf zu Ergebnisanpassungen führen.

Umsätze sind in Erläuterung 6 aufgeführt. Kosten für Material und Drittleistungen sind in Erläuterung 7 aufgeführt.

4.2 — Rechtsfälle bei Projekten

Für die Beurteilung von bestehenden Rechtsrisiken bei Projekteinschätzungen stützt sich Implenia auf die Fachexpertisen der internen und externen Anwältinnen und Anwälte. Gerichtsentscheidungen können zu Abweichungen von Management-Einschätzungen führen. Abhängig von der künftigen Entwicklung laufender Rechtsverfahren kann sich deshalb im Folgejahr die Beurteilung der finanziellen Auswirkungen ändern, was unter Umständen zu einer Anpassung der Projekteinschätzung führt.

4.3 — Einbezug von Arbeitsgemeinschaften

Der Konzern führt Bauprojekte aus, durch die eine Beherrschung, eine gemeinschaftliche Führung (Joint Control) oder ein massgeblicher Einfluss auf die Arbeitsgemeinschaft entsteht. Dies beinhaltet die Akquisition des gesamten Eigenkapitals oder von Teilen desselben anderer Gesellschaften, den Kauf bestimmter Anlagevermögen und die Übernahme bestimmter Verbindlichkeiten oder Eventualverbindlichkeiten. In allen solchen Fällen trifft das Management eine Einschätzung darüber, ob der Konzern die Beherrschung, die gemeinschaftliche Führung (Joint Control) oder einen massgeblichen Einfluss auf die Arbeitsgemeinschaft besitzt. Auf Basis dieser Einschätzung wird die Art des Einbezugs in die Konzernrechnung bestimmt (Vollkonsolidierung, anteilmässige Erfassung oder Equity-Methode). Diese Einschätzung wird anhand der zugrunde liegenden ökonomischen Substanz des Geschäfts sowie der jeweiligen Rechte und Pflichten im jeweiligen Land und nicht einzig anhand der Vertragsbedingungen getroffen. Informationen zu Arbeitsgemeinschaften sind in den Erläuterungen 15 und 33 aufgeführt.

4.4 — Goodwill-Impairment

Der Goodwill wird jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Einschätzungen der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung und allfälligen Veräusserung dieser Vermögenswerte vorgenommen. Die tatsächlichen Geldflüsse können von den auf diesen Einschätzungen basierenden diskontierten zukünftigen Geldflüssen bedeutend abweichen. Änderungen in den verwendeten Diskontierungssätzen, EBIT- und EBITDA-Margen und Wachstumsraten können zu Wertminderungen führen. Weitere Informationen sind in Erläuterung 20 aufgeführt.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

4.5 — Aktivierung von Verlustvorträgen

Die Aktivierung von Verlustvorträgen erfordert wesentliche Entscheidungen und Einschätzungen des Managements über die Verrechenbarkeit von Verlustvorträgen mit den zukünftigen Gewinnen der jeweiligen Gesellschaften. Die Einschätzung basiert auf den jährlich aktualisierten Businessplänen und darauf, ob künftig genügend steuerbare Gewinne zur Verfügung stehen werden, um aktivierte Verlustvorträge nutzen zu können. Die tatsächlichen Ergebnisse der entsprechenden Gesellschaften können von den Einschätzungen bedeutend abweichen. Bei Nichterreichung der geplanten Gewinne besteht das Risiko, dass aktivierte Verlustvorträge nicht werthaltig sind und erfolgswirksam ausgebucht werden müssen. Informationen zu Verlustvorträgen finden sich in Erläuterung 24.

4.6 — Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden des Konzerns sind bei Personalvorsorgeeinrichtungen mitversichert, die nach IAS 19 als leistungs- oder beitragsorientierte Pläne gelten. Die Berechnungen der bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber diesen Einrichtungen basieren auf statistischen und versicherungsmathematischen Berechnungen der Aktuarinnen und Aktuare. Dabei ist insbesondere der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen von Annahmen wie Diskontierungssatz, der zur Berechnung des Barwerts der zukünftigen Rentenverpflichtungen verwendet wird, zukünftigen Gehaltssteigerungen und Erhöhungen der Leistungen an die Arbeitnehmenden abhängig. Zusätzlich verwenden die vom Konzern unabhängigen Aktuarinnen und Aktuare für ihre Annahmen statistische Daten wie Austrittswahrscheinlichkeit und Lebenserwartung der Versicherten.

Die Annahmen der Implenia können wegen Änderungen der Marktbedingungen und des wirtschaftlichen Umfelds, höherer oder niedrigerer Austrittsraten, längerer oder kürzerer Lebensdauer der Versicherten sowie wegen anderer geschätzter Faktoren substantiell von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen. Diese Abweichungen können einen Einfluss auf die in zukünftigen Berichtsperioden bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen haben. Informationen zur Personalvorsorge finden sich in Erläuterung 23.

4.7 — Leasingverhältnisse

Die Laufzeit der Leasingverhältnisse ist im Grundsatz vertraglich festgelegt. Wesentliche Ermessensentscheide liegen in der Einschätzung bezüglich Ausübung von Verlängerungs-, Kündigungs- und Kaufoptionen. Das Management berücksichtigt dabei alle Fakten und Umstände, um die Sicherheit der Ausübung von Optionen einzuschätzen.

Optionen werden nur berücksichtigt, sofern deren Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wird. Je weiter der Beurteilungszeitpunkt dieser Optionen in der Zukunft liegt, desto unsicherer wird deren Ausübung. Für die meisten Verträge erfolgte eine Einschätzung, dass eine Ausübung nach fünf Jahren nicht mehr hinreichend sicher ist. Die Ausübung von Optionen wird neu eingeschätzt, wenn eine Option tatsächlich ausgeübt wird. Neubeurteilungen bezüglich hinreichender Sicherheit der Optionsausübung werden nur bei Vorliegen von wesentlichen Ereignissen oder wesentlichen Änderungen der Umstände durchgeführt.

Bei falschen Einschätzungen in Bezug auf die Ausübung von Optionen besteht das Risiko, dass Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten nicht in korrektem Masse erfasst werden. Angaben zu Leasing sind in den Erläuterungen 10, 18 und 21 aufgeführt.

Anhang der Implenía Konzernrechnung

5 — RISIKOBEURTEILUNG

Die Risikolage der Implenía Gruppe wird einmal jährlich durch das Implenía Executive Committee (IEC) und den Verwaltungsrat beurteilt. Dabei werden die wesentlichen Konzernrisiken definiert und hinsichtlich Tragweite und Wahrscheinlichkeit bewertet. Die Umsetzung und Wirkung der definierten Massnahmen werden durch das IEC laufend überwacht.

Bei der Einschätzung der operativen Risiken werden die laufenden und drohenden Rechtsfälle sowie wesentliche Nachträge aus Projekten berücksichtigt. Die entsprechenden Reportings stellen diese Risiken und Chancen auf Gruppen- und Divisionsstufe dar und werden laufend durch die operativ Verantwortlichen in Zusammenarbeit mit der Finanz- und Rechtsabteilung beurteilt, um Massnahmen einzuleiten und deren Wirksamkeit zu überwachen. Zweimal jährlich werden die nach Divisionen und der Implenía Gruppe konsolidierten Chancen und Risiken dem Audit Committee erläutert und kommentiert.

Der Value-Assurance-Prozess wird für alle Projekte der Divisionen sowie für die Auswahl von ARGE-Partnern mit dem Value Assurance Committee (VAC) als Steuerungsorgan geführt. Das VAC wurde auf vier Ebenen eingerichtet: Konzern (Klasse 1), globale Division/Business Unit (Klasse 2); BU Land (Klasse 3) und BU Region (Klasse 4). Im Rahmen des VAC-Reportings berichtet das Klasse-1-VAC mindestens halbjährlich an das Audit Committee betreffend der Resultate seiner Aufgaben und die Angemessenheit und Effektivität des Projektmanagements.

5.1 — Finanzielles Risikomanagement

Die Grundsätze des finanziellen Risikomanagements sind auf Konzernstufe festgelegt und gelten für alle Konzerneinheiten. Sie beziehen sich unter anderem auf Regelungen betreffend Haltung und Anlage flüssiger Mittel, Aufnahme von Schulden sowie Absicherung gegen Fremdwährungs-, Preis- und Zinsrisiken. Die Einhaltung der Richtlinien wird laufend und zentral überwacht. Der Konzern verfolgt insgesamt einen konservativen und risikoaversen Ansatz.

Die hauptsächlichen Finanzinstrumente des Konzerns umfassen die flüssigen Mittel, Forderungen aus Leistungen, Vertragsvermögenswerte, finanzielle und übrige Forderungen sowie kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten. Die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten werden im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit generiert. Die Finanzverbindlichkeiten dienen im Wesentlichen der Finanzierung der operativen Tätigkeit sowie strategischen Entscheidungen wie dem Erwerb von Unternehmensteilen. Die Finanzanlagen werden hauptsächlich für die Finanzierung assoziierter Gesellschaften verwendet.

Derivative Finanzinstrumente werden im Konzern zur Absicherung von operativen Geldflüssen und Konzerndarlehen in Fremdwährung eingesetzt.

Die hauptsächlichen Risiken, die sich aus den Finanzinstrumenten für den Konzern ergeben, sind das Kreditrisiko, das Liquiditätsrisiko, das Marktrisiko und das Fremdwährungsrisiko.

5.2 — Kreditrisiko

Das Kreditrisiko besteht im Wesentlichen aus Ausfällen von Forderungen aus Leistungen sowie von flüssigen Mitteln.

5.2.1 — Forderungen aus Leistungen

Die Zahlungskonditionen für die Kunden lauten in der Regel auf 30 bis 90 Tage. Vor Vertragsabschluss wird die Kreditwürdigkeit der Kunden überprüft. Der Umsatz wird zu einem grossen Teil mit der öffentlichen Hand sowie Schuldner mit überdurchschnittlicher Bonität (Banken, Versicherungen, Pensionskassen u.Ä.) erzielt. Es werden in der Regel keine Sicherheiten eingeholt. Es besteht bei grundstückbezogenen Leistungen jedoch die rechtliche Möglichkeit der Pfändung des Grundstücks («Handwerkerpfandrech»). Fällige Forderungen werden nach standardisierten Verfahren gemahnt. Es besteht ein laufendes Reporting zur Überwachung der Forderungsbestände, insbesondere der überfälligen Forderungen. Aufgrund der Kundenstruktur, der Bestimmungen im Handwerkerpfandrech sowie wesentlicher Vorfinanzierungen für Bauleistungen sind die Forderungsausfälle des Konzerns im Vergleich zum Konzernumsatz unbedeutend.

Altersstruktur der Kundenforderungen: Siehe Erläuterung 13.

5.2.2 — Flüssige Mittel und übrige Finanzanlagen

Bei den flüssigen Mitteln und bei den übrigen Finanzanlagen besteht das Kreditrisiko im Ausfall der Forderung bei Zahlungsunfähigkeit des Schuldners. Die Bonität der Schuldner wird regelmässig durch die Prüfung ihrer finanziellen Situation festgestellt. Bei den flüssigen Mitteln und Zahlungsmitteläquivalenten muss die Gegenpartei zudem ein Investment Grade Rating (S&P/Moody's) aufweisen, über eine direkte Staatsgarantie verfügen oder zumindest durch die zuständigen Regulatoren als systemrelevant eingestuft sein. Die Position je Gegenpartei ist auf einen maximalen Betrag begrenzt. Die laufende Bonitätsentwicklung wird durch marktnahe Informationen (z. B. CDS-Spreads) verfolgt und bei Bedarf werden entsprechende Massnahmen ergriffen.

Die drei grössten Forderungen je Gegenpartei bei den flüssigen Mitteln betragen insgesamt CHF 412,7 Mio. (2020: CHF 471,1 Mio.). Dies entspricht 66,4% des Buchwerts der gesamten flüssigen Mittel (2020: 65,4%).

Das maximale Kreditrisiko besteht im Ausfall der einzelnen Forderungspositionen.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Forderungen gegenüber den grössten Finanzinstituten am Bilanzstichtag:

in TCHF	Rating ¹	Bestand
Stand per 31.12.2021		
Flüssige Mittel und übrige Finanzanlagen		412'680
Finanzinstitut	A-	128'836
Finanzinstitut	BBB+	185'053
Finanzinstitut	BBB+	98'791
Stand per 31.12.2020		
Flüssige Mittel und übrige Finanzanlagen		471'083
Finanzinstitut	A-	163'335
Finanzinstitut	BBB+	244'477
Finanzinstitut	A	63'271

¹ Standard & Poor's Rating

5.3 — Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht im Wesentlichen darin, dass Verbindlichkeiten nicht per Fälligkeit erfüllt werden können. Die zukünftige Liquiditätsentwicklung wird mit rollierenden Planungen mit verschiedenen Zeithorizonten prognostiziert. Der Konzern ist bestrebt, jederzeit über ausreichende Kreditlinien zu verfügen, um die geplanten Mittelbedürfnisse abdecken zu können. Der Konzern verfügte per 31. Dezember 2021 über Zahlungsmittel von CHF 621,9 Mio. (2020: CHF 720,0 Mio.) und freie Kreditlimiten von CHF 180,3 Mio. (2020: CHF 279,0 Mio.). Der Konzern strebt eine

angemessene Mindestliquidität (bestehend aus Zahlungsmitteln und bestätigten freien Kreditlimiten) an.

Liquidität im weiteren Sinne umfasst zudem die stetige Verfügbarkeit von freien Garantiekreditlinien. Der Ausstellung von Garantien bzw. Bürgschaften zur Absicherung vertraglicher Leistungen kommt im operativen Baugeschäft eine wesentliche Bedeutung zu. Es wird vorab unterschieden zwischen Bietungs-, Anzahlungs-, Erfüllungs- und Gewährleistungsgarantien bzw. -bürgschaften. Der Konzern verfügt über

in TCHF	Nicht spezifiziert ¹	Kurzfristig		Langfristig	
		0–3 Mte.	4–12 Mte.	2–5 Jahre	> 5 Jahre
Stand per 31.12.2021					
Verbindlichkeiten aus Leistungen	(347'497)	(247'479)	(84'385)	–	–
Übrige Verbindlichkeiten	–	(91'482)	(36'434)	–	–
Obligationenanleihen	–	(1'250)	(5'531)	(434'063)	–
Subordinierte Wandelanleihe	–	–	(175'875)	–	–
Schuldscheindarlehen	–	–	(846)	(53'655)	–
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	–	–	(7'000)	(13'578)	(53'988)
Verbindlichkeiten aus Leasing	–	(13'564)	(37'304)	(119'144)	(15'121)
Übrige Finanzverbindlichkeiten	–	–	–	(8'207)	–
Total	(347'497)	(353'775)	(347'376)	(628'647)	(69'109)
Stand per 31.12.2020					
Verbindlichkeiten aus Leistungen	(540'721)	(255'406)	(139'289)	–	–
Übrige Verbindlichkeiten	–	(84'367)	(23'069)	–	–
Obligationenanleihen	–	(1'250)	(2'031)	(136'094)	(126'250)
Subordinierte Wandelanleihe	–	–	(875)	(175'875)	–
Schuldscheindarlehen	–	–	(11'738)	(56'851)	–
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	–	(62'654)	(8'445)	(2'305)	–
Verbindlichkeiten aus Leasing	–	(26'363)	(30'378)	(100'420)	(16'212)
Übrige Finanzverbindlichkeiten	–	–	–	(301)	–
Total	(540'721)	(430'040)	(215'825)	(471'846)	(142'462)

¹ Die Kategorie beinhaltet Auftragskosten bezogen auf vergangene Leistungen von Lieferanten und Drittleistern, für welche die Fälligkeit nicht bestimmt ist. Üblicherweise führen diese Verbindlichkeiten zu einem Geldabfluss innerhalb der nächsten zwölf Monate.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

zahlreiche Garantielinien verschiedener Laufzeiten bei Schweizer und europäischen Banken und Versicherungen in Höhe von insgesamt

CHF 2'476,5 Mio. (2020: CHF 2'552,1 Mio.). Davon sind per 31. Dezember 2021 CHF 1'658,8 Mio. beansprucht worden (2010: CHF 1'521,6 Mio.).

5.4 — Marktrisiko / Zinsänderungsrisiko

Der Konzern hat kaum langfristige verzinsliche Aktiven. Das Zinsänderungsrisiko des Konzerns ergibt sich aus dessen Finanzierungsstruktur und -volumen. Da sich der Konzern primär mit Obligationenanleihen, Schuldscheindarlehen und einer Wandelanleihe fix finanziert, ist das

Risiko bei einer Zinsänderung gering. Dabei führen Zinserhöhungen grundsätzlich zu keiner Verschlechterung des Konzernergebnisses.

Die Fälligkeitsstruktur der verzinslichen Finanzinstrumente per 31. Dezember 2021 ist wie folgt:

in TCHF	Bis 1 Jahr	2–5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
Variabel verzinst				
Flüssige Mittel	621'913	–	–	621'913
Darlehen und übrige Finanzanlagen	175'027	262	–	175'289
Finanzverbindlichkeiten	(9'079)	(7'507)	–	(16'586)
Total	787'861	(7'245)	–	780'616
Fix verzinst				
Darlehen und übrige Finanzanlagen	–	4'332	100	4'432
Finanzverbindlichkeiten	(227'434)	(633'562)	(10'871)	(871'867)
Total	(227'434)	(629'230)	(10'771)	(867'435)
Gesamttotal	560'427	(636'475)	(10'771)	(86'819)

Fälligkeitsstruktur per 31. Dezember 2020:

in TCHF	Bis 1 Jahr	2–5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
Variabel verzinst				
Flüssige Mittel	719'990	–	–	719'990
Darlehen und übrige Finanzanlagen	177	129	213	519
Finanzverbindlichkeiten	(57'151)	–	–	(57'151)
Total	663'016	129	213	663'358
Fix verzinst				
Darlehen und übrige Finanzanlagen	6'566	544	100	7'210
Finanzverbindlichkeiten	(69'509)	(480'894)	(125'283)	(675'686)
Total	(62'943)	(480'350)	(125'183)	(668'476)
Gesamttotal	600'073	(480'221)	(124'970)	(5'118)

Wären die Zinssätze auf den durchschnittlichen Bilanzbeständen 2021 um 0,5 Prozentpunkte höher bzw. niedriger gewesen, wäre das Ergebnis vor Steuern, sofern alle anderen Variablen konstant geblieben wären, für das Gesamtjahr

um CHF 1,9 Mio. (2020: CHF 2,5 Mio.) höher bzw. niedriger ausgefallen. Dies wäre hauptsächlich auf höhere bzw. niedrigere Zinserträge auf dem Bestand flüssiger Mittel zurückzuführen.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

5.5 — Fremdwährungsrisiken

Bei Implenia entstehen Fremdwährungsrisiken aus zukünftigen Geschäftstransaktionen oder bilanzierten Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten in Währungen, die nicht der funktionalen Währung der betroffenen Gesellschaft entsprechen (Transaktionsrisiko). Bedeutende Fremdwährungspositionen werden mit Währungsderivaten abgesichert. Implenia ist im Wesentlichen Risiken gegenüber dem Euro und in geringerem Masse gegenüber der Norwegischen und der Schwedischen Krone ausgesetzt.

Unter der Annahme, dass der Schweizer Franken gegenüber dem Euro per 31. Dezember 2021 um 15% stärker notiert hätte, hätten die Fremdwährungspositionen das Ergebnis vor Steuern um CHF 2,5 Mio. positiv beeinflusst (2020: CHF 3,1 Mio. positiv). Das Eigenkapital wäre um CHF 5,0 Mio. tiefer ausgefallen (2020: CHF 3,2 Mio. tiefer). Dieser Effekt ist im Wesentlichen auf Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe zurückzuführen.

5.6 — Sicherungsbeziehungen

Grossprojekte bei Implenia können in der ausführenden Konzerngesellschaft zu Fremdwährungspositionen führen, falls ein Teil der Geldflüsse nicht in der funktionalen Währung der jeweiligen Gesellschaft anfällt. Wesentliche Risiken werden auf Basis von Cashflow-Planungen mit Währungsderivaten abgesichert (Cashflow Hedges). Aufgrund des lokalen Geschäfts in der Baubranche und der unternehmerischen Präsenz vor Ort ist das Fremdwährungsrisiko bei Projekten begrenzt. Per Berichtsdatum bestehen keine wesentlichen Absicherungen von Geldflüssen in Fremdwährung.

Zudem wird ein Teil des Fremdwährungsrisikos auf Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe abgesichert (Net Investment Hedges). Die in 2017 platzierten Schuldscheindarlehen im Umfang von EUR 60,0 Mio. wurden für die Absicherung von Euro-Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften designiert. In der Berichtsperiode wurde ein kompensierender Effekt von CHF 2,5 Mio. (2020: CHF 0,3 Mio.) im übrigen Gesamtergebnis verbucht. Im Geschäftsjahr 2021 sind EUR 10,0 Mio. zurückbezahlt worden.

5.7 — Politik der Kapitalstruktur/ Verschuldungspolitik

Der Konzern strebt einen Eigenfinanzierungsgrad in der Grössenordnung von > 20% an. Zum Berichtszeitpunkt beträgt der Eigenfinanzierungsgrad unter Berücksichtigung des temporären Effekts der 2021 aufgenommenen Anleihe 12,3% (ohne Berücksichtigung, ausgewiesen: 11,6%; per 31. Dezember 2020: 10,3%).

Das Umlaufvermögen soll mit kurzfristigen Fremdfinanzierungen finanziert werden. Das Anlagevermögen soll mit langfristigem Fremdkapital und Eigenkapital finanziert werden. Investitionen im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit sollen aus den laufenden Cashflows finanziert werden.

Der Konsortialkredit beinhaltet Financial Covenants (Verschuldungsgrad). Die Überwachung der Vermögens- und Ertragslage erfolgt laufend, basierend auf konsolidierten Werten.

Die in den Finanzierungsvereinbarungen festgelegten Bedingungen (inklusive Financial Covenant) konnten im Berichtsjahr aufgrund der Emission der Anleihe über CHF 175 Mio. nicht erfüllt werden. Anlässlich der Ankündigung der Emission dieser Anleihe hat Implenia mit dem Bankenkonsortium Gespräche aufgenommen und einen Waiver per Bilanzstichtag erhalten. Weitere Informationen sind in Erläuterung 21 aufgeführt.

Anhang der Implemia Konzernrechnung

5.8 — Fair-Value-Schätzungen

in TCHF	Stufe	Buchwerte		Fair Values	
		31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE					
Erfolgswirksam zum Fair Value					
Währungsderivate	2	368	172	368	172
Wertschriften (kотиert)	1	88	92	88	92
Erfolgsneutral zum Fair Value					
Wertschriften (nicht kотиert)	3	8'043	7'525	8'043	7'525
Zu fortgeführten Anschaffungskosten					
Kurzfristige Festgeldanlagen	*	174'982	–	174'982	–
Forderungen aus Leistungen	*	551'540	611'796	551'540	611'796
Übrige Forderungen	*	34'436	42'513	34'436	42'513
Übrige Finanzanlagen	*	4'636	7'729	4'636	7'729
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN					
Erfolgswirksam zum Fair Value					
Währungsderivate	2	1'261	1'279	1'261	1'279
Zu fortgeführten Anschaffungskosten					
Verbindlichkeiten aus Leistungen	*	679'361	935'416	679'361	935'416
Schuldscheindarlehen	2	51'610	64'768	52'577	66'548
Obligationenanleihen	1	424'141	250'228	417'073	233'125
Subordinierte Wandelanleihe	2	173'573	170'763	172'605	167'888
Übrige Verbindlichkeiten	*	127'916	107'458	127'916	107'458
Übrige Finanzverbindlichkeiten ¹	*	80'252	247'078	80'252	73'705
RENDITELIEGENSCHAFTEN					
	3	5'415	5'662	5'415	5'662

¹ Buchwerte und Fair Values beinhalten keine Verbindlichkeiten aus Leasing.

* Bei diesen Finanzinstrumenten entspricht der Buchwert approximativ ihren Fair Values.

Fair Value nach Hierarchiestufen:

STUFE 1 Als Inputfaktoren dienen notierte, nicht bereinigte Preise, die am Bewertungsstichtag an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ermittelt werden. Der Fair Value der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Obligationenanleihen entspricht dem an der SIX Swiss Exchange notierten Schlusskurs.

STUFE 2 Die Bewertung basiert auf Inputfaktoren (mit Ausnahme der unter Stufe 1 erwähnten notierten Preise), die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind. Die Fair Values der Währungsderivate (Terminkontrakte) werden auf Basis der Differenz zwischen den vertraglich fixierten Terminkursen und den aktuellen, per Bilanzstichtag gültigen Terminkursen ermittelt. Die am 30. Juni 2015 emittierte Wandelanleihe weist im Fremdkapital einen Buchwert von CHF 173,6 Mio. (2020: CHF 170,8 Mio.) und im Eigenkapital unverändert einen Buchwert von CHF 15,2 Mio. auf. Der Fair Value des Fremdkapitalanteils der Wandelanleihe sowie der Fair Value der Schuldscheindarlehen berechnen sich aus den zu Marktzinssätzen diskontierten, vertraglich vereinbarten Zins- und Amortisationszahlungen.

STUFE 3 Die Inputfaktoren sind nicht beobachtbar. Sie spiegeln die bestmögliche Einschätzung des Konzerns in Bezug auf die Kriterien wider, die Marktteilnehmende bei der Bestimmung des Preises für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit am Bewertungsstichtag anwenden würden. Dabei werden die inhärenten Risiken der Bewertungsverfahren und der Inputfaktoren für die Modelle berücksichtigt. Vermögenswerte, die generell zu dieser Hierarchiestufe zählen, sind nicht auf aktiven Märkten gehandelte Papiere sowie Renditeliegenschaften. Implemia verfügt über ein Portfolio von nicht kотиerten inländischen Beteiligungen. Für diese wird jährlich eine Neubewertung, basierend auf den uns vorliegenden Jahresrechnungen der einzelnen nicht kottierten Beteiligungen, vorgenommen. Zudem werden die Renditeliegenschaften von Implemia der Fair-Value-Stufe 3 zugeordnet. Die Fair Values werden durch ein internes Bewertungsteam ermittelt.

Fair-Value-Schätzungen zu weiteren nicht finanziellen Positionen sind in den jeweiligen Erläuterungen ersichtlich.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

6 — SEGMENTBERICHT- ERSTATTUNG

Die Festlegung der Geschäftssegmente des Konzerns basiert auf den Organisationseinheiten, über die dem Implenia Executive Committee (IEC) und dem Verwaltungsrat des Konzerns Bericht erstattet wird. Der Verwaltungsrat übernimmt die Rolle des Hauptentscheidungsträgers und erhält in regelmässigen Abständen das interne Reporting, um die Leistung sowie die Ressourcenallokation der Gruppe zu beurteilen.

Der Konzern besteht aus den folgenden Divisionen:

- Real Estate
- Buildings
- Civil Engineering
- Specialties

Des Weiteren bestehen die «Functions». Dieser Bereich beinhaltet Kosten, welche keiner anderen Division zugeordnet werden können. Darin ebenfalls enthalten sind die Konzerngesellschaften ohne Aktivitäten.

Die Divisionstätigkeiten sind auf Seite 22 ausführlich beschrieben.

Anhang der Implemia Konzernrechnung

Die Segmentberichterstattung, wie sie z. H. des Verwaltungsrates erfolgte, per 31. Dezember 2021:

in TCHF	Real Estate	Buildings	Civil Engineering	Specialties	Total der Divisionen	Functions ¹	Total
Umsatz, unkonsolidiert	82'120	1'818'760	2'060'672	208'583	4'170'134	91'561	4'261'695
Konzerninterne Umsätze	(25'915)	(115'155)	(232'448)	(37'210)	(410'728)	(86'297)	(497'025)
Konzernumsatz	56'206	1'703'605	1'828'223	171'373	3'759'406	5'264	3'764'670
EBIT exkl. IFRS 16 ²	42'125	31'411	49'295	8'325	131'155	(17'304)	113'851
EBIT	42'133	32'352	51'776	8'764	135'025	(20'200)	114'826
Umlaufvermögen (ohne flüssige Mittel und kurzfristige Festgeldanlagen)	181'645	376'570	635'438	68'533	1'262'186	23'618	1'285'803
Anlagevermögen (ohne Vorsorgeaktiven und Nutzungsrechte aus Leasing)	155'159	157'229	316'613	61'757	690'759	65'006	755'765
Fremdkapital (ohne Finanzverbindlichkeiten und Vorsorgepassiven) ³	(110'653)	(775'267)	(679'126)	(63'301)	(1'628'347)	(111'405)	(1'739'752)
Total investiertes Kapital exkl. Nutzungsrechte aus Leasing	226'151	(241'467)	272'925	66'989	324'598	(22'781)	301'817
Nutzungsrechte aus Leasing	(105)	24'824	75'945	7'008	107'673	41'257	148'929
Total investiertes Kapital³	226'046	(216'643)	348'870	73'997	432'271	20'388	452'658
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	570	644	25'164	5'441	31'819	15'274	47'093

1 Inklusive Eliminierungen

2 EBIT gemäss Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger (EBIT vor Anpassungen aus der Anwendung von IFRS 16)

3 Das Fremdkapital (ohne Finanzverbindlichkeiten und Vorsorgepassiven) exkl. Nutzungsrechte aus Leasing beinhaltet Rückstellungen für verpflichtende Mietverträge, welche unter IFRS 16 Wertminderungen darstellen (siehe Erläuterungen 18)

Anhang der Implemia Konzernrechnung

Die Segmentberichterstattung, wie sie z. H. des Verwaltungsrates erfolgte, per 31. Dezember 2020:

in TCHF	Real Estate	Buildings	Civil Engineering	Specialties	Total der Divisionen	Functions ¹	Total
Umsatz, unkonsolidiert	124'466	2'079'821	2'012'855	223'628	4'440'770	27'509	4'468'279
Konzerninterne Umsätze	(28'619)	(200'001)	(193'143)	(38'257)	(460'020)	(19'313)	(479'333)
Konzernumsatz	95'847	1'879'820	1'819'712	185'371	3'980'750	8'196	3'988'946
EBIT exkl. IFRS 16 ²	109'363	(19'384)	(207'828)	(9'501)	(127'350)	(19'284)	(146'634)
EBIT	109'408	(19'236)	(206'675)	(9'479)	(125'982)	(20'775)	(146'757)
Umlaufvermögen (ohne flüssige Mittel)	146'512	328'585	637'145	84'016	1'196'258	34'585	1'230'843
Anlagevermögen (ohne Vorsorgeaktiven und Nutzungsrechte aus Leasing)	163'120	153'056	359'368	98'708	774'252	50'276	824'528
Fremdkapital (ohne Finanzverbindlichkeiten und Vorsorgepassiven)	(154'481)	(861'274)	(687'340)	(79'724)	(1'782'819)	(103'109)	(1'885'928)
Total investiertes Kapital exkl. Nutzungsrechte aus Leasing	155'151	(379'633)	309'173	103'000	187'691	(18'248)	169'443
Nutzungsrechte aus Leasing	744	33'343	86'805	2'715	123'607	43'699	167'306
Total investiertes Kapital	155'895	(346'290)	395'978	105'715	311'298	25'451	336'749
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	–	665	45'144	5'483	51'292	9'093	60'385

1 Inklusive Eliminierungen

2 EBIT gemäss Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger (EBIT vor Anpassungen aus der Anwendung von IFRS 16)

Anhang der Implenia Konzernrechnung

Erläuterungen

Die Überleitungsrechnung zum investierten Kapital zeigt sich wie folgt:

in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Total Aktiven	2'987'836	2'943'211
Abzüglich flüssiger Mittel und kurzfristigen Festgeldanlagen	(796'895)	(719'990)
Abzüglich Vorsorgeaktiven	(444)	(546)
Aktiven des investierten Kapitals	2'190'497	2'222'675
Total Passiven	2'987'836	2'943'211
Abzüglich Eigenkapital	(345'918)	(303'027)
Abzüglich Finanzverbindlichkeiten	(888'453)	(732'837)
Abzüglich Vorsorgepassiven	(15'626)	(21'421)
Passiven des investierten Kapitals	1'737'839	1'885'926
Total investiertes Kapital	452'658	336'749

Das Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen, Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, Vorsorgeaktiven und latente Steuerforderungen) teilt sich geografisch wie folgt auf:

in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Schweiz	282'334	311'960
Deutschland	219'855	242'624
Österreich	21'406	35'691
Norwegen	56'267	56'562
Schweden	24'393	33'527
Frankreich	4'034	4'278
Übrige Länder	18'855	16'204
Total per Stichtag	627'144	700'846

Anhang der Implenla Konzernrechnung

Der Umsatz aus Verträgen mit Kundinnen und Kunden teilt sich in der Berichtsperiode vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 geografisch wie folgt auf:

in TCHF	Real Estate	Buildings	Civil Engineering	Specialties	Functions	Total
Schweiz	55'048	1'202'384	620'806	33'563	57	1'911'858
Deutschland	91	463'941	368'991	94'767	3'292	931'081
Österreich	-	36'017	121'479	16	542	158'054
Norwegen	-	-	194'892	-	15	194'907
Schweden	-	-	328'165	-	(603)	327'562
Frankreich	33	-	151'511	-	-	151'544
Übrige Länder	-	-	130	27'716	1'212	29'058
Umsatz aus Verträgen mit Kunden	55'172	1'702'342	1'785'974	156'061	4'514	3'704'063
Übriger Ertrag	1'034	1'263	42'250	15'311	749	60'607
Konzernumsatz	56'206	1'703'605	1'828'223	171'373	5'264	3'764'670

Der Umsatz aus Verträgen mit Kundinnen und Kunden teilt sich vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 geografisch wie folgt auf:

in TCHF	Real Estate	Buildings	Civil Engineering	Specialties	Functions	Total
Schweiz	95'837	1'358'881	673'329	29'899	-	2'157'946
Deutschland	10	469'197	406'962	111'665	-	987'834
Österreich	-	48'794	85'149	11'491	-	145'434
Norwegen	-	-	187'592	-	-	187'592
Schweden	-	-	326'569	-	-	326'569
Frankreich	-	-	122'999	-	-	122'999
Übrige Länder	-	-	-	32'316	-	32'316
Umsatz aus Verträgen mit Kunden	95'847	1'876'872	1'802'600	185'371	-	3'960'690
Übriger Ertrag	-	2'948	17'112	-	8'196	28'256
Konzernumsatz	95'847	1'879'820	1'819'712	185'371	8'196	3'988'946

Die Umsatzerlöse werden in der Regel über einen bestimmten Zeitraum erfasst. Eine Ausnahme davon bildet im Wesentlichen der Verkauf von Land in der Division Real Estate, bei welcher die

Umsatzerlöse zu einem bestimmten Zeitpunkt erfasst werden. Der übrige Ertrag resultiert im Wesentlichen aus den in Anmerkung 3 festgehaltenen Ereignissen und Leasingerträgen.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

Der Auftragsbestand per 31. Dezember 2021 beträgt CHF 6'881 Mio. (2020: CHF 6'386 Mio.). Diese werden in den folgenden Jahren mit CHF 2'900 Mio. im Berichtsjahr 2022, CHF 1'855 Mio. im Berichtsjahr 2023 und CHF 2'126 Mio. in den Jahren danach als Leistung (unkonsolidiert) erfasst.

Rechnungslegungsgrundsätze

Der Umsatz aus Verträgen mit Kunden beinhaltet sämtliche Erlöse aus den verschiedenen Geschäftstätigkeiten der Implenia. Die Umsatzerfassung erfolgt je nach Art der Leistung über einen bestimmten Zeitraum oder zu einem bestimmten Zeitpunkt. Für die Ausführung von Bauprojekten werden üblicherweise Subunternehmer beauftragt. Gegenüber der Bauherrschaft tritt jedoch nur Implenia auf. Die Chancen und Risiken aus der Beauftragung liegen somit bei Implenia. Entsprechend erfasst Implenia für die Übertragung der Leistungen auf die Bauherrschaft Umsatz in Höhe der erwarteten Gegenleistung.

Die erwartete Auftragssumme des jeweiligen Projekts richtet sich nach den vertraglichen Vereinbarungen sowie Vertragsänderungen wie Nachträgen und Bestelländerungen. Vertragsänderungen sind im Bauwesen üblich. Deren Einbezug in die Auftragssumme richtet sich nach der Einschätzung zur Einbringbarkeit. Vertragsänderungen werden zur Auftragssumme dazugerechnet, wenn es hochwahrscheinlich ist, dass zu einem späteren Zeitpunkt davon kein signifikanter Anteil wieder storniert werden muss. Variable Kaufpreisbestandteile in Form von Leistungsboni und Konventionalstrafen unterliegen denselben Bestimmungen.

Zukünftig erwartete Auftragsverluste werden im Rahmen der Auftragsbewertung berücksichtigt. Wird die Projektmarge negativ eingeschätzt, werden Drohverlustrückstellungen gebildet.

Sofern das Ergebnis eines Fertigungsauftrags nicht verlässlich geschätzt werden kann, wird der Erlös nur in Höhe der angefallenen Auftragskosten erfasst, die wahrscheinlich einbringbar sind, bei gleichzeitiger Erfassung der angefallenen Auftragskosten als Aufwand in der entsprechenden Periode. Ist es wahrscheinlich, dass die gesamten Auftragskosten die gesamten Auftragserlöse übersteigen werden, werden die erwarteten Verluste sofort als Aufwand erfasst.

Zur praktischen Vereinfachung verzichtet Implenia darauf, die Höhe der Auftragssumme um Finanzierungskomponenten anzupassen, wenn bei Vertragsbeginn erwartet wird, dass die Zeitspanne zwischen Erfüllung der Leistungsverpflichtung und Bezahlung durch den Kunden maximal zwölf Monate beträgt.

Nachfolgende Ausführungen spezifizieren die Umsatzerfassung in den wesentlichen Umsatzströmen von Implenia:

Die Umsatzerfassung in der Generalunternehmung sowie der Bauproduktion entspricht im Grundsatz das abzuliefernde Werk einer einzigen Leistungsverpflichtung. Diese wird bei Bauabnahme durch den Kunden erfüllt. Die Umsatzerfassung erfolgt in der Regel über die Laufzeit der Bautätigkeiten. Zur Ermittlung des Fertigungsfortschritts werden sowohl kosten- als auch leistungs-basierte Methoden eingesetzt. Die kosten-basierte Methode basiert auf den angefallenen

Auftragskosten im Verhältnis zu den geschätzten Auftragskosten gemäss Endprognose. Kostenüberschreitungen und noch nicht verbautes Material werden bei der Ermittlung nicht berücksichtigt. Bei leistungs-basierten Methoden wird die erreichte Leistung in Relation zur insgesamt geschuldeten Leistung gesetzt. Zur Leistungsbemessung werden beispielsweise Faktoren wie Aushub in Kubikmetern oder verbauter Beton verwendet. Die Auswahl der Methode erfolgt aufgrund einer Analyse, welche Methode den Fertigungsfortschritt wahrheitsgetreuer widerspiegelt. Dabei werden die Verfahren für gleichartige Projekte konsistent angewendet.

Für Aufträge in Arbeitsgemeinschaften werden nur die eigenen Leistungen an die Arbeitsgemeinschaften und der Anteil am Erfolg der Arbeitsgemeinschaften als Umsatz ausgewiesen (Equity-Methode). Der Erfolg von Arbeitsgemeinschaften wird grundsätzlich nach den gleichen Kriterien bestimmt wie bei eigenen Bauprojekten.

Im Bereich Real Estate sind üblicherweise mehrere Leistungsverpflichtungen zu erfüllen. Im Grundsatz entsprechen der Landverkauf, die Projektentwicklung sowie die Bauleistung auf dem Boden des Kunden separaten Leistungsverpflichtungen. Der Transaktionspreis wird anhand von Einzelveräusserungspreisen auf die jeweiligen Leistungsverpflichtungen aufgeteilt.

Beim Landverkauf erfolgt die Umsatzerfassung jeweils zum Zeitpunkt der Übertragung auf den Kunden. Dies entspricht in der Regel dem Zeitpunkt der Eigentumsübertragung. Die Umsatzerfassung für die Projektentwicklung ist abhängig

von der Vertragsausgestaltung. Üblicherweise erfolgt die Umsatzerfassung über die Laufzeit der Erfüllung dieser Leistungsverpflichtung. Die eigentliche Bauleistung auf dem bereits veräusserten Land erfolgt gemäss den spezifischen Ausführungen unter «Umsatzerfassung in der Generalunternehmung und Bauproduktion».

Der Baubeginn bei Projekten mit Stockwerkeigentum erfolgt in der Regel bei einem Verkaufsstand von mindestens 50%. Nicht verkaufte Wohnungen werden innerhalb der «Immobilien-geschäfte» zu Herstellkosten bilanziert. Die Umsatzerfassung erfolgt bei Verkauf dieser Wohnungen.

Neben dem eigentlichen Kerngeschäft tritt Implenia auch als Leasinggeber auf. Vermietet werden im Wesentlichen Maschinen und Baustelleneinrichtungen sowie nicht selber benutzte Büroflächen. Dabei handelt es sich ausschliesslich um operative Leasingverhältnisse.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

7 — MATERIAL UND DRITTLEISTUNGEN

in TCHF	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Materialaufwand	572'003	608'171
Drittleistungen	1'686'489	2'112'199
Total	2'258'492	2'720'370

8 — PERSONALAUFWAND

in TCHF	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Löhne, Gehälter, Honorare	724'272	776'835
Sozialaufwand	121'818	128'257
Aufwand für Personalvorsorge mit Leistungsprimat	29'721	22'141
Aufwand für Personalvorsorge mit Beitragsprimat	6'726	7'167
Aufwand für die Stiftung für den flexiblen Altersrücktritt	10'325	11'222
Temporärpersonal	94'970	89'915
Übriger Personalaufwand	37'545	47'955
Total	1'025'377	1'083'492

Erläuterungen

Im Berichtsjahr wurden Kurzarbeitsentschädigungen im Umfang von CHF 1,2 Mio. (Vorjahr: CHF 6,5 Mio.) im Zusammenhang mit COVID-19 erfasst. Diese sind im Wesentlichen Bestandteil der Position Löhne, Gehälter, Honorare.

9 — MITARBEITERBETEILIGUNGSPROGRAMME UND ENTSCHÄDIGUNG

9.1 — Plan zugunsten der Mitarbeitenden

Gemäss dem Reglement über die Beteiligung der Mitarbeitenden vom 1. April 2021 haben die bezugsberechtigten Personen alljährlich im April/Mai die Möglichkeit, Aktien der Implenia AG in

der Regel in Höhe eines halben Brutto-Monatsgehalts zu beziehen. Für die 2021-Kaufkampagne wurde die Differenz zwischen dem Börsenkurs vom März 2021 von durchschnittlich CHF 27.20 (Vorjahr: CHF 42.20) pro Aktie und dem Vorzugspreis von CHF 19.05 (Vorjahr: CHF 29.55) pro Aktie erfasst.

in TCHF		2021	2020
Anzahl gezeichnete Aktien	Anzahl	34'092	14'877
Betrag zulasten der Erfolgsrechnung	in TCHF	278	188

Die Aktien sind während einer Periode von mindestens drei Jahren gesperrt. Während dieser Zeit haben die Mitarbeitenden Anrecht auf die Dividenden und das Stimmrecht. Nach der Sperrfrist stehen die Aktien zur freien Verfügung der Mitarbeitenden. Das Implenia Executive Committee und der Verwaltungsrat sind vom Plan zugunsten der Mitarbeitenden ausgeschlossen.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

9.2 — Aktienentschädigung zugunsten des Implenia Executive Committee

Aktienentschädigung des Implenia Executive Committee

Seit Januar 2019 ist die Vergütung für das Implenia Executive Committee als «Long-Term Incentive Plan (LTIP)» strukturiert. Der LTI-Plan entspricht einem fixen Prozentsatz des Basissalärs pro Funktionsstufe, welcher zu Beginn der Leistungsperiode in eine bestimmte Anzahl von anwartschaftlichen Bezugsrechten in Form von Performance Share Units (PSU) umgerechnet wird. Die PSUs unterliegen einer dreijährigen Erdienungsperiode. Die Auszahlung ist an das Erreichen von zum

Zeitpunkt der Zuteilung festgelegten Leistungskennzahlen (Relative Total Shareholder Return und verwässertes Ergebnis pro Aktie) geknüpft. Je nach Zielerreichung werden die PSUs mit einer Umwandlungsrate zwischen 0% und 200% in Aktien der Implenia AG abgegolten. Die Ermittlung des Fair Value zum Gewährungsdatum erfolgt jeweils anhand einer Monte-Carlo-Simulation. Erwartete Dividenden sind im Modell inkludiert. Weitere Informationen zur Funktionsweise des LTI-Plans sind im Vergütungsbericht dargelegt.

LTI-Plan	Fair Value zum Gewährungsdatum in CHF	Gewährte PSUs Anzahl	Gelieferte PSUs Anzahl	Verwirkte PSUs Anzahl	Betrag zulasten der Erfolgsrechnung	
					2021 in TCHF	2020 in TCHF
2019–2021	21.60	100'570	–	3'058	258	83
2020–2022	34.80	77'885	–	2'730	436	433
2021–2023	37.91	74'068	–	–	1'404	–
Total		252'523	–	5'788	2'098	516

In 2021 wurden 74'068 PSUs gewährt. Der Aufwand für die LTI-Pläne wird über die Erdienungsperiode von drei Jahren verteilt.

Aktienentschädigung des ehemaligen Group Executive Board

Im Vorjahr erhielten die ausgeschiedenen Mitglieder des vormaligen Group Executive Board bis zu ihrem Austritt in 2020 einen Teil ihrer Entschädigung in einer fixen Anzahl von Aktien der Implenia AG. Der Aufwand wurde vollumfänglich

im Vorjahr belastet. Der Aufwand zulasten des Konzerns wurde aufgrund des Fair Value der Aktien zum Zeitpunkt der Zuteilung bemessen. Die notwendigen Aktien wurden im Vorjahr auf dem Markt beschafft oder den eigenen Aktien entnommen und zu einem durchschnittlichen Preis von CHF 17.45 pro Aktie zugeteilt.

		2021	2020
Definitiv zugeteilte Aktien	Anzahl	–	459
Betrag zulasten der Erfolgsrechnung	in TCHF	–	8

9.3 — Aktienentschädigung zugunsten des Verwaltungsrats

Die jährliche fixe Vergütung für die Mitglieder des Verwaltungsrats setzt sich zu zwei Dritteln aus Barauszahlungen und zu einem Drittel aus Aktien zusammen. Für die Berechnung der Anzahl Aktien ist der Durchschnittskurs der Aktie der Implenia AG im Monat Dezember des Amtsjahres

massgebend. Der Aufwand berechnet sich aus dem Durchschnittskurs Dezember abzüglich eines Steuerabzugs und wird periodengerecht dem laufenden Jahr belastet. Die notwendigen Aktien können auf dem Markt beschafft oder den eigenen Aktien entnommen werden.

Für das Berichtsjahr 2021 wurden die Aktien zu einem durchschnittlichen Preis von CHF 16.87 pro Aktie zugeteilt (2020: CHF 21.54 pro Aktie).

		2021	2020
Anspruch und zugeteilte Aktien	Anzahl	21'243	16'621
Betrag zulasten der Erfolgsrechnung	in TCHF	358	358

Anhang der Implenla Konzernrechnung

9.4 — Entschädigung an Schlüsselpersonen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der Implenla AG erhalten für ihre Tätigkeit eine je nach Funktion unterschiedliche jährliche Entschädigung. Der Konzern bezahlt auf diesen Entschädigungen Sozialversicherungsbeiträge.

Die Vergütungen der Mitglieder des Implenla Executive Committee setzen sich aus

verschiedenen Teilen zusammen: aus einem fixen Basissalär in bar, aus einem variablen erfolgsabhängigen Salär in bar sowie aus einer aktienbasierten Vergütung. Der Konzern zahlt damit verbundene Sozialversicherungsbeiträge sowie Beiträge an die Pensionskasse.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die als Aufwand erfassten Entschädigungen an Schlüsselpersonen während der Berichtsperiode seit deren Berufung in ihre gegenwärtige Funktion.

in TCHF	2021	2020
Kurzfristig fällige Leistungen ¹	8'428	7'380
Aufwand für Personalvorsorge	883	822
Aktienbasierte Vergütungen – LTIP	2'098	516
Aktienbasierte Vergütungen	358	358
Total Implenla Executive Committee und Verwaltungsrat	11'767	9'076
Ausgeschiedene Mitglieder des Group Executive Board ²	250	1'014
Total	12'017	10'090

¹ Im Vorjahr hat CEO André Wyss in Absprache mit dem VR auf einen Grossteil seiner kurzfristigen variablen Vergütung verzichtet.

² Diese Position beinhaltet das jährliche Basissalär, Short-Term Incentive, aktienbasierte Vergütung, Sozialversicherungsaufwand sowie sonstige Vergütung.

Den Mitgliedern des Implenla Executive Committee wurden als Teil der variablen Salärs im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 25'551 Aktien zu einem Fair Value von CHF 19,18 zugesprochen. Der entsprechende Personalaufwand in Höhe von CHF 0,5 Mio. wurde in der Berichtsperiode erfolgswirksam erfasst.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Leistungen aus aktienbasierten Vergütungen sind als Personalaufwand ausgewiesen. Der Aufwand betreffend Aktien, die erst im Folgejahr abgegeben werden, wird vollständig im Jahr der Arbeitsleistung erfasst. Die erhaltenen Aktien aus Entschädigung und Mitarbeiterprogramm sind für drei Jahre gesperrt und an keine Ausübungsbedingungen geknüpft. Der Aufwand wird vollständig im Jahr der Arbeitsleistung erfasst, auch wenn die Aktien erst im Folgejahr abgegeben werden. Der Aufwand für den LTI-Plan wird linear über die Erdienungsperiode von drei Jahren erfasst. Nicht marktbezogene Bedingungen werden zu jedem Bilanzstichtag neu bewertet. Anpassungen aus den Neubewertungen werden prospektiv erfasst. Marktbezogene Bedingungen sind bereits im Fair Value zum Gewährungszeitpunkt einberechnet und werden nicht neu ermittelt.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

10 — ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND

in TCHF	1.1.-31.12.2021	1.1.-31.12.2020
Mietaufwand	112'635	106'644
Infrastrukturkosten	24'530	27'704
Unterhalt und Reparaturen	39'243	39'306
Versicherungen	9'739	11'334
Verwaltung und Beratung	31'605	40'995
Büro-, EDV- und Kommunikationskosten	44'882	49'578
Steuern und Gebühren	11'062	10'711
Marketing, Werbekosten und sonstige Verwaltungskosten	6'457	25'919
Total	280'153	312'191

Erläuterungen

Der Mietaufwand teilt sich wie folgt auf:

in TCHF	2021	2020
Mietaufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	80'337	83'809
Mietaufwand aus geringwertigen Leasingverhältnissen	13'869	8'604
Mietnebenkosten	18'429	14'231
Total	112'635	106'644

11 — FINANZAUFWAND UND -ERTRAG

in TCHF	1.1.-31.12.2021	1.1.-31.12.2020
Finanzaufwand		
Zinsaufwand	11'105	10'245
Zinsaufwand Leasing	4'376	4'280
Bankspesen	1'396	1'046
Garantiebereitstellungskosten	2'608	1'104
Übriger Finanzaufwand	5'391	3'306
Fremdwährungsverluste	5'656	245
Total	30'532	20'226
Finanzertrag		
Zinsertrag	1'388	1'457
Beteiligungsertrag	54	220
Übriger Finanzertrag	152	102
Fremdwährungsgewinne	4'600	1'455
Total	6'194	3'234
Finanzergebnis	(24'338)	(16'992)

Anhang der Implenia Konzernrechnung

12 — STEUERN

in TCHF	2021	2020
Ergebnis vor Steuern		
Schweiz	62'605	80'530
Ausland	27'883	(244'279)
Total Ergebnis vor Steuern	90'488	(163'749)
Laufende und latente Steuern		
Schweiz	(6'198)	1'921
Ausland	(788)	6'102
Total laufende Steuern	(6'987)	8'023
Schweiz	(4'910)	(6'342)
Ausland	(14'636)	(33'378)
Total latente Steuern	(19'546)	(39'720)
Total Steuern	(26'532)	(31'697)

Erläuterungen

Die folgenden Elemente erklären im Wesentlichen die Differenz zwischen dem erwarteten Konzernsteuersatz und dem effektiven Steuersatz.

Die Auswirkungen der nicht steuerbaren Bestandteile im Vorjahr beinhalten im Wesentlichen steuerfreie Erträge im Zusammenhang mit der Ina Invest Transaktion. Weitere Informationen hierzu in Erläuterung 3. Zudem enthielten im Vorjahr die Auswirkungen der nicht absetzbaren Bestandteile im Wesentlichen nicht absetzbare Aufwendungen

im Zusammenhang mit Abschreibung von Goodwill. Weitere Informationen hierzu in Erläuterung 20. Die Auswirkungen der nicht aktivierten Verlustvorträge betreffen hauptsächlich Auslandsgesellschaften, für welche derzeit keine Nutzung zu erwarten ist.

in TCHF	2021	2020
Ergebnis vor Steuern	90'488	(163'749)
Erwarteter Ertragssteuersatz in %	23.9	26.3
Steuern zum erwarteten Ertragssteuersatz	(21'662)	43'064
Überleitung zu den Steuern zum effektiven Steuersatz		
Auswirkung der nicht steuerbaren Bestandteile	281	11'821
Auswirkung der nicht absetzbaren Bestandteile	(169)	(6'490)
Auswirkung der während des Jahres entstandenen nicht aktivierten steuerlichen Verluste	(3'239)	(12'100)
Effekt der Veränderung der anwendbaren Steuersätze	4	(439)
Auswirkung der Verwendung von nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	239	399
Steuern aus früheren Perioden	(443)	(308)
Ertragsbestandteile mit abweichenden Steuersätzen	(865)	(2'348)
Sonstige Effekte	(678)	(1'902)
Steuern zum effektiven Ertragssteuersatz	(26'532)	31'697
Effektiver Ertragssteuersatz in %	29.3	19.4

Rechnungslegungsgrundsätze

Ertragssteuern werden in derselben Periode wie die Erlöse und Aufwendungen, auf die sie sich beziehen, erfasst. Die Ertragssteuern beinhalten auch Grundstückgewinnsteuern. Diverse Schweizer Kantone erheben auf dem Verkauf von Liegenschaften und Grundstücken aus dem Geschäftsvermögen eine separate, bei den ordentlichen kantonalen Gewinnsteuern in der Regel anrechenbare Grundstückgewinnsteuer. Der steuerbare Grundstückgewinn wird

aufgrund der anwendbaren kantonalen Gesetze ermittelt. Der anwendbare Grundstückgewinnsteuersatz ist abhängig von der Besitzdauer und der Höhe des steuerbaren Grundstückgewinns. Die Grundstückgewinnsteuer wird im Zeitpunkt des Verkaufs abgerechnet. Latente Steuern werden gemäss der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode gebildet. Ertragsunabhängige Steuern wie Kapitalsteuern werden im übrigen Betriebsaufwand erfasst.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

13 — FORDERUNGEN AUS LEISTUNGEN

in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Drittkunden	505'392	559'513
Auftragskosten bezogen auf zukünftige Leistungen von Lieferanten und Drittleistern	3'641	25'576
Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)	31'623	32'593
Assoziierte Unternehmen	15'530	2'516
Nahestehende Personen und Unternehmen	92	218
Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste	(4'738)	(8'620)
Total	551'540	611'796

Erläuterungen

Die Entwicklung der Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste gestaltet sich wie folgt:

in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Stand per 1.1.	8'620	9'126
Bildung	1'185	1'498
Verwendung	(299)	(343)
Auflösung	(4'630)	(1'535)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(139)	(126)
Total per Stichtag	4'738	8'620

Die Zahlungskonditionen für die Kunden lauten in der Regel auf 30 bis 90 Tage. Der Gesamtbetrag der fälligen Forderungen beläuft sich per 31. Dezember 2021 auf CHF 358,0 Mio. (2020: CHF 368,2 Mio.). Die Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste

entfällt zu CHF 4,7 Mio. auf länger als 90 Tage ausstehende Forderungen (2020: CHF 8,5 Mio.). In der Erfolgsrechnung wurden Kreditverluste aus Forderungen aus Leistungen im Umfang von CHF 1,2 Mio. erfasst (2020: CHF 1,4 Mio.).

Anhang der Implenia Konzernrechnung

in TCHF	Total 31.12.2021	Nicht fällig	Fällig			
			1–30 Tage	31–60 Tage	61–90 Tage	> 90 Tage
Drittkunden	505'392	171'359	29'688	38'332	4'372	261'641
Auftragskosten bezogen auf zukünftige Leistungen von Lieferanten und Dritteleistern	3'641	3'641	-	-	-	-
Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)	31'623	7'689	9'207	2'571	1'846	10'310
Assoziierte Unternehmen	15'530	15'418	112	-	-	-
Nahestehende Personen und Unternehmen	92	92	-	-	-	-
Zwischentotal	556'278	198'199	39'007	40'903	6'218	271'951
Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste	(4'738)					
Total	551'540					

in TCHF	Total 31.12.2020	Nicht fällig	Fällig			
			1–30 Tage	31–60 Tage	61–90 Tage	> 90 Tage
Drittkunden	559'513	214'443	73'560	20'032	2'990	248'488
Auftragskosten bezogen auf zukünftige Leistungen von Lieferanten und Dritteleistern	25'576	25'576	-	-	-	-
Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)	32'593	9'604	4'785	2'850	1'966	13'388
Assoziierte Unternehmen	2'516	2'388	102	26	-	-
Nahestehende Personen und Unternehmen	218	218	-	-	-	-
Zwischentotal	620'416	252'229	78'447	22'908	4'956	261'876
Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste	(8'620)					
Total	611'796					

Rechnungslegungsgrundsätze

Forderungen aus Leistungen werden als solche klassifiziert, wenn es sich um unbedingte Forderungen handelt. «Unbedingt» bedeutet, dass Implenia bei diesen Forderungen direkt nach Ablauf der Zahlungsfrist einen Anspruch auf Bezahlung hat.

Forderungen aus Leistungen werden zu den fakturierten Beträgen erfasst, abzüglich veranschlagter Mindereinnahmen wie zum Beispiel Rabatte, Rückvergütungen und Skonti. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Für Forderungen aus Leistungen werden Wertberichtigungen in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemessen. Diesbezüglich analysiert Implenia periodisch die historisch angefallenen Kreditverluste und schätzt zusätzlich erwartete Kreditverluste aufgrund wirtschaftlicher Rahmenbedingungen ein. Aufgrund der Kundenstruktur, der Bestimmungen im Handwerkerpfandrecht sowie wesentlicher Vorfinanzierungen für Bauleistungen werden keine wesentlichen Kreditverluste erwartet.

Anhang der Implenía Konzernrechnung

14 — VERTRAGSVERMÖGENSWERTE UND -VERBINDLICHKEITEN

in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Vertragsvermögenswerte	396'267	311'898
Vertragsverbindlichkeiten	(518'220)	(324'303)

Erläuterungen

Per 31. Dezember 2021 beträgt der unter Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesene Saldo aus vorschüssigen Zahlungsplänen CHF 518,2 Mio. (2020: CHF 324,3 Mio.). Diese werden in den Folgejahren abgebaut. Anzahlungen, die über Garantien besichert sind, bestehen im Umfang von CHF 367,9 Mio. (2020: CHF 228,3 Mio.).

Im Vorjahr wurden im Zusammenhang mit der angekündigten Restrukturierung Projektabschreibungen im Umfang von CHF 142,1 Mio. aus den Vertragsvermögenswerten ausgebucht.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Vertragsvermögenswerte beinhalten bedingte Ansprüche auf Gegenleistung. «Bedingt» bedeutet, dass Implenía Bauleistungen erbracht hat, diese jedoch noch nicht in Rechnung gestellt

werden konnten. Die Rechnungsstellung ist oftmals abhängig vom Erreichen von Meilensteinen, vertraglich fixierten Zahlungsplänen oder der Bauabnahme durch die Bauherrschaft. Die Vertragsverbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen von Kundinnen und Kunden aus vorschüssigen Zahlungsplänen.

Für Vertragsvermögenswerte werden Wertberichtigungen in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemessen. Diesbezüglich analysiert Implenía periodisch die historisch angefallenen Kreditverluste und schätzt zusätzlich erwartete Kreditverluste aufgrund wirtschaftlicher Rahmenbedingungen ein. Aufgrund der Kundenstruktur, einschlägiger Bestimmungen im Handwerkerpfandrecht sowie wesentlicher Vorfinanzierungen für Bauleistungen werden keine wesentlichen Kreditverluste erwartet.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

15 — ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

Die nach der Equity-Methode bewerteten Arbeitsgemeinschaften haben sich wie folgt verändert:

in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Stand per 1.1.	(44'271)	(47'467)
Anteil am Ergebnis	(3'066)	5'367
Andere Veränderungen	22'998	(1'881)
Währungsumrechnungsdifferenzen	313	(290)
Total per Stichtag	(24'026)	(44'271)
davon Aktivenüberschuss	37'540	24'843
davon Passivenüberschuss	(61'566)	(69'114)

Der Buchwert der gesamten Forderungen (Schulden) gegenüber nach der Equity-Methode bewerteten Arbeitsgemeinschaften beträgt:

in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Arbeitsgemeinschaften, aktiv	37'540	24'843
Arbeitsgemeinschaften, passiv	(61'566)	(69'114)
Forderungen gegenüber Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)	31'623	32'593
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)	(27)	(191)
Total	7'570	(11'869)

Die Anteile der Implenia an den Bilanzen und Erfolgsrechnungen der Arbeitsgemeinschaften betragen:

in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Total Aktiven	325'101	302'518
Total Fremdkapital	(349'127)	(346'789)
Nettovermögen	(24'026)	(44'271)
<hr/>		
in TCHF	2021	2020
Nettoumsatz	225'580	230'330
Aufwand	(228'646)	(224'963)
Ergebnis aus Arbeitsgemeinschaften	(3'066)	5'367

Anhang der Implenia Konzernrechnung

Der Einfluss aus anteilmässig erfassten und vollkonsolidierten Arbeitsgemeinschaften auf die konsolidierte Bilanz und Erfolgsrechnung gestaltet sich wie folgt:

in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Total Aktiven	165'671	167'426
Total Fremdkapital	(106'345)	(140'705)
Nettovermögen	59'326	26'721

in TCHF	2021	2020
Umsatz	296'062	261'557
Aufwand	(270'722)	(266'741)
EBIT	25'340	(5'184)

Erläuterungen

Die an die Arbeitsgemeinschaften verrechneten Leistungen (im Umsatz der Implenia erfasst) werden in Erläuterung 28 offengelegt.

Es bestehen keine nach der Equity-Methode bewerteten Arbeitsgemeinschaften, die für den Konzernabschluss für sich alleine wesentlich sind.

Aus abgeschlossenen vollkonsolidierten Arbeitsgemeinschaften verändern sich die nicht beherrschenden Anteile im Eigenkapital um CHF 0,8 Mio. (2020: CHF 4,6 Mio.).

Ausgewählte nach der Equity-Methode bewertete, anteilmässig erfasste und vollkonsolidierte Arbeitsgemeinschaften sind in Erläuterung 33 aufgelistet.

Rechnungslegungsgrundsätze

Arbeitsgemeinschaften werden eingegangen, um mit anderen Bauunternehmen zeitlich befristete Projekte durchzuführen. Die Übernahme der Arbeiten erfolgt mit Abschluss eines gemeinsamen Vertrags mit den Vertragspartnern. Die Arbeitsgemeinschaften sind in der Regel als einfache Gesellschaften organisiert; der Gesellschaftsvertrag (ARGE-Vertrag) ordnet das Verhältnis zwischen den einzelnen Parteien.

Arbeitsgemeinschaften, welche die Kriterien der Beherrschung erfüllen, werden wie Tochtergesellschaften vollkonsolidiert. Die Bilanzierung einer gemeinsamen Vereinbarung (Joint Arrangement) mit gemeinschaftlicher Führung

(Joint Control) erfolgt unter Berücksichtigung der konkreten Rechte und Pflichten im jeweiligen Land unterschiedlich. Dabei wird zwischen gemeinschaftlicher Tätigkeit (Joint Operation) und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) differenziert. Bei gemeinschaftlicher Tätigkeit (Joint Operation) werden die Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen im Verhältnis zum Beteiligungsverhältnis anteilmässig in der Konzernrechnung erfasst. Gemeinschaftliche Tätigkeit (Joint Operation) bei Arbeitsgemeinschaften besteht, wenn die Parteien Rechte an den Vermögenswerten und Verpflichtungen für die Verbindlichkeiten der gemeinschaftlich geführten Tätigkeit haben. Wenn die Parteien die Arbeitsgemeinschaft gemeinsam führen und nach Massgabe der lokalen Gesetzgebung nur Rechte am Nettovermögen besitzen, werden diese als Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) klassifiziert und nach der Equity-Methode bewertet. Verfügt Implenia über einen massgeblichen Einfluss auf die Arbeitsgemeinschaft, dann erfolgt die Bewertung ebenfalls nach der Equity-Methode gemäss IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen). Massgeblicher Einfluss wird vermutet, wenn Implenia direkt oder indirekt 20% oder mehr der Stimmrechte an einer Arbeitsgemeinschaft hält oder wenn Implenia im Entscheidungsgremium (z. B. Baukommission) vertreten ist.

Die Liquiditätseinzahlungen und -auszahlungen erhöhen respektive reduzieren erfolgsneutral den Buchwert. Je nach Sachverhalt resultiert eine

Forderung oder eine Verbindlichkeit, die als Aktivum oder Passivum ausgewiesen wird. Die Forderungen und Verbindlichkeiten der Implenia gegenüber den Arbeitsgemeinschaften werden in der entsprechenden Forderungs- oder Verbindlichkeitsposition getrennt ausgewiesen. Der Ausweis des Ergebnisses aus den Arbeitsgemeinschaften erfolgt als Bestandteil des EBIT, da es sich um eine operative Tätigkeit handelt, um Kundenaufträge auszuführen, und weil die anteiligen Gewinne und Verluste die Ergebnisse der internen Leistungsverrechnung ausschliessen.

Sofern die nach der Equity-Methode bewerteten Arbeitsgemeinschaften nicht bereits die IFRS anwenden, werden deren Ergebnisse auf die IFRS übergeleitet. Falls zum Zeitpunkt der Erstellung der Implenia Konzernrechnung keine aktuellen Finanzdaten vorliegen, basieren deren Reingewinn und dementsprechend der auf Implenia entfallende Anteil auf Schätzungen des Managements. Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen werden in der Konzernrechnung des Folgejahres erfasst.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

16 — IMMOBILIENGESCHÄFTE

in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Anschaffungskosten per 1.1.	140'836	191'135
Zugang	41'078	57'926
Abgang	(28'351)	(116'598)
Umbuchungen	-	8'285
Währungsumrechnungsdifferenzen	(648)	87
Anschaffungskosten per Stichtag	152'915	140'835
Kumulierte Wertberichtigungen per 1.1.	(3'705)	(1'649)
Zugang	-	(2'033)
Abgang	-	-
Umbuchungen	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	59	(23)
Kumulierte Wertberichtigungen per Stichtag	(3'646)	(3'705)
Nettobuchwert per Stichtag	149'269	137'130

Rechnungslegungsgrundsätze

Die ausgewiesenen Immobilien (Liegenschaften und Land) sind zum Verkauf bestimmt und werden als «Vorräte» gemäss IAS 2 bewertet. Fertiggestellte, aber noch nicht verkaufte Objekte können zwischenzeitlich Mieterträge generieren, bleiben aber weiterhin in dieser Rubrik ausgewiesen, da sie zum Verkauf bestimmt sind.

Die Objekte werden einzeln bewertet. Die Bewertung erfolgt zum niedrigeren Wert der Herstellkosten des Objekts einschliesslich eigener Arbeiten oder des Nettoveräußerungswerts.

Die gemäss den links genannten Bewertungsgrundsätzen festgestellten Minderwerte werden direkt als Wertberichtigung der Position Immobiliengeschäfte belastet. Die Verkaufserlöse aus Immobiliengeschäften werden als Umsatz ausgewiesen. Die Bestandesveränderungen sowie die Veränderungen der Wertberichtigungen auf Immobiliengeschäfte werden im Aufwand erfasst.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

17 — SACHANLAGEN

in TCHF	Betriebs- liegenschaften	Produktions- stätten	Maschinen, Mobiliar, EDV	Anlagen im Bau	Total
31.12.2021					
Anschaffungskosten per 1.1.	85'762	85'939	334'440	2'343	508'484
Zugang	12'574	447	22'123	7'509	42'653
Abgang	(14'778)	(1'293)	(69'567)	(79)	(85'717)
Umbuchungen	-	-	67	(67)	-
Veränderung Konsolidierungskreis	(11'567)	(17'008)	(8'318)	-	(36'893)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(365)	(1'561)	(8'353)	(268)	(10'547)
Anschaffungskosten per Stichtag	71'626	66'524	270'392	9'438	417'980
Kumulierte Abschreibungen per 1.1.	(35'584)	(49'929)	(161'771)	-	(247'284)
Zugang	(2'774)	(3'881)	(47'335)	-	(53'990)
Abgang	8'240	450	61'135	-	69'825
Umbuchungen	(529)	529	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	6'605	13'116	6'883	-	26'604
Währungsumrechnungsdifferenzen	112	797	5'412	-	6'321
Kumulierte Abschreibungen per Stichtag	(23'930)	(38'918)	(135'676)	-	(198'524)
Nettobuchwert per Stichtag	47'696	27'606	134'716	9'438	219'456
davon verpfändet	7'000	-	-	-	7'000

in TCHF	Betriebs- liegenschaften	Produktions- stätten	Maschinen, Mobiliar, EDV	Anlagen im Bau	Total
31.12.2020					
Anschaffungskosten per 1.1.	99'324	84'781	366'043	977	551'125
Zugang	1'067	2'297	45'896	2'846	52'106
Abgang	(14'613)	(702)	(74'171)	(538)	(90'024)
Umbuchungen	-	(442)	1'397	(955)	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	(29)	(2'785)	-	(2'814)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(16)	34	(1'940)	13	(1'909)
Anschaffungskosten per Stichtag	85'762	85'939	334'440	2'343	508'484
Kumulierte Abschreibungen per 1.1.	(36'560)	(45'930)	(181'583)	-	(264'073)
Zugang	(2'199)	(4'368)	(44'958)	-	(51'525)
Abgang	3'169	419	61'747	-	65'335
Veränderung Konsolidierungskreis	-	3	1'751	-	1'754
Währungsumrechnungsdifferenzen	8	(53)	1'272	-	1'227
Kumulierte Abschreibungen per Stichtag	(35'583)	(49'929)	(161'770)	-	(247'282)
Nettobuchwert per Stichtag	50'179	36'010	172'670	2'343	261'202
davon verpfändet	3'445	-	-	-	3'445

Anhang der Implenia Konzernrechnung

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet und linear über die geschätzte Nutzungsdauer zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben:

- | | |
|---------------------------|-------------|
| ■ Betriebsliegenschaften | 25–50 Jahre |
| ■ Produktionsstätten | 5–20 Jahre |
| ■ Maschinen und Fahrzeuge | 6–15 Jahre |
| ■ Mobiliar | 5–10 Jahre |
| ■ EDV | 3–5 Jahre |

Falls die wirtschaftliche Nutzungsdauer ausserhalb der links dargestellten Bandbreiten liegt, wird von diesen abgewichen. Insbesondere projektbezogene Sachanlagen wie Tunnelbohrmaschinen können andere Nutzungsdauern aufweisen. Kosten, die die wirtschaftliche Nutzungsdauer verlängern, werden separat aktiviert. Die Werthaltigkeit wird dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder von Ereignissen eine Wertminderung der Buchwerte vorliegen könnte.

Anhang der Implemia Konzernrechnung

18 — NUTZUNGSRECHTE AUS LEASING

in TCHF	Betriebs- liegenschaften	Produktions- stätten	Maschinen, Fahrzeuge, Mobilier, EDV	Total
31.12.2021				
Anschaffungskosten per 1.1.	123'252	1'194	128'939	253'385
Zugang	12'567	-	31'803	44'370
Abgang	(15'213)	-	(19'447)	(34'660)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(1'705)	(79)	(4'175)	(5'959)
Anschaffungskosten per Stichtag	118'901	1'115	137'120	257'136
Kumulierte Abschreibungen per 1.1.	(36'311)	(398)	(49'370)	(86'079)
Zugang	(22'018)	(262)	(27'144)	(49'424)
Abgang	11'543	-	15'339	26'882
Wertminderung	(1'913)	-		(1'913)
Währungsumrechnungsdifferenzen	702	41	1'584	2'327
Kumulierte Abschreibungen per Stichtag	(47'997)	(619)	(59'591)	(108'207)
Nettobuchwert per Stichtag	70'904	496	77'529	148'929

in TCHF	Betriebs- liegenschaften	Produktions- stätten	Maschinen, Fahrzeuge, Mobilier, EDV	Total
31.12.2020				
Anschaffungskosten per 1.1.	93'500	1'674	101'498	196'672
Zugang	37'016	-	40'868	77'884
Abgang	(6'843)	(526)	(13'491)	(20'860)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(421)	46	64	(311)
Anschaffungskosten per Stichtag	123'252	1'194	128'939	253'385
Kumulierte Abschreibungen per 1.1.	(18'267)	(360)	(31'554)	(50'181)
Zugang	(22'018)	(546)	(25'002)	(47'566)
Abgang	4'000	526	6'918	11'444
Währungsumrechnungsdifferenzen	(26)	(18)	268	224
Kumulierte Abschreibungen per Stichtag	(36'311)	(398)	(49'370)	(86'079)
Nettobuchwert per Stichtag	86'941	796	79'569	167'306

Aus Vertragsänderungen bei bestehenden Leasingverhältnissen resultierte per Bilanzstichtag eine Veränderung der Nutzungsrechte im Umfang von CHF 2,7 Mio. (2020: CHF 0,7 Mio.) und der Verbindlichkeiten aus Leasing im Umfang von CHF 2,3 Mio. (2020: CHF 0,2 Mio.). Die Wertminderung über CHF 1.9 Mio. resultiert aus bestehenden Mietverträgen für nicht mehr genutzte

Betriebsliegenschaften in der Schweiz. Der Abfluss von flüssigen Mitteln aufgrund von Leasingverhältnissen betrug im Berichtsjahr gesamthaft CHF 151,2 Mio. (2020: CHF 137,6 Mio.).

Informationen zu den Verbindlichkeiten aus Leasing sind in Erläuterung 21 dargelegt.

Anhang der Implemia Konzernrechnung

Erläuterungen

Implemia verfügt über wesentliche Mietverträge für Liegenschaften, Grossgeräte, Fahrzeuge und Kleinmaschinen sowie für Baustelleneinrichtungen. Leasingverträge werden meist individuell verhandelt. Die Laufzeit kann wesentlich variieren. Fahrzeuge werden üblicherweise für drei bis fünf Jahre geleast. Kleinmaschinen und Baustelleneinrichtungen weisen häufig eine Laufzeit von unter einem Jahr auf und werden nicht bilanzwirksam verbucht. Eine Übersicht zum verbleibenden Mietaufwand ist in Erläuterung 10 dargelegt.

Optionen, welche nicht hinreichend sicher ausgeübt werden, sind im Nutzungsrecht und in der Leasingverbindlichkeit nicht angesetzt. Dies betrifft hauptsächlich Betriebsliegenschaften. Per Bilanzstichtag wurden demnach potenzielle zukünftige Mittelabflüsse von CHF 52,9 Mio. (undiskontiert) nicht berücksichtigt (2020: CHF 41,3 Mio.).

Rechnungslegungsgrundsätze

Nach IFRS 16 sind sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen in der Bilanz zu erfassen, ausser die Laufzeit des Leasingverhältnisses beträgt nicht mehr als zwölf Monate oder der Vermögenswert ist geringwertig.

Verlängerungs- und Kündigungsoptionen werden bei der Leasingdauer berücksichtigt, sofern deren Ausübung bzw. Nichtausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wird. Je weiter der Beurteilungszeitpunkt dieser Optionen in der Zukunft liegt, desto unsicherer wird deren Ausübung. Für die meisten Verträge erfolgte eine Einschätzung, dass eine Ausübung nach fünf Jahren nicht mehr hinreichend sicher ist. Die Vertragslaufzeit wird in bestimmten Verträgen durch das Kündigungsrecht der Gegenpartei auf die durchsetzbare Leasingdauer begrenzt.

Die Erstbewertung der Nutzungsrechte erfolgt zum Wert der Leasingverbindlichkeit, korrigiert um allfällige Vorauszahlungen, anfängliche direkte Kosten sowie Wiederherstellungskosten.

Die Nutzungsrechte werden linear über die Leasinglaufzeit abgeschrieben, oder, sofern kürzer, über deren Nutzungsdauer. Bei einer hinreichend sicher auszuübenden Kaufoption wird die Abschreibungsdauer um die Restnutzungsdauer nach dem Leasingverhältnis ergänzt.

Leasingverträge können neben den eigentlichen Leasingzahlungen anderweitige Kosten enthalten, wie beispielsweise Versicherungsprämien oder Unterhaltskosten. Derartige Kosten werden vom Leasingbetrag in Abzug gebracht und separat in der Erfolgsrechnung verbucht.

Leasingzahlungen zu kurzfristigen und geringwertigen Leasingverhältnissen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear erfasst und in der Erfolgsrechnung verbucht. Geringwertige Leasingverhältnisse umfassen meist Büromaschinen, IT-Ausrüstung, Kleinmaschinen sowie Baustelleneinrichtungen.

Anhang der Implenja Konzernrechnung

19 — BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Stand per 1.1.	196'084	52'624
Zugang	797	141'640
Abgang	(3'978)	(4'988)
Veränderung Konsolidierungskreis	(2'860)	-
Anteil am Ergebnis	8'808	10'984
Ausschüttungen	(4'111)	(4'212)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(41)	36
Total per Stichtag	194'699	196'084

Erläuterungen

Wie in Erläuterung 3 aufgeführt, wird die Beteiligung an der Ina Invest AG im Umfang von 42,5% als Beteiligung an assoziierten Unternehmen gehalten.

Ina Invest AG ist eine Schweizer Gesellschaft mit Sitz in Zürich. Der Zweck der Gesellschaft besteht in der Entwicklung und Realisierung von Immobilien- und Bauprojekten unterschiedlicher Art und Nutzung, der Planung und Ausführung von Neu- und Umbauten auf von ihr gehaltenen

Liegenschaften sowie dem Halten, der Bewirtschaftung, Vermietung und Vermittlung von Liegenschaften.

Es bestehen keine weiteren Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, die für den Konzernabschluss für sich alleine wesentlich sind.

Weitere ausgewählte assoziierte Gesellschaften sind in Erläuterung 32 aufgelistet.

Nachfolgend werden zusammengefasste Finanzinformationen der Ina Invest AG ausgewiesen.

Die Erfolgsrechnung der Ina Invest AG zeigt sich wie folgt:

in TCHF	1.1.-31.12.2021	12.6.-31.12.2020
Erlöse	36'969	10'523
Übriger Betriebsaufwand	(22'156)	(2'693)
EBITDA	14'813	7'830
Abschreibungen und Amortisationen	-	-
EBIT	14'813	7'830
Finanzergebnis	(289)	(824)
Ergebnis vor Steuern	14'524	7'006
Ertragssteuern	(2'616)	(1'098)
Ergebnis	11'908	5'908

Anhang der Implenia Konzernrechnung

Die Bilanz der Ina Invest AG zeigt sich wie folgt:

Aktiven		
in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Flüssige Mittel	10'372	13'820
Übriges Umlaufvermögen	88'512	80'494
Total Umlaufvermögen	98'884	94'314
Total Anlagevermögen	351'837	290'104
Total Aktiven	450'721	384'418
Passiven		
in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7'371	6'533
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	7'371	6'533
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	43'000	-
Übriges langfristiges Fremdkapital	50'669	40'112
Total langfristiges Verbindlichkeiten	93'669	40'112
Total Eigenkapital	349'681	337'773
Total Passiven	450'721	384'418

Die Überleitung der zusammengefassten Finanz-Informationen zu Ina Invest AG zum Buchwert in den Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften zeigt sich wie folgt:

in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Anteil von 42.5% am Eigenkapital der Ina Invest AG	148'614	143'570
Total Buchwert der Beteiligung Ina Invest AG	148'614	143'570

Rechnungslegungsgrundsätze

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, auf die der Konzern massgeblichen Einfluss ausübt, ohne diese aber zu beherrschen. Es handelt sich grundsätzlich um Gesellschaften, an denen Implenia mit 20 bis 50% beteiligt ist. Diese Gesellschaften werden nach der Equity-Methode bewertet und sind in der konsolidierten Bilanz separat ausgewiesen. Sofern die assoziierten Unternehmen nicht bereits die IFRS anwenden, werden deren Ergebnisse auf die IFRS übergeleitet. Falls zum Zeitpunkt der Erstellung der Implenia Konzernrechnung keine aktuellen Finanzdaten vorliegen, basieren deren Reingewinn und dementsprechend der auf Implenia entfallende Anteil auf Schätzungen des Managements respektive auf Zahlen aus Vorperioden. Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen

werden in der Konzernrechnung des Folgejahres erfasst. Zum Zeitpunkt der Erstellung der Konzernrechnung 2021 von Implenia lagen die aktuellen Zahlen der Ina Invest AG vor. Der Ausweis des Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen sowie der Veräusserungsgewinne und -verluste auf Beteiligungen an assoziierten Unternehmen erfolgt in der Position Ergebnis aus assoziierten Unternehmen innerhalb des EBIT. Es handelt sich dabei um eine operative Tätigkeit, um Kundenaufträge auszuführen.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

20 — IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in TCHF	Lizenzen und Software	Kundenbez. und Auftragsbestand	Goodwill	Total
31.12.2021				
Anschaffungskosten per 1.1.	26'958	3'896	292'377	323'231
Zugang	4'440	-	-	4'440
Abgang	(1'774)	-	-	(1'774)
Veränderung Konsolidierungskreis	(847)	-	(5'178)	(6'025)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(257)	8	(9'278)	(9'527)
Anschaffungskosten per Stichtag	28'520	3'904	277'921	310'345
Kumulierte Amortisationen per 1.1.	(12'148)	(3'853)	(40'554)	(56'555)
Zugang	(4'495)	(45)	-	(4'540)
Abgang	1'766	-	-	1'766
Veränderung Konsolidierungskreis	847	-	-	847
Währungsumrechnungsdifferenzen	210	(6)	1'277	1'481
Kumulierte Amortisationen per Stichtag	(13'820)	(3'904)	(39'277)	(57'001)
Nettobuchwert per Stichtag	14'700	-	238'644	253'344
davon mit unbestimmter Nutzungsdauer	-	-	238'644	238'644

in TCHF	Lizenzen und Software	Kundenbez. und Auftragsbestand	Goodwill	Total
31.12.2020				
Anschaffungskosten per 1.1.	27'499	15'664	295'153	338'316
Zugang	8'279	-	-	8'279
Abgang	(8'742)	(11'507)	(1'138)	(21'387)
Veränderung Konsolidierungskreis	(53)	-	-	(53)
Währungsumrechnungsdifferenzen	(25)	(261)	(1'638)	(1'924)
Anschaffungskosten per Stichtag	26'958	3'896	292'377	323'231
Kumulierte Amortisationen per 1.1.	(18'419)	(15'524)	-	(33'943)
Zugang	(2'542)	(85)	(39'921)	(42'548)
Abgang	8'735	11'507	-	20'242
Veränderung Konsolidierungskreis	51	-	-	51
Währungsumrechnungsdifferenzen	27	249	(633)	(357)
Kumulierte Amortisationen per Stichtag	(12'148)	(3'853)	(40'554)	(56'555)
Nettobuchwert per Stichtag	14'810	43	251'823	266'676
davon mit unbestimmter Nutzungsdauer	-	-	251'823	251'823

Anhang der Implenla Konzernrechnung

Erläuterungen

Der Goodwill wird auf die betreffenden Gruppen von Cash generierenden Einheiten (CGUs) des Konzerns aufgeteilt, welche den Geschäftssegmenten entsprechen.

Der erzielbare Betrag einer Gruppe von CGUs bestimmt sich durch die Berechnung von deren Nutzwerten nach der Discounted-Cashflow-Methode. Diese Berechnungen basieren auf dem Budget des Folgejahres und prognostizierten Cashflows, die aus dem vom Management verabschiedeten Businessplan für die darauffolgenden drei Planjahre abgeleitet wurden. Cashflows nach dem Zeitraum des Businessplans werden unter Anwendung der unten dargestellten Wachstumsraten extrapoliert.

Die Veränderung des Goodwills ist in der Division Buildings auf die Akquisition der BAM Swiss AG, in der Division Specialties auf die Veräusserungen der Gravière de La Claie-aux-Moines SA und Tetrag Automation AG, in der Division Civil Engineering auf den Verkauf der Implenla Instandsetzung GmbH zurückzuführen und in allen Divisionen von Währungsumrechnungsdifferenzen betroffen.

Im Vorjahr wurde wegen der am 27. Oktober 2020 angekündigten Restrukturierungsmassnahmen und damit einhergehender Anpassungen in den Projektionen der einzelnen Gruppen von CGUs, aufgrund wesentlicher Auswirkungen für die Division Civil Engineering ein ausserordentlicher Goodwill-Impairment-Test per 30. September 2020 durchgeführt. Der Test führte zu einer Goodwill-Abschreibung im Umfang von CHF 39,9 Mio. Für die Berechnung des erzielbaren Betrags der Division zu Nutzungswerten wurde ein Diskontierungssatz vor Steuern von 8.8% verwendet. Der erzielbare Betrag der Division betrug CHF 671 Mio.

Der Goodwill ist auf folgende Gruppen von CGUs aufgeteilt:

in TCHF	31.12.2021	Veränderung	13.12.2020
Buildings	145'146	2'352	142'794
Civil Engineering	72'557	(3'138)	75'695
Specialties	20'941	(12'393)	33'334
Total	238'644	(13'179)	251'823

Annahmen bei der Berechnung des Nutzwerts:

in %	Buildings	Civil Engineering	Specialties
31.12.2021			
Durchschnittliche EBITDA-Marge der Planjahre (exkl. IFRS 16)	2.4	3.2	7.4
Durchschnittliche EBIT-Marge der Planjahre (exkl. IFRS 16)	2.4	1.7	5.5
Diskontierungssatz vor Steuern	9.0	9.0	11.2
Wachstumsrate zur Extrapolation nach der Zeitperiode des Businessplans	1.2	1.4	1.5

in %	Buildings	Civil Engineering	Specialties
31.12.2020			
Durchschnittliche EBITDA-Marge der Planjahre (exkl. IFRS 16)	2.5	3.8	9.0
Diskontierungssatz vor Steuern	9.0	9.1	10.3
Wachstumsrate zur Extrapolation nach der Zeitperiode des Businessplans	0.6	1.3	1.0

Anhang der Implenia Konzernrechnung

Das Management hat das EBIT der Planjahre basierend auf Entwicklungen in der Vergangenheit und auf Erwartungen bezüglich der künftigen Marktentwicklung bestimmt. Die angewandten EBIT-Margen berechnen sich auf Basis der Produktionsleistung der einzelnen Gruppen von CGUs. Die angewandten Diskontierungssätze sind Zinssätze vor Steuern und reflektieren die spezifischen Risiken der betreffenden CGUs. Die gewogenen durchschnittlichen Wachstumsraten entsprechen den länderspezifischen Inflationserwartungen des International Monetary Funds.

Zudem wurden die Goodwill-Positionen durch Sensitivitätsanalysen auf für möglich gehaltene Änderungen einer Schlüsselannahme untersucht, welche zu einer Wertminderung führen könnten.

Die Sensitivitätsanalyse zeigt, dass der erzielbare Betrag der Division Civil Engineering bei einem um 0.56 Prozentpunkte höheren Diskontierungssatz vor Steuern, einer um durchschnittlich 0.12 Prozentpunkte tieferen EBIT-Marge der Planjahre oder einer um 0.55 Prozentpunkte tieferen Wachstumsrate nach der Zeitperiode des Businessplans dem Buchwert der Division entspräche.

Der erzielbare Betrag der Division übersteigt den gegenwärtigen Buchwert um CHF 27,6 Mio.

Die Sensitivitätsanalysen der Divisionen Buildings und Specialties zeigen, dass keine vernünftigerweise mögliche Änderung von Schlüsselannahmen dazu führen würde, dass die Differenz zwischen dem jeweiligen erzielbaren Betrag und dem Buchwert der Division vollständig reduziert würde.

Bei der Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills wurde im aktuellen Geschäftsjahr kein Wertminderungsbedarf festgestellt (im Vorjahr Wertminderung des Goodwills in der Division Civil Engineering über CHF 39,9 Mio. anlässlich des ausserordentlichen Goodwill Impairment Tests per 30. September 2020).

Rechnungslegungsgrundsätze

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode (Purchase-Methode) dargestellt.

Der Goodwill entspricht dem Überschuss der Akquisitionskosten über der Beteiligung des Konzerns am Fair Value des erworbenen Nettovermögens. Die nicht beherrschten Anteile werden entsprechend ihrem Anteil am Fair Value des erworbenen Nettovermögens erfasst. Der Goodwill wird nicht abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich auf mögliche Wertminderungen untersucht.

Bei der Beurteilung des Goodwills hinsichtlich einer möglichen Wertminderung wird der realisierbare Wert auf der Basis einer Gruppe von CGUs, welcher der Goodwill zugerechnet wird, ermittelt. Der realisierbare Wert ergibt sich aus dem Nutzwert. Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird die Differenz als Wertminderung erfasst. Die Schätzung der künftigen diskontierten Geldflüsse, der entsprechenden Diskontierungssätze und der Wachstumsraten basiert in hohem Masse auf Einschätzungen und Annahmen des Managements. Die tatsächlich erzielten Geldflüsse und Werte können demnach stark von den erwarteten künftigen Geldflüssen und den damit in Verbindung stehenden, mittels Diskontierungstechniken ermittelten Beträgen abweichen.

Zugänge von Lizenzen, Software und IT-Entwicklungen werden zu ihren Anschaffungskosten erfasst. Sämtliche identifizierbaren immateriellen Güter, wie z. B. Marken, Auftragsbestand und Kundenbeziehungen, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben werden, werden anlässlich der Ersterfassung zu ihrem Fair Value bilanziert. Das immaterielle Anlagevermögen wird ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern es nutzen kann, in gleichmässigen Raten, verteilt über die wirtschaftliche Nutzungsdauer, abgeschrieben. Beim Auftragsbestand erfolgt die Reduktion entsprechend der Abarbeitung der akquirierten Aufträge. Die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer der immateriellen Vermögenswerte wird regelmässig überprüft.

Das übrige immaterielle Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet und über die geschätzte Nutzungsdauer zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben:

- Kundenbeziehungen 10-15 Jahre
- Lizenzen und Software 3-5 Jahre
- Auftragsbestand 2-5 Jahre

Anhang der Implemia Konzernrechnung

21 — KURZ- UND LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Obligationenanleihen	424'141	250'228
Subordinierte Wandelanleihe	173'573	170'763
Schuldscheindarlehen	51'610	64'768
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	72'046	73'404
Verbindlichkeiten aus Leasing	158'876	173'373
Übrige Finanzverbindlichkeiten	8'207	301
Total per Stichtag	888'453	732'837
Fälligkeit		
Innerhalb 1 Jahr	236'513	126'660
Zwischen 2 und 5 Jahren	641'069	448'578
Über 5 Jahre	10'871	157'599
Total per Stichtag	888'453	732'837

Die Obligationenanleihen und Schuldscheindarlehen setzen sich wie folgt zusammen:

in TCHF	Laufzeit	Effektiv-Zinssatz	31.12.2021	31.12.2020
Anleihen / ISIN				
1,625%-Obligationenanleihe CHF 125 Mio. / CH025 359 2767	2014–2024	1,624%	125'000	125'000
1,000%-Obligationenanleihe CHF 125 Mio. / CH031 699 4661	2016–2026	0,964%	125'185	125'228
2,000%-Obligationenanleihe CHF 175 Mio. / CH114 509 6173	2021–2025	2,161%	173'956	–
0,500%-Subordinierte Wandelanleihe CHF 175 Mio. / CH028 550 9359	2015–2022	2,158%	173'573	170'763
Total per Stichtag			597'714	420'991
Schuldscheindarlehen				
Schuldscheindarlehen EUR 10 Mio.	2017–2021	0,927%	–	10'806
Schuldscheindarlehen EUR 20 Mio.	2017–2023	1,349%	20'652	21'591
Schuldscheindarlehen EUR 30 Mio.	2017–2025	1,792%	30'958	32'371
Total per Stichtag			51'610	64'768

Anhang der Implenia Konzernrechnung

Die Finanzverbindlichkeiten haben sich wie im Folgenden dargestellt verändert:

in TCHF	1.1.2021	Zahlungswirksam		Zahlungsunwirksam			31.12.2021
		Aufnahme	Rückzahlung	Währungsumrechnung	Auf- und Abzinsung	Veränderung Leasing	
Anleihen	420'991	173'932	-	-	2'791	-	597'714
Schuldscheindarlehen	64'768	-	(10'684)	(2'500)	26	-	51'610
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	73'404	28'848	(29'591)	(619)	5	-	72'046
Verbindlichkeiten aus Leasing	173'373	-	(52'590)	(3'618)	4'376	37'335	158'876
Übrige Finanzverbindlichkeiten	301	9'224	(1'054)	(264)	-	-	8'207
Total	732'837	212'003	(93'919)	(7'001)	7'197	37'335	888'453

in TCHF	1.1.2020	Zahlungswirksam		Zahlungsunwirksam			31.12.2020
		Aufnahme	Rückzahlung	Währungsumrechnung	Auf- und Abzinsung	Veränderung Leasing	
Anleihen	418'283	-	-	-	2'708	-	420'991
Schuldscheindarlehen	65'002	-	-	(268)	34	-	64'768
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	7'380	111'401	(45'474)	97	-	-	73'404
Verbindlichkeiten aus Leasing	147'936	-	(45'227)	(70)	-	70'734	173'373
Übrige Finanzverbindlichkeiten	1'152	301	(1'152)	-	-	-	301
Total	639'753	111'702	(91'853)	(241)	2'742	70'734	732'837

Anhang der Implenia Konzernrechnung

Erläuterungen

Die Wandelanleihe beinhaltet eine Wandelprämie von 32,5% und einen Wandelpreis von CHF 66.15 (2020: CHF 66.15).

Die Schuldscheindarlehen wurden als Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe designiert (Net Investment Hedges).

Implenia verfügte aufgrund eines am 22. März 2021 unterzeichneten Konsortialkreditvertrags über eine Barmittellimite von CHF 100 Mio. (2020: CHF 250 Mio.) und eine Kautionslimite von CHF 550 Mio. (2020: CHF 550 Mio.).

Die Syndikatsfinanzierung läuft bis am 31. Dezember 2023. Die in den Finanzierungsvereinbarungen festgelegten Bedingungen (inklusive Financial Covenant) konnten im Berichtsjahr ab November 2021 (Vorjahr: ab Oktober 2020) aufgrund der Emission der Anleihe über CHF 175 Mio. (Vorjahr: aufgrund von Projektanpassungen und der Bildung von Restrukturierungsrückstellungen) nicht

erfüllt werden. Anlässlich der Ankündigung der Emission der erwähnten Anleihe (Vorjahr: anlässlich der Restrukturierung) hat Implenia mit dem Bankenkonsortium Gespräche aufgenommen und einen Waiver per Bilanzstichtag erhalten.

Während die Barmittellimite mehr als Liquiditätsreserve dient, ist die stetige Verfügbarkeit freier Garantiekreditlinien zur Absicherung vertraglicher Leistungen von wesentlicher Bedeutung für die Weiterführung des operativen Baugeschäfts. Die Kautionsmittellinie darf bis zu CHF 100 Mio. für Barmittel genutzt werden.

Im Weiteren verfügt Implenia über bilaterale Kreditvereinbarungen mit diversen Banken im Betrag von CHF 161 Mio. (2020: CHF 113 Mio.).

Rechnungslegungsgrundsätze

Finanzverbindlichkeiten werden erstmalig zu ihrem Fair Value erfasst und danach zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Ein allfälliger Differenzbetrag zwischen erhaltenem Nettoerlös und dem bei Fälligkeit rückzahlbaren Nettowert wird über die Laufzeit des Finanzinstruments amortisiert und im Finanzergebnis ausgewiesen.

An Kapitalvermittler (in der Regel Banken) bezahlte Transaktionskosten werden gemäss dem Prinzip der fortgeführten Anschaffungskosten über die Laufzeit des zugrunde liegenden Finanzinstruments amortisiert.

Die Erstbewertung der Verbindlichkeiten aus Leasing erfolgt zum Barwert der Mindestleasingzahlungen. Für die Abdiskontierung der Leasingzahlungen werden die impliziten Zinssätze der Leasingverträge verwendet. Sofern die Zinssätze nicht ermittelbar sind, werden unternehmensspezifische Zinssätze verwendet, die bei Aufnahme eines Darlehens zum Kauf des Leasinggegenstands verwendet werden würden. Diese werden in Abhängigkeit von Währung und Laufzeit des Leasingverhältnisses berechnet. Berücksichtigt bei der Ermittlung der Leasinglaufzeit werden zudem Verlängerungs-, Kündigungs- sowie Kaufoptionen, soweit diese hinreichend sicher ausgeübt werden können. Bei hinreichend sicher auszuübenden Kaufoptionen wird der Ausübungspreis der Option zur Leasingverbindlichkeit addiert. Die Folgebewertung der Verbindlichkeiten aus Leasing erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Anhang der Implemia Konzernrechnung

22 — KURZ- UND LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

in TCHF	Leistungs- garantien	Rechtsfälle	Restruktu- rierungsrück- stellungen	Rückstel- lungen für laufende Projekte	Übrige	Total
31.12.2021						
Stand per 1.1.	7'146	51'491	35'943	152'207	15'163	261'950
Bildung	1'178	19'985	-	21'848	5'412	48'423
Verwendung	(4'533)	(37'079)	(16'957)	(76'763)	(760)	(136'092)
Auflösung	-	(9'148)	(14'906)	(7'601)	(1'753)	(33'408)
Veränderung Konsolidierungskreis	7'161	(182)	-	-	916	7'895
Währungsumrechnungs- differenzen	(22)	(1'405)	24	(1'708)	(405)	(3'516)
Total per Stichtag	10'930	23'662	4'104	87'985	18'573	145'252
davon kurzfristig	2'426	20'618	2'939	87'985	3'348	117'316
31.12.2020						
Stand per 1.1.	4'454	26'840	-	66'190	18'854	116'338
Bildung	3'066	31'481	35'573	102'764	183	173'067
Verwendung	-	(5'553)	-	(16'747)	(1'951)	(24'251)
Auflösung	(366)	(1'234)	-	-	(1'947)	(3'547)
Währungsumrechnungs- differenzen	(8)	(43)	370	-	24	343
Total per Stichtag	7'146	51'491	35'943	152'207	15'163	261'950
davon kurzfristig	324	30'449	26'524	152'207	4'015	213'519

Erläuterungen

Die Rückstellungen für Leistungsgarantien betreffen abgeschlossene Projekte. In der Regel fallen die entsprechenden Kosten innerhalb von zwei bis fünf Jahren an.

Die Rückstellungen für Rechtsfälle betreffen im Wesentlichen pendente Gerichtsentscheide aus abgeschlossenen Projekten.

Im Vorjahr wurden Rückstellungen im Zusammenhang mit Restrukturierungskosten im Umfang von CHF 35,9 Mio. gebildet. Die Rückstellungen für Restrukturierung betreffen im Wesentlichen Rückstellungen im Zusammenhang mit Personalkosten.

Die Rückstellungen für laufende Projekte enthalten Rückstellungen für Drohverluste aus laufenden Projekten sowie Rückstellungen für Rechtsfällen im Zusammenhang mit laufenden Projekten. Die Rückstellungen für laufende Projekte enthalten zudem Rückstellungen für Projekte im Zusammenhang mit der Ina Invest Transaktion im Umfang von CHF 35,2 Mio. (im Vorjahr CHF 48,7 Mio.).

Die übrigen Rückstellungen betreffen Vertragsrisiken, Personalarückstellungen sowie Wiederinstandstellungskosten von Grundstücken.

Rechnungslegungsgrundsätze

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung besteht, der Abfluss von Mitteln zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Bei einer Vielzahl ähnlicher Verpflichtungen wird die Wahrscheinlichkeit eines Mittelabflusses bestimmt, indem die Gruppe der Verpflichtungen als Ganzes betrachtet wird.

Mögliche Verpflichtungen, deren Eintreten zum Bilanzstichtag nicht beurteilt werden kann, oder Verpflichtungen, deren Höhe nicht zuverlässig eingeschätzt werden kann, werden als Eventualverbindlichkeiten offengelegt.

Bei einer wesentlichen Wirkung des Zinseffekts wird der Barwert der erwarteten Ausgaben angesetzt.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

23 — PERSONALVORSORGE MIT LEISTUNGSPRIMAT

Vorsorgesystem Schweiz

In der Schweiz führt das Unternehmen die berufliche Vorsorge seiner Mitarbeitenden gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod bei der vom Arbeitgeber getrennten Vorsorgeeinrichtung Implenia Vorsorge. Darüber hinaus besteht ein Wohlfahrtsfonds (patronale Stiftung). Das oberste Organ der Implenia Vorsorge besteht aus der gleichen Anzahl Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertreterinnen und -vertreter. Im Sinne von IAS 19 ist die Vorsorgelösung als leistungsorientiert (Defined Benefit) zu klassifizieren. Die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge werden in Prozent des versicherten Lohnes definiert. Die Altersrente ergibt sich aus dem zum Pensionierungszeitpunkt vorhandenen Altersguthaben, multipliziert mit den zum Zeitpunkt der Pensionierung gültigen Umwandlungssätzen. Der Arbeitnehmenden haben die Möglichkeit, die Altersleistungen als Kapital zu beziehen. Die Invaliden- und Ehegattenrente sind in Prozent der voraussichtlichen Altersrente (Implenia Vorsorge) definiert. Die Vermögensanlage erfolgt in der Verantwortung der Implenia Vorsorge.

Die Implenia Vorsorge kann ihr Finanzierungssystem (Beiträge und zukünftige Leistungen) ändern. Während der Dauer einer Unterdeckung und sofern andere Massnahmen nicht zum Ziel führen, kann die Stiftung vom Arbeitgeber Sanierungsbeiträge erheben.

Die Implenia Vorsorge trägt die versicherungs- und anlagetechnischen Risiken selbst. Der Stiftungsrat als oberstes Organ der Pensionskasse ist verantwortlich für die Vermögensanlage. Die Anlagestrategie ist so definiert, dass die Leistungen bei Fälligkeit erbracht werden können.

Der Stiftungsrat hat in den Vorjahren ein Massnahmenpaket zur nachhaltigen Stabilisierung und Optimierung der Implenia Vorsorge umgesetzt. Die Massnahmen gingen mit der demografischen Entwicklung sowie dem tiefen Zinsniveau einher. Das Massnahmenpaket beinhaltete eine schrittweise Senkung des Umwandlungssatzes von 5,65% auf 4,75%. Die Vorsorgeverpflichtung vom Vorjahr beinhaltet die letzte von drei beschlossenen Umwandlungssatzreduktionen von 5,1% auf 4,75%, welche am 8. März 2018 durch den Stiftungsrat beschlossen wurde.

Vorsorgesystem Deutschland

Mitarbeitende der Tochtergesellschaften in Deutschland haben in der Regel auf Basis der jeweils gültigen Betriebsvereinbarung im Rahmen ihrer Altersvorsorgepläne je nach Lohn- bzw. Gehaltsgruppe oder vertraglicher Einzelzusage Anspruch auf eine jährliche Beitragsgutschrift auf ein individuelles Vorsorgekonto. Das jeweilige Guthaben des oder der Mitarbeitenden wird abhängig von der erzielten Rendite auf dem Planvermögen jährlich verzinst. Das Unternehmen garantiert in jedem Fall eine Mindestverzinsung von 2% pro Jahr.

In Abhängigkeit von der Höhe des Leistungsanspruchs wird die Leistung als Einmalzahlung, als jährliche Rate über einen begrenzten Zeitraum oder als lebenslängliche Rente gezahlt. Eine Auszahlung kann frühestens erfolgen, sobald das 60. bzw. 62. Lebensjahr (für Eintritte ab 2012) vollendet ist und das Arbeitsverhältnis mit der Firma beendet wurde. Eine vorzeitige Auszahlung ist nicht möglich. Die Ansprüche der Mitarbeitenden sind zum Teil über ein «Contractual Trust Arrangement» gegen Insolvenz gesichert.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

in TCHF	Leistungsorientierte Verpflichtung	Verkehrswert des Planvermögens	Anpassung aus Asset Ceiling	Vorsorgeaktiven / (Vorsorgepassiven)
Stand per 1.1.2021	(1'328'789)	1'632'205	(324'291)	(20'875)
Laufender Dienstzeitaufwand	(29'187)	-	-	(29'187)
Nachzuverrechnender (Dienstzeitaufwand) / -ertrag	197	-	-	197
(Zinsaufwand) / Zinsertrag	(2'840)	3'392	(649)	(97)
Verwaltungskosten (exkl. Vermögensverwaltungskosten)	(634)	-	-	(634)
Ertrag / (Aufwand) erfasst in der Erfolgsrechnung	(32'464)	3'392	(649)	(29'721)
Ertrag aus Planvermögen (exkl. Zinsertrag)	-	86'488	-	86'488
Gewinn / (Verlust) aus Änderung finanzieller Annahmen	21'636	-	-	21'636
Gewinn / (Verlust) aus Änderung demografischer Annahmen	26'069	-	-	26'069
Gewinn / (Verlust) aus Erfahrungsänderungen	7'614	-	-	7'614
Anpassung aus der Auswirkung aus Asset Ceiling	-	-	(144'976)	(144'976)
Ertrag / (Aufwand) erfasst im übrigen Gesamtergebnis	55'319	86'488	(144'976)	(3'169)
Arbeitgeberbeiträge	-	33'965	-	33'965
Arbeitnehmerbeiträge	(28'978)	28'978	-	-
Ein- und (aus-)bezahlte Leistungen	125'558	(122'601)	-	2'957
Veränderung Konsolidierungskreis	362	(116)	-	246
Währungsumrechnungsdifferenzen	3'351	(1'936)	-	1'415
Beiträge und übrige Einflüsse	100'293	(61'710)	-	38'583
Stand per 31.12.2021	(1'205'641)	1'660'375	(469'916)	(15'182)

in TCHF	Leistungsorientierte Verpflichtung	Verkehrswert des Planvermögens	Anpassung aus Asset Ceiling	Vorsorgeaktiven / (Vorsorgepassiven)
Stand per 1.1.2020	(1'275'135)	1'562'748	(304'627)	(17'014)
Laufender Dienstzeitaufwand	(28'781)	-	-	(28'781)
Nachzuverrechnender (Dienstzeitaufwand) / -ertrag	7'378	-	-	7'378
(Zinsaufwand) / Zinsertrag	(5'289)	6'377	(1'219)	(131)
Verwaltungskosten (exkl. Vermögensverwaltungskosten)	(607)	-	-	(607)
Ertrag / (Aufwand) erfasst in der Erfolgsrechnung	(27'299)	6'377	(1'219)	(22'141)
Ertrag aus Planvermögen (exkl. Zinsertrag)	-	70'113	-	70'113
Gewinn / (Verlust) aus Änderung finanzieller Annahmen	(23'029)	-	-	(23'029)
Gewinn / (Verlust) aus Änderung demografischer Annahmen	-	-	-	-
Gewinn / (Verlust) aus Erfahrungsänderungen	(43'225)	-	-	(43'225)
Anpassung aus der Auswirkung aus Asset Ceiling	-	-	(18'445)	(18'445)
Ertrag / (Aufwand) erfasst im übrigen Gesamtergebnis	(66'254)	70'113	(18'445)	(14'586)
Arbeitgeberbeiträge	-	30'361	-	30'361
Arbeitnehmerbeiträge	(30'532)	30'532	-	-
Ein- und (aus-)bezahlte Leistungen	69'708	(67'855)	-	1'853
Veränderung Konsolidierungskreis	491	-	-	491
Währungsumrechnungsdifferenzen	232	(71)	-	161
Beiträge und übrige Einflüsse	39'899	(7'033)	-	32'866
Stand per 31.12.2020	(1'328'789)	1'632'205	(324'291)	(20'875)

Anhang der Implenla Konzernrechnung

Erläuterungen

Das Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021		31.12.2020	
	in TCHF	%	in TCHF	%
Börsenkotiert				
Flüssige Mittel	49'964	3.0	46'857	2.9
Eigenkapitalinstrumente	3'345	0.2	3'908	0.2
Schuldinstrumente	736'870	44.4	733'306	44.9
Investitionsmittel	433'820	26.1	419'934	25.7
Andere	47'558	2.9	44'573	2.7
Nicht börsenkotiert				
Flüssige Mittel	1'133	0.1	1'289	0.1
Schuldinstrumente	4'768	0.3	5'955	0.4
Immobilien	374'151	22.5	367'179	22.5
Andere	8'766	0.5	9'298	0.6
Total	1'660'375	100.0	1'632'299	100.0
davon Schuldinstrumente der Implenla AG	-	0.0	-	0.0
davon durch Implenla genutzte Immobilien	47'654	2.9	44'977	2.9

Die Berechnung der Vorsorgeverpflichtung wurde unter folgenden versicherungstechnischen Annahmen vorgenommen:

	Schweiz		Deutschland	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Diskontsatz	0,40%	0,20%	0,85%	0,65%
Erwartete Gehaltssteigerungsrate	1,25%	1,25%	0,00%	0,00%
Zukünftige Rentensteigerung	0,00%	0,00%	1,50%	1,50%
Sterblichkeitstabelle	BVG 2020-CMI	BVG 2015-CMI	Heubeck 2018	Heubeck 2018

Für die wichtigsten Annahmen zur Berechnung der leistungsorientierten Verpflichtung wurden Sensitivitätsanalysen erstellt. Der Diskontierungsfaktor und die Annahme zur Lohnentwicklung wurden um fixe Prozentpunkte erhöht bzw. abgesenkt. Die Sensitivität auf die Sterblichkeit wurde berechnet, indem die Sterblichkeit mit einem pauschalen

Faktor gesenkt bzw. erhöht wurde, sodass die Lebenserwartung für die meisten Alterskategorien um rund ein Jahr erhöht bzw. reduziert wurde.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Auswirkungen einer Erhöhung bzw. Reduktion des jeweiligen Inputparameters auf die Höhe der leistungsorientierten Verpflichtung.

in TCHF	Erhöhung		Reduktion	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Diskontsatz (Anpassung 0,25%)	(33'321)	(39'784)	35'444	42'428
Gehaltsentwicklung (Anpassung 0,25%)	2'914	3'800	(3'778)	(4'631)
Lebenserwartung (Anpassung 1 Jahr)	38'939	38'795	(39'393)	(39'255)

Anhang der Implenia Konzernrechnung

Der tatsächliche Gewinn aus dem Planvermögen beträgt für das Berichtsjahr 2021 CHF 89,9 Mio. (2020: Gewinn von CHF 76,6 Mio.). Die voraussichtlichen Arbeitgeberbeiträge für das Jahr 2022 belaufen sich auf geschätzte CHF 33,1 Mio. (2021: CHF 35,8 Mio.). Die gewichtete durchschnittliche Duration der Verpflichtung beträgt 11,4 Jahre (2020: 12,4 Jahre). Im Zusammenhang mit der im Vorjahr angekündigten Restrukturierung wurden Curtailment Gains im Umfang von CHF 7,6 Mio. erfasst. Die Curtailment Gains sind Bestandteil des nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands/-ertrags des Vorjahres.

Das schweizerische Vorsorgerecht verbietet die Rückzahlung von an Vorsorgeeinrichtungen überwiesenen Mitteln an das Unternehmen. Durch eine allfälligen Überdeckung kann sich jedoch für das Unternehmen ein wirtschaftlicher Nutzen aus der Minderung künftiger Beitragszahlungen ergeben. Ein solcher wirtschaftlicher Nutzen entspricht dem Barwert des Betrags, um den der künftige Dienstzeitaufwand die erwarteten Beträge des Arbeitgebers übersteigt, mindestens aber den eingezahlten Arbeitgeberbeitragsreserven.

Das offengelegte Asset Ceiling betrifft die schweizerische Vorsorgeeinrichtung und der wirtschaftliche Nutzen per 31. Dezember 2021 ist in der Höhe der eingezahlten Arbeitgeberbeitragsreserven von CHF 0,4 Mio. (2020: CHF 0,4 Mio.) begrenzt. Im Berichtsjahr wurden keine Arbeitgeberbeitragsreserven aufgelöst (Vorjahr: CHF 5,2 Mio.). Der Anstieg des Asset Ceiling ist mit der positiven Rendite auf dem Planvermögen sowie der Reduktion der leistungsorientierten Verpflichtung verbunden.

Für das dem Gesamtarbeitsvertrag unterstehende gewerbliche Personal der Implenia besteht die Möglichkeit des freiwilligen frühzeitigen Altersrücktritts ab 60 Jahren. Die bis zur ordentlichen Pensionierung gewährten Überbrückungsleistungen werden von der eigens dafür errichteten Stiftung für den flexiblen Altersrücktritt im Bauhauptgewerbe (FAR) entrichtet. Die FAR wurde durch die GBI (Gewerkschaft Bau und Industrie), die Gewerkschaft Syna und den Schweizerischen Baumeisterverband gegründet und wird durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge finanziert. Da die Leistungen der FAR nach dem Rentenwert-Umlageverfahren finanziert werden, liegen die für eine Behandlung als leistungsorientierter Plan nach IAS 19 erforderlichen Angaben nicht vor. Entsprechend wird die FAR als beitragsorientierter gemeinschaftlicher Plan mehrerer Arbeitgeber behandelt. Die FAR erstellt ihre Rechnungslegung nach Massgabe des Schweizer Vorsorgerechts. Auf dieser Basis wies die FAR per 31. Dezember 2020 (aktuellste verfügbare Abschlussangaben) einen Deckungsgrad von 87,1% auf (31. Dezember 2019: 87,7%). 2021 entrichtete die Implenia Beiträge von CHF 10,3 Mio. (2020: CHF 11,2 Mio.) an die FAR.

Rechnungslegungsgrundsätze

Personalvorsorgeeinrichtungen sind als beitragsorientierte Pläne ausgewiesen, sofern der Konzern festgelegte Beiträge in einen gesonderten Fonds oder an eine dritte Finanzinstitution zahlt und sich daraus keine gesetzlichen oder faktischen Verpflichtungen zu weiteren Beitragszahlungen

ergeben. Bei beitragsorientierten Vorsorgeplänen werden die Arbeitgeberbeiträge periodengerecht direkt erfolgswirksam erfasst. Alle anderen Personalvorsorgeeinrichtungen werden als leistungsorientierte Pläne bezeichnet, selbst wenn die möglichen Verpflichtungen des Konzerns oder die Wahrscheinlichkeit ihres Eintritts gering sind. Folglich sind die meisten Personalvorsorgeeinrichtungen in der Schweiz und in Deutschland als leistungsorientierte Pläne klassifiziert, da entsprechende gesetzliche oder faktische Verpflichtungen bestehen.

Die Verpflichtung bezüglich Renten wird bei leistungsorientierten Plänen jährlich durch unabhängige Versicherungsexperten nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien (Projected-Unit-Credit-Method) ermittelt. Sie entspricht dem Barwert der zu erwartenden künftigen Zahlungen, die zur Begleichung der Verpflichtung aus Dienstzeiten von Mitarbeitenden im laufenden Zeitraum und in früheren Zeiträumen erforderlich sind. Das Planvermögen wird zum Fair Value erfasst. Die daraus resultierende Nettogrösse wird in der Bilanz als Vorsorgeaktiven oder Vorsorgepassiven erfasst. Der Vorsorgeaufwand setzt sich zusammen aus dem Dienstzeitaufwand, dem Nettozinserfolg und der Neubewertung von Vorsorgeverpflichtungen. Der Dienstzeitaufwand und der Nettozinserfolg sind Bestandteil des Personalaufwands.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

24 – LATENTE STEUERFORDERUNGEN UND -VERBINDLICHKEITEN

in TCHF	Forderungen und Vertragsvermögenswerte / -verbindlichkeiten	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Immobilien-geschäfte	Sachanlagen	Immaterielle Vermö-genswerte	Vorsorge	Rückstellungen	Übrige Positionen	Steuerliche Verlustvorträge	Total
31.12.2021									
Latente Steuerforderungen per 1.1.	-	-	-	-	261	-	-	79'296	79'557
Latente Steuerverbindlichkeiten per 1.1.	(40'489)	(2'688)	(5'518)	729	6'856	(7'725)	(36'533)	36'217	(49'151)
Netto latente Steuern per 1.1.	(40'489)	(2'688)	(5'518)	729	7'117	(7'725)	(36'533)	115'513	30'406
Gutgeschrieben / (belastet) in der Erfolgsrechnung	(13'318)	524	176	(239)	(1'332)	(3'937)	14'250	(15'670)	(19'546)
Gutgeschrieben / (belastet) im übrigen Gesamtergebnis	-	-	-	-	725	-	-	-	725
Veränderung Konsolidierungskreis	551	47	615	-	57	968	152	-	2'390
Währungsumrechnungsdifferenzen	2'035	-	23	-	(273)	78	263	(3'345)	(1'219)
Netto latente Steuern per Stichtag	(51'221)	(2'117)	(4'704)	490	6'294	(10'616)	(21'868)	96'498	12'756
Latente Steuerforderungen per Stichtag	-	-	-	-	-	-	-	70'084	70'084
Latente Steuerverbindlichkeiten per Stichtag	(51'221)	(2'117)	(4'704)	490	6'294	(10'616)	(21'868)	26'414	(57'328)
in TCHF	Forderungen und Vertragsvermögenswerte / -verbindlichkeiten	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Immobilien-geschäfte	Sachanlagen	Immaterielle Vermö-genswerte	Vorsorge	Rückstellungen	Übrige Positionen	Steuerliche Ver-lustvorträge	Total
31.12.2020									
Latente Steuerforderungen per 1.1.	-	-	-	-	263	-	-	36'725	36'988
Latente Steuerverbindlichkeiten per 1.1.	(45'325)	(3'647)	(5'650)	672	3'896	(14'649)	(9'988)	25'985	(48'706)
Netto latente Steuern per 1.1.	(45'325)	(3'647)	(5'650)	672	4'159	(14'649)	(9'988)	62'710	(11'718)
Gutgeschrieben / (belastet) in der Erfolgsrechnung	4'670	960	92	56	(255)	6'907	(26'070)	53'360	39'720
Gutgeschrieben / (belastet) im übrigen Gesamtergebnis	-	-	-	-	3'214	-	(101)	-	3'113
Währungsumrechnungsdifferenzen	166	(1)	40	1	(1)	17	(374)	(557)	(709)
Netto latente Steuern per Stichtag	(40'489)	(2'688)	(5'518)	729	7'117	(7'725)	(36'533)	115'513	30'406
Latente Steuerforderungen per Stichtag	-	-	-	-	261	-	-	79'296	79'557
Latente Steuerverbindlichkeiten per Stichtag	(40'489)	(2'688)	(5'518)	729	6'856	(7'725)	(36'533)	36'217	(49'151)

Anhang der Implenla Konzernrechnung

Erläuterungen

Temporäre Differenzen, für die keine latenten Steuern gebildet wurden:

in TCHF	31.12.2021	31.12.2020
Beteiligungen	215'570	103'081
Goodwill	238'644	251'823

Ungenutzte Verlustvorträge nach Verfallsdatum:

in TCHF	Nicht aktiviert		Total 31.12.2021	Nicht aktiviert		Total 31.12.2020
		Aktiviert			Aktiviert	
6 Jahre	-	57'621	57'621	-	-	-
7 Jahre	-	-	-	-	142'209	142'209
Unbegrenzt nutzbar	239'209	324'676	563'885	207'500	354'563	562'063
Total	239'209	382'297	621'506	207'500	496'772	704'272

Die Aktivierung von Verlustvorträgen in der Berichtsperiode erfolgte im Wesentlichen im Umfang der vorhandenen zu versteuernden temporären Differenzen auf Gesellschaftsebene. Wie im Vorjahr erfolgte zudem die Aktivierung von Verlustvorträgen aus Gesellschaften, bei denen die künftige Verrechnung mit steuerbaren Gewinnen wahrscheinlich und die Nutzung der Verlustvorträge zeitlich nicht begrenzt ist. Im Berichtsjahr wurden steuerliche Verlustvorträge von Gesellschaften mit negativen Ergebnissen aus Deutschland aktiviert. Im Vorjahr wurden steuerliche Verlustvorträge von Gesellschaften mit negativen Ergebnissen aus der Schweiz, Deutschland und Schweden aktiviert.

Die übrigen nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträge betreffen hauptsächlich Auslands-gesellschaften, für welche derzeit keine Nutzung zu erwarten ist.

Rechnungslegungsgrundsätze

Steuerliche Verlustvorträge werden aktiviert, wenn innerhalb der betreffenden Gesellschaft mindestens in gleichem Umfang steuerbare temporäre Differenzen vorhanden sind oder es gemäss Planungsinformationen wahrscheinlich ist, dass diese künftige zu versteuernde Gewinne erzielt.

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, sofern diese Positionen

die gleiche Rechtseinheit betreffen und von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

25 — EIGENKAPITAL

Die Generalversammlung 2021 verzichtete auf die Ausschüttung einer Dividende. Die Generalversammlung 2020 genehmigte eine ordentliche Dividendenzahlung im Umfang von CHF 0.75 pro Aktie, was insgesamt zu einer Zahlung in Höhe von CHF 13,9 Mio. führte. Zudem erfolgte im Vorjahr die Ausschüttung der Sachdividende in Bezug auf den Spin-off der Ina Invest. Die Ausschüttung führte zu einer Reduktion der Gewinnreserven im Umfang von CHF 112,4 Mio.

Im Laufe des Jahres 2021 wurden insgesamt 114'105 Aktien mit einem Buchwert von CHF 3,0 Mio. (2020: 46'447 Aktien mit einem Buchwert von CHF 1,9 Mio.) verkauft respektive für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme sowie für die Entschädigung des Verwaltungsrats verwendet. Der aus diesen Transaktionen resultierende Verlust in Höhe von CHF 0,3 Mio. (2020: Gewinn von CHF 0,1 Mio.) wird erfolgsneutral in der Kapitalreserve erfasst.

	31.12.2019	Veränderungen 2020	31.12.2020	Veränderungen 2021	31.12.2021
	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien
Total Aktien Implenla AG	18'472'000	-	18'472'000	-	18'472'000
Eigene Aktien	13'851	15'553	29'404	34'450	63'854
Total ausstehende Aktien	18'458'149	(15'553)	18'442'596	(34'450)	18'408'146

Alle Aktien sind gezeichnet und voll liberiert. Am 31. Dezember 2021 waren mit Ausnahme von 63'854 eigenen Aktien (2020: 29'404 eigene Aktien) alle Aktien stimm- und dividendenberechtigt.

Anhang der Implenla Konzernrechnung

Nominalwert Aktien in TCHF	31.12.2019	Veränderungen 2020	31.12.2020	Veränderungen 2021	31.12.2021
Aktienkapital	18'841	-	18'841	-	18'841
Eigene Aktien	(14)	(16)	(30)	(35)	(65)
Total ausstehendes Aktienkapital	18'827	(16)	18'811	(35)	18'776

Der Nominalwert einer Aktie beträgt unverändert CHF 1.02.

Rechnungslegungsgrundsätze

Das Aktienkapital widerspiegelt den Nennwert der ausgegebenen Aktien der Implenla AG.

Die eigenen Aktien sind die am Markt zurück-erworbenen Aktien der Implenla AG und werden vom Eigenkapital in Abzug gebracht.

Das Eigenkapital setzt sich aus weiteren Positionen zusammen, die im Eigenkapitalspiegel ersichtlich sind.

Die Währungsumrechnungsdifferenzen beinhalten Umrechnungsdifferenzen auf den Nettoaktiven und auf langfristigen konzerninternen Finanzierungstransaktionen im Zusammenhang mit Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe. Zudem werden darin auch die Umrechnungsdifferenzen auf Finanzverbindlichkeiten erfasst, sofern sie in Fremdwährung aufgenommen wurden und als Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb designiert sind. Bei Verlust der Kontrolle wird der entsprechende Anteil an der Währungsumrechnungsdifferenz über die Erfolgsrechnung rezykliert.

Bei den Gewinnreserven handelt es sich um einbehaltene Gewinne des Konzerns, die grösstenteils frei verfügbar sind.

Nicht beherrschende Anteile beinhalten die von Drittaktionären gehaltenen Anteile am Eigenkapital von Tochtergesellschaften sowie die Partneranteile von vollkonsolidierten Arbeitsgemeinschaften.

Dividenden und Nennwertrückzahlungen werden in der Konzernrechnung in der Periode ausgewiesen, in der sie durch die Generalversammlung der Aktionäre beschlossen werden.

26 — ERGEBNISSE PRO AKTIE

in TCHF	1.1.-31.12.2021	1.1.-31.12.2020
Basisinformationen für die Berechnung der Ergebnisse pro Aktie:		
Konzernergebnis der Aktionäre Implenla AG	61'157	(134'702)
Korrektur Ergebniseffekt aus der Wandelanleihe	2'948	2'900
Konzernergebnis der Aktionäre Implenla AG nach Korrektur	64'105	(131'802)
Gewichtetes Mittel der Anzahl Aktien im Umlauf	18'454'206	18'461'875
Korrektur Verwässerungseffekt Wandelanleihe	2'645'503	2'645'503
Gewichtetes Mittel für das verwässerte Ergebnis pro Aktie	21'099'709	21'107'378
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie in CHF	3.31	(7.30)
Verwässertes Ergebnis pro Aktie in CHF	3.04	(7.30)

Erläuterungen

Seit der Emission der Wandelanleihe erfolgte keine Ausübung von Wandelrechten.

Im Berichtsjahr ergibt sich aus der Wandelanleihe eine Verwässerung (2020: keine Verwässerung).

Rechnungslegungsgrundsätze

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie (EPS) wird mittels Division des auf die Aktionäre der Implenla AG entfallenden Reingewinns durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien ermittelt. Dabei wird die durchschnittliche Anzahl der vom Konzern erworbenen und als eigene Aktien gehaltenen Aktien von den ausgegebenen Aktien abgezogen.

Für die Ermittlung des verwässerten Gewinns pro Aktie (EPS) wird das Konzernergebnis der Aktionäre der Implenla AG um den Ergebniseffekt nach Steuern der Wandelanleihe korrigiert. Dieser Betrag wird durch die gewichtete Anzahl ausstehender Aktien plus den gewichteten Durchschnitt der verwässernden potenziellen Aktien, die bei Ausübung sämtlicher Wandelrechte in Aktien umgewandelt würden, geteilt.

Anhang der Implenía Konzernrechnung

27 — EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

in Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Stand per 1.1.	210.5	209.8
Veränderung	206.9	0.7
Total per Stichtag	417.4	210.5

Erläuterungen

Die Eventualverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Garantien (Bietungs-, Werks- und

Gewährleistungsgarantien) für Projekte in Arbeitsgemeinschaften, Konzerngarantien für laufende eigene Projekte sowie Rechts-/Steuerstreitigkeiten.

Vertragliche Investitionsverpflichtungen

in Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Immobilien-geschäfte	41.7	51.5
Total	41.7	51.5

Im Zusammenhang mit einer in Österreich laufenden Untersuchung der Staatsanwaltschaft gegen rund 20 Tiefbauunternehmen und über 200 Personen haben Behördenvertreter am 9. Mai 2017 mit der Implenía Baugesellschaft mbH in Wien Kontakt aufgenommen. Dabei ging es um zwei Projekte aus der Zeit der Bilfinger Baugesellschaft mbH, die 2015 in die Implenía Gruppe integriert wurde (siehe dazu Medienmitteilung vom 11. Mai 2017). Implenía kooperiert mit den Behörden in Wien und hat seine uneingeschränkte Unterstützung bei den laufenden Abklärungen

zugesichert. Eine Einschätzung des Ausgangs und der Höhe allfälliger Sanktionen ist aus Sicht des Managements zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung nicht zuverlässig möglich. Auf eine Bildung von Rückstellungen wurde demzufolge verzichtet.

28 — BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Mit den assoziierten Unternehmen, nach der Equity-Methode bewerteten Arbeitsgemeinschaften, Personalvorsorgeeinrichtungen und

übrigen nahestehenden Personen haben folgende Transaktionen stattgefunden:

in TCHF	2021	2020
Verkäufe an Nahestehende		
Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)	100'513	77'914
Assoziierte Unternehmen	54'163	72'995
Übrige nahestehende Personen und Unternehmen	5'802	5'104
Käufe von Nahestehenden		
Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)	414	2'123
Assoziierte Unternehmen	16'577	24'467
Übrige nahestehende Personen und Unternehmen	4'146	3'236
in TCHF		
Forderungen / Abgrenzungen gegenüber Nahestehenden		
Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)	31'623	32'593
Assoziierte Unternehmen	15'530	2'516
Übrige nahestehende Personen und Unternehmen	92	218
Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden		
Arbeitsgemeinschaften (Equity-Methode)	27	191
Assoziierte Unternehmen	3'092	4'928
Übrige nahestehende Personen und Unternehmen	407	104

Anhang der Implenia Konzernrechnung

Erläuterungen

Entschädigungen an nahestehende Personen sind in Erläuterung 9.4 dargelegt.

Im Berichtsjahr erfolgten im Wesentlichen Umsätze mit der Ina Invest AG im Umfang von CHF 43,9 Mio. (Vorjahr: CHF 62,5 Mio.). Diese sind in den Verkäufen an assoziierte Unternehmen enthalten.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die nahestehenden Unternehmen und Personen umfassen die nach der Equity-Methode bewerteten Arbeitsgemeinschaften, assoziierte Gesellschaften sowie übrige nahestehende Personen und Unternehmen. Bezüglich Arbeitsgemeinschaften und assoziierter Gesellschaften wird auf die entsprechenden Abschnitte verwiesen. Die übrigen nahestehenden Personen und Unternehmen umfassen vor allem die Organmitglieder der Implenia, die Mitglieder des IEC (Schlüsselpersonen) und diesen nahestehende Personen, die Gesellschaften, bei denen diese Personen eine leitende Funktion ausüben sowie die Implenia Vorsorgestiftung.

29 — EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinns

Für das Berichtsjahr 2021 wird der Generalversammlung vom 29. März 2022 durch den Verwaltungsrat beantragt, keine Dividende aus-zuzahlen.

30 — WÄHRUNGSUMRECHNUNGSKURSE

		Durchschnittskurs 1.1.–31.12.		Stichtagskurs	
		2021	2020	31.12.2021	31.12.2020
Elfenbeinküste / Mali	100 XOF	CHF 0.17	CHF 0.16	CHF 0.16	CHF 0.17
Europäische Union	1 EUR	CHF 1.08	CHF 1.07	CHF 1.03	CHF 1.08
Norwegen	100 NOK	CHF 10.64	CHF 10.02	CHF 10.35	CHF 10.33
Schweden	100 SEK	CHF 10.66	CHF 10.21	CHF 10.08	CHF 10.80

Anhang der Implenia Konzernrechnung

31 — AUSGEWÄHLTE VOLLKONSOLIDIERTE GESELLSCHAFTEN

Name	Beteiligungssatz	Sitz	Staat	Währung	Kapital	Division	Beteiligung von
BBV Systems GmbH	100%	Bobenheim	DE	EUR	520'000	Specialties	Implenia Specialties GmbH
Building Construction Logistics GmbH	100%	Raunheim	DE	EUR	25'000	Specialties	Implenia Specialties GmbH
Implenia Constructii SRL	100%	Voluntari	RO	RON	4'750'100	Civil Engineering	Implenia Baugesellschaft mbH
Implenia Construction GmbH	100%	Raunheim	DE	EUR	10'100'000	Verschiedene Divisionen	Implenia Holding GmbH
Implenia Fassadentechnik GmbH	93%	Hamburg	DE	EUR	750'000	Specialties	Implenia Specialties GmbH
Implenia France SA	100%	Archamps	FR	EUR	5'059'119	Civil Engineering	Implenia Schweiz AG
Implenia Hochbau GmbH	100%	Raunheim	DE	EUR	20'025'000	Buildings	Zschokke Holding Deutschland GmbH
Implenia Holding GmbH	100%	Raunheim	DE	EUR	3'067'751	Functions	Implenia Schweiz AG
Implenia Immobilien AG	100%	Opfikon	CH	CHF	30'600'000	Real Estate	Implenia AG
Implenia Norge AS	100%	Oslo	NO	NOK	12'491'068	Civil Engineering	Implenia Schweiz AG
Implenia Österreich GmbH	100%	Salzburg	AT	EUR	35'000	Civil Engineering	Implenia AG
Implenia Real Estate Services AG	100%	Opfikon	CH	CHF	100'000	Buildings	Implenia Schweiz AG
Implenia Real Estate GmbH	100%	Raunheim	DE	EUR	800'000	Buildings	Implenia Holding GmbH
Implenia Schalungsbau GmbH	100%	Bobenheim	DE	EUR	520'000	Specialties	Implenia Specialties GmbH
Implenia Schweiz AG	100%	Opfikon	CH	CHF	40'000'000	Verschiedene Divisionen	Implenia AG
Implenia Specialties GmbH	100%	Raunheim	DE	EUR	25'000	Specialties	Implenia Holding GmbH
Implenia Spezialtiefbau GmbH	100%	Langen	DE	EUR	1'000'000	Civil Engineering	Implenia Construction GmbH
Implenia Sverige AB	100%	Stockholm	SE	SEK	10'000'000	Civil Engineering	Implenia Schweiz AG
Implenia Tesch GmbH	100%	Essen	DE	EUR	255'646	Buildings	Implenia Hochbau GmbH
Reprojet AG	100%	Zürich	CH	CHF	100'000	Civil Engineering	Implenia Schweiz AG
SAPA, Société Anonyme de Produits Asphaltiques	75%	Satigny	CH	CHF	500'000	Civil Engineering	Implenia Schweiz AG
Sisag SA	100%	Abidjan	CI	XOF	492'000'000	Specialties	Implenia AG
Socarco Mali Sàrl	100%	Bamako	ML	XOF	100'000'000	Specialties	Sisag SA

Rechnungslegungsgrundsätze

Vollkonsolidierte Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, welche die Implenia AG beherrscht. Beherrschung liegt üblicherweise vor, wenn die

Implenia AG direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte oder der potenziellen, momentan ausübaren Stimmrechte eines Beteiligungsunternehmens besitzt und damit die massgeblichen

Tätigkeiten lenkt. Die Konsolidierung beginnt an dem Tag, an dem die Implenia AG Beherrschung über das Unternehmen erlangt, und endet, wenn die Implenia AG die Beherrschung verliert.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

32 — AUSGEWÄHLTE ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

Name	Beteili- gungssatz	Sitz	Staat	Währung	Kapital
ARGE Deponie Schwanental	37,0%	Eglisau	CH	CHF	-
Argo Mineral AG	50,0%	Aarau	CH	CHF	300'000
Argobit AG	20,0%	Schafisheim	CH	CHF	1'200'000
Belagswerke Heimberg AG	33,3%	Heimberg	CH	CHF	120'000
BEWO Belagslieferwerk Oberwallis (EG)	25,0%	Niedergesteln	CH	CHF	-
GU Kies AG	33,3%	Beringen	CH	CHF	450'000
Holcim Bétondrance SA	46,0%	Martigny	CH	CHF	300'000
Ina Invest AG	42,5%	Opfikon	CH	CHF	202'000
Kieswerk Oldis AG	26,4%	Haldenstein	CH	CHF	1'200'000
Miphalt AG	26,0%	Niederbipp	CH	CHF	1'758'000
MOAG Baustoffe Holding AG	10,0%	Mörschwil	CH	CHF	325'000
Mobival (EG)	26,0%	Massongex	CH	CHF	-
Prüflabor AG	20,0%	Mörschwil	CH	CHF	250'000
Reproad AG	33,3%	Bremgarten	CH	CHF	1'500 000
Société Coopérative Les Terrasses	45,1%	Versoix	CH	CHF	757'500
Tapidrance (EG)	60,0%	Martigny	CH	CHF	-
TIB Recycla SA	50,0%	Mezzovico- Vira	CH	CHF	1'000'000
Urner Belagszentrum (UBZ) (EG)	50,0%	Flüelen	CH	CHF	-
Valver (EG)	27,9%	Martigny	CH	CHF	-

(EG) Einfache Gesellschaft

Rechnungslegungsgrundsätze

Die assoziierten Unternehmen sind gemäss der Equity-Methode bewertet (siehe Erläuterung 19).

Obwohl an gewissen Gesellschaften Beteiligungen von über 50% gehalten werden, werden diese als assoziierte Unternehmen bilanziert und gemäss der Equity-Methode bewertet, da Implenia diese Gesellschaften nicht beherrscht. Die Zusammensetzung der Geschäftsleitungen der genannten Gesellschaften erlaubt Implenia nicht, diese zu beherrschen. Im Weiteren sind einige Gesellschaften, an denen Implenia eine Beteiligung von weniger als 20% hält, als assoziierte Unternehmen eingestuft, da Implenia bei diesen über einen massgeblichen Einfluss verfügt.

Anhang der Implenia Konzernrechnung

33 — AUSGEWÄHLTE ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

Name	Beteiligungs-satz	Staat	Einbezug Konzern-rechnung
Arbeitsfelleskapet Risa	50,0%	NO	AE
ARGE EHS	27,0%	CH	EM
ARGE FWZ Los 1 + 2	50,0%	CH	EM
ARGE Mythenquai	50,0%	CH	VK
ARGE Porta Nova Trier	33,0%	DE	EM
ARGE Stammstrecke VE41 Marienhof	50,0%	DE	EM
ARGE STIBU	50,0%	CH	EM
ARGE Tunnel Fröschnitzgraben	50,0%	AT	AE
ARGE Tunnel Gloggnitz	40,0%	AT	EM
ARGE Tunnel Granitztal	50,0%	AT	AE
Consorzio Dolomiti Webuild Implenia	49,0%	IT	EM
ARGE WA Benzstrasse Regensburg	50,0%	DE	EM
ARGE ZUGO	20,0%	CH	EM
CERN HiLumi LHC P5	60,0%	FR	AE
Consortium PIC	30,0%	CH	EM
Consorzio Lotto 301	26,0%	CH	EM
E16 Implenia-Isachsen ANS	50,0%	NO	AE
Extension Métro Lyon	50,0%	FR	AE
Grand Paris Express (L11-GC01)	25,0%	FR	AE
Grand Paris Express (L17.1)	25,0%	FR	AE
Grand Paris Express (Lot T2C)	25,0%	FR	AE
Grand Paris Express (Lot 16.3)	33,0%	FR	AE
JV Hjulsta-S Handelsbolag	50,0%	SE	EM
MossIA ANS	55,0%	NO	AE

VK = Vollkonsolidierung; AE = Anteilsmässig erfasst; EM = Equity-Methode

Rechnungslegungsgrundsätze

Der Einbezug der Arbeitsgemeinschaften in die Konzernrechnung erfolgt gemäss Erläuterung 15.

Obwohl an gewissen Arbeitsgemeinschaften Anteile von 50% gehalten werden, werden diese vollkonsolidiert, da Implenia diese beherrscht. Dies ist dann der Fall, wenn Implenia die Federführung ausübt und auf Basis der vertraglichen Grundlage Stichentscheide fällen kann.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR KONZERNRECHNUNG

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER IMPLENIA AG, GLATTPARK (OPFIKON)

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Implenía AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung und der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung für das am 31. Dezember 2021 endende Jahr, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2021, den Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang der Implenía Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 105 bis 160) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (inklusive International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung:
CHF 11'300'000

Wir haben bei 9 Konzerngesellschaften in 5 Ländern Prüfungen der Finanzinformationen («Full Scope Audits») durchgeführt. Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen zu 77% der Umsatzerlöse des Konzerns bei. Zusätzlich wurden eigens definierte Prüfungshandlungen bei weiteren 7 Konzerngesellschaften durchgeführt, die weitere 10% der Umsatzerlöse des Konzerns abdecken.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

- Umsatzerfassung aus Bau-, Totalunternehmens-, Generalunternehmens- und Entwicklungsprojekten
- Werthaltigkeit des Goodwills

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 11'300'000
Bezugsgrösse	Konzernumsatz
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Konzernumsatz, da dieser eine wesentliche Grösse ist, an dem der Erfolg des Konzerns unter anderem gemessen wird. Zudem stellt der Umsatz eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 565'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Konzernrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Umsatzerfassung aus Bau-, Totalunternehmungs-, Generalunternehmungs- und Entwicklungsprojekten

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Umsatzerfassung nach IFRS 15 «Erlöse aus Verträgen mit Kunden» erfolgt zeitpunkt- oder zeitraumbezogen. Landverkäufe werden zum Zeitpunkt der Eigentumsübertragung erfasst. Die Umsatzerfassung der Hauptaktivitäten (Bau-, Totalunternehmungs-, Generalunternehmungs- und Entwicklungsprojekte) erfolgt über einen bestimmten Zeitraum.

Wir erachten die zeitraumbezogene Umsatzerfassung aus Bau-, Totalunternehmungs-, Generalunternehmungs- und Entwicklungsprojekten aus nachfolgenden Gründen als einen wichtigen Prüfungssachverhalt:

Die Umsatzerfassung und korrekte Bewertung der Projekte hängt massgeblich von der Ermittlung des Leistungsfortschritts, der noch anfallenden Kosten und der Beurteilung der Einbringung von Nachträgen ab. Zur Ermittlung des Leistungsfortschritts und der Bestimmung des Transaktionspreises sind Einschätzungen der Projektverantwortlichen und des Managements notwendig. Abhängig von der vertraglichen Ausgestaltung werden input- oder output-basierte Methoden zur Ermittlung des Fertigstellungsgrads angewendet. Die Umsatzerfassung beinhaltet daher signifikante Beurteilungen des Managements, welche einen wesentlichen Einfluss auf die erfassten Umsatzerlöse aus Bau-, Totalunternehmungs-, Generalunternehmungs- und Entwicklungsprojekten, die zugehörigen Bilanzwerte (Vertragsvermögenswerte CHF 396.3 Mio. und Vertragsverbindlichkeiten CHF 518.2 Mio.) und das Konzernergebnis haben.

Wir verweisen auf die Erläuterungen 4.1 «Umsatz- und Kostenerfassung bei Projekten» (Seite 112), 6 «Segmentberichterstattung» (Seite 119) und 14 «Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten» (Seite 132) in Anhang der Konzernrechnung.

Unser Prüfungsvorgehen

Unsere Antwort auf die festgestellten Prüfungsrisiken der Umsatzerfassung aus Bau-, Generalunternehmungs- und Entwicklungsprojekten umfasste insbesondere die folgenden Prüfungshandlungen:

Wir haben die Ausgestaltung und Wirksamkeit der implementierten Schlüsselkontrollen zur Projektbewertung geprüft.

Wir haben Befragungen und Einsichtnahme in Nachweise im Rahmen der Projektbeurteilungen durchgeführt und die interne Berichterstattung an das Management oder den Verwaltungsrat durchgesehen. Wir haben die Schätzgenauigkeit im Zusammenhang mit der Projektbewertung analysiert. Ausgewählte Projekte wurden mit dem Management und dem Audit Committee besprochen.

Für eine Stichprobe von Verträgen beurteilten wir die angewandte Bilanzierungsmethode. Die Auswahl der Projekte für unsere Stichprobenprüfung erfolgte risikoorientiert anhand von uns definierter Kriterien, wie zum Beispiel:

- Höhe und Veränderung des Umsatzes oder Deckungsbeitrags im Berichtsjahr
- Wesentliche Projektbegrenzungen
- Auftragsvolumen der Projekte
- Zusätzlich zufällige Auswahl

Wir haben für die so ausgewählten Projekte folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Besprechung und Beurteilung des Leistungsfortschritts sowie der noch anfallenden Kosten und Abgrenzungen bis zur Fertigstellung mit den zuständigen projekt- und finanzverantwortlichen Personen.
- Wir haben Verträge bezüglich ihres Einflusses auf die Projektbewertung und der damit zusammenhängenden Rechnungslegung analysiert.
- Die Beurteilung der Einbringbarkeit von aktivierten Nachträgen wurde anlässlich der Projektbesprechungen vorgenommen. Im Weiteren haben wir Debitoren- und Anwaltsbestätigungen im Zusammenhang mit den ausgewählten Projekten eingeholt.
- Die Projekte wurden hinsichtlich der korrekten Bewertung beurteilt. Allfällige daraus resultierende Rückstellungen wurden kritisch gewürdigt und mit dem Management besprochen.

Unser Prüfungsansatz erlaubte es uns, die Umsatzerfassung aus Bau-, Generalunternehmungs- und Entwicklungsprojekten als angemessen zu beurteilen.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Werthaltigkeit des Goodwills

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills sehen wir aus nachfolgenden Gründen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt an:

Der Goodwill stellt in der Bilanz mit CHF 238.6 Mio. per 31. Dezember 2021 eine wesentliche Position dar.

Aus den Abgängen der vollkonsolidierten Gesellschaften Implemia Instandsetzungs GmbH, Tetrag Automation AG, sowie Gravière de La Claiè-aux-Moines (GCM) SA resultiert ein Abgang im Goodwill von CHF 12.0 Mio.

Die Werthaltigkeit des Goodwills hängt davon ab, welche Geldflüsse für die Zukunft prognostiziert werden. Es kommen wesentliche Ermessensspielräume bei der Festlegung von Annahmen im Zusammenhang mit künftigen Geschäftsergebnissen und den angewandten Diskontierungssätzen auf prognostizierte Geldflüsse zur Anwendung.

Wir verweisen auf die Erläuterungen 3 «Wesentliche Ereignisse – Vollzug von Veräusserungen» (Seite 111) und 20 «Immaterielle Vermögenswerte» (Seite 142) im Anhang der Konzernrechnung.

Unser Prüfungsvorgehen

Unsere Antwort auf die festgestellten Prüfungsrisiken in Bezug auf die Werthaltigkeit des Goodwills umfasste insbesondere die folgenden Prüfungshandlungen:

Wir überprüften die Annahmen des Managements zu den prognostizierten Geldflüssen während des Prognosezeitraums (2022 bis 2025), ebenso wie ihre Absicht und Fähigkeit, ihre strategischen Initiativen umzusetzen. Die prognostizierten Geldflüsse verglichen wir mit relevanten Branchen- und Wirtschaftsprognosen.

Wir konzentrierten uns dabei auf die Plausibilität der verwendeten Annahmen wie Entwicklung der EBITDA- und EBIT-Margen der Planjahre sowie des Wachstums der Geldflüsse nach dem Prognosezeitraum.

Mithilfe unserer internen Bewertungsspezialisten beurteilten wir das Bewertungsmodell und die auf die künftigen Geldflüsse angewandten Diskontierungssätze sowie die Wachstumsraten zur Extrapolation nach der Zeitperiode des Businessplans, indem wir diese mit Markt- und Branchendaten plausibilisierten.

Wir beurteilten die Sensitivitätsanalyse des Managements rund um die wichtigsten Annahmen wie reduziertes Wachstum, erhöhte Diskontierungssätze als auch reduzierte EBITDAs und EBITs, um mögliche, negative Änderungen bei den Annahmen zu quantifizieren, die zu einer Wertminderung des Goodwills führen könnten.

Wir haben die Bewertungen und deren wesentliche Annahmen für die Berechnungen der Ermittlung des Abgangs im Goodwill aus den Verkäufen plausibilisiert.

Basierend auf unseren Prüfungshandlungen stellten wir fest, dass die vom Management gezogenen Schlussfolgerungen zur Werthaltigkeit und zum Abgang des Goodwills angemessen sind.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und des Vergütungsberichts der Implemia AG und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Dr. Michael Abresch
Revisionsexperte, Leitender Revisor

Christoph Angst
Revisionsexperte

Zürich, 28. Februar 2022

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, 8050 Zürich

ERFOLGSRECHNUNG DER IMPLENIA AG

in TCHF	Erläuterungen	1.1.-31.12.2021	1.1.-31.12.2020
Ertrag aus Beteiligungen		68	28'744
Ertrag aus Verkauf Beteiligungen		3'250	-
Veränderung von Wertberichtigungen und Rückstellungen	3	(9'440)	(25'589)
Übriger betrieblicher Ertrag	3	20'271	6'918
Total betrieblicher Ertrag		14'149	10'073
Personalaufwand		(12'454)	(11'254)
Übriger betrieblicher Aufwand		(11'662)	(5'373)
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens		(190)	(7'158)
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern		(10'157)	(13'712)
Finanzertrag		11'351	11'155
Finanzaufwand		(18'292)	(13'510)
Betriebliches Ergebnis vor Steuern		(17'098)	(16'067)
Direkte Steuern		(6)	(268)
Jahresergebnis		(17'104)	(16'335)

BILANZ DER IMPLENIA AG

Aktiven

in TCHF	Erläuterungen	31.12.2021	31.12.2020
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	3	132'899	296'170
Finanzanlagen gegenüber Dritten	3	174'981	–
Forderungen aus Leistungen gegenüber Dritten		76	203
Forderungen aus Leistungen gegenüber Konzerngesellschaften		152'586	585
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten		140	346
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		404'957	314'181
Aktive Rechnungsabgrenzungen		2'411	3'307
Total Umlaufvermögen		868'050	614'792
Finanzanlagen gegenüber Dritten	3	1'046	780
Finanzanlagen gegenüber Konzerngesellschaften	3	230'557	251'567
Beteiligungen an Konzerngesellschaften		322'542	316'685
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	3	70'109	70'116
Sachanlagen		16	25
Immaterielle Werte		187	368
Total Anlagevermögen		624'457	639'541
Total Aktiven		1'492'507	1'254'333

Passiven

in TCHF	Erläuterungen	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Leistungen gegenüber Dritten		76	295
Verbindlichkeiten aus Leistungen gegenüber Konzerngesellschaften		19'318	–
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	5	225'000	62'807
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		273'780	195'177
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		2'085	6'352
Passive Rechnungsabgrenzungen		17'157	14'865
Total kurzfristiges Fremdkapital		537'416	279'496
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	5	476'610	478'961
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		44'617	44'617
Total langfristiges Fremdkapital		521'227	523'578
Aktienkapital	3	18'841	18'841
Gesetzliche Kapitalreserve			
– Reserven aus Kapitaleinlagen		77	77
Gesetzliche Gewinnreserve		16'185	16'185
Gewinnvortrag		417'111	433'446
Jahresgewinn		(17'104)	(16'335)
Eigene Aktien	3	(1'246)	(955)
Total Eigenkapital		433'864	451'259
Total Passiven		1'492'507	1'254'333

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG DER IMPLENIA AG

1 — ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Implenia AG ist eine Schweizer Gesellschaft mit Sitz in Opfikon, Zürich. Die durchschnittliche Anzahl Vollzeitstellen des Unternehmens liegt bei unter 50 Vollzeitangestellten (Vorjahr: unter 50 Vollzeitangestellten).

2 — WESENTLICHE BEWERTUNGS- UND BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Forderungen aus Leistungen und übrige kurzfristige Forderungen

Die Forderungen aus Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Einzelwertberichtigungen werden individuell vorgenommen. Der Restbestand wird pauschal wertberichtigt.

Beteiligungen

Langfristig gehaltene Anteile am Kapital eines anderen Unternehmens gelten ab einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50% als Beteiligung an einer Konzerngesellschaft. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften sind Beteiligungen, an denen zwischen 20% bis 50% des Stimmrechtsanteils gehalten werden. Die Ersterfassung in der Bilanz erfolgt zu Anschaffungskosten. Falls konkrete Anzeichen für eine Überbewertung der Beteiligung bestehen, wird eine Wertberichtigung erfasst. Die Beteiligungen werden einzeln bewertet.

Immaterielle Vermögenswerte

Bei den immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Lizenzen. Die Abschreibung erfolgt linear über die erwartete Restlaufzeit (in der Regel über vier Jahre). Immaterielle Anlagen, die planmässig abgeschrieben werden, werden nur auf Wertminderung überprüft, wenn der Buchwert nicht mehr werthaltig erscheint. Wertminderungen werden direkt über die Erfolgsrechnung erfasst.

Kurz- und langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Obligationen- und Wandelanleihen sowie Scheidendarlehen werden unter den verzinslichen Verbindlichkeiten zum Nominalwert erfasst. Emissionskosten werden als Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert und über die Laufzeit abgeschrieben. Ist die finanzielle Verbindlichkeit innerhalb eines Jahres fällig, wird die Position als kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeit ausgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen

Leasing- und Mietverträge werden nach Massgabe des rechtlichen Eigentums bilanziert. Entsprechend werden die Aufwendungen als Leasingnehmerin bzw. Mieterin periodengerecht im Aufwand erfasst. Die Leasing- bzw. Mietgegenstände selber werden jedoch nicht bilanziert.

3 — AUFSCHLÜSSELUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN

Veränderung von Wertberichtigungen und Rückstellungen

Diese Position beinhaltet im Berichtsjahr Bildungen von Wertberichtigungen auf Darlehen von Beteiligungen im Umfang von CHF 9,5 Mio. (2020: CHF 25,6 Mio.).

Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens

Die Position beinhaltet im Berichtsjahr keine Wertberichtigung einer Konzerngesellschaft (2020: CHF 7,0 Mio.).

Übriger betrieblicher Ertrag

Der übrige betriebliche Ertrag beinhaltet im Wesentlichen Aufwandsverrechnungen gegenüber Konzerngesellschaften.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen ausschliesslich Bankguthaben auf Sicht.

Finanzanlagen

In der Bilanzposition «Finanzanlagen gegenüber Dritten» werden kurzfristige Finanzanlagen in Höhe von CHF 175,0 Mio. sowie langfristig gehaltene Wertschriften ohne Börsenkurs von CHF 0,8 Mio. (2020: CHF 0,8 Mio.) sowie derivative Finanzinstrumente von CHF 0,2 Mio. (2020: CHF 0,0 Mio.) ausgewiesen. Es handelt sich um Währungsderivate, die für die Absicherung von Währungsrisiken abgeschlossen wurden. Die derivativen Finanzinstrumente werden erfolgswirksam zum Marktpreis am Bilanzstichtag bewertet. Die «Finanzanlagen gegenüber Konzerngesellschaften» beinhalten langfristige Darlehen.

Beteiligungen an Konzerngesellschaften und assoziierten Gesellschaften

Die Position «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» beinhaltet eine Beteiligung von 42,5% an der Ina Invest AG.

Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen

Es bestehen wie im Vorjahr keine wesentlichen Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen.

Wesentliche Auflösung stiller Reserven

Im Berichtsjahr gab es keine Nettoauflösung stiller Reserven (2020: keine).

Anhang zur Jahresrechnung der Implen AG

Aktienkapital

Das Aktienkapital der Implen AG betrug per 31. Dezember 2021 CHF 18'841'440 und ist eingeteilt in 18'472'000 Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 1.02. Die Aktien sind vollständig liberiert. Zudem verfügt Implen AG per Bilanzstichtag über ein bedingtes Kapital von

CHF 3'768'288. Gestützt auf das bedingte Kapital kann das Aktienkapital gemäss den in Art. 3b der Statuten statuierten Bedingungen gesamthaft um CHF 3'768'288 erhöht werden. Per Bilanzstichtag wurden keine Aktien aus dem bedingten Aktienkapital ausgegeben.

Aktionäre, die per 31. Dezember 2021 eine Beteiligung von mehr als drei Prozent des Aktienkapitals und der Stimmrechte halten:

in %	Beteiligung am Aktienkapital	
	31.12.2021	31.12.2020
Parmino Holding AG / Max Rössler	16.5	16.5
Norbert Ketterer	10.0	10.0
Rudolf Maag	5.4	5.4
Dimensional Holdings Inc.	3.0	3.0
Credit Suisse Funds AG	n/a	n/a

Im Berichtsjahr wurden folgende Aktienzuteilungen vorgenommen:

	Zugeteilte Aktien		Betrag zulasten der Erfolgsrechnung	
	2021	2020	2021	2020
Verwaltungsrat	21'243	16'622	358	358
Group Executive Board	-	459	-	8
Kadermitarbeiter	33'576	20'648	673	832
Total	54'819	37'729	1'031	1'198

Eigene Aktien (als Minusposition)

	31.12.2021		31.12.2020	
	Anzahl	1000 CHF	Anzahl	1000 CHF
Stand per 1.1.	29'404	955	13'851	540
Kauf	148'555	3'276	62'000	2'289
Verkauf und Verwendung für Mitarbeitende, Verwaltungsrat	(114'105)	(2'985)	(46'447)	(1'874)
Total per Stichtag	63'854	1'246	29'404	955

4 — EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

	31.12.2021	31.12.2020
in TCHF		
Garantien / Eventualverpflichtungen	157'853	39'443
Bürgschaft für die Solidarhaftung aufgrund der MWST-Gruppenbesteuerung	p.m.	p.m.

Anhang zur Jahresrechnung der Implenia AG

5 — FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die Implenia AG hat die nachfolgenden drei Obligationenanleihen und eine subordinierte Wandelanleihe emittiert:

- CHF 125 Mio. Obligationenanleihe, Liberierung 15. Oktober 2014, Zinssatz (liquiditätswirksam) 1,625%, Laufzeit 2014–2024, Emissionspreis 101,063%, ISIN CH025 359 2767, effektiver Zinssatz 1,624%
- CHF 125 Mio. Obligationenanleihe, Liberierung 21. März 2016, Zinssatz (liquiditätswirksam) 1,000%, Laufzeit 2016–2026, Emissionspreis 100,739%, ISIN CH031 699 4661, effektiver Zinssatz 0,964%
- CHF 175 Mio. Subordinierte Wandelanleihe, Liberierung 30. Juni 2015, Zinssatz (liquiditätswirksam) 0,500%, Laufzeit 2015–2022, Emissionspreis 100,000%, ISIN CH028 550 9359, Wandelprämie 32,5%, Wandelpreis CHF 66.15, effektiver Zinssatz 2,158%
- CHF 175 Mio. Obligationenanleihe, Liberierung 26. November 2021, Zinssatz (liquiditätswirksam) 2,000%, Laufzeit 2021–2025, Emissionspreis 100,000%, ISIN CH114 509 6172, effektiver Zinssatz 2,161%

Am 9. Juni 2017 hat die Implenia AG drei festverzinsliche Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von EUR 60 Mio. platziert:

- EUR 10 Mio., fällig im Jahr 2021, effektiver Zinssatz 0,927%. Dieses wurde im Berichtsjahr zurückgezahlt.
- EUR 20 Mio., fällig im Jahr 2023, effektiver Zinssatz 1,349%
- EUR 30 Mio., fällig im Jahr 2025, effektiver Zinssatz 1,792%

6 — AKTIENBESITZ VERWALTUNGSRAT UND IMPLENIA EXECUTIVE COMMITTEE

Am 31. Dezember 2021 hielten die im Berichtsjahr als nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats tätigen sowie diesen nahestehende Personen insgesamt 130'614 Aktien oder 0,7% des

Aktienkapitals (2020: 112'094 Aktien oder 0,6%). Diese Zahl schliesst die privat erworbenen Aktien mit ein:

Nicht exekutiver Verwaltungsrat

	Anzahl Aktien per		Aktien blockiert bis		
	31.12.2021	31.12.2020	2022	2023	2024
Hans Ulrich Meister, Präsident	86'056	79'979	4'231	3'584	6'077
Henner Mahlstedt, Mitglied	12'684	10'514	1'712	1'451	2'170
Kyrre Olaf Johansen, Vizepräsident	6'064	4'183	1'511	1'280	1'881
Ines Pöschel, Mitglied	10'854	8'684	1'511	1'280	2'170
Laurent Vulliet, Mitglied	7'088	5'207	1'309	1'109	1'881
Martin Fischer, Mitglied	4'299	2'418	1'309	1'109	1'881
Barbara Lambert, Mitglied	3'569	1'109	–	1'109	2'460
Total	130'614	112'094	11'583	10'922	18'520

Anhang zur Jahresrechnung der Implenia AG

Am 31. Dezember 2021 hielten die im Berichtsjahr als Mitglieder des Implenia Executive Committee tätigen sowie diesen nahestehende Personen

insgesamt 142'577 Aktien oder 0,8% des Aktienkapitals (2020: 137'641 Aktien oder 0,7%). Diese Zahl schliesst die privat erworbenen Aktien mit ein.

Implenia Executive Committee

	Anzahl Aktien per		Aktien blockiert bis		
	31.12.2021	31.12.2020	2022	2023	2024
André Wyss, CEO	102'448	102'448	-	-	-
Marco Dirren, CFO	6'000	6'000	-	-	-
Adrian Wyss, Division Head Development	12'455	10'255	458	-	-
Jens Vollmar, Division Head Buildings	5'591	5'591	458	-	-
Christian Späth, Division Head Civil Engineering	3'481	3'171	724	1'133	400
Anita Eckardt, Division Head Specialties	260	260	-	-	-
German Grüniger, General Counsel	6'641	6'641	1'257	-	-
Claudia Bidwell, Chief Human Resources Officer	3'301	1'875	1'553	322	1'426
Matthias Jacob, Head Country Management	2'400	1'400	200	-	-
Total	142'577	137'641	4'650	1'455	1'826

7 — DIREKTE BETEILIGUNGEN UND WESENTLICHE INDIREKTE BETEILIGUNGEN

Name	Sitz	Kapital- und Stimmanteil	Währung	Kapital
Gebr. Ulmer GmbH	Bruchsal (D)	100%	EUR	25'565
Implenia Construction GmbH	Raunheim (D)	100%	EUR	10'100'000
Implenia Cyprus Ltd.	Nicosia (CY)	100%	EUR	3'001
Implenia Holding GmbH	Rümmingen (D)	100%	EUR	3'067'751
Implenia Hochbau GmbH	Raunheim (D)	100%	EUR	20'025'000
Implenia Norge AS	Oslo (N)	100%	NOK	12'491'068
Implenia Österreich GmbH	Salzburg (A)	100%	EUR	35'000
Implenia Immobilien AG	Opfikon	100%	CHF	30'600'000
Implenia Spezialtiefbau GmbH	Langen (D)	100%	EUR	1'000'000
Implenia Schweiz AG	Opfikon	100%	CHF	40'000'000
Implenia Tesch GmbH	Essen (D)	100%	EUR	255'646
Reprojet AG	Zürich	100%	CHF	100'000
SAPA, Société Anonyme de Produits Asphaltiques	Satigny	75%	CHF	500'000
Sisag SA	Abidjan (CI)	100%	XOF	492'000'000
Swiss Overseas Engineering Company	Onex	100%	CHF	200'000

Anhang zur Jahresrechnung der Implenia AG

Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns

in TCHF	2021
Gewinnvortrag	417'111
Jahresergebnis	(17'104)
	400'007

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Gewinn- und Reserveverwendung:

Ausrichtung einer Dividende von	-
Vortrag auf neue Rechnung	400'007
	400'007

Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns

Für das Berichtsjahr 2021 wird der Generalversammlung vom 29. März 2022 durch den Verwaltungsrat beantragt, keine Dividende auszuzahlen.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG DER IMPLENIA AG

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER IMPLENIA AG, GLATTPARK (OPFIKON)

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Implenla AG – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2021 endende Jahr, der Bilanz zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 166 bis 172) zum 31. Dezember 2021 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen

beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick

Gesamtwesentlichkeit: CHF 6'000'000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

- Werthaltigkeit der Beteiligungen und Finanzanlagen (Konzerngesellschaften)

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen

und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die

Gesamtwesentlichkeit	CHF 6'000'000
Bezugsgrösse	Total Aktiven
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Total Aktiven, da dies aus unserer Sicht eine angemessene Grösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei Holdinggesellschaften darstellt.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 300'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb

dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen

gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung der Implenia AG

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Beteiligungen und Finanzanlagen (Konzerngesellschaften)

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Prüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen und Finanzanlagen (Konzerngesellschaften) war aus nachfolgenden Gründen ein Schwerpunkt unserer Prüfung:

Die Beteiligungen und Finanzanlagen (Konzerngesellschaften) stellen in der Bilanz mit insgesamt rund CHF 322.5 Mio. (22%) bzw. CHF 230.6 Mio. (15%) einen wesentlichen Teil der Aktiven dar.

Die Beteiligungen und Finanzanlagen (Konzerngesellschaften) werden zu Anschaffungskosten, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen, einzeln bewertet.

Die in diesem Zusammenhang herangezogenen Unternehmensbewertungen werden von Implenia nach der Substanzwert- bzw. der Discounted-Cashflow-Methode (DCF) erstellt, wobei erhebliche Ermessensspielräume in der Ermittlung von Parametern, wie z.B. Kapitalisierungszinssätzen, zur Anwendung gelangen.

Wir verweisen auf Erläuterungen 3 «Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung und Bilanz» (Seite 168) und 7 «Direkte Beteiligungen und wesentliche indirekte Beteiligungen» (Seite 171) im Anhang zur Jahresrechnung.

Unser Prüfungsvorgehen

Zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen und Finanzanlagen (Konzerngesellschaften) haben wir insbesondere folgende Prüfungshandlungen durchgeführt: Wir verglichen die Beteiligungsbuchwerte des Berichtsjahres mit dem jeweiligen anteiligen Eigenkapital.

Bei fehlender oder geringer Überdeckung wurden von der Geschäftsleitung Unternehmensbewertungen nach der DCF-Methode vorgenommen, welche wir wie folgt geprüft haben:

- Die von der Geschäftsleitung der Holding verwendeten Annahmen zur Umsatzentwicklung, zu den Kosten sowie zu langfristigen Wachstumsraten und Margen haben wir hinsichtlich deren Plausibilität überprüft.
- Den Diskontierungszinssatz haben wir mit den Kapitalkosten des Konzerns, unter Berücksichtigung länderspezifischer Besonderheiten, verglichen.

Unsere gewonnenen Prüfungsergebnisse stützen die getroffenen Annahmen in der Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen und Finanzanlagen (Konzerngesellschaften) zum 31. Dezember 2021.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung der Implenia AG

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes

PricewaterhouseCoopers AG

Dr. Michael Abresch
Revisionsexperte, Leitender Revisor

Zürich, 28. Februar 2022

Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Christoph Angst
Revisionsexperte



7 WEITERE INFORMATIONEN

Alternative Performance-Kennzahlen ————— 177

Kontakte, Termine und Impressum ————— 179

ALTERNATIVE PERFORMANCE-KENNZAHLEN

Zur Steuerung des Unternehmens werden nicht ausschliesslich vorgegebene Kennzahlen gemäss IFRS verwendet. Die nachfolgende Übersicht erläutert die in diesem Bericht verwendeten alternativen

Performance-Kennzahlen (APM). Damit sollen die Gründe für die Verwendung verständlich gemacht sowie die Transparenz und die Nachvollziehbarkeit verbessert werden.

Definitionen alternative Performance-Kennzahlen

APM	Definition
Auftragsbestand	Der Auftragsbestand definiert sich als die noch nicht abgearbeitete vertraglich vereinbarte Leistung gemäss Werkvertragssumme per Bilanzstichtag. Genehmigte Nachträge sind im Auftragsbestand inkludiert. Der Auftragsbestand erhöht sich um Auftragsengänge und reduziert sich um die Produktionsleistung der Periode. Die Kennzahl gibt Aufschluss über die zukünftige Entwicklung der Bauaktivitäten von Implenia.
Eigenkapitalquote	Die Eigenkapitalquote entspricht dem Verhältnis des Eigenkapitals zur Bilanzsumme per Stichtag. Zusätzlich wird die Eigenkapitalquote unter Berücksichtigung der subordinierten Wandelanleihe ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote zeigt das Finanzierungsverhältnis der Implenia Gruppe.
Free Cashflow	Der Free Cashflow definiert sich als Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich des Erwerbs und Verkaufs von Anlagevermögen. Der Free Cashflow gibt Aufschluss über die Fähigkeit, flüssige Mittel zu erwirtschaften, Verbindlichkeiten zurückzuzahlen sowie Akquisitionen zu tätigen oder Dividenden auszuzahlen.
Like-for-like	Um Veränderungen gegenüber der Vorperiode ohne Auswirkungen von Wechselkurschwankungen zu messen, weist Implenia Like-for-like-Zahlen (fremdwährungsbereinigt) aus. Die Bereinigung wird vollzogen, indem die Bilanzpositionen zum Stichtagskurs des Vorjahres umgerechnet werden. Hingegen werden Erträge, Aufwendungen und Geldflüsse der konsolidierten Gesellschaften zu Durchschnittskursen der Vorperiode in CHF umgerechnet. Like-for-like-Kennzahlen dienen der Leistungsbeurteilung ohne Einfluss von Währungseffekten aus Translation.
Netto-Cash-Position	Die Netto-Cash-Position entspricht der Differenz flüssiger Mittel zu verzinslichen kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Die Netto-Cash-Position gibt Auskunft über die Fähigkeit, die verzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten zu begleichen.

APM	Definition
Operative Leistung auf Stufe EBIT	Die operative Leistung auf Stufe EBIT ist eine Kennzahl zur Messung der operativen Leistung von Implenia ohne Auswirkungen von Einmaleffekten wie beispielsweise Sondertransaktionen, Restrukturierungsrückstellungen oder andere nicht wiederkehrende Effekte.
Performance-Kennzahlen exkl. IFRS 16	Performance-Kennzahlen exkl. IFRS 16 zeigen Kennzahlen ohne Beeinflussung durch den Leasingstandard IFRS 16. Die Berichterstattung an das Implenia Executive Committee sowie an den Verwaltungsrat enthält Kennzahlen ohne Auswirkungen aus IFRS 16.
Produktionsleistung	Die Produktionsleistung beinhaltet zusätzlich zum IFRS-Umsatz die anteilmässigen Umsätze der nach der Equity-Methode bewerteten Arbeitsgemeinschaften (ARGE). Die Produktionsleistung ist eine rein statistische Kennzahl und widerspiegelt die effektiv erbrachte Leistung der Gruppe.
Rendite des investierten Kapitals (ROIC)	Die Kennzahl wird definiert als Verhältnis des EBIT zum durchschnittlich investierten Kapital exkl. Nutzungsrechte aus Leasing in der Berichtsperiode. Sie dient der Messung der Profitabilität sowie der Kapitaleffizienz.
Visibilität	Die Visibilität entspricht dem Auftragsbestand für das laufende Jahr dividiert durch die geplante Produktionsleistung für die darauffolgende Berichtsperiode. Die Visibilität ist ein Indikator für die zukünftige gesicherte Auslastung der Produktionskapazitäten.

Alternative Performance-Kennzahlen

Überleitungsrechnungen

Die folgende Überleitungsrechnung zeigt die Herleitung der alternativen Performance-Kennzahlen «Produktionsleistung», «EBIT exkl. IFRS16» sowie «Operative Leistung auf Stufe EBIT»:

in TCHF	APM	31.12.2021	31.12.2020
Produktionsleistung	X	4'174'113	4'060'298
Anteilige Umsätze und verrechnete Leistungen an ARGEn		(409'443)	(71'352)
Konzernumsatz		3'764'670	3'988'946
EBIT		114'826	146'757
Übriger Aufwand aus Leasing		(975)	123
EBIT exkl. IFRS 16	X	113'851	146'634
EBIT		114'826	(146'757)
Ina Invest Transaktion		-	(52'500)
Wertberichtigungen und Neubewertungen		-	242'542
Restrukturierung		(14'906)	36'311
Verkauf von Tochtergesellschaften		(21'497)	-
Übrige Effekte		(1'897)	(18'083)
Operatives EBIT ohne Einmaleffekte	X	76'526	61'513

Die folgende Überleitungsrechnung zeigt die Herleitung der alternativen Performance-Kennzahl «Netto-Cash-Position»:

in TCHF	APM	31.12.2021	31.12.2020
Flüssige Mittel und kurzfristige Festgeldanlagen		796'895	719'990
Finanzverbindlichkeiten		(888'453)	(732'837)
Netto-Cash-Position	X	(91'558)	(12'847)
Verbindlichkeiten aus Leasing		158'877	173'373
Netto-Cash-Position exkl. Verbindlichkeiten aus Leasing	X	67'319	160'526

Implenia definiert den Free Cashflow als Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich des Erwerbs und Verkaufs von Anlagevermögen. Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über den Free Cashflow:

in TCHF	APM	31.12.2021	31.12.2020
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		(69'246)	(161'533)
Investitionen in Anlagevermögen		(49'400)	(67'231)
Desinvestitionen von Anlagevermögen		54'062	34'412
Erwerb von Tochtergesellschaften		6'657	-
Veräusserung von Tochtergesellschaften		40'433	1'010
Free Cashflow	X	(17'494)	(193'342)
Auswirkungen aus IFRS 16 Leasingverhältnissen		(52'590)	(40'077)
Free Cashflow exkl. IFRS 16	X	(70'084)	(233'419)

KONTAKTE, TERMINE UND IMPRESSUM

Alle aktuellen Zahlen und Informationen von Implenía finden Sie in unserem Online-Geschäftsbericht. Zusätzlich stehen dort weitere Inhalte auch im Videoformat zur Verfügung.

Den Implenía Geschäftsbericht 2021 sowie den aktuellen Nachhaltigkeitsbericht finden Sie unter www.implenia.com

KONTAKTE

Kontakt für Investoren

Franziska Stein
Head Investor Relations
T +41 58 474 35 04
ir@implenia.com

Kontakt für Medien

Silvan Merki
Chief Communications Officer
T +41 58 474 74 77
communication@implenia.com

TERMINE

Medien- und Analystenkonferenz zum Halbjahresergebnis 2022

17. August 2022

Medien- und Analystenkonferenz zum Jahresergebnis 2022

1. März 2023

IMPRESSUM

Herausgeber

Implenia AG, Glattpark (Opfikon)

Konzept und Gestaltung

hw.design GmbH, München;
NeidhartSchön AG, Zürich

Fotos

Daniel Hager, Zürich;
Marc-Antonio Manuguerra, Wien;
Alessandro Della Bella, Winterthur;
Implenia AG, Glattpark (Opfikon)

Titelbild

Implenia Hauptsitz, Glattpark (Opfikon)

Texte

Implenia AG, Glattpark (Opfikon)